

Deutsches Tierärzteblatt

11

Zeitschrift der Bundestierärztekammer | www.bundestieraerztekammer.de | November 2018 | 66. Jahrgang

28. DEUTSCHER TIERÄRZTETAG

Arbeitskreise: Forderungen des
Deutschen Tierärztertags

Hauptversammlung: Anträge zum
Deutschen Tierärzterttag

Festabend: Verleihung der
Robert-von-Ostertag-Plakette



Liebe Leserin! Lieber Leser!

da das Deutsche Tierärzteblatt produktionsbedingt bereits mehr als eine Woche vor dem Erscheinungstermin in Druck gehen muss, konnten wir Ihnen in der letzten Ausgabe an dieser Stelle nur eine Kurzzusammenfassung des 28. Deutschen Tierärztetags präsentieren, ergänzt durch den Bericht des Präsidenten zur Lage, den er bei der Hauptversammlung vorstellte (DTBl. 10/2018, S. 1380–1388). In dieser Ausgabe finden Sie ab **Seite 1512** nun alles in ausführlicher Form: einen allgemeinen Bericht zum 28. Deutschen Tierärztetag, die von den Arbeitskreisen entworfenen und von der Hauptversammlung beschlossenen Forderungen sowie alle Anträge an die Hauptversammlung und deren Beschlüsse.

Da im Vorfeld des Tierärztetags die Delegiertenversammlung der BTK tagte, finden Sie wie gewohnt den Sitzungsplan und die Beschlüsse dieses Gremiums auf **Seite 1510**. Dort wurde u. a. eine Änderung der Satzung der BTK beschlossen; die geänderte Satzung finden Sie ab Seite 1502. Der auf der Delegiertenversammlung präsentierte Bericht aus dem

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) folgt in der nächsten Ausgabe.

Sicher ist Ihnen nicht entgangen, dass auf dieser Seite zusätzlich zu meinem Editorial in fast jeder Ausgabe ein „Gasteditorial“ veröffentlicht wird. Darin wird in Bezug auf eine Veröffentlichung in demselben Heft, die Arbeit unseres Ehrenamtes oder der Beobachterorganisationen vorgestellt und beleuchtet. Bevorzugt kommen hier die Vorsitzenden oder Mitglieder unserer Fachausschüsse zu Wort. In begründeten Einzelfällen können hier auch Mitglieder anderer tierärztlicher Organisationen Ihre Arbeit vorstellen oder es begegnen Ihnen die bekannten Gesichter des BTK-Präsidiums. So auch in dieser Ausgabe: Gewalt gegen Helfer war auch Thema im Arbeitskreis 3 des Deutschen Tierärztetags. Leider zeigen aktuelle Vorfälle in Mecklenburg-Vorpommern wieder einmal, dass Handlungsbedarf besteht, um unsere Kolleginnen und Kollegen vor psychischen und physischen Übergriffen zu schützen (s. u.)!



© Milena Schlösser

Dr. Susanne L. Platt

Ihre

S. Platt

Susanne Platt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Gewalt gegen Helfer ist leider inzwischen zum Dauerthema geworden, mit dem nicht nur die Tierärzteschaft – allen voran praktizierende Tierärzte und Amtstierärzte – konfrontiert werden. Auch in der Humanmedizin mehren sich die Meldungen von gewalttätigen Übergriffen in Praxen und Kliniken – zuletzt im August in Offenburg, wo ein Arzt von einem Patienten erstochen wurde. Die Bundesärztekammer bekräftigte daraufhin in einer Resolution ihre Forderung nach mehr Schutz für Ärzte und Angehörige anderer Gesundheitsberufe und forderte die Politik auf, einen Kulturwandel zu befördern. Und im Februar dieses Jahres versuchten Rettungskräfte aufgrund zahlreicher Angriffe in der Silvesternacht mit einer Demonstration in Frankfurt am Main auf die Situation aufmerksam zu machen.

Leider kam es jüngst auch in der Tiermedizin wieder zu Vorfällen psychischer und physischer Gewalt, die den erheblichen Handlungsbedarf klar aufzeigen: In Mecklenburg-Vorpommern erhält eine Tierarztfamilie Morddrohungen, weil der Kollege seiner gesellschaftlichen Fürsorgepflicht nachgekommen ist, einen nachweislich gefährlichen Hund zu euthana-

sieren. Der aus Rumänien stammende Hund zeigte seinen neuen Besitzern gegenüber aggressives Verhalten und war bereits durch Beibereien auffällig geworden. Der Protest einer „Tierschützerin“ gegen diese fachgerechte Euthanasie trat eine Welle der Empörung von „Gleichgesinnten“ in den sozialen Medien los, die in den Morddrohungen gipfelte.

Nach Ankündigung der Kontrolle eines Pferdebestands wurde einer Amtstierärztin in Mecklenburg-Vorpommern der Zugang zur betreffenden Pferdehaltung verwehrt. Beim Eintreffen von zwei von ihr zur Hilfe gerufenen Polizeibeamten wurden diese vom Pferdebesitzer angegriffen und so stark verletzt, dass einer von ihnen seinen Dienst nicht fortsetzen konnte.

Dieses Beispiel zeigt mehr als deutlich, wie wichtig die Aufstockung des Personals in den Veterinärbehörden ist, um konsequent das Vier-Augen-Prinzip umsetzen zu können. Nicht ohne Grund werden Polizisten nie alleine zum Einsatz geschickt. Bei aller öffentlichen Kritik des angeblichen Untätigseins, muss doch der Schutz unserer Amtstierärzte beim Vollzug gewährleistet sein. Entsprechend widmete sich nicht nur das Anschlussseminar des letzten Internationa-

len Veterinärkongresses des Bundesverbands der beamteten Tierärzte (BbT) dieser Thematik, auch der diesjährige 28. Deutsche Tierärztetag formulierte entsprechende Forderungen (s. S. 1518).



© Jürgen Schraudner

Dr. Holger Vogel

Für Verhaltensweisen wie den Terror in sozialen Medien oder die körperliche Gewalt gegen Helfer in den o. g. Beispielen gibt es keine Rechtfertigung, und sie müssen als logische Konsequenz ohne Ausnahme zur Strafanzeige gebracht werden. Und das unabhängig davon, ob solche Anzeigen auch verfolgt werden. Forderungen, Resolutionen oder Demonstrationen allein werden die Situation leider nicht ändern können.

Dr. Holger Vogel, BbT-Präsident und Verantwortlicher für das Ressort „Öffentliches Veterinärwesen und gesundheitlicher Verbraucherschutz“ im BTK-Präsidium



Akut	1492–1493
BTK Aktuell	1494–1509
Meldungen und Berichte	1494
Satzung der Bundestierärztekammer	1502
Offener Brief – Tiertransporte: Handlungsbedarf besteht jetzt!	1506
Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF)	1508
Forum	1510–1532
Herbst-Delegiertenversammlung – Sitzungsplan und Beschlüsse	1510
28. Deutscher Tierärzttetag: Zukunft der Tierärzteschaft.	1512
Forderungen des 28. Deutschen Tierärzttetags – Ergebnisse aus den Arbeitskreisen	1518
Hauptversammlung des 28. Deutschen Tierärzttetags – Beschlüsse zu den Anträgen	1524
Beobachterorganisationen	1534–1538
Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG)	1534
Bundesverband der Veterinärmedizinistudenten Deutschland (bvvd)	1538
Mitteilungen und Meinungen	1540–1544
Forschungspreis	1540
Aus der Rechtsprechung	1540
Gesetze und Verordnungen	1541
Subakut	1542
Tierseuchenbericht	1544
Impressum	1604

Tierärztekammern	1545–1578
Trauer	1545
Amtliches	1545
Baden-Württemberg	1546
Bayern	1549
Berlin	1552
Brandenburg	1554
Bremen	1555
Hamburg	1556
Hessen	1556
Mecklenburg-Vorpommern	1558
Niedersachsen	1560
Nordrhein	1562
Westfalen-Lippe	1564
Rheinland-Pfalz	1566
Saarland	1567
Sachsen	1568
Sachsen-Anhalt	1571
Schleswig-Holstein	1573
Thüringen	1574
Termine	1579–1602
Übersicht	1579
Fort- und Weiterbildung	1588
Markt	1606–1611
Stellen- und Rubrikenmarkt	1612–1623
Ausklang	1624

Redaktionsschluss für die Januarausgabe 2019: 30.11.2018

Artikel für den Kammerteil müssen mit diesen abgesprochen und bereits einige Tage vor dem Redaktionsschluss bei den Kammern vorliegen. Leserbriefes können bis fünf Werktage nach dem Redaktionsschluss an die Redaktion geschickt werden. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck. Wenn Sie einen Artikel für das Deutsche Tierärzteblatt schreiben möchten, nehmen Sie bitte vorab mit der Redaktion Kontakt auf (s. Impressum).

Wissenschaftler erstellen europäischen Muster-Lehrplan

In einem internationalen Kooperationsprojekt werden Wissenschaftler fünf europäischer Universitäten ein Muster-Curriculum für das Tiermedizinstudium entwickeln. Ihr Ziel ist es, sogenannte Soft Skills in die tierärztliche Ausbildung zu integrieren. Schwerpunktmäßig konzentrieren sich die Wissenschaftler zunächst auf drei Kompetenzbereiche: Kommunikative Kompetenzen, Unternehmertum und Entrepreneurship sowie digitale Kompetenzen. Diese stehen im Tiermedizinstudium bisher nicht auf dem Lehrplan, sind für den beruflichen Erfolg aber unerlässlich. Die Europäische Union fördert das



Das „Didaktische Viereck“ für die Tiermedizin mit Dozierenden, Studierenden, Wissen, Fertigkeiten, Kompetenzen und Medien.

Projekt mit dem Titel **„Pan-European soft skills curriculum for undergraduate veterinary education – SOFTVETS“** im Erasmus+-Programm für 2 Jahre. Neben der Stiftung Tierärztliche Hochschule (TiHo) Hannover sind die Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Zagreb, die Veterinärmedizinische Universität Wien, die Veterinärmedizinische Universität Budapest und die Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Ljubljana sowie die europäische Akkreditierungsorganisation European Association of Establishments for Veterinary Education (EAEVE) und die internationale Studierendenvertretung, International Veterinary Students Association (IVSA), an dem Projekt beteiligt. Für die drei Kompetenzbereiche werden die Forscher Lehr- und Lernziele definieren und ein Schulungskonzept für die Fortbildung von Dozierenden im Bereich des „Soft Skills-Trainings“ entwickeln. Das Muster-Curriculum werden sie an den drei Standorten Zagreb, Budapest und Ljubljana testweise einführen und evaluieren. Weitere Details zum Projekt finden Sie auf der Erasmus+-Plattform: <https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/projects/eplu-project-details/#project/2018-1-HR01-KA203-047494>

TiHo/KK

Pharmakovigilanzreport 2016 – Korrektur

Durch einen Fehler in der Datenbankabfrage wurde im Pharmakovigilanzreport 2016 des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) in der Septemberausgabe (DTBI. 9/2018, S. 1254–1257) die Anzahl der schwerwiegenden Fälle zu niedrig angegeben. Richtig muss es heißen: Im Jahr 2016 sind 1 453 Spontanmeldungen beim BVL eingegangen, 1 039 davon sind über den Zulassungsinhaber gemeldet worden (Abb. 2 und 3). Unter diesen sind **821** sogenannte schwerwiegende Fälle.

Mit den Fällen aus anderen Quellen erhielt das BVL 2016 insgesamt 948 Meldungen zu schwerwiegenden unerwünschten Ereignissen. Dies sind Reaktionen, die tödlich oder lebensbedrohlich sind, zu Behinderungen oder Einschränkungen, angeborenen Defekten oder chronischen Beschwerden führen (nach Art. 1 Nr. 12 der EU-Richtlinie 2001/82/EG). Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

BVL

Keine Einigkeit beim Thema Ferkelkastration

Vom 01.01.2019 an sollte das betäubungslose Kastrieren von Ferkeln verboten sein. Doch die Koalitionsfraktionen von Union und SPD wollen eine Fraktionsinitiative auf den Weg bringen, die die laufende Übergangsfrist um weitere 2 Jahre verlängern soll – und das obwohl zuvor im Bundesrat alle Anträge zur Fristverlängerung abgelehnt wurden. Am 08./09.11.2018 soll es laut SPD-Fraktion dazu voraussichtlich eine Lesung im Bundestag geben. Das Bundeslandwirtschaftsministerium will eigenen Angaben zufolge eine Verordnung vorlegen, mit der es den Landwirten ermöglicht wird, nach Sachkundenachweis die Isofluran-Betäubung durchzuführen.

Beim „Schweine-Gipfel“ in Hannover forderte die niedersächsische Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast im Falle einer Fristverlängerung, die Zeit bis 2020 zu nutzen und sieht v. a. die Verarbeitungs- und Einzelhandelsunternehmen in der Pflicht, möglichst schnell für verlässliche Vermarktungswege für Schweinefleisch zu sorgen, das unter Verzicht auf eine Kastration männlicher Ferkel erzeugt wurde.

Aufgrund der Ergebnisse eines Fachgesprächs der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen steht inzwischen die Vermutung im Raum, dass eine Fristverlängerung verfassungswidrig wäre. Da der den Alternativen zur betäubungslosen Kastration zur Verfügung stehen, besteht aus Sicht der Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft e. V. (TfVL) kein vernünftiger Grund für eine Fristverlängerung. Die Gesellschaft für Ganzheitliche Tiermedizin e. V. (GGTM) wirft der Bundesregierung vor, sich mit der Initiative dem ökonomischen Druck des Bauernverbands und der Ferkelerzeuger zu beugen.

Den „4. Weg“ hält die Bundestierärztekammer (BTK) nach jetzigem Stand der Wissenschaft und gemessen am Ziel, den Tierschutz zu verbessern, von allen diskutierten Alternativen für keine gangbare Alternative. Eine Änderung des Tierschutzgesetzes, in der der Begriff „Schmerzausschaltung“ durch den Begriff „Schmerzmindering“ ersetzt würde, um die Lokalanästhesie durch die Landwirte zu ermöglichen, wäre inakzeptabel.

Einwände gegen die Immunokastration hält das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) für unbegründet. Denn aus Sicht des wissenschaftlichen Tierschutzes stelle dieses Verfahren die mit Abstand beste Alternative zur betäubungslosen Kastration dar. Der Impfstoff sei im Hinblick auf die Lebensmittelsicherheit



© Countrypixel – stock.adobe.com

Kommt eine Fristverlängerung für das Verbot der betäubungslosen Kastration von Saugferkeln?

unbedenklich. Beim Fleisch geimpfter Tiere handle es sich auch nicht um „Hormonfleisch“. Zwar werde mit der Impfung in den Hormonhaushalt der Tiere eingegriffen; dies passiere jedoch bei jeder Form der Kastration. Unter Kostengesichtspunkten weise die Immunokastration Vorteile gegenüber anderen Alternativen auf, weil geimpfte Tiere eine bessere Zunahme und Futterverwertung zeigten als chirurgisch kastrierte Tiere. KK

Studie: Stammzelltherapie bei Osteoarthritis der großen Gelenke beim Hund

Für eine klinische Studie über die regenerative mesenchymale Stammzelltherapie bei **Osteoarthritis der großen Gelenke beim Hund** an der Chirurgischen und Gynäkologischen Kleintierklinik der LMU München werden Hunde gesucht, die unter Arthrosen und daraus resultierenden Lahmheiten an Ellbogen-, Schulter-, Knie- oder Tarsalgelenke leiden. Studienleiterin ist Prof. Dr. Andrea Meyer-Lindenberg.

Wenn Ihr Patient an Arthrosen leidet und durch vorangegangene Operationen oder Schmerzmittel keine Besserung der Lahmheit zu erzielen ist, vereinbaren wir einen Termin für ein ausführliches Beratungsgespräch. Hier wird der Patient klinisch, orthopädisch und radiologisch untersucht. Zudem wird eine ganganalytische Untersuchung auf dem Laufband durchgeführt, um zu entscheiden, ob er als Studienkandidat infrage kommt. Im positiven Fall wird ein Termin zur Stammzelltherapie vereinbart, bei dem in einer kurzen Narkose ca. 10–20 g Fettgewebe aus der Unterhaut des Patienten entnommen werden. Daraus werden im haus-

eigenen Labor körpereigene, mesenchymale Stammzellen isoliert, die dem Tier anschließend in das arthrotisch erkrankte Gelenk injiziert werden. So kann der Patient bereits nachmittags wieder entlassen werden. In den folgenden Wochen werden einige Kontrolltermine im Rahmen eines vorgegebenen Zeitschemas vereinbart, die ebenfalls eine klinisch-orthopädische sowie eine ganganalytische Untersuchung auf dem Laufband einschließen. Zudem wird der Patientenbesitzer gebeten, den Verlauf der Lahmheit seines Hundes auf einem Fragebogen zu dokumentieren. Durch die Unterstützung eines Sponsors, stellt die Teilnahme an der Studie für den Patientenbesitzer einen kostengünstigen Therapieversuch dar.

Ansprechpartner: Dr. Anja Waselau, TÄ Maïke Schroers;
Tel. +49 89 21802634, canine.stammzellen@gmail.com,
anja-christina.waselau@chir.vetmed.uni-muenchen.de

West-Nil-Virus in Deutschland angekommen

Das v. a. für Greifvögel gefährliche, aber auch auf den Menschen übertragbare West-Nil-Virus (WNV) ist endgültig in Deutschland angekommen. Nachdem der Erreger Ende August bei einem verendeten Bartkauz aus Halle festgestellt wurde, haben Untersuchungen des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) mehr als zehn weitere positive WNV-Nachweise bei Vögeln aus Sachsen-Anhalt, Sachsen, Brandenburg, Berlin, Bayern und Mecklenburg-Vorpommern ergeben. Bisher ist eine WNV-Infektion bei einem Pferd in Brandenburg bekannt. In Bayern hat sich nun auch ein Tierarzt wahrscheinlich durch die ungeschützte Untersuchung eines ebenfalls eingegangenen Bartkauzes selbst mit dem West-Nil-Virus angesteckt. Mittlerweile ist der Mann wieder genesen. Es sei die erste bekannte Übertragung des West-Nil-Virus auf einen Menschen innerhalb Deutschlands, berichtet das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit in Erlangen. Jagdverband und Falkenorden weisen deshalb darauf hin, dass aufgefundene Vogelkadaver bei unklarer Todesursache nur mit Handschuhen angefasst, in Plastiktüten auslaufsicher verpackt und an die zuständigen Veterinäruntersuchungsämter weitergeleitet werden sollten. Da es sich beim WNV um eine anzeigepflichtige Tierseuche handelt, müssen bereits bei Verdachtsfällen die Veterinärbehörden informiert werden. Tot aufgefundene Wildvögel könnten auch per App an das Tierfundkataster des Deutschen Jagdverbands (DJV) übermittelt werden. Greifvögel und Eulen, Rabenvögel wie Krähen oder Elstern und Gänse zählen laut DJV zu den besonders betroffenen Vogelgruppen.

AgE/Spiegel/KK

Stellungnahme zur guten Impfpraxis in der Veterinärmedizin

Die Ständige Impfkommission Veterinärmedizin (StiKo Vet) hat eine Stellungnahme zur „guten Impfpraxis“ mit besonderem Augenmerk auf Kleintiere und Pferde veröffentlicht.

Darin fasst die Kommission z. B. die ideale Vorgehensweise in Bezug auf Tierhalteraufklärung, Lagerung der Impfstoffe und Meldung unerwünschter Arzneimittelwirkungen zusammen. Es werden u. a. Hinweise zum Kanülenwechsel, zur rechtlichen Bedeutung der Eintragungen in den Impfdokumenten sowie zur Vorgehensweise bei Abweichungen vom empfohlenen Impfschema und bei Produktwechsel gegeben. Erläutert wird, wann eine erneute Grundimmunisierung erforderlich ist und wann nicht.

Ausführlich dargelegt hat die StiKo Vet, wie die klinische Allgemeinuntersuchung bei der Feststellung der Impffähigkeit durchgeführt werden sollte: Ausdrücklich verlangt werden z. B. die Auskultation der Lunge, die Messung der Körpertemperatur, die Palpation äußerlich zugänglicher Lymphknoten und die Adspektion der Schleimhäute sowie der Körperöffnungen.

Manche Patientenbesitzer halten die von Tierärzten für Impfungen erhobenen Gebühren für überhöht. Diese Empfehlungen der StiKo Vet, zu finden unter www.stiko-vet.de, mögen den Tierärzten als Argumentationshilfe für ihre berechtigten Forderungen dienen.

FLI/KK



Österreich: Tierärztekammer warnt vor Qualzuchten

Die Österreichische Tierärztekammer (ÖTK) beging den diesjährigen Welttierschutztag am 4. Oktober unter dem Motto „**Stoppt Qualzuchten!**“. Um Tierleid künftig zu verhindern, sollen potenzielle Hundebesitzer durch eine öffentliche Aufklärungskampagne über die gesundheitlichen Folgen der Qualzuchten informiert werden. Im Fokus stehen auch in Österreich zunächst die brachycephalen Rassen bei Hund und Katze. Die Kammer betonte, dass züchterische Gesund-

heitsprobleme nicht normalisiert werden und als „typisch für die Rasse“ gelten sollten. So sollen bei genetisch verursachten Gesundheitsproblemen die Züchter in die Verantwortung bzw. Haftung genommen werden. Eine intensive Aufklärung und Sensibilisierung von Züchtern, Zuchtorganisationen, Schaurichtern und v. a. der Tierbesitzer könne zu einer Verbesserung der Situation beitragen.

ÖTK/KK



Bundestierärztekammer e. V. – BTK –

Geschäftsstelle:

Bundestierärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Tierärztekammern e. V.
 Französische Str. 53, 10117 Berlin
 Tel. +49 30 2014338-0
 Fax +49 30 2014338-88
 geschaeftsstelle@btkberlin.de
 www.bundestieraeztekammer.de

Präsident:

Dr. Uwe Tiedemann

1. Vizepräsidentin: Dr. Iris Fuchs

2. Vizepräsident: Dr. Martin Hartmann

Ressort „Fort- und Weiterbildung, Forschung und Industrie“:
 Prof. Dr. Martin Kramer

Ressort „Praktische Berufsausübung“:
 Dr. Siegfried Moder

Ressort „Internationale Angelegenheiten“: Dr. Cornelia Rossi-Broy

Ressort „Öffentliches Veterinärwesen und gesundheitlicher Verbraucherschutz“: Dr. Holger Vogel

Fachgespräch „Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration“

Am 10.10.2018 veranstaltete die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein Fachgespräch im Bundestag. Eine Woche nach der Ankündigung der Regierungskoalition, mittels einer Koalitionsinitiative doch noch eine Fristverlängerung zu erreichen, diskutierten vier Experten über den Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration. In seinen einführenden Worten ließ Friedrich Ostendorff, Agrarpolitischer Sprecher der Grünen, durchblicken, die Bundesregierung habe signalisiert, den Weg für die Anwendung der Inhalationsnarkose (Isofluran) durch Landwirte mit Sachkundenachweis freimachen zu wollen.



Fachgespräch mit Prof. Dr. Jens Bülte, Prof. Dr. Karl-Heinz Waldmann, Friedrich Ostendorff, Dr. Stefanie Zimmermann und Heinrich Dierkes (v.l.n.r.).

Zunächst gab Prof. Jens Bülte, Lehrstuhlinhaber für Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht an der Universität Mannheim, eine verfassungsrechtliche Einordnung des Verbots der betäubungslosen Ferkelkastration. Er führte aus, dass keine verfassungsrechtlichen Gründe für die Unvermeidbarkeit der betäubungslosen Kastration gegeben seien. Im Ergebnis kam er sogar zu dem Schluss, dass vor dem Hintergrund von Artikel 20a Grundgesetz (Tierschutz als Staatsziel) ein Verbot unvermeidlich sei, da der Schutz des Verfassungsgutes (in diesem Fall der Tierschutz) anders nicht gewährleistet werden könne. Eine Verlängerung der im Tierschutzgesetz rechtlich verankerten Frist wäre vor diesem Hintergrund verfassungswidrig.

Prof. Dr. Karl-Heinz Waldmann, Vorsitzender des BTK-Ausschusses für Schweine, erläuterte in seinem Eingangsstatement die zur Verfügung stehenden Alternativen zur betäubungslosen Ferkelkastration und legte anschaulich

dar, dass die Lokalanästhesie nach jetzigem Stand der Wissenschaft kein gangbarer Weg sei. Er betonte, dass alle diskutierten Alternativen daran gemessen werden müssten, ob sie der Zielstellung, nämlich der Verbesserung des Tierschutzes, gerecht werden.

Als Vertreterin des Deutschen Tierschutzbunds erinnerte die Tierärztin Dr. Stefanie Zimmermann an die von den Branchenvertretern sowohl der Landwirtschaft als auch der Verarbeitungsindustrie und des Handels 2008 vereinbarte „Düsseldorfer Erklärung“ zum Ausstieg aus der chirurgischen Kastration, an die „Brüsseler Erklärung“, mit der sich 2010 die EU dazu ausgesprochen hatte, der die Bundesregierung 2013 mit entsprechender Änderung des Tierschutzgesetzes folgte. Sie forderte eine flächendeckende Umsetzung der vorhandenen Alternativen und betonte, dass dafür die Unterstützung der Politik und der Verbände erforderlich sei.

Ganz anders argumentierte hingegen Heinrich Dierkes von der Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e. V. (ISN). Er wies auf den Druck der Märkte hin, insbesondere durch Ferkelerzeuger aus den Niederlanden und Dänemark. Dass in Deutschland derzeit weder die Ebermast noch die Ebermast mit Impfung in nennenswertem Umfang praktiziert werden, begründete er mit zu hohen Kosten und der Weigerung zur Annahme dieser Tiere durch die verarbeitende Industrie. Grundsätzlich sei die Branche für jeden Weg offen, der vermarktbar sei. Aus seiner Sicht führt am „4. Weg“, der Lokalanästhesie durch den Landwirt, allerdings nichts vorbei.

Die Ausführungen von Prof. Bülte stießen in der Diskussion auf großes Interesse der Teilnehmer und die Frage, wie gegen eine mögliche Fristverlängerung vorgegangen werden könnte, blieb nicht aus, wurde jedoch nicht genau beantwortet. Weiterhin wurden einige Fragen zu den Alternativen und ihrer Durchführbarkeit gestellt (Spermasexing, Kastration im höheren Alter, Zuverlässigkeit der Isoflurannarkose) und von Prof. Waldmann umfassend auf fachlich hohem Niveau beantwortet. Das Argument der höheren Produktionskosten beim Einsatz der Immunokastration wollte ein Vertreter des Thünen-Instituts nicht stehen lassen, insbesondere vor den zu erwartenden sinkenden Kosten aufgrund des Patentablaufs für Improvac®. Prof. Bülte wies in der Debatte noch auf einen anderen, weitgehend unbeachteten Aspekt hin: Bei der Abgabe von solch großen Mengen an Betäubungsmitteln an Landwirte müsse mit einer massiven Beschaffungskriminalität gerechnet werden.

Erweitertes BTK-Präsidium

Am 11.09.2018 fand in Dresden die Sitzung des erweiterten Präsidiums der BTK statt, dem alle Präsidenten der Landestierärztekammern sowie das BTK-Präsidium angehören. Diskutiert wurde über die Zentrale Tierärztedatei sowie über die Vorschläge des Berufs- und Standesrechtsausschusses zur Satzungsänderung. Der Schatzmeister der BTK, Dr. Martin Hartmann, stellte die Ergebnisse der Betriebsprüfung vor. Weitere Themen waren der Umgang mit der vetevo GmbH, die Arbeit des Bundesweiterbildungsarbeitskreises sowie der Ablauf des bevorstehenden Deutschen Tierärzttags. Außerdem stellte die Präsidentin der Tierärztekammer Berlin, Dr. Heidemarie Ratsch, die Motive der Plakataktion Qualzucht vor, die von ihrer Kammer im November durchgeführt wird.



Die Tiermedizin wird weiblich – Präsidentinnen der Landes-/Tierärztekammern (v.l.n.r.): Dr. Heidemarie Ratsch (Berlin), Dr. Evelin Stampa (Schleswig-Holstein), Dr. Josefina Starke (Nordrhein), Dr. Susanne Elsner (Hamburg) und Dr. Monika Hildebrandt (Rheinland-Pfalz).

Einladung im BMEL

Am 10.10.2018 lud Bundesministerin Julia Klöckner Vertreter der BTK, des Bundesverbands der beamteten Tierärzte (BbT), des Bundesverbands praktizierender Tierärzte (bpt) und des Bundesverbands für Tiergesundheit (BfT) zu einem Kennenlernen in ihr Ministerium. Diese Gelegenheit nutzte auch der neue Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministe-



Vertreter der Tierärzteschaft zu Besuch bei Ministerin Julia Klöckner.

rium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Hans-Joachim Fuchtel, um sich den Akteuren kurz vorzustellen. Die BTK hatte für das Gespräch das Thema Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) und Notdienst auf die Agenda setzen lassen. Die Ministerin zeigte sich sehr offen gegenüber der BTK-Forderung, die GOT endlich anhand des Vorschlags von 2012 strukturell zu überarbeiten; das zuständige Referat hätte die Arbeit bereits aufgenommen und sei im Gespräch mit dem Statistischen Bundesamt, um die einzelnen Leistungen zu bewerten. Im Dezember soll ein gemeinsamer Termin mit den Verbänden stattfinden, um das weitere Vorgehen zu klären. Auch hinsichtlich der Erhöhung des Wegegeldes und der Schaffung einer neuen Position „Notdienstpauschale“ zeigte sich die Ministerin sehr aufgeschlossen. Ebenso versprach sie, sich mit dem Arbeitsministerium in Verbindung zu setzen, um die Forderungen der Arbeitsgruppe

„Notdienst“ der BTK sowie des Deutschen Tierärztes nach einer Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes zu unterstützen.

Das wichtigste Tierschutzthema des Gesprächs waren die vom BbT eingebrachten „Tiertransporte“. Dr. Christine Bothmann, BbT, mahnte an, den Straf- und Bußgeldkatalog zu überarbeiten und eine Routen-Plausibilitätsprüfung durchzuführen. Auch auf die Problematik der unterschiedlichen Behandlung von Zucht- und Schlachttiertransporten wurde hingewiesen sowie auf die Notwendigkeit der Prüfung, ob ein als „Zucht“ deklarierter Transport tatsächlich der Zucht diene. BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann erläuterte den offenen Brief der BTK an die für Tierschutz zuständigen Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren des Bundes und der Länder (s. S. 1 506) und den Forderungskatalog der BTK (s. DTBl. 3/2018, S. 311). Staatssekretär Dr. Hermann Onko Aeikens kündigte an, das Thema „Tiertransporte“ mit den Landeskollegen im Zirkel Tierschutz auf der nächsten Agrarministerkonferenz anzusprechen.

Vonseiten des bpt wurde der gefürchtete Tierarztmangel auf dem Lande eingebracht. Dieser sei nach Auffassung des bpt auch den falschen Auswahlkriterien der veterinärmedizinischen Bildungsstätten geschuldet, die sich fast nur nach der Abiturnote richteten. Der Präsident des bpt, Dr. Siegfried Moder, bat die Ministerin darum, bei den Universitäten und den Kultusministern der Länder dafür zu werben, auch andere geeignete Kandidaten auszuwählen.

Die von BTK und BbT geforderte Tiergesundheitsdatenbank war ebenfalls Thema, das von DVM Toby Pintscher, 1. Vizepräsident des BbT, erläutert wurde. Hier bat die Ministerin die tierärztlichen Verbände, einen Gesetzesentwurf mit den tierärztlichen Wünschen zu erarbeiten und ihr vorzulegen. Die BTK wird dafür eine Arbeitsgruppe einrichten.

Vonseiten des BfT wurde unter anderem ein „Vet-Pharma-Dialog“ angeregt, an dem Pharmavertreter, Veterinäre und Tierhalter teilnehmen sollen. Das BMEL fände einen Dialog ebenfalls gut und freut sich über die Übersendung des Konzeptpapiertes.

Insgesamt verlief das Gespräch in sehr angenehmer Atmosphäre, und es wurde deutlich, dass der Ministerin die Relevanz der Tierärzte für den Tierschutz bewusst ist und sie die Tierärzteschaft als wichtigen Player im System ansieht.

13. Thüringer Tierärztesdag

Am 07./08.09.2018 fand in Weimar der 13. Thüringer Tierärztesdag statt. Bei der Auftaktveranstaltung, an der neben vielen inländischen auch zahlreiche ausländische Ehrengäste teilnahmen, hielt nach einer Begrüßung durch den Präsidenten der Landestierärztekammer (LTK) Thüringen, Dr. Lothar Hoffmann, die Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Heike Werner, ein Grußwort. Sie lobte die fachliche Unterstützung durch die Tierärzte ausdrücklich, die sich als verlässliche Partner erwiesen hätten. Der Präsident der BTK, Dr. Uwe Tiedemann, lobte in seinem Grußwort die Thüringer Tierärztekammer als gelebten Begriff der „Tierärztesfamilie“. In seiner Rede ging er aufgrund der Vorrede der Ministerin außerdem kurz auf die Verordnung über tierärztliche Hausapotheken (TÄHAV), auf die Datenschutz-Grundverordnung sowie auf das Notdienstproblem ein. Mit der Debatte um die Ferkelkastration und die Tiertransporte griff er auch zwei wichtige Tierschutzthemen auf und betonte, dass es sehr schwierig sei, hier alle zu befriedigen: Was dem einen zu weit geht, gehe dem anderen noch nicht weit genug. Abschließend sprach er eine Einladung für alle Teilnehmer zum 28. Deutschen Tierärztesdag in Dresden aus.

Danach wurde das Ehrenzeichen der LTK Thüringen an Prof. Dr. habil. Dr. Petra Reinhold verliehen, deren Laudatio PD Dr. Karsten Donat hielt, an Dr. Volker Ortmann, für den Dr. Bodo Kröll die Laudatio hielt,



BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann bei seinem Grußwort, daneben LTK-Präsident Dr. Lothar Hoffmann und sein Vizepräsident Dr. Bodo Kröll (v.l.n.r.).

und an Dr. Gisbert Paar mit einer Laudatio von Dr. Hoffmann. Es folgten Festvorträge von Dr. Anne Becher „Der kleine Samariter“ sowie der Vortrag von Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas Mettenleiter, Präsident des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI), der gewohnt unterhaltsam und spannend auf die aktuellen Tierseuchen einging. Insgesamt ein sehr gelungener Tierärztesdag, an dem BTK-Präsident Dr. Tiedemann und BTK-Geschäftsführerin Dr. Katharina Freytag auf Einladung der LTK Thüringen gerne für die BTK teilnahmen. (Beachten Sie bitte auch den kammereigenen Bericht auf S. 1 576 in diesem Heft.)

Veredelungstag des DBV



Im Gespräch (v.l.n.r.): Dr. Iris Fuchs, MinDirig Gerhard Zellner, Abteilungsleiter im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, und Dr. Hermann Onko Aeikens.

Der Veredelungstag des Deutschen Bauernverbandes (DBV) fand am 20.09.2018 in Röthenbach a. d. Pegnitz unter dem Motto „Wo sind die Perspektiven für die deutschen Sauenhalter“ statt. Joachim Rukwied, Präsident des DBV, referierte in seinem Eingangsstatement über die großen Herausforderungen und Schwierigkeiten der Sauenhalter, die gesetzlichen Vorgaben zu „Kastration“, „Kupieren“ und „Kastenstand“ in der Praxis zu erfüllen. Landwirte müssten bei diesen Themen von

Politik und Gesetzgeber hinsichtlich Planungssicherheit und Verlässlichkeit besser unterstützt werden.

Dr. Hermann Onko Aeikens, Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), skizzierte in seinem Referat die Verbrauchererwartung bzw. deren Wandel und stellte zu den angesprochenen Problemfeldern fest, dass man gemeinsame Antworten finden müsse, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren. Er betonte ferner, dass die Bedrohung durch die Afrikanische Schweinepest durch die aktuellen Fälle bei Wildschweinen in Belgien weiter gestiegen ist. Mit den neuen tierseuchenrechtlichen Änderungen sei jedoch eine gute Vorbereitung getroffen worden, die Betriebe müssten allerdings alle Biosicherheitsmaßnahmen umsetzen und einhalten.

Johannes Röhring, Veredelungspräsident des DVB, forderte für die Schweinehaltung Perspektiven mit fairen Regelungen und Lösungen. Der Schweinefleischverzehr ist um 4,5 kg gesunken, d. h. es wurden ca. 4 Mio. Schweine weniger in Deutschland abgesetzt. Um den „5. Weg“ mit weiteren Stallschließungen zu vermeiden, müsste die Politik aktiver werden.

Bei der Podiumsdiskussion wurde intensiv und kontrovers über den Begriff „Schmerzausschaltung“ und die sich daraus ergebenden Folgen, z. B. mangelhaftes Interesse der Pharmaindustrie an Zulassungsverfahren für entsprechende Arzneimittel, diskutiert. Als Folge wäre eine gesetzliche Änderung notwendig, um den Begriff „Schmerzausschaltung“ gegen „Schmerztlinderung“ auszutauschen. Für die BTK nahm die 1. Vizepräsidentin Dr. Iris Fuchs an der Veranstaltung teil.

Staatliches Tierwohlkennzeichen

Auf Einladung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Referat 321 – Tierschutz fand am 18.09.2018 in Bonn unter der Leitung von Dr. Katharina Kluge eine Besprechung zur Einführung eines freiwilligen staatlichen Tierwohlkennzeichens statt.

Teilnehmer waren die beteiligten Wirtschaftskreise, Vertreter der Wissenschaft, der Deutsche Tierschutzbund sowie die BTK und die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz (TVT). Nach einer ersten Sitzung, bei der es um Fragestellungen im landwirtschaftlichen Betrieb ging, war Gegenstand dieser zweiten Sitzung die Beratung eines verpflichtenden Kriterienkatalogs für Transport und Schlachtung der Tiere. Das mehrstufige Kennzeichen soll Lebensmittel tierischer Herkunft auszeichnen, bei deren Erzeugung der gesetzliche Tierschutzstandard deutlich übertroffen wurde. Einen Zweitklassentierschutz gelte es aber zu vermeiden. Im ersten Schritt wird das Kennzeichen für Schweine eingeführt.

In einer eingehenden Diskussion wurden zunächst Kriterien für den Transport erörtert, wobei nach den Untersuchungen des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) nach 4- bzw. 8-stündigem Transport, sofern dieser in Typ-II-Fahrzeugen stattfand, keine Unterschiede in diversen Parametern festgestellt werden konnten. Entscheidend sei vielmehr die stringente Einhaltung der Temperaturen beim Transport. Bei Schlachtung und Betäubung ging es u. a. um die Schulung der Tierschutzbeauftragten, die Verhältnisse während der Wartezeit im Wartestall und dessen Ausgestaltung und Betrieb, insbesondere die Gruppengröße und die Tränkwasserversorgung. Bei den Beratungen zur Betäubung forderten BTK und TVT – vertreten in Personalunion durch BTK-Ehrenpräsident Prof. Dr. Theo Mantel – die Einführung einer Zulassungspflicht für elektrische Betäubungsgeräte, zunächst mit Vergabe eines freiwilligen Prüfsiegels, das später obligat werden sollte.

BTK-Delegiertenversammlung und 28. Deutscher Tierärzttag

Am 13./14.09.2018 fand in Dresden der 28. Deutsche Tierärzttag statt. Mit mehr als 300 Teilnehmern fand diese im 3-jährigen Intervall stattfindende berufspolitische Veranstaltung der BTK wieder großen Anklang. Alle Berichte und Beschlüsse finden Sie ab Seite 1512.

Im Vorfeld fand am 12.09.2018 in Dresden die Herbst-Delegiertenversammlung der BTK statt. Dort wurde dem Vorsitzenden des Finanz- und Haushaltsausschusses, Dr. Wolfgang Luft, in Anerkennung seines Engagements die BTK-Ehrennadel überreicht.

Den Sitzungsplan und die Beschlüsse finden Sie auf Seite 1510.



Ehrennadelträger Dr. Wolfgang Luft und BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann

DVG-Vet-Congress

Der diesjährige Vet-Congress der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) fand vom 04. bis 07.10. wie immer im Hotel Estrel in Berlin statt. Das Thema „Ich sehe was, was Du nicht siehst – Bildgebung und Immunologie als zentrale Schnittstellen der modernen Kleintierpraxis“ motivierte 1 800 Tierärztinnen und Tierärzte zur Teilnahme. Zahlreiche Seminare und das wissenschaftliche Hauptprogramm der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin (DGK-DVG) wurden durch Fortbildungsveranstaltungen von insgesamt neun DVG-Fach- und Arbeitsgruppen sowie durch Veranstaltungen für Veterinärmedizinist:innen und Tierärztliche Fachangestellte ergänzt. Auch „Support4MedVet“, ein Projekt zur Unterstüt-



© Milena Schloesser

Dr. Annika Tischer stand den Kongressteilnehmern für Fragen zur Verfügung.

zung von ausländischen Absolventen beim Erwerb der deutschen tierärztlichen Approbation, stellte seine Arbeit vor und diskutierte mit Betroffenen u. a., welche Hilfestellungen sie im Prozess der Anerkennung ihrer Ausbildung in Deutschland für besonders zielführend und hilfreich erachten.

Zwischen den Veranstaltungen lud die Industrieausstellung dazu ein, sich über neue Produkte und die Angebote verschiedener veterinärmedizinischer Organisationen zu informieren. Diesen Rahmen nutzte auch wieder die Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF), um die Kongressteilnehmer über eine Auswahl an eigenen Präsenz- und Onlinemodulen zur Fort- und Weiterbildung zu informieren. Dort konnten die ATF-Geschäftsführerin Dr. Diane Hebler und ihre Stellvertreterin Dr. Annika Tischer auch direkt Fragen dazu und zur ATF-Anerkennung beantworten.

Nach einer Begrüßung durch den DVG-Präsidenten Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer wurde in der Eröffnungsveranstaltung des international

renommierten Immunologen Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Marian C. Horzinek gedacht, dem dieser Kongress gewidmet war. In einer ergreifenden Laudatio führte Prof. Dr. Hans Lutz, emeritierter Professor für veterinärmedizinisch-klinische Labordiagnostik an der VetSuisse-Fakultät in Zürich, durch das Leben seines 2016 verstorbenen persönlichen Freundes. Die Festrede hielt in diesem Jahr der Psychiater PD Dr. Volker Busch, der einigen vielleicht schon vom 27. Deutschen Tierärztag in Bamberg bekannt ist. Sein Vortrag „Gehirn unter Strom – Umgang mit dem digitalen Alltagsstress“ war ein auf seine unterhaltsame Art vorgetragenes Plädoyer für mehr Fokussierung im Alltag und „Auszeiten mit Flow“.



© BTK

Am ATF-Stand (v.l.n.r.): Prof. Dr. Thomas Blaha, Dr. Diane Hebler und Prof. Dr. Theo Mantel.

Natürlich wurden auch wieder Preise verliehen: Der Martin-Lerche-Wissenschaftspreis ging an Univ.-Prof. Dr. Stefan Schwarz, Institut für Mikrobiologie und Tierseuchen der Freien Universität (FU) Berlin, und der Anton-Mayr-Preis an Dr. Karen Wagener, Vetmeduni Vienna. Dank einer anonymen Zustiftung konnte der Dres. Jutta & Georg Bruns-Preis in diesem Jahr an zwei Preisträgerinnen verliehen werden, zufällig beide aus dem Fachbereich Veterinärmedizin der FU Berlin: Dr. Kristina Dietert, PhD, Institut für Tierpathologie, und Dr. Andrea Feßler, PhD, Institut für Mikrobiologie und Tierseuchen.

Für die BTK nahmen ihr Präsident Dr. Uwe Tiedemann, Geschäftsführerin Dr. Katharina Freytag, Ehrenpräsident Prof. Dr. Theo Mantel, ATF-Geschäftsführerin Dr. Diane Hebler und die Chefredakteurin des *Deutschen Tierärzteblatts*, Dr. Susanne Platt, an der Eröffnungsveranstaltung teil.

DVG-Arbeitstagung

Vom 25. bis zum 28.09.2018 fand wie gewohnt in Garmisch-Partenkirchen die 59. Arbeitstagung des Arbeitsgebietes „Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz“ der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) statt. Seit vielen Jahren beteiligen sich daran auch die Sektion „Lebensmittel tierischer Herkunft“ der Österreichischen Gesellschaft für Tierärzte und die Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Lebensmittelsicherheit. Diese Dreiländertagung ist nach wie vor die bedeutendste deutschsprachige wissenschaftliche Veranstaltung im Bereich Lebensmittelhygiene.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Arbeitsgebietes, Prof. Dr. Michael Bülte, der nach 10 Jahren den Vorsitz zum 01.10.2018 an Prof. Dr. Thomas Alter abgibt, folgten einige Grußworte. So würdigte u. a. der Präsident der DVG, Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer, das Engagement über eine Dekade lobend und BTK-Präsident, Dr. Uwe Tiedemann, bedankte sich herzlich bei Prof. Bülte für die gute Zusammenarbeit und seine Bereitschaft, Aufgaben für die BTK zu übernehmen.

In den 10 Jahren, in denen Prof. Bülte die Arbeitsgruppe leitete, ist die Teilnehmerzahl kontinuierlich angestiegen und hat auf dieser Arbeitstagung mit ca. 800 Teilnehmern ihren höchsten Stand erreicht. Nach zwei



© DVG

Prof. Dr. Thomas Alter, Dr. Uwe Tiedemann, Prof. Dr. Michael Bülte, Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer, PD Dr. Susanne Alldinger, Prof. Dr. Theo Mantel (v.l.n.r.)

Festvorträgen von Prof. Dr. Karsten Nöckler, Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), „Bekämpfung von Zoonosen entlang der Lebensmittelkette: Gestern – Heute – Morgen“, und Prof. Dr. Martin H. Groschup, Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), „Zoonosenforschung in Deutschland und der One Health-Ansatz, Vorstellung der Aktivitäten und Ergebnisse der Zoonosenplattform“, begann das hochwissenschaftliche Programm aus den Bereichen Lebensmittelrecht, Lebensmittel-, Milch- und Fleischhygiene. Zusätzlich wurden verschiedene Workshops angeboten.

Satzung der Bundestierärztekammer

Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Tierärztekammern e. V. (in Kraft seit 01.09.2003, zuletzt geändert am 12.09.2018)

§ 1 Organisation und Sitz

- (1) Die Tierärztekammern der Länder der Bundesrepublik Deutschland (nachfolgend: „BTK-Mitglieder“) bilden eine Arbeitsgemeinschaft.
- (2) Die Arbeitsgemeinschaft führt die Bezeichnung „Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Tierärztekammern“. Sie hat ihren Sitz in Berlin. Sie ist im Vereinsregister eingetragen.

§ 2 Ziele und Aufgaben

- (1) Die Bundestierärztekammer hat, entsprechend der Aufgabenzuweisung der BTK-Mitglieder durch die jeweiligen Heilberufsgesetze, die Aufgabe:
 1. den ständigen Erfahrungsaustausch unter den Tierärztekammern und gegenseitige Abstimmung ihrer Ziele und Tätigkeiten zu gewährleisten sowie auf eine möglichst einheitliche Regelung der tierärztlichen Berufspflichten und der Grundsätze für die tierärztliche Tätigkeit auf allen Gebieten hinzuwirken,
 2. die Tierärztekammern zu beraten,
 3. die Belange der Tierärzteschaft gegenüber Gesetzgeber, Verwaltung und Öffentlichkeit wahrzunehmen,
 4. die Aus-, Fort- und Weiterbildung zu fördern,
 5. in allen Angelegenheiten, die über den Zuständigkeitsbereich eines Landes hinausgehen, die beruflichen Belange der Tierärzteschaft auf nationaler und internationaler Ebene zu wahren.

§ 3 Finanzierung und Geschäftsjahr

- (1) Die Finanzierung der Bundestierärztekammer wird insbesondere durch die Beitragszahlungen der BTK-Mitglieder getragen.
- (2) Die Tätigkeit der Bundestierärztekammer ist nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb oder Gewinn gerichtet.
- (3) Das Geschäfts- und Haushaltsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 4 Aufnahme, Austritt, Ausschluss von Mitgliedern; Beobachter

- (1) Tierärztekammern können der Bundestierärztekammer beitreten. Der Beitrittsantrag ist an das Präsidium zu richten. Dieses beschließt über den Beitritt. Der Beschluss bedarf der Bestätigung durch die Delegiertenversammlung.
- (2) Tierärztliche Organisationen können als Beobachter zugelassen werden. Dies gilt auch für Zusammenschlüsse von Studierenden der Veterinärmedizin. Absatz 1 Satz 2 bis 4 gilt entsprechend.
- (3) Beobachter haben das Recht,
 1. zu den Delegiertenversammlungen eine/n Vertreter/-in ohne Stimmrecht zu entsenden. Ihm/ihr kann das Wort erteilt werden,
 2. in einer eigenen Rubrik im „*Deutschen Tierärzteblatt*“ Informationen in angemessenem Umfang nach Verfügbarkeit kostenfrei zu veröffentlichen.
- (4) Der Austritt eines BTK-Mitglieds aus der Bundestierärztekammer kann nur zum Jahresende erfolgen. Er ist mindestens sechs Monate zuvor dem Präsidium zu erklären. Die Austrittserklärung befreit nicht von der Erfüllung bestehender finanzieller Verpflichtungen gegenüber der Bundestierärztekammer. Finanzielle Ansprüche an die Bundestierärztekammer können seitens der ausgetretenen Organisationen nicht erhoben werden.
- (5) Der Ausschluss eines Mitglieds kann erfolgen, wenn dieses seinen Verpflichtungen gegenüber der Bundestierärztekammer auch nach zwei im Abstand von drei Monaten zugestellten Mahnungen nicht nachkommt.
- (6) Beobachter können jederzeit aus der Bundestierärztekammer austreten. Den Beobachterstatus kann die Delegiertenversammlung auf Vorschlag des Präsidiums aufheben.

§ 5 Organe

- (1) Organe der Bundestierärztekammer sind:
 1. die Delegiertenversammlung,
 2. das Präsidium,

3. das Erweiterte Präsidium.

- (2) Die Mitglieder aller Organe und Gremien sind in dieser Eigenschaft ehrenamtlich tätig. Präsidiums- und Ausschussmitglieder erhalten Sitzungsgeld und Vertreterpauschale. Präsidiumsmitglieder und der/die Vorsitzende der Akademie für tierärztliche Fortbildung erhalten eine Aufwandsentschädigung, über deren Höhe die Delegiertenversammlung beschließt.

§ 6 Beschlussfähigkeit, Abstimmungen

- (1) Die Beschlussfähigkeit der Delegiertenversammlung ist gegeben, wenn sie ordnungsgemäß einberufen wurde und mehr als die Hälfte der Delegierten anwesend ist.
- (2) Im Falle der Auflösung der BTK (§ 16) ist die Delegiertenversammlung beschlussfähig, wenn zusätzlich zu den Voraussetzungen von Absatz 1 drei Viertel der BTK-Mitglieder vertreten sind. Der Beschluss der Auflösung bedarf einer Dreiviertelmehrheit nach Absatz 3 Nr. 4.
- (3) In Abstimmungen erreicht ein Beschluss oder Wahlvorschlag
 1. die einfache Mehrheit, wenn er mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen auf sich vereinigt; die Zahl der gültigen Ja-Stimmen übertrifft die der gültigen Nein-Stimmen um wenigstens eine,
 2. die relative Mehrheit wenn eine Abstimmungsalternative mehr gültige Stimmen als eine der anderen auf sich vereinigt,
 3. die Zweidrittelmehrheit, wenn ein Beschlussantrag zwei Drittel der gültigen Stimmen erhält,
 4. eine Dreiviertelmehrheit, wenn ein Beschlussantrag drei Viertel der gültigen Stimmen erhält.
 Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden in den Fällen 1–4 nicht mitgezählt.
- (4) Ist in der Satzung oder Geschäftsordnung zu einzelnen Abstimmungen für die Mehrheitsverhältnisse nichts anderes bestimmt, ist das Erreichen der einfachen Mehrheit zur Beschlussfassung erforderlich.

§ 7 Delegiertenversammlung

- (1) Die BTK-Mitglieder werden in der Delegiertenversammlung durch antrags- und stimmberechtigte Tierärztinnen und Tierärzte (Delegierte) vertreten. Der Delegiertenversammlung gehören je zwei Delegierte für die ersten 800 Kammermitglieder an. Für jeweils weitere 401 bis 800 Kammermitglieder erhöht sich die Zahl um je eine/n Delegierte/n.
- (2) Die Delegierten sind von den Mitgliedern zu benennen. Bei Verhinderung eines/r Delegierten kann ein Ersatz entsandt werden. Jede/r Delegierte hat eine Stimme.
- (3) Die Mitglieder des Präsidiums sind den Delegierten gleichgestellt und haben aktives und passives Wahlrecht.
- (4) Die Delegiertenversammlung tagt in der Regel zweimal, mindestens aber einmal im Jahr. Die Einberufung hat auch zu erfolgen, wenn 30 Prozent der BTK-Mitglieder dies schriftlich verlangen. Die Sitzungen sind für Tierärzte öffentlich. Die Öffentlichkeit kann durch Beschluss der Delegiertenversammlung ausgeschlossen werden.
- (5) Die Delegiertenversammlung wird vom/von der Präsidenten/-in mit einer Frist von vier Wochen schriftlich einberufen. In dringenden Fällen ist eine kürzere Einladungsfrist zulässig; sie darf nicht weniger als sieben Tage betragen.
- (6) In Fällen von großer Eilbedürftigkeit kann der/die Präsident/-in eine Beschlussfassung der Delegierten im schriftlichen Umlaufverfahren veranlassen. § 6 Abs. 1 und 3 gelten entsprechend.
- (7) Auf Antrag eines/r Delegierten muss eine Abstimmung geheim erfolgen.
- (8) Über Ort, Zeit und Verlauf der Sitzungen ist eine Niederschrift anzufertigen, welche die wesentlichen Verhandlungsergebnisse enthält. Diese Niederschrift ist von dem/der Präsidenten/-in und einer/m Delegierten zu unterzeichnen.

§ 8 Aufgaben der Delegiertenversammlung

(1) Die Delegiertenversammlung beschließt mit einfacher Mehrheit nach § 6 Abs. 3 Nr. 1 insbesondere über:

1. die Wahl des/der Präsidenten/-in, der beiden Vizepräsidenten/-innen und der weiteren Mitglieder des Präsidiums,
2. die Einsetzung von Ausschüssen und die Wahl ihrer Mitglieder,
3. die Angelegenheiten des Berufsstands, soweit sie nicht nach dieser Satzung und der Geschäftsordnung dem/der Präsidenten/-in oder dem Präsidium übertragen sind,
4. die Satzung, den Ort und den Zeitpunkt des Deutschen Tierärztertages,
5. den Erlass oder die Änderung der Geschäftsordnung,
6. den Berufsstand betreffende Ordnungen.

(2) Eine Zweidrittelmehrheit nach § 6 Abs. 3. Nr. 3 der Delegierten ist erforderlich für Beschlüsse über:

1. den Erlass oder die Änderung der Satzung,
2. die Aufnahme und den Ausschluss von Mitgliedsorganisationen, die Erteilung und den Widerruf des Beobachterstatus,
3. den Haushaltsplan,
4. die Entlastung des Präsidiums,
5. die Entlastung des Vorstands der Akademie für tierärztliche Fortbildung,
6. die Ehrungen von Persönlichkeiten,
7. den Beschluss über die Höhe der Beiträge je Mitglied der BTK-Mitglieder,
8. die Abberufung von Präsidiumsmitgliedern.

(3) Auf Vorschlag des Präsidiums beschließt die Delegiertenversammlung über folgende Angelegenheiten der Akademie für tierärztliche Fortbildung:

1. die Genehmigungen von Änderungen der Statuten,
2. die Wahl des/der Vorsitzenden und des Vorstands,
3. die Genehmigung des Haushaltsplans und des Jahresbeitrags,
4. die Feststellung der Jahresrechnung,
5. die Zustimmung zur Auflösung der Akademie für tierärztliche Fortbildung nach § 6 Abs. 2. Nr. 3.

§ 9 Präsidium

(1) Das Präsidium besteht nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen aus:

1. dem/der Präsidenten/-in
2. dem/der 1. Vizepräsidenten/-in und dem/der 2. Vizepräsidenten/-in, der/die gleichzeitig Schatzmeister/-in ist,
3. vier Ressortverantwortlichen.

(2) Der/die Präsident/-in und die Vizepräsidenten/-innen werden von der Delegiertenversammlung aus ihrer Mitte gewählt.

(3) Die Ressortverantwortlichen für

1. die praktische Berufsausübung,
2. das öffentliche Veterinärwesen und den gesundheitlichen Verbraucherschutz,
3. die Weiterbildung, Forschung und Industrie,
4. internationale Angelegenheiten

werden von der Delegiertenversammlung gewählt und müssen Mitglied einer Landes-/Tierärztekammer sein. Sie bearbeiten nach Maßgabe des Präsidiums ihr Ressort verantwortlich und berichten der Delegiertenversammlung.

(4) Die Wahl jedes Präsidiumsmitglieds erfolgt in getrennten Wahlgängen durch geheime Abstimmung. Gewählt ist, wer nach § 6 Abs. 3. Nr. 1 die einfache Mehrheit erreicht hat. Wird diese Mehrheit nicht erreicht, so entscheidet in weiteren Wahlgängen nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 die relative Mehrheit unter den zur Wahl stehenden Personen.

(5) Die Amtszeit des Präsidiums beträgt 4 Jahre. Die Amtszeit beginnt am Monatsersten des auf die Wahl folgenden Monats. Das Präsidium bleibt so lange im Amt, bis das neu gewählte Präsidium die Amtsgeschäfte übernommen hat. Scheidet ein Mitglied des Präsidiums während der Amtszeit aus, so wählt die Delegiertenversammlung in ihrer nächsten Sitzung eine/n Nachfolger/-in. Der/die Präsident/-in kann in dieses Amt zweimal wiedergewählt werden.

(6) Der/die Vorsitzende der Akademie für tierärztliche Fortbildung nimmt an den Präsidiumssitzungen mit beratender Stimme teil.

(7) Eine/n ausscheidende/n Präsidenten/-in kann die Delegiertenversammlung zum/zur Ehrenpräsidenten/-in ernennen.

§ 10 Vertretungsbefugnis

(1) Der/die Präsident/-in und die Vizepräsidenten/-innen führen die Geschäfte der Bundestierärztekammer und sind Vorstand im Sinne des § 26 BGB.

(2) Der/die Präsident/-in vertritt und leitet die Bundestierärztekammer nach der Satzung, der Geschäftsordnung sowie den Beschlüssen der Delegiertenversammlung und des Präsidiums. Die Vizepräsidenten/-innen vertreten die Bundestierärztekammer im Verhinderungsfalle des/der Präsidenten/-in.

(3) Der/die Präsident/-in leitet die Sitzungen des Präsidiums, des Erweiterten Präsidiums und der Delegiertenversammlungen.

§ 11 Erweitertes Präsidium

(1) Das Erweiterte Präsidium besteht aus den Präsidenten/-innen der BTK-Mitglieder und den Mitgliedern des Präsidiums. Es hat die Aufgabe, die Angelegenheiten der BTK-Mitglieder zu beraten und zu koordinieren, insbesondere die Kammerordnungen zu harmonisieren.

(2) Das Erweiterte Präsidium berät alle Angelegenheiten der Bundestierärztekammer und erarbeitet Beschlussvorlagen für die Delegiertenversammlung.

(3) Das Erweiterte Präsidium wird auf Vorschlag des/der Präsidenten/-in, des Präsidiums oder eines Drittels der Kammerpräsidenten/-innen einberufen.

(4) Im Verhinderungsfalle können sich die Kammerpräsidenten/-innen im Erweiterten Präsidium vertreten lassen. Ein BTK-Mitglied, dessen Präsident/-in dem Präsidium angehört, hat keinen Anspruch auf eine zusätzliche Vertretung im Erweiterten Präsidium.

§ 12 Geschäftsstelle, Geschäftsordnung

(1) Die Bundestierärztekammer unterhält zur Erfüllung ihrer Aufgaben, zur Erledigung der laufenden Geschäfte und zur Kassenführung eine Geschäftsstelle.

(2) Mit der Leitung der Geschäftsstelle ist der/die Geschäftsführer/-in betraut. Er/sie führt die laufenden Geschäfte nach Satzung, Geschäftsordnung und nach Weisung des/der Präsidenten/-in. Einstellungen und Entlassungen von Personal werden von dem/der Präsidenten/-in nach Anhörung der Vizepräsidenten/-innen vorgenommen. Über die Einstellung des/der Geschäftsführers/-in entscheidet das Präsidium. Sie bedarf der Zustimmung der Delegiertenversammlung.

(3) Die Durchführung der Geschäfte und Einzelheiten der Verfahren bei der Beschlussfassung und Amtsführung der Organe und sonstigen Gremien werden in der Geschäftsordnung geregelt, die im *Deutschen Tierärzteblatt* veröffentlicht wird.

§ 13 Ausschüsse

(1) Zur ständigen oder vorübergehenden Bearbeitung einzelner Sachgebiete können Ausschüsse eingesetzt werden. Ihre Bildung, die Zuweisung ihrer Aufgaben, die Festlegung der Anzahl und die Wahl ihrer Mitglieder sowie der kooptierten Ausschussmitglieder erfolgen durch die Delegiertenversammlung.

(2) Die Mitglieder des Präsidiums haben in allen Ausschüssen beratende Stimme. Soweit ein Mitglied des Präsidiums einem Ausschuss angehört, hat es Stimmrecht.

(3) Die Dauer und Tätigkeit der Ausschüsse beträgt grundsätzlich vier Jahre mit der Maßgabe, dass die Wahl spätestens in der ersten Delegiertenversammlung nach der Wahl des Präsidiums erfolgt. Scheidet ein Ausschussmitglied während der Amtsperiode aus, so rückt der/die Vertreter/-in mit der nächsthöheren Stimmenzahl nach. Ist die Liste der Vertreter erschöpft, so wählt das Präsidium eine/n Nachfolger/-in. Beschlüsse über die Nachwahl und Abberufung von Ausschussmitgliedern fasst das Präsi-

dium mit Zweidrittelmehrheit. Die Beschlüsse bedürfen der Bestätigung durch die Delegiertenversammlung.

(4) Die Delegiertenversammlung wählt den Finanz- und Haushaltsausschuss zur Überwachung der Haushaltsführung und zur Prüfung der Rechnungslegung sowie zur Aufstellung des Haushaltsplanvoranschlags. Der Ausschuss ist berechtigt, jederzeit Einblick in die Kassenführung zu verlangen. Er hat jährlich eine Kassenprüfung durch einen unabhängigen Buchprüfer zu veranlassen und kann selbst jederzeit eine Haushalts- und Kassenprüfung durchführen. Über beide Prüfungen hat er der Delegiertenversammlung zu berichten.

(5) Der für das Arzneimittelrecht zuständige Ausschuss nimmt zugleich die Aufgaben der Arzneimittelkommission der Bundestierärztekammer wahr.

§ 14 Deutscher Tierärzttag

Der Deutsche Tierärzttag ist mindestens in jedem dritten Jahr einzuberufen. Das Nähere regelt eine besondere Satzung.

§ 15 Deutsches Tierärzteblatt

Das *Deutsche Tierärzteblatt* ist das Mitteilungsblatt der Bundestierärztekammer.

§ 16 Auflösung

(1) Über die Auflösung der Bundestierärztekammer beschließt nach § 6 Abs. 2 und Abs. 3 Nr. 4 die Delegiertenversammlung. Der Antrag auf Auflösung muss mindestens 6 Monate vor der Delegiertenversammlung von mindestens einem Drittel der BTK-Mitglieder zur Tagesordnung gestellt werden.

(2) Für die Liquidation gelten die §§ 48, 49 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

(3) Das Vermögen der Bundestierärztekammer geht bei der Auflösung auf die BTK-Mitglieder über. Dabei entsprechen die prozentualen Anteile proportional den von den BTK-Mitgliedern im Jahr vor der Auflösung geleisteten Beiträgen am Gesamtbeitragsaufkommen dieses Jahres.

§ 17 In-Kraft-Treten

Diese Satzung wurde von der Delegiertenversammlung der Bundestierärztekammer am 09.04.2003 beschlossen. Sie tritt nach Genehmigung durch das Registergericht mit ihrer Veröffentlichung im *Deutschen Tierärzteblatt* in Kraft.

Zuletzt geändert in der Herbst-Delegiertenversammlung am 12.09.2018. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Satzung gem. § 71 BGB zeichnet der Präsident wie folgt:

Dresden, 12.09.2018

Tiertransporte: Handlungsbedarf besteht jetzt!

Offener Brief an die für Tierschutz zuständigen Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren des Bundes und der Länder

Sehr geehrte Damen und sehr geehrte Herren, die Bundestierärztekammer (BTK) hat – wie auch andere Verbände und Organisationen – wiederholt die immer wieder vorkommenden eklatanten Missstände bei Tiertransporten angeprangert und Maßnahmen eingefordert, die zu einer wirkungsvollen und nachhaltigen Abstellung der Mängel unabdingbar sind.

Auch unter Würdigung des Beschlusses der Agrarministerkonferenz vom April 2018 mit diversen, in die Zukunft gerichteten und wichtigen Forderungen zur Verbesserung der Tierschutzbedingungen bei Transporten und deren verbesserte Kontrollierbarkeit mussten wir mit Erschrecken feststellen, dass z. B. noch im Juni/Juli 2018 Zuchttiertransporte über die Balkanroute abgefertigt wurden. Außentemperaturen von über 30°C sind auf dieser Route in dieser Jahreszeit keine Seltenheit. Bei mehrstündigen Wartezeiten vor der Abfertigung, wie sie am Grenzübergang in Kapikule, Bulgarien, üblich sind, können die Lüftungssysteme der Transportfahrzeuge hier noch nicht einmal den rechtlich vorgegebenen Temperaturrahmen (5–30°C ± 5°C) bei Rindertransporten gewährleisten.

Die Entscheidung – insbesondere über die Abfertigung internationaler Transporte – darf nicht ausschließlich auf die Vor-Ort-Behörden abgewälzt werden. Hier sind Sie, die obersten Landesbehörden und das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), gefordert! Sie könnten z. B. über den Erlassweg

Abfertigungen bei den o. a. bekannten, tierschutzrelevanten Rahmenbedingungen verhindern.

Auf eine Ausführung weiterer, konkreter Missstände, wie z. B. die kaum bestehende Versorgungsmöglichkeit bei innergemeinschaftlichen Langzeittransporten noch nicht milchentwöhnter Kälber, möchte ich an dieser Stelle verzichten.

Die BTK bekräftigt noch einmal ihre Forderung, bis zu einem generellen Verbot Langzeittransporte in Drittländer, aber auch innergemeinschaftliche Langzeittransporte von Tieren mit besonders hohen Pflegeanforderungen **nur auf vorab von einer unabhängigen Stelle tierschutzfachlich geprüften Transportrouten** zuzulassen.

Unabhängig von dieser dringlichen Sofortmaßnahme bleibt die Forderung, Schlachtiertransporte EU-weit auf 8 Stunden Transportzeit ohne Verlängerungsmöglichkeit zu beschränken (Grundsatz: Transport von Fleisch statt lebender Tiere) und den Transport von Zucht- und Nutztieren perspektivisch durch geeignete andere Maßnahmen (z. B. Versand von Spermia oder Embryonen) zu ersetzen.

Die BTK erwartet sofort konkrete Maßnahmen zur Abstellung der Mängel und ist gerne bereit, ihr Fachwissen hierfür einzubringen. Ein weiterer Aufschub kann nicht hingenommen werden!

Berlin, 27.09.2018
Dr. Uwe Tiedemann, Präsident



Akademie für tierärztliche Fortbildung der Bundestierärztekammer e. V. – ATF –

Geschäftsstelle:

Französische Str. 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0
Fax +49 30 2014338-90
atf@btkberlin.de
www.bundestieraerztekammer.de

Vorsitzender: Prof. Dr. Axel Wehrend,
Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie
und Andrologie der Groß- und Kleintiere
mit Tierärztlicher Ambulanz
Justus-Liebig-Universität Gießen
Tel. +49 641 9938-701
Fax +49 641 9938-709

Konto (ATF):

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
IBAN: DE59 3006 0601 0001 8404 79
BIC: DAAEEDDD

Konto (für Mitgliedsbeiträge):

Tierärztliche Verrechnungsstelle Heide r. V.
Hans-Böckler-Straße 23, 25746 Heide
Sparkasse Westholstein
IBAN: DE32 2225 0020 0060 0007 00
BIC: NOLADE21WHO

25 Jahre ATF-Phytotherapie-Fortbildungen

Wissenschaftliches Symposium von ATF und GGTM

Anlässlich des 25-jährigen Veranstaltungsjubiläums lud die ATF gemeinsam mit dem Arbeitskreis (AK) Phytotherapie der Gesellschaft für Ganzheitliche Tiermedizin e. V. (GGTM) zu einem wissenschaftlichen Symposium ein. Bei sonnigem Spätsommerwetter besuchten zahlreiche Tierärztinnen und Tierärzte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz vom 28. bis 30.09.2018 in Wildpoldsried die Tagung. Unter der bewährten Moderation von Dr. Cäcilia Brendieck-Worm (Leiterin der ATF-Fortbildungen und des AK Phytotherapie) stellten Wissenschaftler aus verschiedenen Fachbereichen dem diskussionsfreudigen Auditorium neueste Erkenntnisse vor, wie Pflanzenstoffe zur Lösung aktueller Therapieprobleme beitragen können. So berichtete Univ.-Prof. em. Dipl. Ing. Dr. Chlodwig Franz, Veterinärmedizinische Universität Wien, dass inzwischen mehr als 250 000 pflanzliche Stoffe bekannt sind, deren Potenzial für die Medizin gerade im komplexen Zusammenspiel noch nicht annähernd erkundet ist. Mit Blick auf die Zunahme bei Antibiotikaresistenzen verwies Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Matthias Melzig, Institut für Pharmazie der Freien Universität Berlin, auf die Chancen zur Steigerung der Wirksamkeit von Antibiotika, wenn sie mit bestimmten Pflanzenextrakten kombiniert werden. Auch Dosierungen von Krebstherapeutika könnten durch gleichzeitige Gabe von Pflanzenstoffen reduziert werden. Dr. rer. nat. Armin Scheffler, Niefern-Öschelbrunn, zeigte die beschleunigte Wundheilung durch Betulin (Triterpentrockenextrakt), einem Stoff aus Birkenrinde. Neben diesen Neuentdeckungen gäbe es einen weitgehend ungehobenen Schatz an tradierten Erfahrungen zur Heilpflanzenanwendung, die bisher zu Unrecht wissenschaftlich nicht ernst genommen würden, postulierte Prof. em. Dr. med. Reinhard Saller, Institut für Naturheilkunde, Universität Zürich.



© Ferdinand Worm

Organisatoren und Referenten des Jubiläumssymposiums (v.l.n.r.): Dr. Diane Hebler, Dr. Armin Scheffler, Prof. Chlodwig Franz, Dr. Heidi Kübler, Dr. Cäcilia Brendieck-Worm, Arno Zengerle, Dr. Michael Walkenhorst, Prof. Matthias Melzig, Dr. Gerd Riedel-Caspari.

Weitere Beiträge widmeten sich u. a. der Unverträglichkeit von Phytotherapeutika bei der Katze, dem toxischen Potenzial von Pflanzen und dem Potenzial von ätherischen Ölen in der Infektionsbekämpfung mit aktuellen Informationen zum Aromatogramm.

Abgerundet wurde das interdisziplinäre Fachprogramm mit Begrüßungs- und Festabend und einer Vorstellung der umfassenden Klimaschutzaktivitäten des vielfach ausgezeichneten Energiedorfs Wildpoldsried. Abschließend wurde im Rahmen einer stimmungsvollen Vernissage erstmalig das neue Lehrbuch „Phytotherapie in der Tiermedizin“ vom Autorentduo Dr. Cäcilia Brendieck-Worm und Prof. Matthias Melzig vorgestellt.

Dr. Diane Hebler

Der Tagungsband des Jubiläumssymposiums kann bei der ATF-Geschäftsstelle per E-Mail (atf@btkberlin.de) mit Angabe der Versand- und Rechnungsanschrift bestellt werden (167 Seiten, 20,00 € zzgl. Versand).

ATF-Mitgliederversammlung und Beiratssitzung

Sitzung in Dresden

Am 12.09.2018 fand in Dresden im Rahmen des 28. Deutschen Tierärztetags die turnusgemäße ATF-Mitgliederversammlung und öffentliche Beiratssitzung statt. Vor kleinem Kreis stellte Prof. Dr. Axel Wehrend den Bericht des Vorsitzenden und den Geschäftsbericht über die Jahre 2016 bis 2018 vor und erläuterte das Fortbildungsangebot der ATF für dieses und das kommende Jahr. Sein besonderer Dank galt dem ATF-Vorstand und den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für die engagierte und erfolgreiche Tätigkeit im Berichtszeitraum.

Dr. Diane Hebler

Änderung der ATF-Statuten

Die Delegiertenversammlung der Bundestierärztekammer hat in ihrer Herbstversammlung am 12.09.2018 folgende Änderung der ATF-Statuten beschlossen:

§ 10 Abs. 2 Buchstabe a) Teilnehmerkreis lautet nun:

„(2) Dem Antrag ist stattzugeben, wenn

a) sich die Fortbildung an Tierärztinnen und Tierärzte richtet, in Ausnahmefällen zusätzlich auch an Angehörige anderer Berufe mit akademischer Ausbildung oder Partner des tierärztlichen Berufs.“

Aktuelle Probleme des Tierschutzes

Fortbildung für Amtstierärzte und andere interessierte Tierärzte

Am 06./07.09.2018 fand in Hannover die inzwischen 38. Tagung „Aktuelle Probleme des Tierschutzes“ als Gemeinschaftsveranstaltung von ATF, Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover sowie der Fachgruppe Umwelt- und Tierhygiene der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft e. V. statt.

Die Fortbildung bot in Vorträgen und Diskussionsrunden Informationen sowohl zu übergreifenden Tierschutzthemen als auch zu speziellen Fragen in Anwendung und Praxis, wobei immer Wert auf den Bezug zur täglichen Arbeit in der Tierschutzüberwachung gelegt wird. Gerade diese Breite, die sich auch im diesjährigen Programm widerspiegelte, ist ein hervorragendes Merkmal der Veranstaltung. Der rege Zuspruch, den die Tagung seit Jahren erfährt, zeigt, dass das Konzept sehr gut angenommen wird – auch in diesem Jahr war sie mit fast 300 Teilnehmern wieder ausgebucht. In 20 Beiträgen wurden sehr unterschiedliche Felder des Tierschutzes in Form von wissenschaftlichen Fachbeiträgen, Erfahrungsberichten und Lösungsvorschlägen vorgestellt.

Traditionell wurde eingangs über die aktuellen Problemfelder und laufenden gesetzlichen Initiativen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) berichtet. Weitere Schwerpunkte bildeten beispielsweise aktuelle Themen aus Schweinehaltung und -schlachtung und zum Transport von Tieren. Im Bereich Geflügel wurden Aspekte zur Haltung von Bruderhähnen sowie Erfahrungen zum Verzicht des Schnabelkürzens bei Legehennen präsentiert. Der letzte Beitrag des ersten Tages

griff mit dem vernünftigen Grund zur Tötung beim Kleintier ein Thema der Tierschutzethik auf. Am zweiten Tag folgten u. a. Referate zur Pferdehaltung, zum Niedersächsischen Kutschenerlass und zur Prüfung der Tiergerechtigkeit von Heimtierzubehör. Abschließend wurde an einem praktischen Beispiel der Stellenwert einer guten Kommunikation schwieriger Tierschutzfälle, auch in sozialen Medien, umfassend diskutiert.

Tagungsbände zur Bestellung

Kursbegleitenden Unterlagen zum Nachlesen können für die diesjährige und vergangene Veranstaltungen von der ATF-Geschäftsstelle bezogen werden. Die Bände kosten jeweils 20,00 € zzgl. Versand. Bei Interesse schicken Sie Ihre Bestellung mit Angabe der Versand- und Rechnungsanschrift und dem Betreff „Bestellung Tagungsband Tierschutz Hannover“ sowie dem Jahr der Veranstaltung bitte an atf@btkberlin.de.

Aktuelle Probleme des Tierschutzes

- 33. Tagung am 9./10.10.2013 in Hannover (147 Seiten)
- 34. Tagung am 9./10.10.2014 in Hannover (105 Seiten)
- 35. Tagung am 24./25.09.2015 in Hannover (161 Seiten)
- 36. Tagung am 08./09.10.2016 in Hannover (248 Seiten)
- 37. Tagung am 07./08.09.2017 in Hannover (211 Seiten)
- 38. Tagung am 06./07.09.2018 in Hannover (215 Seiten)

Dr. Diane Hebler

Impfflyer zum Download und gedruckt erhältlich

Seit 2003 stellt die BTK einen Fragen- und Antwortkatalog rund um das Thema „Impfung von Hund und Katze“ zur Verfügung, der 2013 aktualisiert wurde und seither als Flyer mit dem Titel „Ein kleiner Pieks kann Leben retten. Impfung für Hund und Katze notwendig oder überflüssig?“ gestaltet ist.

Zum Download ist dieser Flyer auf der BTK-Homepage zu finden unter www.bundestieraerztekammer.de (Für Tierärzte/Tipps für Tierhalter). Aufgrund zahlreicher Nachfragen bietet die BTK diesen Flyer nun auch direkt in gedruckter Form zum Selbstkostenpreis an. Die Flyer kosten 19 Cent/Stück zzgl. Porto. Bestellungen an geschaeftsstelle@btkberlin.de.



Herbst-Delegiertenversammlung 2018

Sitzungsplan und Beschlüsse

Im Vorfeld des 28. Deutschen Tierärztertages fand am 12.09.2018 in Dresden die Herbst-Delegiertenversammlung der Bundestierärztekammer e. V. (BTK) statt.

Sitzungsplan

I. Feststellungen

1. Beschlussfähigkeit
2. Eintritt und Ausscheiden von Delegierten
3. Genehmigung der Tagesordnung

II. Tagesordnung

1. Kurzbericht des Präsidenten
2. Kurzbericht des ATF-Vorsitzenden
3. Berichte der Vizepräsidenten und Ressort verantwortlichen
4. Aktuelles aus dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
5. Jahresabschluss 2017, Haushaltsplanvoranschläge 2019 und Entlastung
 - 5.1. Jahresabschluss 2017 Bundestierärztekammer e. V.
 - 5.2. Jahresabschluss 2017 Akademie für tierärztliche Fortbildung
- 5.3. Entlastung von BTK-Präsidium/ATF-Vorstand
- 5.4. **Beschluss:** Haushaltsplanvoranschlag 2019 Bundestierärztekammer e. V.
- 5.5. **Beschluss:** Haushaltsplanvoranschlag 2019 Akademie für tierärztliche Fortbildung
6. **Beschluss:** Änderung der Satzung der Bundestierärztekammer
7. Berichte aus den BTK-Gremien
 - 7.1. Präsidium, Telefonkonferenz
 - 7.2. Erweitertes Präsidium
 - 7.3. ATF-Vorstandssitzung
 - **Beschluss:** Änderung der ATF-Statuten
- 7.4. BTK-Ausschuss für Arzneimittel- und Futtermittelrecht
- 7.5. BTK-Ausschuss für Pferde
- 7.6. BTK-Ausschuss für Berufs- und Standesrecht, Geschichte und Ethik
- 7.7. Ad-hoc-AG „Qualzucht“
- 7.8. Ad-hoc-AG „Notdienst“
- 7.9. BTK-Ausschuss für Finanzen und Haushalt
- 7.10. Bundesweiterbildungsarbeitskreis
 - **Beschluss** der Leistungskataloge: Zusatzbezeichnung HNO und Fachtierarzt Tropenveterinärmedizin
 - **Beschluss** der redaktionellen Überarbeitung der Muster-Weiterbildungsgänge
- 7.11. BTK-Ausschuss für Lebensmittel-, Milch- und Fleischhygiene
- 7.12. Geschäftsführerkonferenz
- 7.13. Juristischer Arbeitskreis
8. Ort Deutscher Tierärztertage 2021: Berlin?



© BTK

9. Verschiedenes
 - Abstimmung Unterlagen zur DV nur noch elektronisch

Beschlüsse

Jahresabschluss 2017

Dem Antrag auf Entlastung des BTK-Präsidiums und des Vorstands der ATF stimmen die Delegierten mit Enthaltung der Betroffenen zu.

Haushalt 2019

Die Delegierten stimmen den Haushaltsplänen 2019 von BTK und ATF einstimmig zu.

Änderung der BTK-Satzung

Es wird eine geheime Abstimmung über die fünf vorliegenden Varianten zur Zusammensetzung des BTK-Präsidiums beantragt und durchgeführt. Für keine der Varianten wird die notwendige Zweidrittelmehrheit erreicht:

- Variante 1: 17 Ja-Stimmen, 55 Nein-Stimmen, eine Enthaltung
- Variante 2: 37 Ja-Stimmen, 35 Nein-Stimmen, eine Enthaltung
- Variante 3a: 28 Ja-Stimmen, 43 Nein-Stimmen, eine Enthaltung (eine Stimme ungültig)
- Variante 3b: 33 Ja-Stimmen, 39 Nein-Stimmen, eine Enthaltung
- Variante 4: 28 Ja-Stimmen, 43 Nein-Stimmen, zwei Enthaltungen

Vor der offenen Abstimmung zur allgemeinen Satzungsänderung wird über einen diesbezüglichen Antrag abgestimmt, § 9 Abs. 3 Satz 1 wie folgt zu ergänzen: „Die Ressortverantwortlichen (...) und müssen Mitglied einer Landes-/Tierärztekammer sein.“

Der Antrag wird von den Delegierten einstimmig angenommen.

Danach wird die allgemeine Satzungsänderung (s. S. 1502 in diesem Heft) von den Delegierten einstimmig angenommen.

Es wird beantragt, dass sich das nach dieser Satzung im Herbst 2019 gewählte BTK-Präsi-

dium erneut mit der Satzung befassen soll. Dem stimmen die Delegierten mehrheitlich zu.

Änderung der ATF-Statuten

Der Änderung der ATF-Statuten (s. S. 508 in diesem Heft) stimmen die Delegierten bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen zu.

Muster-/Weiterbildungsgänge

Der Leistungskatalog zum Muster-Weiterbildungsgang zur Zusatzbezeichnung HNO wird mit redaktionellen und inhaltlichen Änderungen von den Delegierten mit vier Enthaltungen angenommen.

Der Leistungskatalog zum Muster-Weiterbildungsgang zur Zusatzbezeichnung Tropenveterinärmedizin wird mit redaktionellen und inhaltlichen Änderungen mit fünf Gegenstimmen und fünf Enthaltungen angenommen.

Die redaktionelle Überarbeitung der Muster-Weiterbildungsgänge der Gebietsbezeichnungen wird mit sechs Enthaltungen angenommen.

Dem Vorschlag, dass redaktionelle Änderungen der Muster-Weiterbildungsgänge und ihrer Leistungskataloge zukünftig nicht mehr von der Delegiertenversammlung beschlossen, sondern vom Bundesweiterbildungsarbeitskreis selbst durchgeführt und der Delegiertenversammlung mitgeteilt werden, stimmen die Delegierten bei vier Gegenstimmen und sechs Enthaltungen zu.

Tagungsort des 29. Deutschen Tierärztertages 2021

Die Delegierten stimmen Berlin als Tagungsort für den 29. Deutschen Tierärztertage 2021 bei vier Gegenstimmen und zwei Enthaltungen zu.

Versand der Unterlagen zur Delegiertenversammlung

Die Delegierten stimmen dem Vorschlag, die Unterlagen zur Delegiertenversammlung nur noch elektronisch zu versenden, bei sieben Gegenstimmen und zwei Enthaltungen zu.

28. Deutscher Tierärztetag

Zukunft der Tierärzteschaft



© Tobias Roetsch

Am 13./14.09.2018 fanden mehr als 300 Tierärztinnen und Tierärzte ihren Weg zum Deutschen Tierärztetag. Zum Generalthema „Zukunft der Tierärzteschaft“ formulierten die Teilnehmer in drei Arbeitskreisen Forderungen an die Politik, den Berufsstand und andere Adressaten, die von der Hauptversammlung beschlossen wurden. Dort wurde außerdem über die Anträge zum Deutschen Tierärztetag entschieden. Gefeierte und gehrt wurde in Dresden natürlich auch.

An zwei straff organisierten und vollgepackten Tagen trafen sich Deutschlands Tierärzte in diesem Jahr zum wichtigsten Gremium des tierärztlichen Berufsstands in Dresden. In seiner Eröffnungsrede begrüßte der Präsident der Bundestierärztekammer e. V. (BTK), Dr. Uwe Tiedemann, die Teilnehmer und stellte den 28. Deutschen Tierärztetag mit seinem Generalthema „Zukunft der Tierärzteschaft“ auch als einen deutschen Beitrag zu „vetfuture“ vor. Diese Initiative hat sich die Federation of Veterinarians of Europe (FVE) vor einiger Zeit auf die Agenda geschrieben. Umso erfreuter war Dr. Tiedemann den Präsidenten der FVE, Kollege Rafael Laguens, in Dresden begrüßen zu können.

Nach einigen einführenden Worten in die Arbeitskreise und organisatorischen Hinweisen wünschte Dr. Tiedemann allen ein gutes Gelingen. Danach wurde der Saal durch das Einzie-

hen von Zwischenwänden in drei Teile geteilt, und die Arbeitskreissitzungen konnten beginnen (Bericht s. S. 1518).

Pressekonferenz

Schon während der Sitzungen war das Interesse der Presse an den Themen des Deutschen Tierärztetags groß. Ein Kamerteam war vor Ort, um das Geschehen in den Arbeitskreisen einzufangen und darüber in einem Fernsehbeitrag aktuell am Abend zu berichten. Andere

Journalisten nahmen die Möglichkeit wahr, den BTK-Präsidenten Dr. Tiedemann zu brisanten Themen zu interviewen.

Im Anschluss an die Arbeitskreise stand die Pressekonferenz auf dem Programm. Unter der Moderation von BTK-Pressereferentin Katharina Klube berichteten die Arbeitskreisleiter aus den Diskussionen des Tages und stellten die Zielsetzungen der Forderungsentwürfe vor. Da diese erst am Folgetag von der Hauptversammlung beschlossen werden mussten, konnten der Presse zu diesem Zeitpunkt noch nicht die Texte



© BTK

BTK-Pressereferentin Katharina Klube moderierte die Pressekonferenz, in der BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann und jeweils ein Vertreter der Arbeitskreisleiter zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung standen (v.l.n.r.).



Überbrachten Grußworte: Staatsministerin Barbara Klepsch (oben links), Staatssekretär Dr. Hermann Onko Aeikens (oben rechts), FVE-Präsident Rafael Laguens (unten links) und der Präsident der Sächsischen Landestierärztekammer, Dr. Uwe Hörügel (untenlinks).

im Wortlaut zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus standen die Experten, unterstützt durch BTK-Präsident Dr. Tiedemann, der Presse auch zu aktuellen Themen der Veterinärmedizin Rede und Antwort. Hier standen erwartungsgemäß Fragen zur betäubungslosen Ferkelkastrierung im Vordergrund. So konnte u. a. erneut die ablehnende Haltung der BTK gegenüber der Kastration unter Lokalanästhesie durch Laien unterstrichen und erläutert werden.

stelle Oberösterreich, Magister Andreas Jerzö, aus Frankreich als Vertretung des Präsidenten der dortigen Tierärztekammer Anne Laboulais, der Ehrenpräsident der BTK und Träger der Robert-von-Ostertag-Plakette, Prof. Dr. Theo Mantel sowie die Ostertagplaketenträger Dr. Dagmar Beier, Dr. Reinhard Fritsch und Prof. Dr. Dr. h. c. Otto Christian Straub.

In ihrem nun folgenden Grußwort unterstrich die Sächsische Staatsministerin Klepsch

die Verantwortung der Tierärzte für den Verbraucherschutz, die Tierseuchenprophylaxe und die Vermeidung von Antibiotikaresistenzen. Darüber hinaus lobte sie die Beratungsleistung der Tierärzte für den Tierschutz in der Landwirtschaft.

Auf den Beitrag der Tierärzte zur Tierseuchenprophylaxe ging auch Staatssekretär Aeikens in seinem Grußwort ein. Als er der versammelten Tierärzteschaft aber die wenig erfreuliche Nachricht des Nachweises der Afrika-

Festabend

Zu jeder großen Veranstaltung gehört auch eine Festsitzung mit Galadiner, so auch in Dresden. Die BTK lud alle Teilnehmer zunächst zu einem Sektempfang in die Hotellobby, um danach in den Festsaal zu wechseln. Sobald alle Gäste an den festlich, der BTK entsprechend in Grün geschmückten Tischen Platz gefunden hatten, eröffnete Dr. Tiedemann den Abend und begrüßte im Besonderen die Ehrengäste, darunter die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Barbara Klepsch, der Staatssekretär aus dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Hermann Onko Aeikens, der Präsidenten der FVE, Rafael Laguens, aus Österreich der Kammerpräsident Magister Kurt Frühwirth und der Präsident der Landes-



1. Vizepräsidentin Dr. Iris Fuchs und Präsident Dr. Uwe Tiedemann mit dem neuesten Ehrenzeichenträger der BTK, Prof. Dr. Thomas Blaha.



Impressionen eines gelungenen Festabends.



© Tobias Roetsch

Beim Sektempfang: Staatssekretär Dr. Hermann Onko Aeikens (l.) und Staatsministerin Barbara Klepsch mit Dr. Uwe Tiedemann (r.).

Verleihung der Robert-von-Ostertag-Plakette

Thomas Blaha wurde am 20.01.1947 in Halle an der Saale geboren. Das Studium der Veterinärmedizin absolvierte er von 1966 bis 1971 in Leipzig, 1973 folgte die Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin. Nach einigen Jahren als praktizierender Tierarzt in Thüringen habilitierte er sich 1983 an der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften in Berlin. Währenddessen war er als wissenschaftlicher Assistent und später Abteilungsleiter am Institut für bakterielle Tierseuchenforschung in Jena tätig und wurde schließlich 1991 als Professor für Epidemiologie an die Außenstelle Bakum der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover berufen. Im selben Jahr schloss er die Weiterbildung zum Fachtierarzt für Schweine ab. Zwischen 1996 und 2001 lehrte und forschte er als Inhaber des „Allen D. Leman Chair for Swine Health and Production“ am College of Veterinary Medicine der University of Minnesota in St. Paul, USA. 2001 kehrte er nach Bakum zurück und beendete die Weiterbildung zum Fachtierarzt für Epidemiologie im Oktober 2002. 2004 bzw. 2006 erwarb er den europäischen Weiterbildungsgrad „Diplomate“ in den Bereichen gesundheitlicher Verbraucherschutz (Veterinary Public Health) und Schweinegesundheit (Porcine Health Management).

Thomas Blaha hat sich außerordentlich für die Belange der deutschen Tierärzteschaft eingesetzt. Seit 2007 ist Prof. Blaha Vorsitzender

der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e. V. (TVT), die für wirksamen und zielgerichteten Tierschutz auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse eintritt. Für die TVT ist er auch seit 2008 kooptiertes Mitglied im BTK-Ausschuss für Tierschutz und vertritt die Interessen der Tierärzteschaft im Auftrag der BTK als Mitglied in der Arbeitsgruppe „Tierschutz“ der FVE (Federation of Veterinarians of Europe) von 2014 bis 2016, wo er maßgebliche Impulse setzte, die u. a. zur Verabschiedung verschiedener FVE-Positionspapiere führten.

Als Vorsitzender der Ethik-Arbeitsgruppe der BTK leistete er einen unschätzbaren Beitrag zum Gelingen des „Ethik-Kodex der Tierärztinnen und Tierärzte Deutschlands“, der von der Hauptversammlung des 27. Deutschen Tierärztertages 2015 verabschiedet wurde. Prof. Blaha unterstützte die BTK als Mitglied der AG „Paraprofessionals“ sowie aktuell in der AG „Bestandsbetreuung“, deren stellvertretender Vorsitzender er ist. Als Referent der BTK repräsentierte er die Deutsche Tierärzteschaft u. a. bei Pressehintergrundgesprächen im Rahmen der Internationalen Grünen Woche 2013 und 2015 und trug beim Deutschen Tierärztertage 2012 zum Gelingen des Arbeitskreises „Die Rolle des Tierarztes im gesundheitlichen Verbraucherschutz“ bei. Prof. Blaha ist auch regelmäßig Referent bei ATF-Veranstaltungen und Autor diverser, stets lebhaft diskutierter Artikel im Deutschen Tierärzteblatt. Als Koordinator hat er die



© Tobias Roetsch

nischen Schweinepest (ASP) am Vortag in Belgien überbringen musste, verfiel der Raum in eine kurze Schockstarre. Dadurch rückt diese Tierseuche bedrohlich nah an die deutsche Grenze heran. Doch damit nicht genug: Er musste außerdem vom Nachweis des West-Nil-Virus bei einem Wildvogel in Deutschland im August und das Aufflammen der klassischen Schweinepest (KSP) in Japan berichten. Erfreut äußerte er sich über das Mitwirken der Tierärzteschaft beim Senken des Antibiotikaverbrauchs. Und zum Thema tierärztliche Versorgung auf dem Land versicherte, das BMEL stünde auf der Seite der Tierärzteschaft.

Nach dem Genuss der Vorspeise richtete FVE-Präsident Laguens ein Grußwort an die Tierärzteschaft und bedankte sich für die Ehre der Einladung sowie für die Möglichkeit, den Diskussionen der deutschen Tierärzteschaft zu ihrer Zukunft aus ersten Hand folgen zu können.

Verleihung des Ehrenzeichens der BTK

Im Anschluss folgte die Verleihung der Robert-von-Ostertag-Plakette. Dr. Tiedemann freute sich, das Ehrenzeichen der BTK für seine Verdienste um den tierärztlichen Berufsstand (**Kasten**) an Prof. Dr. Thomas Blaha übergeben zu können. Dieser war von der Ehrung sichtlich

gerührt und dankte der BTK und ihren Delegierten für die Auszeichnung. In seiner Dankesrede hob er seine Überzeugung hervor, dass man seine Ziele insbesondere mit viel Empathie und einem respektvollen Umgang miteinander erreichen kann.

Nach dem Verzehr der Hauptspeise richtete der Präsident der gastgebenden Sächsischen Landestierärztekammer, Dr. Hörügel, noch sein Grußwort an die Anwesenden und leitete in den gemütlichen Teil des Abends über mit Dessert und Livemusik. Die Tanzfläche kam umgehend zum Einsatz und der weitere Abend wurde zum kollegialen Austausch genutzt.

Organisation der neu gegründeten „Tierärztlichen Plattform Tierschutz“ übernommen, in der alle fünf großen tierärztlichen Verbände erstmals ein gemeinsames Forum geschaffen haben, um tierärztlichen Tierschutz mit anderen gesellschaftlichen Gruppen zu diskutieren.

Prof. Blaha ist darüber hinaus Autor von über 250 wissenschaftlichen Publikationen in den Bereichen Tiergesundheit, Tierschutz, Antibiotikaresistenzen und gesundheitlichem Verbraucherschutz. Aufgrund seiner guten nationalen wie internationalen Vernetzung wird er gerne als geschätzter Referent geladen. Er ist Mitglied des European College of Veterinary Public Health sowie Mitglied und Mitbegründer des European College of Porcine Health Management. Durch sein Mitwirken in verschiedenen ad-hoc-Arbeitsgruppen der European Food Safety Authority (EFSA) und seine Beteiligung an diversen europäischen Forschungsprojekten, u. a. derzeit „EFFORT“ (ecology of antimicrobial resistance throughout the food chain), vertrat und vertritt er die Belange der Tierärzteschaft auch auf europäischer Ebene. Neben seiner Tätigkeit als Hochschullehrer hat Prof. Blaha auch über die European Association of Establishments for Veterinary Education (EAEVE) und deren Evaluierung der Veterinärmedizinischen Bildungsstätten in Deutschland und der EU seinen Beitrag zur Verbesserung der studentischen Ausbildung in unserem Fach beigetragen.



© Tobias Roetsch

Geehrter und Gratulanten (v. l. n. r.): FVE-Präsident Rafael Laguens, Prof. Dr. Thomas Blaha, BTK-Präsidiumsmitglied Dr. Cornelia Rossi-Broy, BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann und 2. Vizepräsident der BTK, Dr. Martin Hartmann.

Prof. Dr. Thomas Blaha hat sich außerordentlich um den tierärztlichen Berufsstand verdient gemacht.

verliehen am 13.09.2018 in Dresden,
Dr. Uwe Tiedemann, Präsident

Forderungen des 28. Deutschen Tierärztertags

Ergebnisse aus den Arbeitskreisen

In den Arbeitskreisen diskutierten die mehr als 300 Tierärzte am 13.09.2018 über die von der Delegiertenversammlung der BTK festgelegten Schwerpunkte zum Generalthema „Zukunft der Tierärzteschaft“. Im Ergebnis formulierten die Arbeitskreise Forderungen, die in der Hauptversammlung beschlossen wurden.

Trotz der hohen Teilnehmerzahl von jeweils knapp über 100 Personen, gestalteten sich die Diskussionen in den einzelnen Arbeitskreisen überwiegend diszipliniert. So konnten die Forderungen an Politik, Verbände und andere Adressaten formuliert werden, die der Hauptversammlung des Deutschen Tierärztertags am Folgetag als Beschluss-

keiten der tierärztlichen Tätigkeit vertraut zu machen, und fordert deshalb von der Politik:

Ein verpflichtendes berufsvorbereitendes Praktikum einzuführen.

Es wird ferner die Notwendigkeit gesehen, während des Studiums den Studierenden strukturelles unternehmerisches Denken und Wirtschaftskompetenz zu vermitteln. Deshalb fordern wir von der Politik:

Betriebswirtschaft als integralen Bestandteil der gesamten tierärztlichen Ausbildung einzuführen.

Die hohen Anforderungen an den kurativ tätigen Tierarzt in Bezug auf Praxisstruktur und -ausstattung bedingen eine solide wirtschaftliche Basis. Deshalb fordern wir von der Politik:

Die Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) ist unverzüglich zu evaluieren und anzupassen.

Die adäquate tierschutzgerechte Versorgung außerhalb der Sprechstunde ist allen Tierärzten ein wichtiges Anliegen. Die Finanzierung kann nach Ansicht des Deutschen Tierärztertags über eine neue Gebührenposition „Notdienstgebühr“ sichergestellt werden. Wir fordern deshalb von der Politik:

Eine neue Gebührenposition „Notdienstgebühr“ ist in die GOT einzuführen.

Die Optimierung der Versorgungsleistung steht in einem engen Zusammenhang mit steigenden Kosten für die Tierhalter. Der Deutsche Tierärzterttag sieht eine Chance für die Realisierung in einer steigenden Anzahl von versicherten Tieren und **empfiehlt den Tierhaltern deshalb ausdrücklich den Abschluss einer Tierkrankenversicherung.**

Der Deutsche Tierärzterttag sieht die Zukunft der tierärztlichen Kleintierpraxis in größeren Praxiseinheiten, die zum einen die Möglichkeiten zur Spezialisierung fördern und gleichzeitig die Arbeitszeitbedürfnisse der Mitarbeiter berücksichtigen. Um die Ansprüche von Tierhaltern und Tierärzten zu harmonisieren, fordert der Deutsche Tierärzterttag von der Politik:

- **Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes für tiermedizinische Einrichtungen**
- **Beteiligung der Tierärzte bei der Ausgestaltung des neuen Mutterschutzgesetzes**
- **Kinderbetreuung angelehnt an flexible Arbeitszeiten**



Die Arbeitskreise waren mit ca. 100 Teilnehmern gut besucht – hier ein Blick in den Saal des Arbeitskreises 1.

Bevor der Tagungsraum für die Arbeitskreise in drei Einzelräume geteilt wurde, begrüßte BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann die Teilnehmer des 28. Deutschen Tierärztertags in Dresden, dankte ihnen für dieses ehrenamtliche Engagement und wünschte allen ein gutes Gelingen.

Vorbereitet, geleitet und moderiert wurden die Arbeitskreise jeweils von einem zweiköpfigen Team, das von der Delegiertenversammlung ausgewählt und jeweils durch eine BTK-Mitarbeiterin unterstützt wurde. Impulsreferate geladener Experten führten in die Themen „Kleintierpraxis 2030“, „Nutztierpraxis 2030“ und „Amtstierarzt 2030“ ein und dienten als Diskussionsgrundlage der Arbeitskreise.

empfehlung vorgelegt und wie folgt beschlossen wurden.

Arbeitskreis 1: Kleintierpraxis 2030

Am 13.09.2018 haben Tierärztinnen und Tierärzte, anlässlich des Deutschen Tierärztertags in Dresden, über die Zukunft des tierärztlichen Berufsstands unter dem Motto „Kleintierpraxis 2030“ diskutiert. In der Diskussion wurde auf die tierärztliche Ausbildung und auf die strukturelle Situation in der Kleintierpraxis fokussiert.

Der Deutsche Tierärzterttag sieht die Notwendigkeit, schon vor dem Studium die Interessenten mit den Perspektiven und Möglich-



Die Beschlussvorlagen für die Hauptversammlung wurden auf Grundlage der regen Diskussionen formuliert, wie hier im Arbeitskreis 2.

Arbeitskreis 2: Nutztierpraxis 2030

Die tierärztliche Nutztierpraxis unterliegt vielfältigen Veränderungsimpulsen. Medizinischer Fortschritt und der Einzug von Automatisierung und digitalen Techniken in der Tierhaltung und Tiermedizin verändern die tierärztliche Bestandsbetreuung und Praxis rasant. Ebenso stellt der fortschreitende Strukturwandel in der Tierhaltung hin zu größer werdenden Einheiten eine große Herausforderung an die Betreuung der Betriebe dar. Nicht zuletzt beeinflusst die gesellschaftliche Diskussion um die Tierhaltung, den Tierschutz und die Arzneimittelsicherheit die Entwicklung des Berufs.

Die Bedeutung von Dokumentation und Transparenz gegenüber Verarbeitung, Vermarktung und Verbrauchern wird weiterhin ansteigen und die Eigenkontrollverpflichtungen der Tierhaltung werden zunehmend die bisher vorherrschende amtliche Überwachung ergänzen.

Die tierärztliche Bestandsbetreuung wird ihre Bedeutung als unmittelbare und regelmä-

Bige Begleitung der Tierhaltung ausbauen. Sie erkennt die Abläufe im Bestand und bewertet und verbessert diese. Neben **Tiergesundheit** und **Arzneimittelsicherheit** stehen **Produktivität**, **Tierschutzbelange** und **Umweltauswirkungen** therapeutischer und prophylaktischer Maßnahmen im Fokus der Bestandsbetreuung. Tierärztinnen und Tierärzte gewährleisten seit Jahrzehnten die Lebensmittelsicherheit. In Zukunft sind sie sowohl aufseiten der abnehmenden Wirtschaft als auch vonseiten der staatlichen Überwachung in der tierärztlich begleiteten Eigenkontrolle der Bestände Garant für die Sicherheit zugesagter Produktionsabläufe. Mit der Dokumentation dieser Eigenkontrollergebnisse wird die Transparenz geschaffen, die für die Rückgewinnung des verloren gegangenen Verbrauchervertrauens notwendig ist. Einschlägige Fort- und Weiterbildungsangebote gewährleisten die hohe Qualität der tierärztlichen Bestandsbetreuung. Erhebung, Verarbeitung, Auswertung und Interpretation von tiergesundheitsrelevanten Daten und daraus abzulei-

tende Maßnahmen sind originäre tierärztliche Tätigkeiten.

Die klinische Ausbildung im universitären Veterinärstudium ist auch in Zukunft die Grundlage der tierärztlichen Nutztierpraxis. Darüber hinaus vermittelt die **tierärztliche Ausbildung** die Inhalte der Bestandsbetreuung und hält engen Kontakt zu den Geschehnissen in der Praxis, in die sie den Studierenden Einblick gewährt. Im Rahmen der Diagnostik und der konsiliarischen Beratung steht sie als unabhängige Instanz an der Seite der Praxis. Sie entwickelt und sammelt Lösungsstrategien und Therapiemöglichkeiten und benennt frühzeitig Fehlentwicklungen. Damit hilft sie der Bestandsbetreuung, langfristige Schäden in der Tierhaltung zu vermeiden. Den Studierenden wird die Bedeutung transparenter Verfahren in der Lebensmittelproduktion aufgezeigt und die wichtige Rolle vermittelt, die Tierärztinnen und Tierärzte als Beratende und als Garanten in der Tierhaltung spielen. Neben hohen Spezialisierungsmöglichkeiten wird die große Bedeutung der allgemeinmedizinischen Tierarztpraxis im Querschnittstudium nicht vernachlässigt.

Das **Aufnahmeverfahren** für ein Studium der Veterinärmedizin ist zu überarbeiten. In die Ausbildung der Studierenden sind vermehrt praktizierende Tierärztinnen und Tierärzte einzubinden, die für diese Tätigkeit entsprechend weitergebildet und entlohnt werden. Die berufsständischen Organisationen setzen sich auch in Zukunft für eine allgemeine Approbation ein. Eine Überarbeitung der Ausgestaltung des Studiengangs ist anzustreben. Eine mögliche Überarbeitung wäre die Festlegung von auf dem Zeugnis vermerkten Schwerpunkten.

Die **tierärztliche Praxis** wird sich den Ansprüchen an moderne Arbeitsbedingungen anpassen. Geregelte Arbeitszeiten, fachlicher Austausch und angemessene Bezahlung sind die Grundlage professioneller Praxisführung. Es werden sich zunehmend größere Praxiseinheiten etablieren, in denen die Arbeitsbelastung gleichmäßiger verteilt wird und der Austausch untereinander intensiviert wird. Es werden voraussichtlich weniger inhabergeführte Praxen und mehr Personengesellschaften oder andere Gesellschaftsformen die Praxislandschaft gestalten. Dokumentation und Vernetzung mit Untersuchungseinrichtungen und einschlägigen Spezialisten haben einen festen Platz im Arbeitsalltag und stellen selbstverständliche Anteile der Tätigkeit dar. Die Einhaltung berufsrechtlicher Vorgaben bezüglich ethischer Verpflichtungen, Therapiefreiheit und Qualität tierärztlicher Leistungen dürfen dadurch nicht gefährdet werden.

Größere Praxiseinheiten bedingen, dass eine flächendeckende Versorgung mit Tierärztinnen und Tierärzten nicht jederzeit und überall gewährleistet sein könnte. Insbesondere für die Bekämpfung von Tierseuchen in Krisenfällen ist eine flächendeckende Struktur in der Nutztierpra-



Mit Impulsreferaten wurde in die Arbeitskreise eingeführt – hier im Arbeitskreis 3.

xis erfahrener Tierärztinnen und Tierärzte für den schnellen Erfolg der Bekämpfung entscheidend.

Die **Telemedizin** kommt als hilfreiches Instrument der tierärztlichen Praxis zugute. Andererseits müssen Onlineportale mit Diagnostikhilfen für Tierhalterinnen und Tierhalter intensiv überwacht werden, um tierschutzrelevante Laienbehandlung oder gar Seuchenverschleppungen zu verhindern.

Tierärztinnen und Tierärzte sind Experten und die ersten Ansprechpartner für Tiergesundheit, Tierschutz und Lebensmittelsicherheit. Sie sind zuständig für das Tiergesundheitsmanagement in der Nutztierpraxis als entscheidender Faktor für den Erhalt einer zukunftsfähigen Nutztierhaltung. In diesem Sinne ist das Berufsbild der Nutztierpraxis in der öffentlichen Wahrnehmung aufzuwerten. Damit Tierärztinnen und Tierärzte in der Nutztierpraxis dieser Rolle heute und in Zukunft gemäß ihrem beruflichen und ethischen Selbstverständnis gerecht werden können, fordert der Deutsche Tierärztekongress,

1. den schon erfolgreich eingeschlagenen Weg der Bestandsbetreuung durch Tierärzte weiter durch gesetzliche und berufspolitische Maßnahmen zu verstärken und zu befördern,
2. durch staatliche Monitoringprogramme Tiergesundheit, Tierschutz und die Sicherheit im Arzneimittelverkehr unter Beteiligung der Tierärzteschaft nachhaltig zu verbessern, in die die Tierärztliche Bestandsbetreuung als Garant eingebunden ist,
3. die Dokumentationspflichten in der Nutztierarztpraxis kritisch zu evaluieren und sie zugunsten einer gesetzlich verankerten Tiergesundheitsdatenbank zu reduzieren. Die Bewertung der Tiergesundheitsdaten ist durch Tierärztinnen und Tierärzte vorzunehmen,

4. dass die tierärztlichen Bildungsstätten und andere staatliche Einrichtungen im Nutztierbereich als unabhängige Institutionen in Diagnostik und Wissenschaft weiterhin intensiv beteiligt und finanziell ausreichend ausgestattet sind,
5. dass in der TAppV eine Mindeststundenzahl für die Ausbildung in der Nutztiermedizin (Chirurgie, Innere und Reproduktion) festgeschrieben wird. Praktizierende Tierärztinnen und Tierärzte müssen verstärkt in die Ausbildung eingebunden werden,
6. das Auswahlverfahren für die Zulassung zum Studium der Veterinärmedizin mit dem Ziel zu überarbeiten, dass die Bewerberinnen und Bewerber den zukünftigen Aufgaben gewachsen sind,
7. für den Erhalt einer flächendeckenden tierärztlichen Versorgung im ländlichen Raum Förderungsmaßnahmen und Finanzierungskonzepte,
8. die Chancen der Digitalisierung (z. B. Telemedizin) zum Vorteil der Tiergesundheit zu nutzen und zu fördern und das Missbrauchspotenzial durch Onlineportale für Tierhalterinnen und Tierhalter, die zu Verstößen gegen Tierschutz, Arzneimittelrecht oder Tierseuchenvorbeugung führen können, intensiv zu überwachen,
9. dass Nutztierärztinnen und -tierärzte im Bereich der Schlachttier- und Fleischuntersuchung eingebunden bleiben und die Entlohnung leistungsgerecht angepasst wird.

Arbeitskreis 3: Amtstierarzt 2030

Der Deutsche Tierärztekongress stellt fest, dass auch zukünftig die Aufgabenwahrnehmung eines

Tierarztes¹ im öffentlichen Dienst (hier: Amtstierarzt) geprägt sein wird durch

- eine Vielzahl von Überwachungsaufgaben zur Einhaltung der umfassenden nationalen und internationalen Rechtsvorgaben, einschließlich notwendig werdender Sanktionen,
- die Erarbeitung von jeweils den aktuellen Gegebenheiten anzupassenden Maßnahmen
 - zum vorbeugenden Schutz der Tiergesundheit,
 - zur Tierseuchenprophylaxe und -bekämpfung,
 - zum ordnungsgemäßen Umgang mit Tierarzneimitteln durch Hersteller und Handel, Tierärzte und Tierhalter,
 - zum Schutz des Wohlbefindens des Einzeltieres und des Tierbestands,
 - zur Minimierung von Gefahren durch Lebensmittel und Bedarfsgegenstände sowie zum Schutz des Verbrauchers vor Täuschung,
- Aufklärung und Beratung der Unternehmer und Tierhalter zur Vorbeugung/Verhinderung von Rechtsverstößen u. a. m.,
- die Notwendigkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb des Fachbereichs, mit anderen kommunalen, nationalen und internationalen Behörden, mit Wissenschaftseinrichtungen und Interessenvertretern sowie
- eine vorausschauende und verantwortliche Ausübung von Leitungsfunktionen gegenüber wissenschaftlichen und fachtechnischen Mitarbeitern (z. B. Tierärzte, Lebensmittelchemiker, Lebensmittelkontrolleure, Veterinärassistenten, Verwaltungsangestellte).

Im Rahmen dieses Aufgabenbereichs werden – wie auch in der Vergangenheit – Veränderungen u. a. durch eine voranschreitende Digitalisierung, neue Produktionsmethoden, neue Tier-

haltungsbedingungen, das Auftreten neuer Tierkrankheiten oder Tierseuchen, hohe Erwartungen an Tier- und Umweltschutz, aber auch sich häufig ändernde Rechtsvorgaben und Rechtsprechung zu bewältigen sein. Nur eine Veterinärverwaltung, die so ausgestattet und aufgebaut ist, dass sie den aktuellen Aufgaben in der gebotenen Form nachkommen und sich mit den Änderungsprozessen rechtzeitig auseinandersetzen kann, ist in der Lage, auch zukünftige Herausforderungen zu bewältigen. Ferner sind in den Haushaltsplänen des Bundes, der Länder und Kommunen oft keine ausreichenden Finanzmittel für eine ordnungsgemäße Wahrnehmung der Pflichtaufgaben der Lebensmittelüberwachung und des Veterinärwesens vorgesehen.

Der amtstierärztliche Dienst ist ausschließlich dem Rechtsstaatsprinzip verpflichtet. Dazu gehört auch die Wahrnehmung der Remonstrationspflicht.



© BTK

Die Leiter des Arbeitskreises 1: Dr. Susanne Elsner und Prof. Dr. Stefan Neumann.

Leitungs- und Führungsaufgaben, der Aus-, Fort- und Weiterbildungsverpflichtung, der Öffentlichkeitsarbeit und der Verwaltungsaufgaben angemessen berücksichtigt werden.

- die Bundesregierung und die Landesregierungen auf, ein vergleichbares Konzept für die Bundes- und Landesbehörden zu erstellen.
- den Bund, die Landesregierungen und Kommunen auf, in den jeweiligen Haushaltsplänen ausreichende Finanzmittel einzustellen, um die Aufgabenwahrnehmung auf den Gebieten der Lebensmittelüberwachung und des Veterinärwesens sicherzustellen und deren Zuweisung transparent zu machen.
- die Anstellungskörperschaften auf, eine Personalausstattung der für das Veterinärwesen und die Lebensmittelsicherheit zuständigen Überwachungsbehörden auf der Basis der Leitlinien sicherzustellen und dabei die Altersstruktur in den Behörden und ggf. spe-



© BTK

Die Leiter des Arbeitskreises 2: Dr. Matthias Link (l.) und PD Dr. Andreas Palzer.

ren Vorkommnissen schnell und zuverlässig reagieren zu können und
– eine labortechnische Ausrüstung, die den neuesten Standards entspricht.

Der Deutsche Tierärzttetag hält einen ständigen Fachaustausch zwischen privaten und öffentlichen Untersuchungseinrichtungen zur Sicherstellung der Tiergesundheit und der Lebensmittelsicherheit für geboten.

2. Forderung zur Fort- und Weiterbildung

Der Deutsche Tierärzttetag stellt fest, dass die Qualifikation zum Amtstierarzt grundsätzlich Voraussetzung für die umfassende Aufgabenwahrnehmung ist. Die bisher angebotenen Weiterbildungsmaßnahmen zum Erwerb der Qualifikation zum Amtstierarzt, zur Befähigung für den höheren Veterinärdienst oder zur Anerkennung als Fachtierarzt für Öffentliches Veterinärwesen durch Referendariat oder Fachseminar mit Vorleistungen reichen kaum aus, um



© BTK

Die Leiter des Arbeitskreises 3: MinDirig'in Dr. Maria Dayen, Dr. Arno Piontkowski.

Der Deutsche Tierärzttetag hält es für geboten, die Bundesregierung, die Länder und die Kommunen aufzufordern, den nachstehenden Forderungskatalog zu bearbeiten, um für bereits jetzt erkannte Schwierigkeiten im Aufgabenbereich der Amtstierärzte funktionierende Lösungen anzubieten und damit die Amtstierärzte auf zu erwartende Zukunftsanforderungen vorzubereiten.

1. Forderung zur personellen und technischen Ausstattung sowie zur Arbeitssicherheit

Der Deutsche Tierärzttetag fordert

- die Landesregierungen auf, unter Beteiligung der kommunalen Spitzenverbände, länderübergreifende, verbindliche Leitlinien für die gesamte personelle Ausstattung der Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter und der Untersuchungsämter zu erarbeiten und deren Umsetzung durch die Länder vollständig zu finanzieren. Dabei müssen als Bemessungsgrundlage die ordnungsgemäße Wahrnehmung der rechtlich vorgeschriebenen Pflichtaufgaben herangezogen werden und Aufgaben der Prävention und Krisenbewältigung, des Qualitätsmanagements, der

zielle Anforderungen an einen hohen Frauenanteil angemessen zu berücksichtigen.

- die Anstellungskörperschaften auf, geeignete Präventionsmaßnahmen zum Schutz vor psychischer und physischer Gewalt gegenüber behördlichen Mitarbeitern zu treffen.
- die Anstellungskörperschaften auf, für eine dem Aufgabenbereich angemessene technische Ausstattung (z. B. IT, Dienst-Kfz) Sorge zu tragen.
- Bund und Länder auf, bei Beibehaltung klarer und durchgehender Zuständigkeiten zentral Spezialisten vorzuhalten, die den Vorort-Behörden einfach und unkompliziert zur Verfügung stehen. Insbesondere für den Tiereschutzbereich muss die Möglichkeit geschaffen werden, z. B. praktizierende Tierärzte für Bestandsüberprüfungen hinzuzuziehen.
- Bund und Länder auf, dafür Sorge zu tragen, dass die Staatlichen Untersuchungseinrichtungen den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sind, insbesondere durch
 - eine angemessene Ausstattung mit qualifiziertem Personal,
 - das Vorhalten ausreichender Untersuchungskapazitäten, um auch bei besonde-

den Bedarf an Amtstierärzten zu decken. Zusätzlich zu den fachlichen Weiterbildungsinhalten müssen insbesondere auch Kompetenzen in der Personal- und Haushaltsführung und für eine sachlich geprägte Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation erworben werden können. Für eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung durch den Amtstierarzt ist eine ständige Erweiterung der fachlichen und sozialen Kompetenzen durch Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen unerlässlich. Unberührt davon bleibt, dass Tierärzte mit speziellen Qualifikationen für besondere amtliche Aufgaben (z. B. in der Schlachtier- und Fleischuntersuchung) eingesetzt werden können.

Der Deutsche Tierärzttetag fordert

- die Länder auf, nach einer Bedarfsanalyse ausreichende Weiterbildungsmöglichkeiten zum Erwerb der Qualifikation zum Amtstierarzt auf der Basis länderübergreifend geltender Weiterbildungsinhalte zu schaffen. Dabei sind neben der fachlichen Weiterbildung insbesondere auch Lerninhalte
 - zum Erwerb von Führungsqualifikationen,
 - zur Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation,

- zum Gesundheitsmanagement,
- zum Selbstschutz und zur Gewaltprävention sowie
- Methoden für tief gehende Fachaudits vorzusehen.
- die Länder auf, zu prüfen, ob zusätzlich andere Wege, wie Weiterbildungsgänge durch postgraduale Seminare an den tierärztlichen Bildungsstätten, anerkannt werden können.
- den Bund, die Länder und die Kommunen auf, sowohl für ein ausreichendes Fortbildungsangebot für Amtstierärzte Sorge zu tragen als auch den Amtstierärzten die Teilnahme daran in ausreichendem Umfang zu ermöglichen.

3. Forderungen zur Rechtssetzung

Der Deutsche Tierärzttetag stellt fest, dass die zielgerichtete risikoorientierte Überwachung zwingend den unkomplizierten und jederzeitigen Zugriff der Überwachungsbehörden auf Daten, Indikatoren oder Untersuchungsergebnisse auch aus anderen berührten Rechts-

bereichen erfordert, die Rückschlüsse auf die Produktions- oder Tierhaltungsbedingungen der jeweiligen Unternehmen oder Tierhaltungen erlauben. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, dass insbesondere tiergesundheitliche Daten valide auf Grundlage tierärztlicher Untersuchungen erhoben werden.

Der Deutsche Tierärzttetag fordert

- die Bundesregierung auf, zeitnah die dafür notwendigen Rechtsgrundlagen für die Überwachungsbehörden zu schaffen, und weist auf die Forderung der Bundestierärztekammer e. V. nach Einführung einer Datenbank hin, die alle relevanten Daten zusammenfügt und auswertbar macht – auch im Sinne einer Risikobewertung.
- die Rechtsetzungsorgane auf, sowohl in nationalen als auch in internationalen Verfahren insbesondere auch die Vollzugsfähigkeit der Rechtsnormen bereits im Rechtsetzungsverfahren zu berücksichtigen und sicherzustellen sowie

- durch regelmäßige Rechtsbereinigungsverfahren eine Vereinfachung und Stringenz der Rechtsvorgaben zu erreichen,
- die Dokumentations- und Berichtspflichten zu prüfen, zu vereinfachen und zu reduzieren.
- die Bundesregierung auf, überfällige, zwingend erforderliche Anpassungen von Rechts- und Verwaltungsvorschriften (z. B. Ergänzung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung, Anpassung der AVV TierSchG) umgehend vorzunehmen.
- die Verbraucherschutz- und Agrarministerkonferenz auf, den Deutschen Landkreistag und Städtetag als beratende Mitglieder in die Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz (LAV) zu berufen, um zur besseren Umsetzbarkeit von Beschlüssen, die den Vollzug betreffen, beizutragen.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

Hauptversammlung des 28. Deutschen Tierärzttetags

Beschlüsse zu den Anträgen

Die Hauptversammlung fand am 14.09.2018 statt. An diesem höchsten Gremium der deutschen Tierärzteschaft können alle in Deutschland approbierten Tierärzte aktiv teilnehmen und sich durch das Einreichen von Anträgen zu berufspolitischen Themen einbringen. Entgegen der BTK-Delegiertenversammlung sind hier auch die Delegierten der BTK-Beobachterorganisationen stimmberechtigt und auch die Landes-/ Tierärztekammern können Zusatzdelegierte entsenden. In Dresden nahmen 240 Stimmberechtigte an der Hauptversammlung teil.

Satzungsgemäß kann jede Tierärztin und jeder Tierarzt Anträge an die Hauptversammlung des Deutschen Tierärzttetags richten. Diese müssen bis spätestens 3 Monate vor der Hauptversammlung bei der BTK-Geschäftsstelle eingehen, auf diesen Termin wird im Deutschen Tierärzteblatt frühzeitig hingewiesen. Das BTK-Präsidium berät sich im Vorfeld über die Anträge und formuliert Beschlussempfehlungen, die der Hauptversammlung vorgelegt werden. Vor der Abstimmung durch die Delegierten können die Anträge von den Antragstellern vorgestellt und bei Bedarf diskutiert werden.



BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann begrüßte die Teilnehmer der Hauptversammlung des 28. Deutschen Tierärzttetags und hielt seinen Bericht zur Lage.

In diesem Jahr gingen 32 Anträge zu sechs Themenkomplexen bei der BTK ein; 26 Anträge waren identisch und wurden als Sammelantrag behandelt. Diese wurden durch einen Vorschlag aus dem Präsidium des Deutschen Tierärztertages ergänzt (s. u.).

Doch zuvor standen noch der **Bericht zur Lage** (s. DTBl. 10/2018, S. 1380–1388) des BTK-Präsidenten Dr. Uwe Tiedemann auf der Tagesordnung der Hauptversammlung, gefolgt von der Diskussion der Arbeitskreisergebnisse mit Abstimmung der Forderungen des Deutschen Tierärztertages (s. S. 1518 ff.).

Anträge zum 28. Deutschen Tierärztertage

1. Haftpflichtfrage praktischer Tierärzte im Tierseuchenfall

1.1. Antrag von DVM Herbert Nagel

Auf dem 24. Deutschen Tierärztertage 2006 in Baden-Baden wurde u. a. folgender einheitlicher Beschluss (!) gefasst:

kurativer Tätigkeiten in Restrisikogebieten selbst eine Lösung finden“ [Jaeger, *Der Praktische Tierarzt* 90, Heft 7/2009].

Die Forderung des Deutschen Tierärztertages ging aber nicht an den Berufsstand der praktizierenden Tierärzte, sondern an das Bund-Länder-Gremium „Task-Force Tierseuchenbekämpfung“!

Die Nichtlösung des Problems der Haftpflichtabsicherung der Praktiker eröffnet damit massive mögliche Lücken bei der Bekämpfung von Tierseuchen, hier speziell der KSP oder/und der ASP! In Anbetracht eines möglichen ASP-Einbruchs mit nicht abzuschätzenden Folgen – aber intensiver Notwendigkeit der Mitarbeit praktischer Tierärzte bei der Bewältigung der Tierseuchenbekämpfung – stelle ich hiermit den Antrag, nun endlich nach 12 Jahren (!) innerhalb einer möglichst kurzen Zeitachse die Umsetzung des 2006 gefassten Beschlusses zur Klärung und Lösung der Haftpflichtfrage praktischer Tierärzte im Tierseuchenfall vorzunehmen!

25 Millionen € entwickelt. Eine Übernahme von Haftung bei Vorsatz grober Fahrlässigkeit ist ohnehin nicht möglich. Eine private tierärztliche Tätigkeit ohne Haftpflichtversicherung ist keinesfalls zu empfehlen. Insofern sieht das Präsidium hier keinen Handlungsbedarf.

Beschluss:

Die Delegierten des Deutschen Tierärztertages folgen der Empfehlung des BTK-Präsidiums und lehnen den Antrag ab.

1.2. Antrag von Dr. Harri Schmitt für die Tierärztekammer Westfalen-Lippe

Im Rahmen des Deutschen Tierärztertages 2006 wurde ein Beschluss gefasst, mit dem das Bund-Länder-Gremium „Task-Force Tierseuchenbekämpfung“ aufgefordert wurde, die Probleme bei der haftungsrechtlichen Situation der praktizierenden Tierärzte im Tierseuchenfall zu klären und zu lösen. Eine solche Klärung und Lösung der haftungsrechtlichen Situation konnte bisher nicht erreicht werden.



Präsidium des Tierärztertages (v.l.n.r.): Dr. Uwe Hörügel, Präsident der gastgebenden Sächsischen Landestierärztekammer, Dr. Iris Fuchs, 1. Vizepräsidenten der BTK, BTK-Präsident Dr. Uwe Tiedemann, Dr. Katharina Freytag (BTK-Geschäftsführerin, kein Mitglied des Präsidiums), Dr. Martin Hartmann, 2. Vizepräsident der BTK, Dr. Holger Vogel, Präsident des Bundesverbands der beamteten Tierärzte (BbT) als Vertreter der Beobachterorganisationen.

„Tierseuchen – Gefahr für den Menschen?“

3. Die haftungsrechtliche Situation der praktizierenden Tierärzte ist unbefriedigend.

Forderung an das Bund-Länder-Gremium „Task Force Tierseuchenbekämpfung“: Die Probleme bei der haftungsrechtlichen Situation der praktizierenden Tierärzte im Tierseuchenfall sind zu klären und zu lösen.“

In Auswertung aller mir zugänglichen Unterlagen und Wahrnehmung meiner praktischen Tätigkeiten ist dieser Beschluss in keiner Weise umgesetzt, geschweige denn zielgerichtet im Sinne der Beschlussfassung bearbeitet worden. Offizielle Stellungnahmen beschränken sich auf den Hinweis, „der tierärztliche Berufsstand muss für das Haftpflichtrisiko bei Ausübung

Beschlussempfehlungen des BTK-Präsidiums

Das Präsidium empfiehlt der Hauptversammlung des Deutschen Tierärztertages, den Antrag von Herbert Nagel abzulehnen.

Begründung

Das Präsidium nimmt die Sorgen der Tierärzte hinsichtlich der Haftung sehr ernst. Allerdings hat der 2006 gefasste Beschluss bereits dazu geführt, dass verschiedene Rahmenvereinbarungen in den Bundesländern getroffen wurden. Diese betreffen die Haftung beim Auftrag von hoheitlicher Seite. Für die private tierärztliche Tätigkeit wurde vom Bundesverband der praktizierenden Tierärzte ein Rahmenhaftpflichtvertrag mit einer Deckungssumme bis

Daher stellt die Tierärztekammer Westfalen-Lippe den Antrag:

Die Bundestierärztekammer wird gebeten, umgehend die Umsetzung des 2006 gefassten Beschlusses zur Klärung und Lösung der Haftpflichtfrage praktischer Tierärzte im Tierseuchenfall vorzunehmen sowie die praktizierenden Kollegen in Deutschland auf die bestehende Problematik der Haftungssituation im Tierseuchenkrisenfall (ASP) hinzuweisen.

Unter anderem sollte sich die AG Biosicherheit mit der Erarbeitung von konkreten Arbeitsanweisungen für praktizierende Tierärzte befassen, bei deren Einhaltung die Haftungsrisiken minimiert werden. Hierbei handelt es sich

nach unserer Auffassung um eine Aufgabe, die bundeseinheitlich zu lösen ist.

Beschlussempfehlungen des BTK-Präsidiums

Das Präsidium empfiehlt der Hauptversammlung des Deutschen Tierärztes, den Antrag teilweise abzulehnen und ihm teilweise zuzustimmen.

Begründung

Hinsichtlich des ersten Teils sei auf die Begründung des Antrags von DVM Herbert Nagel verwiesen. Der Antrag ist insofern abzulehnen.

Hinsichtlich des zweiten Teiles (Beauftragung der AG Biosicherheit) empfiehlt das Präsidium der Hauptversammlung, den Antrag insofern zuzustimmen, als die AG Biosicherheit beauftragt wird, konkrete Hinweise zu erarbeiten, z. B. durch die Überarbeitung der bereits vorhandenen Leitlinien vom LAVES (Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit) bzw. dem Arbeitssicherheitshandbuch. So kann eine bessere Rechtssicherheit für die Tierärzte erreicht werden.

Beschluss:

Die Delegierten des Deutschen Tierärztes folgen der Empfehlung des BTK-Präsidiums und stimmen dem zweiten Teil des Antrags zu.

2. Änderung des Tierschutzgesetzes („Tierheilpraktiker“)¹

2.1.–2.26 Identische Anträge von Ralf Bachmann, Dr. Heidi Bernauer-Münz, Dr. Christina Bertram, Dr. Alexandra Bölling, Dr. Stefan Gabriel, Dr. V. R. Gerlitzki, Dr. Holger Heymann, Gunnar Kuschel, Birgitta Ladewig und Barbara Junker, Dr. Klaus-Peter Lechelt, Dr. Annette Lenke, Dr. Arne Lüssen, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Martini & Bretthauer, Corinna Meyer, Dr. Thomas Meyer, Dr. Dirk Neuhaus, Christine Niemeyer, Dr. Stefanie Schmidtke für den bpt-Landesverband Schleswig Holstein; Dr. Ulrike Schönball, Dr. Anja Sommer, Dr. Friedrich Stampa, Dr. Stephanie Uhde, Dr. Christine Uhlenbrok, Dr. H. van der Ven-Pochadt, Dorothea Vogg, Dr. Burkhard Wendland

Der 28. Deutsche Tierärzteskongress fordert eine Überarbeitung des Tierschutzgesetzes (Tierschutzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.05.2006 [BGBl. I S. 1206, 1313], zuletzt geändert durch Artikel 141 des Gesetzes vom 29.03.2017 [BGBl. I S. 626]).

Im neu zu fassenden Tierschutzgesetz muss im Vierten Abschnitt „Eingriffe an Tieren“ in § 5 ein neuer Absatz 1 eingefügt werden: „Jeder, der Tierheilkunde in Deutschland ausüben will, muss über nachprüfbare Fachkenntnisse verfügen. Tierärztinnen und Tierärzte verfügen aufgrund ihres Studiums und des anschließend abgelegten Staatsexamens über die erforderlichen Kenntnisse.“ Alle bisher vorhandenen Absätze verschieben sich somit um eine Position.

Begründung:

Mit großer Sorge betrachtet die deutsche Tierärzteschaft die zunehmende gewerbliche Ausübung der Tierheilkunde durch Laien. Die teils tierartbezogenen fantasievollen Berufsbezeichnungen wie „Tierheilpraktiker“, Tierheilkundiger“, „Tierhomöopath“, „Tierdentist“, „Tierpsychologe“ oder ähnliche sehen keinerlei einheitliche, staatlich anerkannte, allgemein nachvollziehbare Ausbildung vor. Im Gegensatz dazu funktioniert seit Jahren das System der staatlich anerkannten, tierärztlichen akademischen Ausbildung.

Zur Geschichte: Die Tierheilkunde in Deutschland hat ca. 300 Jahre gebraucht, um vom Niveau der Kräuterhexen, Tierheiler, dem Halbwissen von Bäuerinnen und Bauern, Hufbehandlern u. a. Laien auf ein akademisches Niveau gehoben zu werden. Akademisches Wissen auf dem Gebiet der Medizin bedeutet hier das Erwerben von Spezialwissen durch ein mindestens fünfjähriges Studium mit anschließender Facharzt- bzw. Fachtierarztausbildung und dem eventuellen Erwerb von Zusatzbezeichnungen bzw. Diplomen. Das gilt auch für die Regulationsmedizin. Problematisch ist v. a., dass in Deutschland Tierheilkunde von nicht akademisch ausgebildeten Laien ohne jegliche Grundlage gewerblich betrieben werden kann. Damit ergeben sich Probleme:

1. mit der Gewährleistung des im Grundgesetz geforderten Tierschutzes,
2. mit der staatlich kontrollierbaren Tierseuchenprophylaxe und -bekämpfung,
3. mit der Wahrnehmung der Verbraucherschutzaufgaben, die sich aus dem Arzneimittelgesetz ergeben,
4. mit dem Verbraucherschutz durch irreführende Qualitätsversprechen.

Zu 1.: Der Tierschutz ist im Grundgesetz der Bundesrepublik verankert. Es widerspricht diesem Gedanken, wenn jeder, der sich dazu berufen erachtet, unkontrolliert in der Heilkunst am Tier ausprobieren darf. Tierärztinnen und Tierärzte haben ihr Wissen der Tierheilkunde in einem fünfjährigen Hochschulstudium erworben und sind erst danach dazu befähigt, Tiere zu heilen und Krankheitsverhütung zu betreiben. Das Veterinärmedizinstudium befähigt Tierärzte außerdem, in der pharmazeutischen Industrie zu forschen und zu arbeiten, an Hochschulen zu lehren und zu forschen, im öffentlichen Dienst Tierschutz zu betreiben, Tierseuchen zu bekämpfen, im Sinne des Verbraucherschutzes Lebensmittelbetriebe zu überwachen und in der Lebensmittelindustrie zu arbeiten. Tierärzte sind Kraft ihrer Ausbildung auch ein wichtiges Bindeglied zwischen Human- und Tiermedizin, v. a. im Hinblick auf Hygiene und Zoonoseprophylaxe. Sie betreiben deshalb nicht nur als einzige Berufsgruppe umfassend den medizinischen Tierschutz, sie stellen auch die menschliche Gesundheit in vielen Belangen sicher.



Auch Dr. Burkhard Wendland (l.) und Dr. Hans-Friedrich Willimzik (r.) stellten ihre Anträge persönlich vor.

Zu 2.: Wie auch immer ausgebildete Laien, auch Landwirte, Hufpfleger und andere Personen verfügen nicht über das in der Erkennung und Bekämpfung von Tierseuchen unerlässliche umfassende medizinische Wissen. Es besteht hier die Gefahr, dass Tierseuchen wegen mangelnden Wissens gar nicht oder zu spät erkannt werden und damit tödliche Gefahren für Menschen oder massive wirtschaftliche Verluste in der Landwirtschaft entstehen.

Zu 3.: Vielen dieser gewerbsmäßig tätigen Laien fehlt das pharmakologische und pharmazeutische Wissen über Tierarzneimittel. Die Politik denkt darüber nach, Biologen und Fischwirten die Möglichkeit zu geben, Rezepte für Nutzfische in Aquakulturen und Imkern für Bienenvölker zu geben. Das ist ein Generalangriff auf die Tierärzteschaft, die durchaus in der Lage ist, auch diese Tiere umfassend zu betreuen.

Zu 4.: Jeder, der die Voraussetzungen für eine Zulassung zum Studium der Tiermedizin erbringt, kann in der Bundesrepublik oder in anderen europäischen Ländern Veterinärmedizin studieren. Jeder Tierarzt, jede Tierärztin kann eine Weiterbildung zum Fachtierarzt anschließen und/oder, wenn eine mehr naturheilkundliche oder ganzheitliche kurative Tätigkeit angestrebt wird, auch eine Zusatzbezeichnung auf dem Gebiet der Regulationsmedizin erwerben. Ein Staatsexamen und ggf. die Prüfungen zum Fachtierarzt bzw. zum Erwerb einer Zusatzbezeichnung sind für Verbraucher/Tierhalter klar nachvollziehbare Qualitätsparameter. Laien dagegen können diese Parameter nicht durch staatlich überprüfte Ausbildung belegen. Tiere sind im Art. 20a GG unter besonderen Schutz gestellt. Aus diesem Grund dürfen sie ausschließlich von durch in einem Staatsexamen geprüften Personen behandelt werden. Das sind z. Zt. nur approbierte Tierärztinnen und Tierärzte, die umfassender ausgebildet sind als wie auch immer gewerblich tätige Laien, die sich

z. B. Teilgebieten der Regulationsmedizin, der Zahnbehandlung oder der Physiotherapie widmen.

Tierärztinnen und Tierärzten gehören außerdem den Freien Berufen an und unterliegen damit der Pflichtmitgliedschaft in den Kammern. Laienbehandler dagegen haben keinerlei berufspolitische Regulative. Sie können z. B. aggressiv mit nicht nachprüfungspflichtigen Behauptungen für sich und ihre Tätigkeit werben, auch vergleichend, und sie können Dank ungeschützter Fantasie-Berufsbezeichnung irreführende Fertigkeiten anpreisen. Angehörigen der Heilberufe unterliegen strengen Richtlinien, die vergleichende und anpreisende Werbung oder auch Rabattgewährung ausdrücklich untersagen. Deshalb kommt es zwangsläufig zu einem verzerrten Wettbewerb zwischen approbierten, staatlich geprüften Tierärzten und Laien ohne gleichwertige Qualifikation.

Aus diesen Gründen ist es dringend geboten, die Ausübung der Tierheilkunde in Deutschland gesetzlich zu regeln.

Beschlussempfehlungen des BTK-Präsidiums

Das Präsidium empfiehlt der Hauptversammlung des Deutschen Tierärztertages, diese Anträge abzulehnen. Es empfiehlt der Hauptversammlung weiterhin zu beschließen, dass der Berufs- und Standesrechtsausschuss der BTK eine Regelung erarbeiten soll, aus welcher klar hervorgeht, welche Tätigkeiten nur von Tierärzten ausgeführt werden dürfen.

Begründung

Das BTK-Präsidium kann die Sorgen und die Zielrichtung der Antragsteller verstehen und teilt diese. Allerdings empfiehlt das BTK-Präsidium der Hauptversammlung, zu beschließen, dass sich die BTK noch einmal ausführlich mit diesem Thema beschäftigen soll. So könnte es durchaus sinnvoll sein, klar zu definieren, wo ein zwingender Tierärztevorbereitung möglich ist.

Beispielsweise könnte festgelegt werden, welche Tätigkeiten nur ein Tierarzt vornehmen darf. Orientieren könnte man sich hierbei an dem Gesetz über die Ausübung der Zahnheilkunde. Das Präsidium der BTK regt an, den Ausschuss für Berufs- und Standesrecht der BTK mit dieser Aufgabe zu betrauen.

Beschluss:

Die Delegierten des Deutschen Tierärztertages folgen der Empfehlung des BTK-Präsidiums nicht und stimmen dem Antrag zu.

3. Bundeseinheitliche Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Katzen

Antrag von Dr. Hans-Friedrich Willimzik

Der deutsche Tierärzterttag 2018 in Dresden möge den folgenden Beschluss fassen:

„Die Hauptversammlung des Deutschen Tierärztertages 2018 in Dresden fordert die Bundesregierung auf, den Tierschutz im Bereich für Hunde und Katzen dahingehend zu stärken, dass noch in der 1. Hälfte dieser Legislaturperiode die Bundesregierung ein entsprechendes Gesetz erlässt, wonach zukünftig alle in Deutschland gehaltenen Hunde und Katzen von ihren Besitzern verpflichtend durch einen Tierarzt zu kennzeichnen und gleichzeitig in einem bundesweiten Register einzutragen sind. Dieses Gesetz ist bei Nichtbeachtung mit einer entsprechenden Ordnungswidrigkeit zu bewehren.“

Begründung:

Tierschutz ist in der Bundesrepublik Deutschland seit Jahren dadurch gekennzeichnet, dass in der Politik in der Regel viele Statements und Versprechungen abgegeben werden, es allerdings an der praktischen Umsetzung deutlich mangelt.

Bereits vor 3 Jahren hat der deutsche Tierärzterttag in Bamberg eine gleichlautende Resolution mit einer überwältigenden Mehrheit beschlossen. Die Wortmeldungen in der bearbeitenden Arbeitsgruppe waren einstimmig der Meinung, dass eine solche Forderung dringend notwendig und für einen praktizierten Tierschutz essenziell ist. Leider ist seither durch die verantwortliche Politik zur Beseitigung dieses eklatanten Missstands nichts passiert. Deshalb ist es dringend notwendig, die entsprechende Resolution zu wiederholen.

Bereits in der letzten Legislaturperiode hatte die große Koalition in ihrem Koalitionsvertrag, expressis verbis, die Notwendigkeit zur finanziellen Unterstützung der Tierheime erkannt und entsprechende Maßnahmen angekündigt. Erfolgt ist praktisch allerdings in der letzten Legislaturperiode diesbezüglich nichts.

Eine bundeseinheitliche Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Katzen wird v. a. Dingen die Tierheime und die Tierschutzvereine in Deutschland ganz erheblich finanziell und auch bezüglich der Manpower ganz deutlich entlasten. Darüber hinaus werden alle Beteiligten von dieser Maßnahme profitieren:



Über die Forderungen und Anträge stimmten die Delegierten per Handzeichen ab.

- Wir schützen Hunde und Katzen durch schnellere Rückführung der Fundtiere!
- Wir geben den Tierhaltern größere Sicherheit bei der Rückgabe verlorener Tiere!
- Wir verringern die Zahl der ausgesetzten und misshandelten Tiere!
- Wir fördern die Verantwortlichkeit der Tierhalter!
- Wir bringen den Tierheimen Entlastung durch die höhere Rückvermittlung von Fundtieren!
- Wir helfen den Tierschutzvereinen durch eine erhebliche finanzielle Entlastung!
- Wir fördern die zentrale, bundesweite Vernetzung der Heimtiere-Register!
- Wir unterstützen die Kontrolle und Regulierung der Haustierzucht! Wir helfen bei der Vermeidung von Bürokratie und unnötigen Kosten!
- Wir erhöhen die Transparenz bei der Abgabe von Zucht- und Tierheimtieren!

Am 30.01.2018 hat eine Veranstaltung in Berlin zu diesem Thema, organisiert durch das Netzwerk K & R, in der Landesvertretung des Saarlandes in Berlin stattgefunden. Alle Fachleute und Referenten waren einhellig der Meinung, dass eine solche Regelung seit Jahren überfällig ist. Viele Länder innerhalb der EU haben entsprechende Regelungen bereits seit Jahren beschlossen und mit Erfolg umgesetzt.

Das Netzwerk K & R, das nicht nur von allen aktuellen Landestierschutzbeauftragten der Länder, sondern auch vom Bundesverband praktizierender Tierärzte, dem deutschen Tierschutzbund e. V., Tasso e. V. EuroPETNet, Bundesverband Tierschutz e. V., Bund gegen Missbrauch der Tiere e. V. und 4 Pfoten – Stiftung für Tierschutz unterstützt wird, ohne hier eine vollständige Aufzählung zu erreichen, spricht auch im Namen aller Tierärzte, wenn ein zügiges

Handeln von der Politik in Person der neuen Regierung gefordert wird. Transponder sind ausschließlich durch den Tierarzt zu setzen.

Über 85 Prozent der deutschen Bevölkerung fordern von der Politik, dass mehr für den Tierschutz getan wird. Fachleute fordern seit Jahren von der Politik ein bundeseinheitliches Konzept für einen verbesserten Tierschutz auch im Heimtierbereich.

Es ist deshalb an der Zeit, dass auch die deutsche Tierärzteschaft sich zu diesem Thema nochmals positioniert und eindringlich die Politik auffordert, schnell und pragmatisch für den Tierschutz etwas zu tun. Auch gegen den illegalen Welpenhandel, gegen den sich die deutsche Tierärzteschaft schon seit Jahren positioniert hat, würde eine bundeseinheitlich verpflichtende Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Katzen gerade in der

Sitzungsplan der Hauptversammlung

1. Bericht des Präsidenten zur Lage des tierärztlichen Berufsstands
2. Berichte aus den Arbeitskreisen, Beschlüsse
 - 2.1. AK 1: Kleintierpraxis 2030
 - 2.2. AK 2: Nutztierarztpraxis 2030
 - 2.3. AK 3: Amtstierarzt 2030
3. Anträge zum Deutschen Tierärzttetag, Beschlussempfehlungen des BTK-Präsidiums
 - 3.1. Haftpflichtfrage praktischer Tierärzte im Tierseuchenfall
 - 3.2. Änderung des Tierschutzgesetzes („Tierheilpraktiker“)
 - 3.3. Bundeseinheitliche Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Katzen
 - 3.4. Einrichtung eines Arbeitskreises amtstierärztlicher Dienst
 - 3.5. Einrichtung des Amtes eines Bundestierschutzbeauftragten etc.
 - 3.6. Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes
4. Verschiedenes



© BTK

Kontrolle und in der Nachverfolgung erhebliche Vorteile bringen.

Aufgrund all dieser Argumente ist es dringend notwendig, den Beschluss des Deutschen Tierärzttetags von Bamberg noch einmal zu wiederholen und der Politik zu übermitteln.

Beschlussempfehlungen des BTK-Präsidiums

Das Präsidium empfiehlt der Hauptversammlung des Deutschen Tierärzttetags, diesen Antrag abzulehnen.

Begründung:

Die Notwendigkeit und der Wille der deutschen Tierärzteschaft, eine bundesweite Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Katzen zu haben, ist bereits auf dem letzten deutschen Tierärzttetag 2015 in Bamberg beschlossen worden. Auszug aus dem Beschluss des AK 3: „Der 27. Deutsche Tierärzttetag fordert den Gesetz- bzw. Verordnungsgeber auf, folgende Regelungen zu treffen:

– Die obligatorische Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Katzen einzuführen.“

Diese Beschlussempfehlung ist im Arbeitskreis 3 des letzten Deutschen Tierärzttetags (also aus der Tierärzteschaft heraus) erarbeitet worden, wurde von der Hauptversammlung angenommen und gilt damit fort. Neue Erkenntnisse, die eine Präzisierung erfordern, haben sich nicht ergeben. Eine wiederholte Bestätigung dieser Willensausübung sieht das Präsidium als kontraproduktiv an, insbesondere da es sich nun nur um einen Antrag einer Einzelperson handelt, während der ursprüngliche Beschluss aus der Mitte der Tierärzteschaft kam. Zudem würden dadurch andere, in der Vergangenheit getroffene Beschlüsse der Hauptversammlung im Vergleich entwertet, da diese ebenso fortbestehen und nicht ständig wiederholt werden können. Schlussendlich würde eine Wiederholung am politischen Willen, hier nicht tätig zu werden, nichts ändern, was auch aus einer Kleinen Anfrage

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Drucksache 18/7007 vom 14.12.2015) hervorgeht.

Beschluss:

Die Delegierten des Deutschen Tierärzttetags folgen der Empfehlung des BTK-Präsidiums und lehnen den Antrag ab.

4. Einrichtung eines Arbeitskreises amtstierärztlicher Dienst

Antrag von Dr. Hans-Friedrich Willimzik

Der deutsche Tierärzttetag 2018 in Dresden möge den folgenden Beschluss fassen:

„Die Hauptversammlung des Deutschen Tierärzttetags 2018 in Dresden beauftragt die Bundestierärztekammer, einen Arbeitskreis Amtstierärztlicher Dienst einzurichten. Diesem Arbeitskreis sollten neben der Bundestierärztekammer auch die Landestierärztekammern, der Bund der beamteten Tierärzte, die Vertretung der Landestierschutzbeauftragten der Bundesländer, auch Kolleginnen und Kollegen des amtstierärztlichen Dienstes, der Schlachthöfe, der Hochschulen und der Fort- und Weiterbildungsausschüsse und auch die Kolleginnen und Kollegen der Nutztierpraktiker angehören. Ziel dieses Arbeitskreises muss es sein, gemeinsam mit allen kollegialen Gruppierungen einen Masterplan zu erarbeiten, um über eine Analyse des Ist-Zustands die aktuellen Probleme des amtstierärztlichen Dienstes zu erfassen, gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten und diese dann in einem Gesamtkonzept der Politik als Lösungsweg vorzuschlagen.“

Begründung:

Über 85 Prozent der deutschen Bevölkerung fordern von der Politik, dass mehr für den Tierschutz getan wird. Immer häufiger werden Tierschutzfragen und Tierschutzskandale in den Medien präsentiert und diskutiert. Es vergeht keine Woche, in der nicht ein Bericht über eine tierschutzrelevante Schweinehaltung, eine katastrophale Rinderhaltung, eine zu be-

anstandende Putenhaltung, ein tierschutzwidriger Langstreckentransport von Nutztieren in Drittländer oder eine fragwürdige Wildtierhaltung in einem Zirkus (um nur ein paar Beispiele zu nennen) hochemotional präsentiert werden. Sehr schnell wird aus einem rechtlichen Vorgang ein Skandal, gelegentlich sind Stakeholder aus der Tierschutzszene beteiligt, manchmal sind Lebensmittelketten betroffen, gelegentlich sind Verbände oder Vertreter der Wirtschaft, auch der Landwirtschaft, involviert.

Relativ schnell werden dann die Fragen nach den Kontrollen und den staatlichen Maßnahmen gestellt, die solche Vorkommnisse von vornherein verhindert hätten bzw. noch vor der Veröffentlichung beendet hätten. Sehr schnell ist dann auch oder vor allem die zuständige Veterinärbehörde im Blickfeld. In vielen Fällen zu Unrecht, in wenigen Fällen sicherlich zu Recht, wird dann die Behörde in der Verantwortung gesehen. Die verantwortliche Politik hat es in vielen Fällen leicht, sie kann die Verantwortung auf die nachgeordnete Behörde „delegieren“. Häufig hat der amtstierärztliche Dienst dann noch nicht einmal die Möglichkeit, die Fakten in den Medien entsprechend den Tatsachen darzulegen. Häufig bekommt die Person vom Dienstherrn ein Maulkorb verhängt. Häufig gibt es sogar unterschiedliche Meinungsäußerungen innerhalb der Veterinärbehörde. Engagierte Kolleginnen und Kollegen werden mundtot gemacht.

Das Endergebnis ist immer das gleiche! Ob zu Recht oder zu Unrecht, im amtstierärztlichen Dienst hat man sehr schnell den/die Verantwortliche gefunden. Was eine solche, manchmal über Wochen dauernde, mediale Öffentlichkeit für die Kolleginnen und Kollegen bedeutet, wird so gut wie nie erfasst und/oder berücksichtigt. Die psychischen Belastungen der Einzelperson werden zum Teil dramatisch sein. Deren Folgen sind hier nicht zu erörtern.

Es ist deshalb an der Zeit, dass die deutsche Tierärzteschaft sich zu diesem Thema

positioniert. Zum einen ist dieses Thema viel zu wichtig und der Berufsstand der Tierärzte wird immer noch in einem direkten Zusammenhang mit den Fragen des Tierschutzes gesehen. Die Verantwortlichkeit wird von der Öffentlichkeit nicht bei einer Person, sondern sehr schnell bei „der Tierärzteschaft“ gesehen. Deshalb sollte auch die Tierärzteschaft auf dieses Thema reagieren, geht sie doch immer noch davon aus und beansprucht es auch, der „berufene Schützer der Tiere“ zu sein. Eine entsprechende Analyse der Ursachen und die konsequenterweise daraus folgenden Maßnahmen sind zur Verbesserung der Situation vorzunehmen und der Berufsstand muss von der Politik eine Veränderung der aktuellen untragbaren Situation verlangen. Alle Beteiligten wissen, dass der amtstierärztliche Dienst in der Regel bei gleichzeitiger Reduktion in der Personalstärke eine Ausweitung der Aufgabenfelder erfährt. Wie wir aktuell sehen, passiert dieses nicht nur im amtstierärztlichen Dienst, die Tierärzteschaft sollte sich aber auf ihre eigenen berufsständischen Probleme konzentrieren.

Auch ist klar, dass die betroffene Kollegin, der betroffene Kollege, sobald er ins Kreuzfeuer der Medien geraten ist, nicht mehr in der Lage ist, sich selber und seine Arbeit ordentlich zu

erklären bzw. zu verteidigen. Hier ist es Aufgabe des Berufsstands, sich schützend vor die/den Betroffenen zu stellen, ihn aus der Schusslinie zu nehmen, auf Missstände hinzuweisen und die notwendigen Verbesserungen zu fordern. Aufgrund all dieser Argumente ist es dringend notwendig, den Beschluss des Deutschen Tierärztertages zur Schaffung eines Arbeitskreises Amtstierärztlicher Dienst herbeizuführen und zeitnah umzusetzen.

Beschlussempfehlungen des BTK-Präsidiums

Das Präsidium empfiehlt der Hauptversammlung des Deutschen Tierärztertages, diesen Antrag abzulehnen.

Begründung:

Die im Antrag genannten Personen und Interessensgruppen, die zu beteiligen wären, sind zu zahlreich, um eine effektive Arbeitsgruppe zu gestalten.

Zudem ist es die Auffassung des Präsidiums, dass es zunächst den Amtstierärzten und ihrer Vertretung, dem Bundesverband der beamteten Tierärzte, obliegt, die amtstierärztlichen Probleme aufzuzeigen. Zu einem späteren Zeitpunkt können sich dann auch andere Berufsgruppen einbringen. Wenn es um tierschutzrelevante Aspekte geht, hat die BTK

einen sehr effektiven und aktiven Tierschutzausschuss, der sich mit diesen Fragen beschäftigt. Außerdem wurde gerade erst von den fünf großen Verbänden die Tierärztliche Plattform Tierschutz (TPT) gegründet, welche sich ebenfalls mit Tierschutzfragen beschäftigt. Weitere Parallelarbeitsgruppen hält das Präsidium für unnötig und in diesem speziellen Fall zudem als Einmischung in die ureigenen Aufgaben des Bundesverbands der beamteten Tierärzte (BbT).

Beschluss:

Die Delegierten des Deutschen Tierärztertages folgen der Empfehlung des BTK-Präsidiums und lehnen den Antrag ab.

5. Einrichtung des Amtes eines Bundestierschutzbeauftragten etc.

Antrag von Dr. Hans-Friedrich Willimzik

Der deutsche Tierärztertage 2018 in Dresden möge die folgenden Beschlüsse fassen:

„Die Hauptversammlung des Deutschen Tierärztertages 2018 in Dresden fordert die Bundesregierung auf, das Amt eines Bundes-Tierschutzbeauftragten, zeitnah in der 1. Hälfte dieser Legislaturperiode, gesetzlich zu verankern und durch den Bundestag eine fachlich kompetente Person wählen und ernennen zu lassen.“

Weiterhin fordert die Hauptversammlung des Deutschen Tierärzttags 2018 in Dresden alle Landesregierungen auf, soweit nicht bereits geschehen, das Amt eines Landestierschutzbeauftragten gesetzlich zu verankern und, zeitnah in der aktuellen Legislaturperiode, durch den jeweiligen Landtag eine fachlich kompetente Person wählen und ernennen zu lassen.“

Begründung:

In Berlin gibt es für die verschiedensten Aufgaben und Themen von der Regierung, von Ministerien oder vom Bundestag berufene Beauftragte. In den letzten Monaten sind wiederum verschiedene Bundesbeauftragte in ihr Amt eingeführt worden. Viele dieser Funktionen haben in der Vergangenheit hervorragende Arbeit geleistet und sind aus dem politischen Bild nicht mehr wegzudenken. Stellvertretend seien hier der Bundesdatenschutzbeauftragte, der Wehrbeauftragte, der Antisemitismusbeauftragte oder der Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen genannt. Alle Personen, die eine hervorragende Arbeit leisten und die man im politischen Leben nicht mehr missen möchte.

Einen Bundesbeauftragten für Tierschutz sucht man bis heute allerdings vergebens. Dabei hat sich der Parlamentskreis Tierschutz bereits erneut für einen Bundesbeauftragten für Tierschutz ausgesprochen. In der Veröffentlichung des Deutschen Tierärzteblattes vom August 2017 (Seite 1049) heißt es: „Der Parlamentskreis Tierschutz, ein Bundestagsgremium zur Partei- und fraktionsübergreifenden Auseinandersetzung mit tierschutzrelevanten Themen, hat sich in seiner Abschlusserklärung für diese 18. Wahlperiode für die Schaffung eines Amtes einer/eines hauptamtlich geführten und nicht weisungsgebundenen Bundesbeauftragten für Tierschutz ausgesprochen. Dem Amt soll nach Auffassung des Gremiums die Funktion einer Schnittstelle, aber auch einer Kontrollinstanz zukommen. Die bzw. der Bundesbeauftragte soll maßgeblich an der Weiterentwicklung des Tierschutzrechts mitwirken, die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Bund, Ländern, Kommunen und Verbänden beim Tierschutz verbessern, bei der Erarbeitung von Gesetzen und anderen Rechtsakten im Tierschutzbereich beteiligt werden, Bundesregierung, Ministerien und andere öffentliche Stellen beratend unterstützen und grundsätzliche Auskunfts- und Einsichtsrechte in behördliche Akten und Unterlagen erhalten, um sicherstellen zu können, dass rechtliche Vorgaben zum Tierschutz eingehalten werden. Beim Auftreten von Missständen soll die/der Bundesbeauftragte diese beanstanden und vermittelnd zur Aufklärung und Lösung des Problems beitragen.“

Bereits im Dezember 2016 hatten die Landestierschutzbeauftragten und -beiräte fast

einstimmig die Schaffung dieser Institution gefordert. Drei Wochen später, am 22.12.2016 hatte der Parlamentskreis Tierschutz ebenfalls für die Schaffung dieses Bundesbeauftragten für Tierschutz geworben. Durch eine fachlich kompetente Person, einschließlich des hinter ihm stehenden Amtes, wäre so für den Tierschutz ganz praktisch viel zu erreichen.

Es ist deshalb an der Zeit, dass die deutsche Tierärzteschaft sich zu diesem Thema positioniert. Zum einen ist dieses Thema wichtig, wollen wir Tierärzte doch weiterhin mit dem Begriff Tierschutz in Verbindung gebracht werden.

Auch in den Bundesländern gibt es derzeit nur in Hessen, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Berlin, Saarland und Brandenburg eine/einen Landestierschutzbeauftragte/n. Nicht nur aus dem Grunde einer dringend notwendigen Vereinheitlichung, sondern auch um den Tierschutz in diesen Bundesländern voranzubringen, bedarf es der dringenden Schaffung einer entsprechenden Position. Hier ist die Bundestierärztekammer sowie die betroffenen Landestierärztekammern angesprochen, sich um die Schaffung einer entsprechenden Position, angebunden und gewählt durch den jeweiligen Landtag, konsequent zu bemühen.

Beschlussempfehlungen des BTK-Präsidiums

Das Präsidium empfiehlt der Hauptversammlung des Deutschen Tierärzttags, diesen Antrag abzulehnen.

Begründung:

Das Präsidium hatte sich bereits in der Vergangenheit mit der Frage beschäftigt, ob ein Bundes-Tierschutzbeauftragter notwendig ist. Dies wurde in der Präsidiumssitzung vom 16.03.2017 einstimmig verneint. Das Präsidium kann keine zusätzliche Funktion und keine Kompetenz auf Bundesebene erkennen. Außerdem ist mit der Schaffung dieses Amtes noch nicht einmal gesichert, dass es sich bei der zu benennenden Person um einen Tierarzt handelt.

Hinsichtlich des 2. Teils des Antrags (Bestellung von Landestierschutzbeauftragten) ist das Präsidium der Auffassung, dass es nicht der BTK und auch nicht der Hauptversammlung obliegt zu entscheiden, wie die Situation in den einzelnen Bundesländern ist. Auf Landesebene gibt es unterschiedliche Einrichtungen, einige Bundesländer haben einen Landestierschutzbeirat bzw. Beauftragte für Tierschutz oder Landestierärzte. Auch die derzeitigen Landestierschutzbeauftragten sind nicht alle Tierärzte.

Beschluss:

Die Delegierten des Deutschen Tierärzttags folgen der Empfehlung des BTK-Präsidiums nicht und stimmen dem Antrag zu.

6. Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes

Antrag von Mergenthal (für den Ausschuss Berufsrecht der Tierärztekammer Niedersachsen)
Der 28. Deutsche Tierärzttag möge beschließen:

Die deutsche Tierärzteschaft unterstützt jegliche Maßnahmen, die geeignet sind, das Arbeitszeitgesetz zu flexibilisieren. Sie fordert, die bisherige Festlegung auf eine Wochenhöchst Arbeitszeit von 48 Stunden beizubehalten und gleichzeitig die Definition einer Tageshöchst Arbeitszeit zu streichen.

Begründung:

Tierärztliche Praxen und Kliniken bemühen sich, das Arbeitszeitgesetz einzuhalten und eine korrekte Arbeitszeiterfassung bei ihren Angestellten Tierärzten zu gewährleisten. Die 24-Stunden-Dienstbereitschaft der Kliniken und vieler Praxen macht es im Allgemeinen unmöglich, eine Tageshöchst Arbeitsdauer von acht (zehn) Stunden einzuhalten.

Diese Situation gefährdet die (wirtschaftliche) Durchführung des flächendeckenden tierärztlichen Notdienstes und ist damit gleichzeitig eine Gefahr für die Gewährleistung des Tierschutzes.

Beschlussempfehlungen des BTK-Präsidiums

Das Präsidium empfiehlt der Hauptversammlung des Deutschen Tierärzttags, diesem Antrag zuzustimmen.

Begründung:

Das BTK-Präsidium schließt sich der Empfehlung der AG Notdienst an, für eine Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes bei gleichzeitiger Beibehaltung der Höchstarbeitszeit einzutreten. Das Zeitkonto sollte dabei monatlich betrachtet werden. Das BTK-Präsidium wird mit dieser Forderung auf das Ministerium für Arbeit und Soziales zugehen.

Beschluss:

Die Delegierten des Deutschen Tierärzttags folgen der Empfehlung des BTK-Präsidiums und stimmen dem Antrag zu. Sie folgen damit ebenfalls der Empfehlung des BTK-Präsidiums, dies auf ein monatliches Arbeitszeitkonto zu beziehen.

7. Verschiedenes

Vorschlag von Dr. Uwe Hörügel für das Präsidium des Deutschen Tierärzttags (vor Ort)

Die Versendung der Unterlagen zur Hauptversammlung des Deutschen Tierärzttags soll zukünftig nur noch elektronisch erfolgen.

Beschluss:

Die Delegierten des Deutschen Tierärzttags stimmen dem Vorschlag zu.

¹ Formulierung von Antrag und Empfehlung hier entsprechend der Klarstellung in der Hauptversammlung.



Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e. V. – DVG –

Geschäftsstelle/Pressestelle:
Friedrichstr. 17, 35392 Gießen
Tel. +49 641 24466, Fax +49 641
25375 info@dvvg.net, www.dvvg.net

Präsident:
Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer

Konto:
Volksbank Mittelhessen eG
IBAN: DE08 5139 0000 0006 9549 28
BIC: VBMHDE5F

Veterinary Public Health – im Wandel der Zeit

DACH-Tagung in Greifswald

Vom 05. bis 07.09.2018 fand die 25. Tagung der DVG-Fachgruppe „Epidemiologie und Dokumentation“ im neu erbauten Hörsaalgebäude der Universität Greifswald auf dem Campus in der Friedrich-Loeffler-Straße statt.

Die Tagung fand als DACH-Tagung, also als gemeinsame Tagung der DVG-Fachgruppe, der Sektion Epidemiologie der Österreichischen Gesellschaft der Tierärzte und des Forums für Epidemiologie und Tiergesundheit Schweiz sowie in Verbindung mit dem Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) und der Universitätsmedizin Greifswald, statt. Sie startete mit einem Workshop zur partizipativen Epidemiologie, d. h. zur Gesundheitsforschung durch partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Praxiseinrichtungen und verschiedenen Bevölkerungsgruppen.

25. Epidemiologietagung der DVG

Am Nachmittag eröffnete FLI-Präsident Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas Mettenleiter das Vortragsprogramm und begrüßte die über 130 Teilnehmer aus Deutschland, dem deutschsprachigen Ausland sowie den Niederlanden und Polen. Auch die Leiterin der Fachgruppe, PD Dr. Amely Campe (Han-

gewesen, wie beide in ihrer Begrüßung feststellten. Sie dankten den Referenten für ihre Beiträge, den Teilnehmern für ihr Kommen und insbesondere den Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung der Tagung.

Auch der Präsident der DVG, Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer (Gießen), richtete ein Grußwort an die Teilnehmer. Er betonte die Wichtigkeit des Themas Veterinary Public Health (VPH), das in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen habe, und wies auf das Ende September im Rahmen der Tagung des DVG-Arbeitsgebietes „Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz“ organisierte Fachforum VPH hin.

Keynote Lectures

Das Vortragsprogramm startete mit einer Keynote Lecture von Dr. Karin Schwabenbauer (Bonn) zur Frage „**Veterinary Public Health – Was ist das?**“ Dr. Schwabenbauer ging u. a. auf die Definition der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) für VPH ein und darauf, dass es bislang keine adäquate deutsche Übersetzung gäbe. Sie stellte fest, dass VPH mehrere Disziplinen umfasse (u. a. Veterinärmedizin, Epidemiologie, Lebensmittelsicherheit, Tierseuchenbekämpfung, Tierschutz, Sozio-Ökonomie, Nutztierwissenschaften) und einen wichtigen Beitrag für die öffentliche Gesundheit leiste. Sie sprach sich dafür aus, dass das Fachgebiet VPH im Tiermedizinstudium und auch in der Ausbildung von Amtstierärzten stärker berücksichtigt wird.

Eine weitere Keynote Lecture sprach der Humanmediziner Prof. Dr. Henry Völzke (Greifswald) zum Thema „**Epidemiologie im 21. Jahrhundert**“. Prof. Völzke ist Leiter der Abteilung Study of Health in Pomerania – Klinisch-epidemiologische Forschung (SHIP-KEF) am Institut für Community Medicine der Universitätsmedizin Greifswald. Bei der SHIP-Studie werden Erwachsene aus Vorpommern regelmäßig medizinisch und zahnmedizinisch untersucht, um den Zusammenhang zwischen Risikofaktoren und Krankheiten besser zu verstehen. Vor gut 20 Jahren wurde der erste Proband begutachtet. Die erste Gruppe ist bereits viermal intensiv untersucht worden, während die zweite Studiengruppe derzeit zum zweiten Mal kontrolliert wird. Die gewonnenen Daten sollen den Gesundheitszustand aufzeigen und dabei helfen, den künftigen medizinischen und zahnmedizinischen Versorgungsbedarf in der Bevölkerung abzuschätzen. Darüber hinaus dient die Langzeitstudie zur Bestimmung wichtiger Referenzwerte für Laboranalysen, körperliche Belastbarkeit und Organgrößen. Mit modernen bioinformatischen Verfahren werden aus den umfangreichen Informationen relevante Gesundheitsindikatoren „herausgefishet“.

Fachvorträge, Poster und Preise

Insgesamt 28 Fachvorträge gliederten sich in die Gebiete „Afrikanische Schweinepest“, „Surveillance im Rahmen von VPH“, „Methoden in der veterinärmedizinischen Epidemiologie“, „Routinedaten in der Epidemiologie“, „Modelle und ihr Einsatz im Rahmen von VPH“, „Modelle und Arzneimittel-einsatz“ sowie „Verschiedene Methoden und freie Themen“.

Unter den Bewerbern für den Nachwuchspreis wurden folgende Vorträge ausgezeichnet:



© DVG

Abb. 1: Fachgruppenleiterin PD Dr. Amely Campe, Tagungsleiter Prof. Dr. Franz Conraths, Keynote-Referentin Dr. Karin Schwabenbauer, FLI-Präsident Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas Mettenleiter und Tagungsleiterin Dr. Carola Sauter-Louis (v.l.n.r.).

nover, **Abb. 1**), sprach Grußworte und ging anlässlich der diesjährigen 25. Tagung auf die Geschichte der Fachgruppe ein, die unter dieser Bezeichnung seit dem Jahr 1990 besteht. 1991 hatte die erste Tagung „Epidemiologie in der Veterinärmedizin“ in Hannover stattgefunden. Dr. Campe bemerkte, dass auf dieser Tagung bereits ähnliche Themen wie heute behandelt worden waren. Die wissenschaftlichen Tagungsleiter in Greifswald, Dr. Carola Sauter-Louis und Prof. Dr. Franz Conraths (beide Greifswald/Insel Riems), waren schon Teilnehmer dieser ersten Tagung

1. Preis: Christian Laubichler, Graz (A):

Webbasierte Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse – vom statischen PDF zum interaktiven Bericht

2. Preis: Janna R. Vogelgesang, Wien (A):

Modellierung der saisonalen Aktivität von Zecken

3. Preis: Friedemann Adler, Hannover:

Einstellung und Persönlichkeit von Landwirten als mögliche Risikofaktoren für Gesundheit, Wohlergehen und Produktivität von Milchkühen und für das Farmmanagement – ein systematisches Scoping-Review

16 Poster ergänzten das Vortragsprogramm. **Melanie Walter, Wien (A)**, wurde mit dem **Posterpreis** für ihr Poster „Abschätzung der Verbreitung des FSME-Virus in Zecken und Wirtstieren“ ausgezeichnet. Den **Nachwuchsposterpreis** erhielt **Jonas Brock, Leipzig**, für sein Poster „Expertensysteme als Hypothesentest in der Managementplanung von infektiösen Bestandskrankheiten – eine systematische Literaturstudie“.

Die Ehrung der Preisträger wurde im Rahmen des Konferenzdiners, das im Theatercafé Greifswald stattfand, vorgenommen.

Friedrich-Loeffler-Institut auf der Insel Riems

Greifswald als Tagungsort legte einen Besuch der vor der Küste gelegenen Insel Riems mit dem Hauptstandort des FLI nahe. FLI-Präsident Prof. Mettenleiter ermöglichte dankenswerterweise eine hochspannende Führung auf dem Gelände des Instituts (**Abb. 2**). Es war für die Teilnehmer sehr beeindruckend, die Wirkungsstätte des Mediziners, Hygienikers, Bakteriologen und Namensgebers des FLI, Friedrich August Johannes



Abb. 2: FLI-Präsident Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas Mettenleiter bei der Führung auf der Insel Riems.

Loeffler (1852–1915), besuchen zu dürfen. Ein Teil der Gebäude stammt noch aus Loefflers Zeit; sogar sein Schreibtisch kann besichtigt werden. Weitere Gebäude mit Forschungslaboren, darunter ein in Europa einzigartiges Labor der Bio-Sicherheitsstufe 4, in dem auch Großtiere wie Schweine oder Kühe gehalten werden können, wurden in den vergangenen Jahren errichtet.

Die nächste Tagung der Fachgruppe wird voraussichtlich vom 04. bis 06.09.2019 in Freising/Weihenstephan stattfinden.

Dr. Marion Selig, DVG-Geschäftsstelle

Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer als DVG-Präsident bestätigt

Auf der Delegiertenversammlung der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) am 27.09.2018 in Garmisch-Partenkirchen wählten die Delegierten Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer (Gießen) mit überwältigender Mehrheit erneut zum Präsidenten der DVG. Auch sein Stellvertreter, Prof. Dr. Arwid Dauschies (Leipzig), wurde im Amt bestätigt (**Abb. 3**).

Prof. Kramer ist Leiter der Klinik für Kleintiere – Chirurgie – des Fachbereichs Veterinärmedizin der Justus-Liebig-Universität in Gießen und seit 2010 Dekan des Fachbereichs. Prof. Kramer ist weiterhin Leiter der DVG-Fachgruppe „Chirurgie“ und Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin (DGK-DVG). Als Mitglied des Präsidiums der Bundestierärztekammer (BTK) vertritt er das Ressort „Fort- und Weiterbildung, Forschung und Industrie“. Er ist Fachtierarzt für Chirurgie, für Klein- und Heimtiere, für Radiologie und andere bildgebende Verfahren und für Kleintierchirurgie sowie Diplomate des European College of Veterinary Diagnostic Imaging.

Prof. Dauschies ist Direktor des Instituts für Parasitologie an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig.



Abb. 3: DVG-Präsident Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer (l.) und DVG-Vizepräsident Prof. Dr. Arwid Dauschies.

Er ist Fachtierarzt für Parasitologie und Diplomate des European Veterinary Parasitology College. Prof. Dauschies ist Mitglied des DVG-Ausschusses „Desinfektion in der Veterinärmedizin“ sowie der Kommission zur Einrichtung von DVG-Konsiliarlaboratorien.

Die weiteren Mitglieder des DVG-Vorstands setzen sich aus den Vorsitzenden der fünf Arbeitsgebiete der DVG zusammen und werden von den Leitern der Fachgruppen gewählt. Derzeit gehören dem Vorstand an: Prof. Dr. Dr. Johann Schäffer, Hannover (Arbeitsgebietsleiter „Grundlagenwissenschaften“), Prof. Dr. Nicole Kemper, Hannover (Arbeitsgebietsleiterin „Infektionsmedizin und Hygiene“), Dr. Friedrich Röcken, Schleswig (Arbeitsgebietsleiter „Klinische Veterinärmedizin – Kleintiere“), Prof. Dr. Karl-Heinz Waldmann, Hannover (Arbeitsgebietsleiter „Klinische Veterinärmedizin – Großtiere“), Prof. Dr. Michael Bülte, Gießen (Arbeitsgebietsleiter „Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz“), und Prof. Dr. Michael Erhard, München (Arbeitsgebietsleiter „Tierschutz, Ethologie und Tierhaltung“).

Durch anstehende Wechsel in der Leitung von Fachgruppen und Arbeitsgebieten wird sich auch die Zusammensetzung des Vorstands demnächst ändern.



Bundesverband der Veterinärmedizinierenden Deutschland e. V. – bvvd –

Bundesgeschäftsstelle:
Veterinärstr. 13, 80539 München
Fax +49 89 2180-5906
bvvd@bvvd.de
www.bvvd.de

Präsident:
Johannes Schöne
praesident@bvvd.de
Vizepräsident:
Kim Usko
vizepraesident@bvvd.de

Geschäftsführung:
Florian Diel
florian.diel@bvvd.de
Dimo Naujokat,
Mobil +49 176 20209240
dnaujokat@bvvd.de

Tagung des erweiterten Vorstands Sitzung mit Hofführung

Am Wochenende vom 21. bis 23.09.2018 tagte der erweiterte Vorstand des bvvd in Brundorf.

Während der Sitzungen, die zentraler Teil des Wochenendes waren, wurden aktuelle hochschul- und berufspolitische Themen diskutiert und der Blick sowohl auf vergangene Veranstaltungen, wie den 28. Deutschen Tierärztag in Dresden, als auch auf die anstehenden Veranstaltungen gerichtet. Im Fokus stand dabei insbesondere die Organisation unserer nächsten Mitgliederversammlung in Berlin, die vom 14. bis 16.12.2018 stattfinden wird.

Am Nachmittag stand eine Hofführung an, bei der uns Jan-Henrik Schöne den Betrieb zeigte und aufkommende Fragen beantwortete. Die Abende wurden in geselliger Runde verbracht und boten die Möglichkeit, sich als Vorstand noch besser kennenzulernen. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei der Familie Schöne bedanken, die uns so herzlich bei sich aufgenommen hat.

Wir freuen uns, nach einem intensiven Wochenende mit viel Elan und neuen Zielen in das kommende Semester zu starten!



Der erweiterte Vorstand des bvvd e. V.

Forschungspreis

Preis der Dres. Jutta & Georg Bruns-Stiftung für innovative Veterinärmedizin 2019

Für die Auszeichnung herausragender, klinisch relevanter Forschungsergebnisse hat die Dres. Jutta & Georg Bruns-Stiftung für innovative Veterinärmedizin einen Preis zur jährlichen Vergabe ausgelobt.

Der mit **3 000,00 €** dotierte Preis dient der Förderung von klinisch orientierten Nachwuchswissenschaftler. Er wird im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung verliehen.

Um **Benennung geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten** wird bis zum **01.01.2019** gebeten.

Die entsprechenden Unterlagen und eine Würdigung der bisher erbrachten Leistung sind durch die Vorschlagende/den Vorschlagenden zu senden an (bitte bevorzugt als pdf-Datei per E-Mail): Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft – DVG e. V., Friedrichstraße 17, 35392 Gießen, info@dvvg.de. Sie erhalten zeitnah eine Bestätigung des Eingangs Ihres Vorschlags. Sollten Sie nichts von uns hören, melden Sie sich bitte in der DVG-Geschäftsstelle (Tel. +49 641 24466, info@dvvg.de).

Hinweise zum Datenschutz s. www.bruns-stiftung.de

Aus der Rechtsprechung

Lebensmittelrechtliche Anordnung zum Schutz des Verbrauchers

Im Verfahren vor dem Sächsischen Obergerichtsgericht (OVG) hatte der Antragssteller Beschwerde gegen den Beschluss des Verwaltungsgerichts Chemnitz eingelegt. Inhaltlich ging es um einen Bescheid der Lebensmittel- und Veterinärbehörde, der es dem Antragsgegner untersagte, die Bearbeitung von Rohmilchkäse vorzunehmen, solange seine Räumlichkeiten den lebensmittelrechtlichen Vorschriften gemäß Anhang II Kap. II Nr. 1 – 3 VO (EG) Nr. 852/2004 entsprächen. Weiter wurde dem Antragssteller auferlegt, die in den Verkehr gebrachten Rohmilchkäse ab sofort mit allen Kennzeichnungselementen der Lebensmittelinformationsverordnung zu versehen. Die sofortige Vollziehbarkeit des Bescheids wurde angeordnet.

Das Verwaltungsgericht hatte den Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung abgelehnt. Zur Begründung wurde ausgeführt, dass die sofortige Vollziehbarkeit keinen rechtlichen Bedenken begegnet, da der Antragsgegner seine Untersagungsverfügung zutreffend auf Art. 54 (EG) Nr. 882/2004 i. V. m. mit Anhang II VO (EG) Nr. 852/2004 gestützt habe. Anhang II regle dabei bestimmte Anforderungen an die Betriebsstätten, in denen mit Lebensmitteln umgegangen wird. Diese Anforderungen seien unstreitig durch den Antragssteller nicht erfüllt worden. Ferner sei bei den Käseprodukten des Antragsstellers eine Belastung mit gefährlichen Listerien- und Staphylokokken-Keimen festgestellt worden.

Die Beschwerde des Antragsstellers richtete sich nur gegen die Untersagungsverfügung. Die Beschwerde blieb ohne Erfolg; eine Änderung der Untersagungsverfügung erfolgte durch das Gericht nicht.

Der Antragsgegner hatte den Bescheid zutreffend damit begründet, dass die Anordnung im überwiegenden öffentlichen Interesse liege, da

verhindert werden solle, dass durch die aufschiebende Wirkung eines Rechtsbehelfs weiterhin die Möglichkeit der Gefahr der Verbreitung von Krankheitserregern oder der Täuschung des Verbrauchers fortbestehe. Mit der Anordnung sofort vollziehbarer Maßnahmen werde dem Grundgedanken des Gesundheits- und Täuschungsschutzes des Verbrauchers Rechnung getragen. Um den Gesundheitsschutz des Verbrauchers zu gewährleisten, sei nach Abwägung aller Umstände die Anordnung der sofortigen Vollziehung die einzig wirksame, aber dennoch geeignete Möglichkeit, um das geltende Lebensmittelrecht umzusetzen. Das Gericht sah die gegebene Begründung als hinreichend an. Aufgrund der vorliegenden Gefahr im Verzug – insbesondere bei drohendem Nachteil für Leben, Gesundheit oder Eigentum – bedürfe es einer besonderen Begründung nicht (§ 80 Abs. 3 Satz 2 Verwaltungsgerichtsordnung – VwGO). Aufgrund der Abwehr von Gefahren für wichtige Gemeinschaftsgüter sei bei der Begründung der sofortigen Vollziehbarkeit einer lebensmittelrechtlichen Anordnung, die dem Schutz des Verbrauchers dient, eine einzelfallbezogene Interessenabwägung regelmäßig nicht erforderlich. Die Begründung im vorliegenden Fall wurde daher als ausreichend angesehen.

Ohne Erfolg wendete der Antragssteller ein, die sofortige Vollziehbarkeit der Untersagungsverfügung könne nicht auf Art. 54 VO (EG) Nummer 882/2004 gestützt werden. Dies sei unzutreffend. Ob die sofortige Vollziehung angeordnet werden kann, richte sich nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO und hänge somit davon ab, ob hierfür ein öffentliches Interesse bestehe. Dies sei – so das Sächsische OVG – der Fall. Die Untersagungsverfügung blieb daher unter Anordnung der sofortigen Vollziehbarkeit bestehen. (Sächsisches OVG, Beschluss vom 12.06.2018 – 3 B 110/18)

VETIDATA steht als Informationsplattform allen Tierärztinnen und Tierärzten offen, die Fragen zum Umgang mit Arzneimitteln haben.

Online kann in bzw. nach aktuellen Rechtsvorschriften sowie Angaben zu Tierarzneimitteln und Tierimpfstoffen recherchiert werden. Per Telefon oder Mail können auch individuelle Fragestellungen geklärt werden.

Veterinärmedizinischer Informationsdienst für Arzneimittelanwendung, Toxikologie und Arzneimittelrecht

<https://www.vetidata.de>

Servicerufnummer: Montag-Freitag: 09.00–16.00 Uhr

Tel. +49 180 5009119

(0,14 €/Min. im Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus den Mobilfunknetzen)

info@vetidata.de

VETIDATA

Feststellung der Gefährlichkeit mehrerer Hunde

Die Antragsgegnerin ist Halterin zweier Hunde (Rasse: Landseer). Die zuständige Behörde (Antragsgegnerin) hatte – unter Hinweis auf einen Beißvorfall – einen Bescheid gegen die Halterin erlassen. Es wurde die Gefährlichkeit der beiden Hunde festgestellt sowie – unter Anordnung des Sofortvollzugs – ein Leinen- und Maulkorbzwang angeordnet. Die Antragsgegnerin erhob Widerspruch gegen den Bescheid, woraufhin das Verwaltungsgericht am Sofortvollzug festhielt. Die Halterin hatte bemängelt, dass der Sachverhalt durch die Antragsgegnerin nicht hinreichend ermittelt worden sei, da es Anhaltspunkte dafür gebe, dass die beiden Hunde zuvor von einem anderen Hund angegriffen worden seien. Die Tierhalterin erhob daher Beschwerde gegen die Entscheidung des Verwaltungsgerichts.

Die Beschwerde der Antragsgegnerin hatte in der Sache keinen Erfolg. Rechtsgrundlage für die Feststellung der Gefährlichkeit der Hunde sei § 4 Abs. 4 i. V. m. § 3 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 u. Nr. 5 Hundegesetz des Landes Sachsen-Anhalt (HundeG LSA). Die Feststellung der Gefährlichkeit des Hundes beurteile sich nach dem konkreten Einzelfall. Dabei liege eine Gefährlichkeit insbesondere bei Hunden vor, die sich als bissig erweisen und eine nicht nur geringfügige Verletzung verursacht haben, ohne selbst angegriffen worden zu sein. Erhält die zuständige Behörde Hinweise darauf, dass ein Hund eine gesteigerte Aggressivität aufweist, insbesondere Menschen gebissen hat, so hat sie den Hinweis gem. § 4 Abs. 1 HundeG LSA von Amts wegen zu prüfen. Ergibt die Prüfung Tatsachen, die den Verdacht rechtfertigen, dass von dem Hund eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit ausgeht, so stellt die Behörde fest, dass der Hund gefährlich ist.

Die Prüfung des OVG ergab, dass jedenfalls einer der beiden Hunde einen anderen Hund gebissen und hierbei nicht nur geringfügig verletzt

habe. Beim verletzten Hund zeigten sich mehrere Einbisse in der Flanke, in der rechten Kniefalte und an beiden Oberschenkeln, die über einen Bagatellvorfall hinausgingen.

Da feststehe, dass jedenfalls einer der beiden Hunde einen anderen Hund nicht nur geringfügig verletzt habe, komme es hinsichtlich der Feststellung der Gefährlichkeit des anderen Hundes der Antragssteller gerade nicht darauf an, ob auch dieser den verletzten Hund gebissen und hierdurch verletzt habe. Wenn nämlich mehrere (insbesondere ähnlich aussehende) Hunde in eine Konfrontation mit anderen Hunden verwickelt sind und positiv festgestellt werden kann, dass zumindest einer dieser Hunde den Tatbestand des § 3 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HundeG LSA verwirklicht hat, gelten gem. § 3 Abs. 3 Satz 1 Nr. 5 HundeG LSA alle betroffenen Hunde als gefährlich. Hierauf hat die Antragsgegnerin in ihrem Bescheid auch zutreffend abgestellt. Eine Gefährlichkeit des Hundes ist jedoch nur dann anzunehmen, wenn der Hund nicht selbst angegriffen wurde oder wenn er einen anderen Hund trotz der offensichtlich erkennbaren artüblichen Unterwerfungsgestik gebissen hat. Es bestehe daher ein Beurteilungsspielraum der Behörde hinsichtlich der Frage, ob der Ausnahmefall eines **eindeutig** artgerechten Verteidigungs- oder Abwehrverhaltens gegeben ist. Ein hierüber hinausgehender Ermessensspielraum besteht nicht, da es sich bei der Beurteilung der Gefährlichkeit bei Vorliegen der Tatbestandsvoraussetzung des § 3 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HundeG LSA um eine gebundene Entscheidung handle. Da kein eindeutiger Ausnahmefall bei den Hunden der Antragsgegnerin vorgelegen hatte, wurde die Beschwerde zurückgewiesen.

(OVG Sachsen-Anhalt, Beschluss vom 03.07.2018 – 3 M 252/18)

Gesetze und Verordnungen

Hinweise

Diese Hinweise sind ausgewählte Fundstellen aus dem Bundesgesetzblatt I, dem Bundesanzeiger (soweit im BGBl. aufgeführt) und aus dem Amtsblatt der Europäischen Union.

- Bekanntmachung der Neufassung der **Tierische Lebensmittel-Überwachungsverordnung** vom 3. September 2018 (BGBl. I Nr. 32 v. 28.09.2018 S. 1358)
- Verordnung zur Änderung der **Arzneimittelverschreibungsverordnung** und der **Verordnung über apothekenpflichtige und freiverkäufliche Arzneimittel** vom 26. September 2018 (BGBl. I Nr. 32 v. 28.09.2018 S. 1386)
- Berichtigung der Bekanntmachung der Neufassung der **Lebensmittelrechtlichen Straf- und Bußgeldverordnung** vom 13. September 2018 (BGBl. I Nr. 32 v. 28.09.2018 S. 1389)
- Durchführungsverordnung (EU) 2018/1254 der Kommission vom 19. September 2018 zur Verweigerung der Zulassung von Riboflavin (80 %), hergestellt aus *Bacillus subtilis* KCCM-10445, als **Futtermittelzusatzstoff** in der Funktionsgruppe Vitamine, Provitamine und chemisch definierte Stoffe mit ähnlicher Wirkung (ABl. L 237 v. 20.09.2018 S. 5)
- Durchführungsbeschluss (EU) 2018/1282 der Kommission vom 21. September 2018 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU mit tierseuchenrechtlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 239 v. 24.09.2018 S. 21)
- Durchführungsbeschluss (EU) 2018/1307 der Kommission vom 27. September 2018 zur Änderung des Durchführungsbeschlusses (EU) 2017/247 betreffend Maßnahmen zum Schutz vor Ausbrüchen der **hochpathogenen Aviären Influenza** in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 244 v. 28.09.2018 S. 117)

Tierseuchen, Tierkrankheiten

Tödliche Vogelgrippeinfektion beim Seeadler

Nach einer Studie des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) und des Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung (Leibniz-IZW) wurden im Winter 2016/2017 in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg 17 Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) gefunden, die mit dem hochansteckenden Vogelgrippevirus H5N8 infiziert waren. Dies stellt den Schutz der bedrohten Greifvögel, von denen es in Deutschland derzeit 750 Brutpaare gibt, vor neue Herausforderungen.



© Ian Robins

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) im Beuteanflug.

Die Untersuchungen der 17 in Norddeutschland gefundenen Seeadler – 14 davon waren bereits tot und drei zeigten starke Symptome wie Übererregbarkeit und Koordinationsschwierigkeiten – erbrachten erstmals den Nachweis, dass auch Seeadler an der Vogelgrippe erkranken können. Analysen des Erbguts der Viren zeigten, dass es sich um den Virusstamm 2.3.4.4b des Typs H5N8 handelte, der als hochaggressiv für Vögel gilt. Das Virus kann in den Tieren eine Polioencephalitis auslösen.

Da sich Seeadler v. a. im Winter von Aas, wenn verfügbar auch von Wasservögeln, ernähren und kranke und schwache Tiere eine leichte Beute sind, setzen sie sich immer wieder Viren und anderen Krankheitserregern aus. Bisher ist unklar, warum Seeadler von der H5N1-Epidemie im Jahr 2006 nicht, aber im Winter 2016/2017 so stark betroffen waren. Offen ist auch, ob Infektionen mit dem Influenzavirus für Seeadler unweigerlich tödlich verlaufen oder ob die Tiere die Infektion überstehen können – möglicherweise, wenn die Stämme nicht so aggressiv sind – und anschließend immun sind. Dafür spricht, dass die 17 Tiere überwiegend Jungtiere waren. (Die Studie ist in der Fachzeitschrift *Viruses* erschienen.)

FLI und Leibniz-IZW/KK

Neue Fälle von Afrikanischer Schweinepest

In Belgien sind weitere mit der Afrikanischen Schweinepest (ASP) infizierte Wildschweinkadaver gefunden worden. In den betroffenen Risikogebieten wurden die seuchenhygienischen Maßnahmen durchgeführt. Zur Prävention der Infektion von Hausschweinen sollen diese aus den Pufferzonen entfernt werden. Zu weiteren Maßnahmen zählen im ganzen Land ein Verbot von Schweinesammeltransporten und erhöhte Biosicherheitsmaßnahmen bzw. Desinfektionsvorschriften. Im Infektionsgebiet dürfen Schweine nur mit behördlicher Genehmigung verbracht werden; die Jagd wurde verboten und Nutzungsbeschränkungen für den Wald erlassen.

Auch Frankreich hat seine Präventionsmaßnahmen gegen eine Einschleppung der ASP verstärkt. Die Jagd in Gemeinden an der Grenze zu Belgien wurde verboten. Die Biosicherheitsmaßnahmen werden verschärft, wobei alle Schweinetransportfahrzeuge komplett gereinigt und desinfiziert werden müssen und alle Freilandhaltungen von Schweinen doppelt einzuzäunen sind. Zusätzlich soll damit begonnen werden, einen ASP-Schutzzaun an der französisch-belgischen Grenze zu errichten.

Die finnische Regierung erwägt ebenfalls die Errichtung eines Wildzauns entlang der Grenze zu Russland, um das Einwandern von evtl. ASP-infizierten Wildschweinen zu verhindern.

Gegen den an der deutsch-dänischen Grenze zum Schutz vor der ASP geplanten Wildzaun regt sich indes Widerstand. Ein binationales Bündnis von Umweltorganisationen hat bei der Europäischen Kommission Beschwerde eingelegt und will so den Bau verhindern oder zumindest bremsen. Moniert werden mögliche Verstöße gegen EU-Vorschriften beim Naturschutz. Die Beschwerdeführer, darunter der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), gehen davon aus, dass der Zaun insbesondere gegen die Prinzipien der Fauna-Flora-Habitat-(FFH)-Richtlinie verstößt, die auf die Vernetzung von Lebensräumen für Pflanzen und Tiere abzielt. Zudem rechnen die Umweltorganisationen nicht damit, dass der Zaun ein wirksames Mittel gegen die ASP darstellt. Hauptverbreitungsweg der Seuche sei die Einschleppung von infizierten Lebensmitteln und damit der Mensch.

In Spanien muss zum Schutz gegen eine ASP-Einschleppung u. a. vor einer Aufstallung der zuständige Amtsveterinär die Einhaltung der Sicherheitsvorgaben bestätigen. Daneben müssen die Behörden über jede einzelne Ankunft importierter Ferkel auf den Höfen informiert werden. Bei der Neueinstellung und 10 Tage danach sind einzelne Tiere aus der Gruppe auf ASP zu untersuchen; die regelmäßigen behördlichen Hygienekontrollen auf den Betrieben sollen intensiviert werden. In der Wildnis lebende Schwarzkittel dürfen nicht mehr nach Spanien importiert werden und Spaniens Landwirtschaftsminister appellierte ferner an die EU-Kommission, den Transport von Wildschweinen, die in Gehegen gehalten werden, EU-weit zu verbieten. Der spanische Bauernverband COAG forderte in Brüssel, die Sicherheitsmaßnahmen in der gesamten EU auszubauen.

Derweil hat es in China weitere Ausbrüche der ASP in Nutzschweinebeständen gegeben, die Zahl der landesweit gemeldeten Ausbrüche stieg damit auf 22, sie erstrecken sich über acht Provinzen.

Geflügelpest-Verordnung mit neuen Regeln

Der Bundesrat hat der Dritten Verordnung zur Änderung der Geflügelpest-Verordnung unter Maßgabe einiger Änderungen zugestimmt. Demnach ist es im Seuchenfall zukünftig nicht nur den Legehennen-, sondern auch den Putenhaltern möglich, Tiere unter bestimmten Voraussetzungen aus Restriktionszonen und Beobachtungsgebieten im Inland zu verbringen. Dafür müssen u. a. die zuständigen Behörden informiert und die Tiere 24 Stunden vor dem Versand negativ getestet worden sein. Zudem darf sich im aufnehmenden Bestand kein Geflügel befinden und die verbrachten Tiere müssen dort mindestens 21 Tage verbleiben.

Bei der Aufstallpflicht sollen zukünftig die Risikoeinschätzung des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) und die Geflügeldichte in der Region stärker beachtet werden. Für bestimmte Haltungen und Örtlichkeiten kann es Ausnahmen von der Stallpflicht geben, v. a. wenn keine artgerechte Unterbringung möglich ist. Neben Gänsen und Enten gilt das nun auch für Laufvögel, sofern eine entsprechende Übersetzung den Kontakt zu Wildvögeln verhindert. Die in der Geflügelpest-Verordnung festgelegten Biosicherheitsmaßnahmen gelten allgemein erst ab einer Bestandsgröße von mehr als 1 000 Tieren. Die zuständige Behörde wird aber ermächtigt, solche Maßnahmen ohne die bisher dazu erforderliche Dringlichkeitsverordnung auch für Kleinhalter anzuordnen. Zudem kann die Behörde bei allen Haltern, auch bei „Vögeln in Gefangenschaft“, weitergehende serologische und virologische Tests auf die aviäre Influenza einfordern. Als Teil des Frühwarnsystems haben die Geflügelhalter bei auffälligen Verlusten oder Abfall der Produktionsleistung den Tierarzt zu informieren, um eine mögliche Infektion testen zu lassen. Neu ist, dass die Verluste nicht mehr auf den Gesamtbestand, sondern auf räumlich abgegrenzte Einheiten des Betriebs zu beziehen sind. Die kritische Grenze ist erreicht, wenn binnen 24 Stunden in Beständen oder Stalleinheiten bis 100 Tiere von diesen 3 Prozent verenden; darüber gilt die Marke von 2 Prozent.

AgE/KK

Tierschutz, Artenschutz

Zwei Schlachthöfe wegen Tierschutzverstößen geschlossen

Wegen des Verdachts auf Verstöße gegen das Tierschutz- und Fleischhygienerecht sind kürzlich zwei kleinere Schlachtbetriebe in Niedersachsen und in Sachsen-Anhalt von den Behörden geschlossen worden. Verdeckte Filmaufnahmen der Tierrechtler „SOKO Tierschutz“ hatten gezeigt, wie dort nicht mehr transportfähige Rinder mit Elektroschocks getrieben oder mit Seilwinden und Gabelstaplern der Schlachtung zugeführt wurden. Die Fachexperten des betroffenen Landkreises stuften die Aufnahmen als glaubwürdig ein und untersagten zunächst bis zum 23.10.2018 die Schlachtung. Die dort nebenberuflich für den Landkreis tätigen Tierärzte werden nicht mehr eingesetzt, auch nicht in anderen Schlachthöfen. Der gesamte Fall wurde laut niedersächsischem Landwirtschaftsministerium der Staatsanwaltschaft in Oldenburg übergeben. Der Schlachtbetrieb Sachsen-Anhalt wurde von den örtlichen Behörden bereits am 5. Oktober geschlossen. Da es neben Tierschutzverletzungen auch zu Hygieneverstößen gekommen sein soll, wurde auch der Zerlegebetrieb des Unternehmens vorerst stillgelegt. AgE/KK

Niederlande wollen Tiertransporte weiter einschränken

Die niederländische Landwirtschaftsministerin Carola Schouten will sich bei der EU-Kommission weiterhin für eine Verbesserung und Verschärfung der Transportverordnung von landwirtschaftlichen Nutztieren einsetzen. Sie will die maximale Transportdauer für Schlachttiere auf 8 Stunden beschränken und gemeinsam mit dem Bauernverband (LTO), den Viehhändlern, Transporteuren, Schlachtunternehmen und Tierschutzorganisationen in den Niederlanden zunächst besprechen, wie die internationalen Transporte eingeschränkt werden könnten. Ein positives Beispiel sei der Versand von Schinken an italienische und spanische Schinkentrockner, anstatt lebende Schweine zur Schlachtung in diese Länder zu liefern.

Auch für Zuchtviehtransporte seien neue Lösungen erforderlich. Vorbildlich sei etwa der alternative Versand von Sperma. Zudem sei noch im laufenden Jahr ein strengeres Vorgehen bei Verstößen gegen die niederländischen Transportvorschriften geplant: Die niederländische Lebensmittelbehörde (NVWA) werde künftig eher Geldstrafen auferlegen als Verwarnungen erteilen. Außerdem habe die Institution ein Auge auf die Verbesserung von Tränkesystemen für den Transport von Kälbern, Schweinen und Geflügel. AgE/KK

Landwirtschaft, Tierhaltung, Tierzucht

Gesetz zur Neuordnung des Tierzuchtrechts beschlossen

Die Bundesregierung hat den Entwurf eines Gesetzes zur Neuordnung des Tierzuchtrechts beschlossen. Es soll das Tierzuchtgesetz aus dem Jahr 2006 an die geänderten EU-rechtlichen Rahmenbedingungen anpassen. Vorgaben der „EU-Tierzuchtverordnung“ (VO [EU] 2016/1012) werden darin konkretisiert und bewehrt. So wird v. a. die bisherige Anerkennung von Zuchtorganisationen an die in der EU-Tierzuchtverordnung vorgegebenen Verfahren angepasst. Diese trennt die Anerkennung von Zuchtverbänden oder Zuchtunternehmen und die Genehmigung von Zuchtprogrammen in separate Vorgänge, um insbesondere ein Verfahren für die Genehmigung von Zuchtprogrammen zu regeln, die in mehreren Mitgliedstaaten durchgeführt werden sollen. Weitere Anpassungen betreffen v. a. die Zweckbestimmung des Gesetzes, die Aufnahme neuer Verordnungsermächtigungen z. B. zu Anforderungen an die nach EU-Tierzuchtverordnung durchzuführenden amtlichen Kontrollen sowie die Höhe der Bußgelder bei Rechtsverstößen. Die Regelungen zur Zulassung von Besamungsstationen und Embryoentnahmeeinheiten für den ausschließlich nationalen Handel von Samen, Eizellen und Embryonen wurden beibehalten.

Die EU-Tierzuchtverordnung trat bereits am 19.07.2016 in Kraft und ist nach Ablauf der 28-monatigen Übergangszeit vom 01.11.2018 an in allen Mitgliedstaaten unmittelbar anzuwenden.

BMEL/AgE/KK

Tierseuchenbericht

für die Zeit vom 01.–31.08.2018

Grundlage: Tierseuchenbericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

Neue Feststellungen (Zahl der Betriebe; bei Wildtiererkrankung Zahl der Einzeltiere)

Land Regierungsbezirk	Amerikanische Faulbrut	Ansteckende Blutarmut der Einhufer	Aujeszkysche Krankheit	Aviäre Influenza	BHV1-Infektion (alle Formen)	Bovine Virusdiarrhoe	Brucellose (Rind/ Schwein/Schaf/Ziege)	Infektiöse Hämato-poetische Nekrose der Salmoniden	Koi-Herpesvirus-Infektion der Karpfen	Milzbrand	Rauschbrand	Rotz (Malleus)	Salmonellose der Rinder	Tollwut	TSE (alle Formen)	Tuberkulose (Rind) (M. bovis, M. caprae)	Vibriose (Rind)	Virale Hämorrhagische Septikämie der Salmoniden	West-Nil-Virus Infektion bei Vogel oder Pferd
Jahr der letzten Feststellung	2018	2018 ¹	2018 ²	2018	2018	2017 ³				2014		2015				2018 ⁷	2018		
Schleswig-Holstein	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Hamburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Niedersachsen	1	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–	1	5	–	–	–	–	–
Bremen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen																			
Düsseldorf	1	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Köln	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Münster	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Detmold	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Arnsberg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Hessen																			
Darmstadt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–
Gießen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Kassel	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Rheinland-Pfalz	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Baden-Württemberg																			
Stuttgart	–	–	–	–	–	1	–	–	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Karlsruhe	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Freiburg	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Tübingen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bayern																			
Oberbayern	–	–	–	–	–	–	–	4	1	–	1	–	–	–	–	–	–	1	–
Niederbayern	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Oberpfalz	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Oberfranken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Mittelfranken	1	–	–	–	–	–	–	–	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Unterfranken	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schwaben	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Saarland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Berlin	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Brandenburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mecklenburg-Vorpommern	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sachsen																			
Chemnitz	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Dresden	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Leipzig	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sachsen-Anhalt	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Thüringen	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesamtzahl	11	0	0	0	0	5	0	5	16	0	1⁴	0	4	6⁵	1⁶	0	0	1	1⁸

¹ Schwarzwild, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2000 / ² Wildvogel, letzte Feststellung HPAI bei Hausgeflügel 05.2017 / ³ Schwein / ⁴ Rinder⁵ Fledermaus (bat-lyssa-virus) / ⁶ Schaf / ⁷ Erregertyp steht noch aus / ⁸ Bartkauz

Anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland, die 5 Jahre oder länger nicht mehr aufgetreten sind (Jahr der letzten Feststellung): Affenpocken (2006), Beschlässe Pferd (2002), Blauzungenkrankheit (2009), Enzootische Leukose der Rinder (2013), Klassische Schweinepest (Schwarzwild 2009, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2006), Lungenseuche der Rinder (1926), Maul- und Klauenseuche (1988), Newcastle-Krankheit (Tauben 2013, letzte Feststellung bei Hausgeflügel 2008), Po-kenseuche der Schafe und Ziegen (1920), Rinderpest (1881), Trichomonaden-seuche Rind (2004), Vesikuläre Schweinekrankheit (1985).

Noch nie aufgetretene anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland: zuletzt aufgeführt im DTBI, 5/2012, S. 714 (s. <https://tsis.fli.de/Reports/AnimalHealth.aspx>)

Wir trauern um unsere Kolleginnen und Kollegen

LTK BADEN-WÜRTTEMBERG

Jana Christ, Hegelstraße 18, 72108 Rottenburg

* 21.02.1986 † 02.08.2018

Dr. Dieter Hetkamp, Albert-Schweitzer-Ring 53, 69226 Nußloch

* 23.11.1940 † 12.09.2018

BAYERISCHE LTK

Dr. Ludwig Blendinger, Weissenburger Str. 10, 91790 Nennslingen

* 16.03.1922 † 02.09.2018

Prof. Dr. Dr. Albert Weber, Rosenau 4, 91301 Forchheim

* 14.05.1940 † 16.08.2018

TK BERLIN

Dr. Horst Lehmann, 12621 Berlin

* 10.09.1938 † 08.07.2018

LTK MECKLENBURG-VORPOMMERN

VR Manfred Boldt, Ringstr. 21, 18249 Warnow

* 19.02.1929 † 14.08.2018

TK NORDRHEIN

Dr. Wilhelm Nienhaus, Bocholter Str. 20, 46499 Hamminkeln

* 05.06.1927 † 15.06.2018

LTK RHEINLAND-PFALZ

Dr. Friedrich-Wilhelm Rensmann

* 16.08.1947 † 20.08.2018

TK SACHSEN-ANHALT

Dr. Josef Prokop, Oststr. 11, 39418 Staßfurt

* 17.08.1936 † 31.12.2016

Dr. Bernd Walter Plettenberg, Merseburger Landstr. 37, 06237 Leuna/OT Günthersdorf

* 22.11.1937 † 27.07.2018

TK SCHLESWIG-HOLSTEIN

Dr. Karl Berthold Heesen, Kröscher Weg 9, 23758 Oldenburg

* 24.10.1930 † 10.05.2018

Dr. Elisabeth Krämer, An der Mauer 43, 23552 Lübeck

* 08.11.1928 † 14.09.2018

LTK THÜRINGEN

VR Dr. Ernst Woll, Am Königsborn 6, 99097 Erfurt

* 20.08.1931 † 20.08.2018

VR Dr. Günter Weidehaas, Schillerweg 31, 99974 Mühlhausen

* 01.02.1930 † 04.09.2018

Amtliches

Approbation

Bayern

Patricia Bär, Singen (Hohentwiel)

Katharina Dierich, Kiel

Marie Charlotte Henzler, Hamburg

Tereza Jaresova, Trebic/Tschechische Republik

Luise Kappler, Nürnberg

Mag. med. vet. Anna Landinger, Prien am Chiemsee

Elisabeth Lange, Haldensleben

Stefanie Schaller, Augsburg

Mag. med. vet. Michael Fritz Woerlen, Landshut

Brandenburg

Isabelle Wohlgenannt, Lustenau (Österreich)

Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Jutta Pikalo, Klagenfurt

Ju-Yi Peng gültig bis 30.09.2020 für die Tätigkeit als angestellte Tierärztin an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Institut für Virologie, Bünteweg 17, 30559 Hannover

Zakaria Almasri gültig bis 30.09.2020 für die Tätigkeit als angestellter Tierarzt in der Tierarztpraxis Dr. Gunnar Habben, An den Wiesen 17, 26689 Augustfehn

Verlust von Tierarztausweisen

Folgende Ausweise sind verloren gegangen oder gestohlen worden und werden hiermit für ungültig erklärt:

Bayern

Dr. Katrin Palm, Z5/252 vom 10.06.2005

Hessen

Dr. Liviu Ioan Wiedick

Erlaubnis zur Ausübung des tierärztlichen Berufs

Bayern

Amela Huseinovic, gültig bis 26.08.2022 im Freistaat Bayern

Niedersachsen

Julia Sonnenberg gültig bis 09.09.2020 als angestellte Tierärztin in der Tierarztpraxis Stefan Lüllmann, Allensteiner Str. 4, 49624 Lönningen

Ahmed Saeed Osman gültig bis 30.04.2019 für die Tätigkeit als angestellter Tierarzt an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie, Bünteweg 17, 30559 Hannover

Karam Gagi gültig bis 12.08.2019 für die Tätigkeit als amtlicher Tierarzt beim Landkreis Celle, Alte Grenz 7, 29221 Celle

Baden-Württemberg



Landestierärztekammer Baden-Württemberg

Am Kräherwald 219, 70193 Stuttgart
Tel. +49 711 7228632-0, Fax +49 711 7228632-20
info@ltk-bw.de, www.ltk-bw.de

Konto der Kammer:

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank,
IBAN: DE54 3006 0601 0002 1930 35, BIC: DAAEEDXXX

Weitere Informationen siehe Kasten

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 09.00–12.00 Uhr
Mittwoch 13.30–16.00 Uhr

Mitgliederverwaltung: Tel. +49 711 7228632-11
Buchhaltung: Tel. +49 711 7228632-13
Fort-/Weiterbildung für Tierärzte: Tel. +49 711 7228632-14
Tiermedizinische Fachangestellte: Tel. +49 711 7228632-12

Aktuelle Informationen ...

... und viel Wissenswertes über die Landestierärztekammer Baden-Württemberg finden Sie auf www.ltk-bw.de. Wichtige Informationen und Aktuelles zur Alterssicherung finden Sie auf der Homepage der Versorgungsanstalt Tübingen: www.bwva.de.

Gespräch mit dem Landesbauernverband zur betäubungslosen Ferkelkastration

Der Landesbauernverband Baden-Württemberg hatte die baden-württembergische Tierärzteschaft für den 04.09.2018 in die Sitzung des Ausschusses Vieh und Fleisch zum Meinungsaustausch rund um das Thema Ausstieg aus der betäubungslosen Kastration von Ferkeln eingeladen (**Abb. 1**). Dieser Einladung folgten für den bpt Dr. Stefan Wesselmann sowie Vizepräsident Dr. Thomas Pfisterer für die Landestierärztekammer. Die Vertreter der Landwirtschaft verwiesen darauf, dass sie trotz ablehnendem Beschluss des Agrar-

gen von landwirtschaftlicher Seite zu treffen, und bot ein gemeinsames Gespräch mit dem Handel zum Thema Immunokastration an.

Der Bauernverband verwies auf den innereuropäischen Wettbewerbsnachteil und die geringe Akzeptanz der Immunokastration. Die Vertreter der Tierärzteschaft zeigten Verständnis für das Anliegen der Landwirtschaft, die Lokalanästhesie als Alternativmethode prüfen zu lassen, und sagten zu, einer Verlängerung der Umsetzungsfrist von maximal 3 Jahren nicht im Wege zu stehen. In dieser Zeit sei neben der Prüfung der Tauglichkeit dieses Verfahrens aber auch die Alternative Immunokastration konkret anzugehen. Sollte der Bundestag keine Fristverlängerung beschließen, sei derzeit die Immunokastration als einzige flächendeckende Anwendungsalternative das Mittel der Wahl, bedürfe jedoch der eindeutigen Zustimmung des Handels.

Wesselmann, Pfisterer

Ehrenpräsident zu Gast auf dem 28. Deutschen Tierärzttag

Die Delegierten der Landestierärztekammer Baden-Württemberg freuten sich ganz besonders darüber, einen ihrer Ehrenpräsidenten, Prof. Dr. Otto Christian Straub, mit im Team zum Deutschen Tierärzttag dabei zu haben.

Auf dem Festabend konnte er, selbst Träger der Robert-von-Ostertag-Plakette, der Verleihung derselben an Prof. Dr. Thomas Blaha beiwohnen (**Abb. 2**). Auch von dieser Stelle die herzlichsten Glückwünsche an Prof. Blaha. Honor cui honorem!

Dr. Thomas Steidl, Präsident



© Landesbauernverband

Abb. 1: Die Sitzungsteilnehmer des Ausschusses Vieh und Fleisch des Landesbauernverbands mit den Vertretern der Landestierärztekammer Baden-Württemberg, Dr. Thomas Pfisterer (4. v.l.) und Dr. Stefan Wesselmann (5. v.l.). Rechts von Dr. Wesselmann: Vizepräsident Klaus Mugele Landesbauernverband.

ausschusses im Bundestag vom Vortag weiter bemüht seien, den Bundestag von einer notwendigen Fristverlängerung zur Umsetzung zu überzeugen.

Dr. Pfisterer verwies auf den in § 21 Tierschutzgesetz verankerten Bericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) an den deutschen Bundestag vom 01.12.2016, in dem Immunokastration, Ebermast und der tierärztliche Eingriff unter Narkose als geeignete Alternativmethoden, die auch die Praktikabilität und den Tier- und Verbraucherschutz ausreichend berücksichtigen, beschrieben wurden. Er plädierte dafür, das Thema sachlich anzugehen. Hierfür sei die Beschreibung der Improvac®-Impfung als „Hormonbehandlung“, wie auch von landwirtschaftlicher Seite geschehen, nicht geeignet. Für den sogenannten „4. Weg“ (Lokalanästhesie durch den Landwirt) fehle bisher ein wissenschaftlich belegter Wirksamkeitsnachweis. Zudem sei dieses Verfahren aus tierschutz- und tierarzneimittelrechtlichen Gründen nicht zulässig und könnte nicht zum Januar 2019 Anwendung finden. Dr. Wesselmann verwies auf die in der Fläche nicht anwendbaren Alternativverfahren Ebermast und Kastration unter tierärztlicher Narkose und beschrieb die Anwendung von Improvac® als aus unter den Aspekten Tierschutz und Lebensmittelsicherheit am besten geeignetes Alternativverfahren, das allerdings entsprechend hohe Anforderungen an den Anwender stelle. Dr. Pfisterer regte an, für den Fall einer ausbleibenden Fristverlängerung rechtzeitig Vorkehrun-



© Tobias Roetsch

Abb. 2: Unser Ehrenpräsident Prof. Dr. Otto Christian Straub auf dem Festabend des Deutschen Tierärzttags.

Weitere Informationen

Weitere Konten der Kammer:

Landesbank Baden-Württemberg, IBAN: DE13 6005 0101 0002 0940 52, BIC: SOLADEST600
Postbank Stuttgart, IBAN: DE34 6001 0070 0000 2297 07, BIC: PBNKDEFF600

Versorgungswerk:

Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Gartenstr. 63, 72074 Tübingen, Tel. +49 07071 201-0

Gruppenversicherung: AXA Krankenversicherung AG

Colonia-Allee 10–20, 51067 Köln, Tel. +49 221 14841002

Illegale Einfuhr von Hunden: Hinweis auf Meldepflichten

Die Kammer informiert aus der Sitzung des **Ausschusses Berufs- und Standesrecht**: Wenn ein praktizierender Tierarzt feststellt bzw. vermutet, dass ein ihm vorgestelltes Tier illegal eingeführt wurde,

- ist der praktizierende Tierarzt nach geltendem Recht nicht zur Meldung der illegalen Einfuhr verpflichtet,
- ist der praktizierende Tierarzt nach Tierseuchenrecht zur Meldung dann verpflichtet, wenn er Anzeichen einer Erkrankung feststellt oder vermutet,
- haftet der praktizierende Tierarzt nur im Falle eines Schadens,
- wäre die Kooperation des praktizierenden Tierarztes mit dem Veterinär- amt wünschenswert (und ist häufige Praxis),
- sollte der praktizierende Tierarzt den Tierhalter zur eigenständigen Mit- teilung an das Veterinäramt bewegen.

Fort- und Weiterbildung

Fortbildung für Turniertierärzte

Veranstalter: Landestierärztekammer Baden-Württemberg und Landes- kommission für Pferdeleistungsprüfungen Baden-Württemberg

10.11.2018, 14.00–18.30 Uhr

Ort: Abacco Hotel, Stuttgarter Str. 121, 70825 **Korntal-Münchingen**

Nähere Informationen s. DTBl. 7/2018, S. 952

Professionell kalkulieren – ein Gewinn für Ihre Tierarztpraxis

Veranstalter: apoBank, Landestierärztekammer Baden-Württemberg

10.11.2018, 10.00–13.00 Uhr

Ort: apoBank Filiale Stuttgart, Konferenzraum 3. OG, Alexanderstr. 5, 70184 **Stuttgart**

Referenten: Bay, H. (Steuerberater), Drust, U. (Berater selbstständige Heilberufe, apoBank Filiale Stuttgart)

Darstellung unterschiedlicher Bewertungsmethoden von Tierarztpraxen
Vorstellung der Ergebnisse unserer Existenzgründungsanalyse
Musterfall INKO/Mindestumsatzberechnung

Teilnahmegebühr: keine

Onlineanmeldung: www.apobank.de/seminare

ATF-Anerkennung: 3 Stunden

Stuttgarter Tierärztliche Gesellschaft

14.11.2018, 19.00 Uhr

Ort: CVUA Stuttgart, Schaflandstr. 3/3, DG Neubau, 70736 **Fellbach** und

15.11.2018, 14.00 Uhr

Ort: Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt-Diagnostikzentrum, Lö- wenbreitestr. 20, 88326 **Aulendorf**

Schwalm, K. (Fellbach): Paratuberkulose des Rindes – zügige Diagnostik und praxisorientierte Bekämpfung sind keine Utopie!

ATF-Anerkennung: 2 Stunden

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz

in der Tierheilkunde (gem. § 18a RÖVO)

Veranstalter: Landestierärztekammer Baden-Württemberg

30.11.2018, 09.00–18.00 Uhr

Ort: Abacco Hotel, Stuttgarter Str. 121, 70825 **Korntal-Münchingen**

Nähere Informationen s. DTBl. 3/2018, S. 347

Tierärzte-Stammtisch

Freiburg und Umgebung

Jeden 1. Mittwoch im Monat – außer in den Schulferien – ab 20.00 Uhr

Ort: Gasthaus Schützen, Schützenallee 12, 79102 **Freiburg**

Tiermedizinische Fachangestellte

Termine

s. www.ltk-bw.de im Menüpunkt „TFA“ unter „Ausbildung“ sowie „Kurse und Fortbildungen“

Abschlussprüfung Winter 2018/2019

Schriftliche Prüfung: 13.-15.11.2018

Praktische Prüfung: Januar 2019

Aktualisierung der erforderlichen Kenntnisse nach § 18a Abs. 2 RÖV und § 30 Abs. 2 StrlSchV

Veranstalter: PETVET und Landestierärztekammer Baden-Württemberg

07.12.2018, 13.30–18.00

Ort: Dorint Hotel, Musiksaal, Werderstr. 1, 76530 **Baden-Baden**

Nähere Informationen s. DTBl. 7/2018, S. 952

Tierärztliche Klinik

Ende der Anerkennungen:

Tierärztliche Klinik für Kleintiere

Tierklinik Partners, Dr. Andres, Dr. Onderka, Dr. Wernitz, Bank, Dr. Stubbe, Brunnmattstr. 10–15, 79664 Wehr (s.u. Personalien: Praxisaufgabe)

Tierklinik Dr. Erich Wendel, Seckenheimer Str. 22, 68165 Mannheim (Fort- führung als Praxis)

Tierärztliche Klinik für Pferde

Tierklinik Partners, Dr. Andres, Dr. Onderka, Dr. Wernitz, Bank, Dr. Stubbe, Brunnmattstr. 10–15, 79664 Wehr (s.u. Personalien: Praxisaufgabe)

Pferdeklinik Schabelhof, Dr. Andreas Roeckl, Schabelhof (Aussiedlerhof 11), 78073 Bad Dürkheim (Fortführung als Praxis)

Personalien

Präsident Dr. Thomas Steidl zum 65. Geburtstag

Am 24.11.2018 feiert Dr. Thomas Steidl, amtierender Präsident der Landestierärztekammer Baden-Württemberg, seinen 65. Geburts- tag. Hierzu wünschen ihm die „Ak- tivisten“ der Landestierärztekam- mer Baden-Württemberg, seien sie haupt- oder ehrenamtlich tätig, al- les Gute, v. a. beste Gesundheit.

Thomas Steidl ist 1953 in Bonn geboren, hat nach seiner Schulzeit in Bonn und Bad Godes- berg von 1972 bis 1977 in Gießen und Bern Veterinärmedizin studiert, in Gießen promoviert und sich nach Assistentenzeiten in verschiedenen Kliniken 1982 in Tübingen nieder- gelassen. 1989 erwarb er den Fachtierarzt für Klein- und Heim-



Dr. Thomas Steidl

© Kovarik

tiere und erhielt 1990 die Ermächtigung zur Weiterbildung für dieses Gebiet. Im Jahr darauf wurde seine Klinik als Weiterbildungsstätte zugelassen. Seit 1998 führt er diese Klinik gemeinsam mit Dr. Michael Hartmann, seit 2009 als Tierärztliche Fachpraxis für Kleintiere. Sein besonderes Engagement gilt der Intensivmedizin, zudem besitzt er die Zusatzbezeichnungen Reptilienkrankheiten sowie Zier- und Wildvögel.

Dr. Steidl ist Mitbegründer und Organisator der PET-VET Kleintier-tagung sowie Autor und Mitautor mehrerer Fachbücher und von 1991 bis 2009 Chefredakteur des *veterinärspiegel* und seit 2009 Chefredakteur der Fachzeitschrift *kleintierMedizin*.

Neben diesen fachlichen Aktivitäten hat sich Dr. Steidl für die Standespolitik engagiert. Von 1995 bis 2009 war er Landesvorsitzender, seit 2009 ist er Ehrenvorsitzender des bpt-Landesverbands Baden-Württemberg. Seit 1995 ist er Delegierter der Vertreterversammlung der Landestierärztekammer Baden-Württemberg und dort im Vorstand und mehreren Ausschüssen tätig, mit dem besonderen Schwerpunkt Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der Ausbildung der Tierärztlichen Fachassistenten. Seit 2013 nimmt er das Amt des Präsidenten wahr. Seit 1995 ist Dr. Steidl Delegierter der Bundestierärztekammer (BTK), in mehreren Fachausschüssen aktiv und seit 2013 kraft Amtes Mitglied im Erweiterten Präsidium der BTK.

Seine Verdienste um den Berufsstand wurden mit der Verleihung des Ehrenzeichens und der Nieberle-Plakette der LTK sowie der Richard-Völker-Medaille gewürdigt. Zudem ist Dr. Steidl Ehrenmitglied der Fortbildungsgemeinschaft Veterinärphththalmologie (FVO).

Bei allem berufspolitischen und beruflichen Engagement hoffen wir, dass Kollege Steidl weiterhin so konsequent gemeinsam mit seiner Ehefrau Anke seine, vormals schulpflichtigen, Auszeiten nimmt, zum Wohle seiner Gesundheit, aber auch seiner Enkel. Ad multos annos!

Pfisterer, Eisenmann, Ganai, Guddas, Schultz

Korrektur (s. DTBl. 9/2018 S. 1271)

In der Septemбераusgabe wurde an dieser Stelle in der Rubrik „Personalien“ unter „Praxisübernahme“ und „Praxisaufgabe“ versehentlich die Praxisaufgabe von Dr. Gerd Britsch veröffentlicht. Dies ist nicht korrekt. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Neuzugänge

Thomas Adam, Ang. TA, Bad Waldsee
 Antonia Dangel, Ang. TÄ, Bretten
 Elisa Frühwald, TÄ, Bad Waldsee
 Friederike Haas, Ang. TÄ, Baden-Baden
 Christina Joos, Ang. TÄ, Weingarten
 Rebecca König, Ang. TÄ, Tübingen
 Sara Malberg, Ang. TÄ, Aulendorf
 Bernhard Mutze, Ang. TA, Geislingen/Steige
 Laura Schiel, TÄ, Freiburg im Breisgau
 Viktor Schmitz, TA, Sulzburg
 Kirstin Vollmer, Ang. TÄ, Offenburg
 Dr. Isabelle Walliser, Ang. TÄ, Ravensburg

Niederlassungen

Kleintierpraxis Dr. Michaela Dautel, Zur Flügelau 59, 74564 Crailsheim (Niederlassung ab 06/18)

Praxisübernahme

Manuela Katharina Bitsch, Blumenstr. 12 a, 77704 Oberkirch, an: Simone Schüssler, Doc4Pets Renchen GmbH, Senator-Franz-Burda-Str. 4, 77871 Renchen

Praxisaufgabe

Tierarztpraxis Carmen Barth, Dr.-Rudolf-Wobser-Str. 4, 97922 Lauda-Köningshofen
 Tierarztpraxis Manuela Katharina Bitsch, Blumenstr. 12 a, 77704 Oberkirch (s. o. Praxisübernahme)

Gemeinschaftspraxis Dr. Andres, Dr. Onderka, Dr. Wernitz, Bank, Dr. Stubbe (Tierklinik Partners), Brunnmattstr. 10–15, 79664 Wehr. Die Tierklinik Partners wurde übernommen durch Altano GmbH, der Betrieb wird fortgesetzt mit Dr. Andres und Dr. Stubbe als Geschäftsführer. Durch die Übernahme endeten die Niederlassung in eigener Praxis und die Klinikanerkennung (s. Tierärztliche Klinik).

Geburtstage im Dezember

92 Jahre

22.12.2018 Dr. Elisabeth Strohmaier

90 Jahre

21.12.2018 Dr. Theodor Rieger
 23.12.2018 Dr. Klaus Finck
 25.12.2018 Dr. Kurt Albus

87 Jahre

08.12.2018 Dr. Richard Kropfgans

86 Jahre

15.12.2018 Dr. Hans Baur

85 Jahre

20.12.2018 Dr. Christa Albrecht
 25.12.2018 Dr. Johannes Pevce

84 Jahre

18.12.2018 Dr. Hans-Jörg Wolfhard
 31.12.2018 Dr. Paul Weissweiler

82 Jahre

02.12.2018 Dr. Klaus Faller
 03.12.2018 Dr. Karin Reissauer
 04.12.2018 Dr. Harro Hässler
 29.12.2018 Dr. György-Laszlo Modrovich

81 Jahre

23.12.2018 Dr. Alfred Haas

80 Jahre

01.12.2018 Dr. Dieter Krauß

75 Jahre

03.12.2018 Prof. Dr. Burghart Jilge
 22.12.2018 Prof. Dr. Reinhard Böhm

70 Jahre

18.12.2018 Dr. Manfred Wolf
 22.12.2018 Dr. Albert Herbert Sen. Röhm

65 Jahre

10.12.2018 Dr.-med. vet./IA Temeschbg. Ladislaus Seitz
 22.12.2018 Kristina Reich-Grimm
 25.12.2018 Dr. Christiane Mc Intyre
 27.12.2018 Manfred Krafft
 30.12.2018 Dr. Karla Schelp

60 Jahre

01.12.2018 Dr. Sigun Halfmann
 19.12.2018 Dr. Milan Marko
 20.12.2018 Dr. Ursula Fischer
 24.12.2018 Dr. Klaus Albert Riegger
 25.12.2018 Regine Selle

Bayern



Bayerische Landestierärztekammer

Bavariastr. 7 a, 80336 München
Tel. +49 89 219908-0, Fax +49 89 219908-33
kontakt@bltk.de, www.bltk.de

Beitragszahlungen:

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse München
IBAN: DE94 3006 0601 0501 5016 58, BIC: DAAEEDXXX

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag bis Freitag 08.30–12.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag 13.00–16.00 Uhr

Sprechstunden des Präsidenten:

nur nach telefonischer Vereinbarung

Weitere Informationen siehe Kasten

Hinweis zum Datenschutz

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen Veröffentlichungen nur noch mit Einwilligung erfolgen. Dementsprechend wurden Meldebogen und Tätigkeitsformular entsprechend erweitert.

Für die Einwilligung zur Veröffentlichung von Geburtstagen ist auf unserer Homepage unter Downloads/Formulare – An-, Um-, Abmeldung, Ausweis – Veröffentlichung Geburtstage ein entsprechendes Formular eingestellt. Wir bitten unsere Mitglieder, die einer Veröffentlichung des Geburtstags zustimmen, uns das entsprechende Formular ausgefüllt zukommen zu lassen. Selbstverständlich kann diese Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen werden.

Kurz berichtet

Bayerischer Abend zum Deutschen Tierärztetag

Anlässlich des Deutschen Tierärztetags (Abb. 1) in Dresden lud die Bayerische Landestierärztekammer am 12.09.2018, dem Vorabend des Deutschen Tierärztetags, die Delegierten der Bayerischen Landestierärztekammer (BLTK) sowie die Präsidentinnen und Präsidenten der Landestierärztekammern aus der gesamten Bundesrepublik zu einem gemeinsamen Bayerischen Abend mit Brotzeit ein. Es war ein sehr gelungener Abend, an dem ein reger Gedankenaustausch in geselliger Atmosphäre stattfand. Eine besondere Ehre für die BLTK war der Besuch von FVE-Präsident Rafael Laguens (Abb. 2), der sich im Kreise der Kolleginnen und Kollegen sehr wohlfühlte.



Abb. 1: Beim 28. Deutschen Tierärztetag: bpt-Präsident Dr. Siegfried Moder, Mag. Kurt Frühwirth, Präsident der Österreichischen Tierärztekammer, Mag. Andreas Jerzö, Landesstellenpräsident Oberösterreich, FVE-Präsident Rafael Laguens, Dr. Iris Fuchs, Dr. Karl Eckart, PD Dr. Andreas Palzer (v.l.n.r.)



Abb. 2: Bayerischer Abend: Dr. Iris Fuchs, Dr. Rafael Laguens, Dr. Karl Eckart.

Veredlungstag des Deutschen Bauernverbands in Röthenbach a. d. Pegnitz

Der Veredlungstag 2018 des Deutschen Bauernverbands (DBV) fand am 20.09.2018 in Röthenbach a. d. Pegnitz, Bayern, unter dem Motto „Wo sind die Perspektiven für die deutschen Schweinehalter?“ statt. Für die BLTK nahm Vizepräsidentin Dr. Iris Fuchs teil (Abb. 3).



Abb. 3: Dr. Iris Fuchs, Walter Heidl DBV.

Fort- und Weiterbildung

Tierärztliche Betreuung von Pferdesportveranstaltungen

Seminar der Bayerischen Landestierärztekammer am 09.11.2018 auf dem Gelände der Olympia GmbH München-Riem

Nähere Informationen s. DTBI 9/2018, S.1325 oder www.bltk.de (Bereich Tierärzte, Fortbildung).

Save the date: Bayerische Tierärztetage 2019 in Nürnberg

Vom 30.05. bis 02.06.2019 finden die Bayerischen Tierärztetage in der Meistersingerhalle in Nürnberg statt. Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf der Homepage unter www.bltk.de im Bereich Fortbildung.

Eine Anmeldung ist ab März 2019 möglich.

Weitere Informationen

Weitere Konten der Kammer:

Postbank München, IBAN: DE85 7001 0080 0001 6658 01, BIC: PBNKDEFF700
Deutsche Apotheker- und Ärztekasse eG, München
IBAN: DE68 3006 0601 0001 5016 58, BIC: DAAEEDXXX

Versorgungswerk:

Bayerische Versorgungskammer, Denninger Str. 37, 81925 München, Tel. +49 89 9235-6
Bayerische Landesbank München, IBAN: DE85 7005 0000 0000 0240 01, BIC: BYLADEMM
Deutsche Apotheker- und Ärztekasse München
IBAN: DE84 3006 0601 0201 1337 72, BIC: DAAEEDXXX

Unterstützungsverein:

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse München
IBAN: DE79 3006 0601 0001 0746 60, BIC: DAAEEDXXX

Beratung in Steuerangelegenheiten:

vBP/StB Dipl.-Kfm. Maximilian Amon, ARS ARCUS GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Erika-Mann-Str. 25, 80636 München Tel. +49 89 548856-0
maximilian.amon@ars-arcus.de, www.ars-arcus.de

Personalien

Nachruf auf Prof. Dr. Dr. Albert Weber

Am 16.08.2018 verstarb Prof. Dr. Dr. Albert Weber im Alter von 78 Jahren. Mit ihm verlieren wir einen hochgeschätzten Kollegen, Vorgesetzten und Freund.

Nach dem Studium der Veterinärmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München promovierte er bei Prof. Schließer am Lehrstuhl für Mikrobiologie und Infektionskrankheiten der Tierärztlichen Fakultät der LMU über Mykobakterien. Er folgte seinem Doktorvater 1970 nach einem mehrmonatigen Aufenthalt an der Bayerischen Staatlichen Veterinäruntersuchungsanstalt in Nürnberg an das Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten der Justus-Liebig-Universität (JLU) Gießen, absolvierte 1972 den Fachtierarzt für Mikrobiologie und habilitierte sich 1977 über die *Brucella canis*-Infektion des Hundes. 1978 wechselte er an das Institut für klinische Mikrobiologie und Infektionshygiene der Universität Erlangen, habilitierte erneut in Medizinischer Mikrobiologie und wurde 1982 zum apl. Professor ernannt. 1986 wechselte er nach Nürnberg zurück, mittlerweile das Landesuntersuchungsamt für das Gesundheitswesen Nordbayern. Dort war er als Sachgebiets- und später als Abteilungsleiter tätig, zuletzt nach Umzug der Behörde an den Standort Erlangen und Neugründung des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) als Leiter des damaligen Analyse- und Diagnostikzentrums Nord.

Prof. Weber war ein international hochgeschätzter Fachmann auf dem Gebiet der veterinärmedizinischen Mikrobiologie. Sein fachlicher Schwerpunkt lag auf dem Gebiet der Zoonosen, dazu und zu anderen mikrobiologischen Themen sind zahlreiche wissenschaftliche Vorträge, Publikationen, Buchbeiträge und insgesamt vier Bücher entstanden. Besonders hervorzuheben ist seine Mitbegründung des Werkes „Zoonosen – Zwischen Tier und Mensch übertragbare Infektionskrankheiten“, das als Standardwerk mittlerweile in der vierten Auflage und in mehreren Sprachen erschienen ist. Für Prof. Weber stand der fachliche Aspekt seiner Arbeit immer im Vordergrund. Durch seine Begeisterung für die Mikrobiologie und seine pragmatische, zielorientierte Arbeitsweise ist es ihm gelungen, neben den vielen ihm übertragenen Verwaltungsaufgaben immer noch Zeit für die Arbeit im Labor, die Wissenschaft und das Publizieren zu finden. Es war ihm immer auch ein Herzensanliegen, seine fachliche Begeisterung an junge Kolleginnen und Kollegen zu vermitteln. Von 1989 bis 1997 war er Vorstandsmitglied im Arbeitskreis für Veterinärmedizinische Infektionsdiagnostik (AVID) der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG).

Trotz seines hohen fachlichen Ansehens ist Prof. Weber immer ein bodenständiger Mensch geblieben. Es war ihm immer besonders wichtig, sich neben dem Beruf auch ausreichend Raum für sein Privatleben zu erhalten. Neben seiner Familie galt seine große Leidenschaft dem Sport, insbesondere der Leichtathletik und dem Golfspiel, das er bis zuletzt aktiv betrieben hat.

Wir haben mit Albert Weber einen geschätzten Wissenschaftler und wertvollen Menschen verloren. Unsere aufrichtige Teilnahme gilt seiner Ehefrau und seinem Sohn.

Bogner, Burow, Diepolder, Müller



© privat

Niederlassungen

Dr. Melanie Fruck, Trauloher Weg 2, 92245 Kümmerbruck
Dr. Claudia Kruse, Grasweg 14, 86943 Thaining
Dr. Alexander Stoll, Au 29, 86424 Dinkelscherben
Dr. Daniela Zurr, Erlenstegenstr. 2, 90491 Nürnberg

Praxisübergabe

Praxis Dr. Beatrix Bachmeier an: Dr. Josef Bachmeier, Grüner Weg 19, 94315 Straubing

Geburtstage im Dezember

70 Jahre

07.12.2018 **Prof. Dr. Klaus Fehlings**
Therese-Huber-Str. 12, 89312 Günzburg

65 Jahre

24.12.2018 **Dr. Ernst Hatz**
Zirbenweg 66, 87448 Waltenhofen

Bekanntmachung der Bezirksverbände

Tierärztlicher Bezirksverband Niederbayern

Schulstr. 20, 84160 Frontenhausen
Tel. + 49 8732 6369, Fax +49 8732 6349
tbvniederbayern@gmx.de
Vorsitzender: Dr. Franz Gassner

Jahresmitgliederversammlung mit Fortbildung

Veranstalter: Tierärztlicher Bezirksverband Niederbayern in Zusammenarbeit mit der Fa. Boehringer

Mittwoch, 28.11.2018, 19.30 Uhr

Ort: NH Hotel Deggendorf, Tel. +49 991 34460, Edlmaier Str. 4, 94469 Deggendorf

- Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden
- Kassenbericht
- Entlastung von Schatzmeister und Vorstandschaft
- Mitgliedsbeitrag TBV Niederbayern
- Sonstiges, Wünsche, Anträge

K. Eckart, Buxheim: Neues aus der BLTK

O. Wolf, Ingelheim: Früherkennung und Therapie der chronischen Nierenerkrankung (CNE) der Katze

ATF-Anerkennung: 2 Stunden

Gassner

Tierärztlicher Bezirksverband Oberpfalz

Hohenzant 2 d, 92249 Vilseck
Tel. + 49 9662 7012010, Fax +49 9662 7026948
tbv-oberpfalz@t-online.de
Vorsitzender: Tobias Guggenmos

Mitgliederversammlung mit anschließender Fortbildung

Mittwoch, 14.11.2018, 19.30 Uhr

Ort: Restaurant Miesbergstube, Klosterstr. 4, 92521 Schwarzenfeld

Tagesordnung:

- Bericht des Vorsitzenden

Neuzugänge

Patricia Bär, In der Gass 15, 78239 Rielasingen-Worblingen
Katharina Dierich, Thalkirchner Str. 103, 81371 München
Luise Kappler, Krichröttenbach C 2, 91220 Schnaittach
Krisztina Kozma, Nürnbergerstr. 217, 90579 Langenzenn
Dr. Gerfried Zeller, Am Mühlbachbogen 63 b, 85368 Moosburg

- Kassenbericht 2017 und Januar bis April 2018
- Entlastung der Vorstandschaft für das Jahr 2017 und Januar bis April 2018
- Kassenvoranschlag Mai bis Dezember 2018
- Kontrolle der Fortbildungspflicht
- Notdienst im Bereich des TBV Oberpfalz
- Verschiedenes

Das Programm der Fortbildung stand bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest und wird im Einladungsschreiben zur Mitgliederversammlung bekannt gegeben.

Guggenmos

Tierärztlicher Bezirksverband Mittelfranken

Schönberger Str. 33, 91242 Ottensoos
Tel. +49 9123 999982, Fax +49 9123 83412
dr.schieber@t-online.de
Vorsitzender: Dr. Peter Schieber

Fortbildungsveranstaltung

Fortbildung mit freundlicher Unterstützung der Fa. Albrecht/Dechra

Veranstalter: Tierärztlicher Bezirksverband Mittelfranken und der Landesverband der praktizierenden Tierärzte im bpt

Donnerstag, 08.11.2018, 19.30 Uhr

Ort: Waldgasthof „Am Letten“, Letten 13, 91207 Lauf

A. Klingen: Neurologische Notfälle in der Kleintierpraxis unter besonderer Berücksichtigung der Epilepsie

ATF-Anerkennung: 2 Stunden

Schieber, Kern

Fortbildungsveranstaltung

Fortbildung mit freundlicher Unterstützung der Fa. Zoetis

Veranstalter: Tierärztlicher Bezirksverband Mittelfranken und der Landesverband der praktizierenden Tierärzte im bpt

Donnerstag, 29.11.2018, 19.30 Uhr

Ort: Orangerie im Hofgarten, 91522 Ansbach

A. Busch: Das Kalb von heute ist die gute Kuh von morgen

ATF-Anerkennung: 2 Stunden

Schieber, Kern

Tierärztlicher Bezirksverband Schwaben

Edelweißstr. 1 a, 86833 Ettringen
Tel. ++49 8249 90055, Fax +49 8249 90056
martin.kleint@tbv-schwaben.de
Vorsitzender: Martin Kleint

Allgäuer Tierärztliche Gesellschaft

Donnerstag, 08.11.2018, 20.00 Uhr

Ort: „Amendinger Stuben“, Hotel Hiemer, Tel. +49 8331 87951, Obere Str. 24, 87700 Memmingen-Amendingen

A. Wehrend, Gießen: Erstversorgung des neugeborenen Kalbes

ATF-Anerkennung: 2 Stunden

Rütz

Mitglied werden

beim Verein Alumni, Freunde und Förderer der Münchener Tierärztlichen Fakultät (www.amtf.de).

Mitgliederversammlung

Veranstalter: Tierärztlicher Bezirksverband Schwaben

Samstag/Sonntag, 24./25.11.2018

Ort: Schwäbisches Bildungszentrum Kloster Irsee, Tel. +49 8341 90600, Klosterring 4, 87660 Irsee

Samstag, 24.11.2018, 13.30–18.00 Uhr

Begrüßung

Fortbildung Teil I:

R. Straubinger, München: Obligat intrazellulär, Gram-negativ im Zellwand-aufbau, kann eine Vielzahl von Zellen infizieren, führt zu schweren Erkrankungen bei Mensch und Tier? Genau – Chlamydien!

Mitgliederversammlung:

Geschäftsbericht 2017/2018

Kassenbericht 2017

Vorstellung des neuen Vorstands des TBV Schwaben und der schwäbischen Delegierten der BLTK

Lagebericht zur aktuellen Tierseuchensituation

K. Eckart, Buxheim: Aktuelles aus der Bayerischen Landestierärztekammer

Fortbildung Teil II:

A. Starke, Leipzig: Tiergesundheitsmanagement – Klauengesundheit, Ätiologie und strategisches Vorgehen im Bestand im Schatten der neuen TÄHAV
S. Moder, Steingaden: TÄHAV und neues EU-Arzneimittelrecht, was ändert sich im tierärztlichen Alltag?

ATF-Anerkennung: 3 Stunden

Sonntag, 25.11.2018, 10.00–12.00 Uhr

Fortbildung Teil III:

I. Jopp, Starnberg: Wenn die Wunde nicht heilt – Ursachen und Maßnahmen
J. Geissler, München: Tierarzt unter Zeitdruck – Time is Honey! Klug mit der Zeit umgehen

ATF-Anerkennung: 2 Stunden (davon 1 Stunde zur kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Praxisführung anerkannt)

Anmeldung: bis spätestens 05.11. unter www.tbv-schwaben.de oder bei Dr. Karl Zimmerer per Fax +49 8334 9876993

Information: weitere Hinweise und Rahmenprogramm unter www.tbv-schwaben.de

Kleint

Berlin



Tierärztekammer Berlin

Littenstr. 108, 10179 Berlin
Tel. +49 30 3121875, Fax +49 30 3126052
tieraerztekammer-berlin@gmx.de
www.tieraerztekammer-berlin.de

Konto der Kammer:

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
IBAN: DE03 3006 0601 0002 0978 26, BIC: DAAEEDXXX

Sprechzeiten der Geschäftsstelle:

Dienstag und Donnerstag 09.00–14.00 Uhr
Mittwoch 09.00–16.00 Uhr

Berufsrecht/Fort- und Weiterbildung: Tel. +49 30 84418598

Melde- und Beitragswesen/Buchhaltung: Tel. +49 30 3121875

Ausbildungsberatung: Tel. +49 30 31509178

Weitere Informationen siehe Kasten

Delegiertenversammlung

Die nächste Delegiertenversammlung der Tierärztekammer Berlin findet am **Dienstag, 20.11.2018**, 20.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Apothekerkammer, Littenstraße 10, 10179 **Berlin**, statt. Mitglieder der Kammer sind als Gäste herzlich willkommen!

Frauenpower in den Tierärztekammern

Laut Tierärztestatistik waren zum 31.12.2017 in den Kammern 41 431 Tierärztinnen und Tierärzte gemeldet. Der Frauenanteil betrug mit 25 110 ca. 65 Prozent. Das ist auch noch so, wenn man nur die tierärztlich tätigen Kolleginnen und Kollegen betrachtet. Der Frauenanteil bei den Studierenden liegt allerdings bei mindestens 85 Prozent. Approbierte Tierärzte sind Pflichtmitglieder bei den Landestierärztekammern (LTKs). Es gibt in Deutschland 17 LTKs, die übergeordnet in der Bundestierärztekammer (BTK) organisiert sind. Die BTK vertritt die Belange aller Praktiker, Amtsve-
terinäre, Wissenschaftler und Tierärzte in anderen Berufsweigen gegen-
über Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit auf Bundes- und EU-Ebene (<https://www.bundestieraerztekammer.de/btk/>). Die Geschäfte der LTKs



Abb. 1 Die Präsidentinnen auf dem Deutschen Tierärzttag.

werden ehrenamtlich von einem Vorstand geführt. Der Vorstand besteht üblicherweise aus Präsident/-in, Vizepräsident/-in und fünf bis neun weiteren Mitgliedern. Von den 17 LTKs werden zurzeit fünf von Präsidentinnen geführt (**Abb. 1**): Dr. Heidemarie Ratsch (Berlin), Dr. Evelin Stampa (Schleswig-Holstein), Dr. Josefine Starke (Nordrhein), Dr. Susanne Elsner (Hamburg) und Dr. Monika Hildebrand (Rheinland-Pfalz). Mit 29 Prozent Frauen an der Spitze der Kammern ist das gegenüber dem Frauenanteil an approbierten Tierärztinnen noch deutlich unterrepräsentiert. Rechnet man die Vizepräsidentinnen hinzu, Dr. Iris Fuchs (Bayern), Jeannine Kell-Oelzner (Brandenburg), Prof. Dr. Sabine Tacke (Hessen), Dr. Marion Magdeburg (Saarland) und Dr. Gitta Reimers (Schleswig-Holstein), zeigt sich das gleiche Bild. Hier ist noch deutlich Luft nach oben.

Wir wollen uns dafür einsetzen, dass sich mehr Frauen für die Belange der Tierärzteschaft einsetzen und bereit sind, berufspolitische Aufgaben zu übernehmen. Dass die grundsätzliche Bereitschaft dazu besteht, zeigt sich in Berlin an der Delegiertenversammlung und der Besetzung der Ausschüsse. Allerdings fehlt es noch am aktiven Einsatz der „Massen“. Darin unterscheiden sich die Kolleginnen und Kollegen allerdings grundsätzlich wenig. Nur über die Beteiligung an Entscheidungen und über das Einbringen eigener Ideen ist die Gestaltung der Kammerarbeit

und damit die Mitbestimmung der berufspolitischen Geschicke möglich. Das macht nicht nur Arbeit, sondern zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen auch Spaß, wie es mich die Erfahrung seit vielen Jahren lehrt.

Dr. Heidemarie Ratsch

Aktuelle Probleme des Tierschutzes

In Hannover fand Anfang September die wie immer gut besuchte Fortbildungsveranstaltung „Aktuelle Probleme des Tierschutzes“ statt. Dr. Katharina Kluge, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), berichtete zunächst, welche Projekte zurzeit am BMEL bearbeitet werden. Neben Ferkelkastration, Kastenstand und Schwanzkupieren beim Schwein sind es auch die Themen Tiertransport, Tierwohlkennzeichnung, Töten von Eintagsküken und die Überarbeitung von Leitlinien zur Haltung von Heim- und Begleittieren.

Um nicht weiterhin ca. 45 Millionen Küken jährlich töten zu müssen, werden **Verfahren zur Geschlechtererkennung im Ei** zur Industriereife fortentwickelt. Agri-at (www.agri-at.com/produkte/in-ovo) entwickelt die Spektroskopie weiter und selegt (www.selegt.de) die Verfahren der Endokrinologie. Für die **Tierwohlkennzeichnung** wird es ein Gesetz und eine Verordnung geben, die dann von einer speziellen Behörde kontrolliert werden. Bezüglich der Mängel des **Tiertransports in Drittländer**, speziell Türkei, hat das BMEL Gespräche mit der Türkei zur Änderung der Abfertigungsmodalitäten aufgenommen. Hinsichtlich anderer Routen und fehlender Ruheplätze wird auch überlegt, die Routen selbst abzufahren (BMEL oder Friedrich-Loeffler-Institut – FLI). Die **Exopetstudie** wird noch ausgewertet, aber es soll davon auch einiges umgesetzt werden.

Schwerpunkthemen der Referate waren Schlachtung, Tiertransport, Lahmheit im Milchkuhstall, Haltung von Bruderhähnen und Verzicht auf Schnabelkürzen bei Legehennen. Verbesserungen der Leitlinien zur Pferdehaltung und der niedersächsische Kutschererlass wurden vorgestellt. Aus Österreich wurden erste Erfahrungen mit der Prüfung von Tiergerechtigkeit bei Heimtierzubehör dargestellt. Weitere Themen waren der illegale Welpenhandel und Strategien dagegen. Aber auch Schädlingsbekämpfung und der vernünftige Grund zur Tötung von Kleintieren wurden thematisiert.

Schließlich gab es noch einen Block zur Kommunikation. Am Beispiel eines konkreten Falls (Anzeige wegen schlechter Hundehaltung) wurden Reaktionen der Öffentlichkeit beschrieben und erläutert, wie darauf von Behördenseite reagiert wurde bzw. werden sollte. Dass die Tierärzteschaft sich in der Öffentlichkeit zu wenig präsentiert, war ein Ergebnis der ersten Veranstaltung der Tierärztlichen Plattform Tierschutz (TPT), das Prof. Dr. Thomas Blaha vorstellte. Hingewiesen wurde noch auf eine Sendung im SWR2, in der teure Therapien bei Hund, Katze und Pferd diskutiert werden (www.swr.de/swr2/programm/sendungen/wissen/swr2-wissen-tiere-als-patienten/-/id=660374/did=21967554/nid=660374/1vd1jwh/index.html).

Weitere Informationen

Versorgungswerk:

Versorgungswerk der LTK Mecklenburg-Vorpommern, Potsdamer Str. 47, 14163 Berlin
Tel. +49 30 81600261
Deutsche Apotheker- und Ärztekbank Berlin
IBAN: DE89 3006 0601 0003 3030 55, BIC: DAAEEDD

Fürsorgefonds:

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank, IBAN: DE47 3006 0601 0102 0978 26, BIC: DAAEEDD

Insgesamt war es wieder eine gelungene Veranstaltung, die von der Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) mit praxisnahen Vorträgen organisiert wurde und mit anregenden Gesprächen in den Pausen, in denen man gut mit Essen und Trinken versorgt wurde.

Dr. Heidemarie Ratsch

umdenken-tierzuliebe



Abb. 2: Plakat der Tierärztekammer Berlin.

Die Plakataktion gegen Qualzucht der Tierärztekammer Berlin startet am 13.11.2018 mit der Veröffentlichung von **100 Großplakaten im Stadtraum Berlin**. Mit dem Slogan „umdenken-tierzuliebe“ werben wir für die Aufklärung im Zusammenhang mit zuchtbedingten Schmerzen, Leiden oder Schäden. Plakate (Abb. 2) und Postkarten mit drei unterschiedlichen Motiven sollen zum Nachdenken anregen. Weiß ich, wie es meinem Tier wirklich geht? Tierärzten sollen die Plakate und Postkarten helfen, Aufklärungsgespräche zu führen. Wir wollen zurück zu gesunden Tieren, die ihr Leben ungestört genießen können. Dazu muss auf extreme Zuchten mit genetisch bedingten Fehlbildungen verzichtet werden. Unterstützt wird dieses Programm noch durch Flyer, Aufkleber, Buttons, T-Shirts und Tassen.

Weitere Informationen zu Qualzuchten sind auch auf der Homepage der Tierärztekammer Berlin unter www.tieraerztekammer-berlin.de/qualzucht.html abrufbar.

Die Bundestierärztekammer (BTK) hat im Auftrag des Deutschen Tierärztetags 2015 eine Arbeitsgruppe Qualzucht eingerichtet, deren Ergebnisse unter www.bundestieraerztekammer.de/tieraerzte/qualzuchten/ eingesehen werden können. Gemeinsam mit der BTK wird es am **14.11.2018 eine Pressekonferenz zur Plakataktion** geben. Zu gegebener Zeit wird es eine Pressemitteilung geben, die dann auch auf der Homepage der Kammer zu finden sein wird.

Gefördert wird dieses Projekt u. a. von der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung sowie von einigen Unternehmen. Initiiert wurde die Plakataktion von den Ausschüssen Tierschutz und Öffentlichkeitsarbeit. Die Auswahl der Motive erfolgte durch die Delegiertenversammlung, die auch entschieden hatte, die Designentwicklung in professionelle Hände zu geben. Der Effekt der Kampagne hängt wesentlich davon ab, dass die Tierärzteschaft geschlossen dahinter steht und mitmacht.

Dr. Heidemarie Ratsch

Fort- und Weiterbildung

Die Milchkühe – Hochleistung am Limit?

10.11.2018, 13.00–18.00 Uhr

Ort: Veterinarium Progressum des Fachbereichs Veterinärmedizin, Berlin-Düppel

Wir wollen der Frage nachgehen, wie steht es um die Gesundheit der Hochleistungskühe? Geht es hier schon Richtung Qualzucht? Welche Bemühungen werden unternommen, um Qualzucht zu vermeiden? Wie sieht das alltägliche Leben unserer Milchkühe aus? Wie ist die rechtliche Bewertung der Hochleistungszucht? Was muten wir den Tieren zu und warum? Wie gehen wir Tierärzte damit um? Wie kommen wir Tierärzte unserer Selbstverpflichtung entsprechend des Ethikkodex der Tierärztinnen und Tierärzte in Deutschland nach?

„1. Wir Tierärztinnen und Tierärzte dienen dem Allgemeinwohl und (...)

– stellen uns Interessens- und Zielkonflikten mit verantwortungsvollem Abwägen der konkurrierenden Standpunkte und Ziele und berücksichtigen dabei vorrangig die Bedürfnisse der Tiere.

2. Wir Tierärztinnen und Tierärzte tragen Verantwortung für die Gesundheit von Tier und Mensch und (...)

– lehnen alle Maßnahmen ab, durch die Tiere Leistungen erbringen sollen, die ihre physische oder psychische Anpassungsfähigkeit überfordern oder die negative Konsequenzen für ihre Gesundheit und/oder ihr Wohlbefinden haben,

– verurteilen jede Form von Tierzucht, die zu Schmerzen, Leiden und Qualen führt oder beiträgt, und setzen uns für die präventive Aufklärung sowie für das Erkennen und Vermeiden solcher Entwicklungen ein.“

In diesem Sinne soll die Veranstaltung der Aufklärung und Positionsbestimmung dienen. Die Vorträge werden dazu beitragen, die Situation für die Milchkühe sachlich beurteilen zu können und mögliche Handlungsoptionen zu erörtern.

Onlineanmeldung: www.tieraerztekammer-berlin.de

Dr. Heidemarie Ratsch

Berliner Tierärztliche Gesellschaft

14.11.2018, 19.00 Uhr c. t.

Ort: im Hörsaal der Klinik für Pferde, Oertzenweg 19 b, 14163 Berlin-Düppel

N. Paßlack: Aktuelle Trends in der Hunde- und Katzenernährung – vegane Rationen, Insekten oder Speisereste?!

Teilnahmegebühr: keine

ATF-Anerkennung: 2 Stunden (ATF-Bescheinigungen werden für Nichtmitglieder der BTG gegen eine Gebühr von 20,00 € ausgestellt)

Die nächstfolgende Sitzung ist für den 12.12.2018 vorgesehen.

Doherr

Anerkennung/Zuerkennung

Fachtierärztin für Anatomie

Juliane Rieger PhD, Berlin

Fachtierarzt für Anatomie

Dr. Carsten Hopperdietzel, Berlin

Fachtierärztin für Versuchstierkunde

Nadja Daberkow-Nitsche, Berlin

Kristina Dietert PhD, Potsdam

Dr. Claudia Gösele, Berlin

Anne Zintzsch, Berlin

Mitglied werden

bei der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin an der Freien Universität Berlin e. V.

Brandenburg



Landestierärztekammer Brandenburg

Müllroser Chaussee 50, 15236 Frankfurt (Oder)
Tel. +49 335 28492848, Fax +49 335 28492850
kontakt@ltk-brandenburg.de, www.ltk-brandenburg.de

Konto der Kammer:

Deutsche Kreditbank
IBAN: DE52 1203 0000 0018 1985 31, BIC: BYLADEM1001

Versorgungswerk:

Versorgungswerk der LTK Mecklenburg-Vorpommern
Potsdamer Str. 47, 14163 Berlin, Tel. +49 30 81600261
Deutsche Apotheker- und Ärztekbank Berlin
IBAN: DE89 3006 0601 0003 3030 55, BIC: DAAEDED0

Fort- und Weiterbildung

Eine Gesundheit für Mensch und Tier

Veranstalter: Erste gemeinsame Fortbildungsveranstaltung der Landestierärztekammer und Landesärztekammer Brandenburg

16.01.2019, 15.00–19.30 Uhr

Ort: Landesärztekammer Brandenburg, Pappelallee 5, 14469 Potsdam

Moderation: Eckart Frantz, Potsdam/Andreas Hlinak, Frankfurt (Oder)

Eröffnung und Begrüßung durch die Präsidenten Hans-Georg Hurtig und Frank-Ullrich Schulz

Lothar H. Wieler, Berlin: Rationaler Antibiotikaeinsatz in der Human- und Veterinärmedizin

Jürgen Sommerhäuser, Potsdam: Antibiotikatherapie in der Tiermedizin

Margret Seewald, Potsdam: Antibiotikatherapie in der Humanmedizin

Thomas Müller, Greifswald, Insel Riems: Tollwut

Karin Rothe, Berlin: Chirurgische Behandlung von Bissverletzungen

Arne C. Rodloff, Leipzig: Mikrobiologische Aspekte bei Bissverletzungen

Teilnahmegebühr: 50,00 €. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Bezahlung: Überweisung auf das Konto der Landestierärztekammer Brandenburg, Deutsche Kreditbank, IBAN: DE52 1203 0000 0018 1985 31

Anmeldung bis 07.01.2019: Geschäftsstelle der Landestierärztekammer Brandenburg, Müllroser Chaussee 50, 15236 Frankfurt (Oder), Tel. +49 335 284928-48, Fax -50, kontakt@ltk-brandenburg.de

ATF-Anerkennung: 4 Stunden

Ermächtigung zur Weiterbildung

Öffentliches Veterinärwesen

Dr. Helfried Kröber am Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Spree-Neiße, Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)

Personalien

Dr. Laurits Lauritsen zum 80. Geburtstag

Dr. Laurits Lauritsen wurde am 09.11.1938 in Berlin geboren. Nach dem Studium der Veterinärmedizin an der Humboldt-Universität zu Berlin und Pflichtassistenten promovierte er 1968 im Bereich der Veterinärpharmakologie zum Dr. med. vet.

Dr. Lauritsen ist Mitbegründer des Verbands der Tierärzte der DDR. Dieser Verband ging später in den Landestierärztekammern (LTKs) und den Landesverband der neuen Länder des Bundesverbands praktizierender Tierärzte (bpt) auf. So war er Mitgründer der Landestierärztekammer und des bpt-Landesverbands (LV) Brandenburg und war dort von 1990 bis 2004 Vorstandsmitglied. Nach Rücktritt des Vorsitzenden des bpt-LV Brandenburg im Jahre 1997 war er kurze Zeit Vorsitzender.

Kollege Lauritsen war im Zeitraum 1994 bis 2006 Mitglied der Kammerversammlung der LTK Brandenburg, im Zeitraum 1994 bis 2002 Mitglied des Kammervorstands und leitete seit seiner Gründung im Jahre 1995 bis 2002 den Ausschuss für Berufs- und Standesrecht. Unter

seinem Vorsitz wurde in diesem Ausschuss eine vollständig neue Berufsordnung erarbeitet.

Dr. Lauritsen gehörte zu den ersten Tierärzten, die sich nach der Wende in eigener Praxis niederließen, das war im Mai 1990. In dieser Zeit der Umorientierung war er derjenige, der seine Kollegen motivierte, ihnen Mut machte, einen „neuen“ Weg einzuschlagen.

Neben seiner tierärztlichen Tätigkeit widmet er sich gemeinsam mit seiner Frau seit vielen Jahren mit Begeisterung der Zucht schottischer Highlands in „Bioqualität“.

Im Jahr 2009 ehrte ihn die LTK Brandenburg mit der Ehrenmedaille.

Wir wünschen ihm alles Gute und vor allem Gesundheit zu seinem Ehrentag.

Dr. Burkhard Wendland

Geburtstage im Dezember

92 Jahre

02.12.2018

Dr. Werner Röhr
14473 Potsdam

88 Jahre

18.12.2018

Dr. Josef Gürlich
14669 Ketzin

31.12.2018

Barbara Helbig
03099 Kolkwitz-Wiesendorf

87 Jahre

03.12.2018

OVR Dr. Siegfried Koch
01994 Meuro

16.12.2018

Dr. Ursula Bachnick
15827 Blankenfelde

86 Jahre

20.12.2018

Dr. Wolfgang Tkaczyk
16230 Britz

85 Jahre

11.12.2018

Dr. Alfred Thomas
14778 Golzow

14.12.2018

Dr. Gertrud Raetz
15234 Frankfurt (Oder)

84 Jahre

24.12.2018

Christfried Oelsch
16818 Gühlen-Gliencke OT Steinberge

83 Jahre

02.12.2018

Dr. Günter Obendorf
14662 Friesack

07.12.2018

Dr. Horst Plass
14476 Groß Glienicke

12.12.2018

Prof. Dr. Klaus Donat
16562 Bergfelde

20.12.2018

Franz Grübel
16833 Fehrbellin

82 Jahre

06.12.2018

VR Dr. Helga Schmoltdt
16225 Eberswalde

24.12.2018

Jürgen Wiehr
15569 Woltersdorf

27.12.2018 **Dr. Johanna Scheer**
15732 Schulzendorf

81 Jahre

17.12.2018 **Manfred Geißer**
17326 Brüssow

80 Jahre

05.12.2018 **Dr. Rüdiger Meißner**
17291 Damme

12.12.2018 **Herbert Wildner**
15306 Lindendorf-Libbenichen

30.12.2018 **Dr. Christa Strey**
15711 Königs Wusterhausen

31.12.2018 **Georg Kronmarck**
16868 Wusterhausen

75 Jahre

05.12.2018 **Manfred Küchler**
03050 Cottbus

23.12.2018 **Dr. Christian Strohbach**
04895 Rehfeld

26.12.2018 **DVM Volker Moniac**
16547 Birkenwerder

30.12.2018 **Dr. Klemens Scheck**
17268 Templin OT Beutel

70 Jahre

05.12.2018 **DVM Rudi Mühlbach**
17268 Templin

19.12.2018 **DVM Ekkehart Kühn**
16248 Niederfinow

65 Jahre

08.12.2018 **DVM Wolfgang Abraham**
16866 Barenthin

24.12.2018 **DVM Barbara Wolkenstein**
16227 Eberswalde-Finow

60 Jahre

12.12.2018 **Reinhard Schlieper**
14789 Zitz

25.12.2018 **DVM Andreas Thomschke**
17291 Gramzow-Wallmow

Bremen



Tierärztekammer Bremen

Stader Landstr. 7, 28719 Bremen
Tel. +49 421 76161 (Präsident)
Tel. +49 421 69674532 (Geschäftsstelle)
Fax +49 421 69674531
geschaeftsstelle@tieraerztekammer-bremen.org
www.bundestieraerztekammer.de

Konto der Kammer:

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank eG
IBAN: DE92 3006 0601 0003 5093 20, BIC: DAAEEDDD

Weitere Informationen siehe Kasten

Keine Meldungen

Weitere Informationen

Versorgungswerk:

Tierärzteversorgung Niedersachsen, Gutenberghof 7, 30159 Hannover
Tel. +49 511 70021-0 (Zentrale), info@tivn.de, www.tivn.de
Commerzbank AG Hannover, IBAN: DE77 2508 0020 0738 1116 00, BIC: DRESDEFF250
Deutsche Apotheker- und Ärztekbank eG, Düsseldorf
IBAN: DE43 3006 0601 0002 2999 33, BIC: DAAEEDDDXXX

Hamburg



Tierärztekammer Hamburg

Sternstr. 106, 20357 Hamburg
Tel. +49 40 4391623, Fax +49 40 43250577
post@tieraerztekammer-hamburg.de
www.tieraerzte-hamburg.de, www.tieraerztekammer-hamburg.de

Konto der Kammer:

HASPA, IBAN: DE89 2005 0550 1228 1270 70,
BIC: HASPDEHHXXX

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag und Donnerstag 08.30–11.30 Uhr
Dienstag 10.00–13.00 Uhr
Mittwoch und Freitag geschlossen

Sprechstunden der Präsidentin:

Terminabsprache erforderlich

Weitere Informationen siehe Kasten

Kammerversammlung 2018

Die diesjährige Kammerversammlung findet am **Mittwoch, 14.11.2018** statt. Eine detaillierte Einladung mit Bekanntgabe des Ortes und der Tagesordnung erfolgte **im Oktober 2018 per Post oder E-Mail an alle Mitglieder**.

Dr. Susanne Elsner, Präsidentin

Personalien

Neuzugänge/Wiederzugänge

Dr. Sabine Kainz, Arnkielstr. 7, 22769 Hamburg
Sina-Marie Pohl, Pamirstr. 38, 24159 Kiel

Anerkennung als Weiterbildungsstätte

Gebiet Versuchstierkunde

Dr. Mareike Kristina Budack, UKE Forschungstierhaltung,
Martinistr. 52, 20246 Hamburg

Ermächtigung zur Weiterbildung

Gebiet Versuchstierkunde

Dr. Mareike Kristina Budack, UKE Forschungstierhaltung,
Martinistr. 52, 20246 Hamburg

Weitere Informationen

Versorgungswerk:

Tierärzteversorgung Niedersachsen, Gutenberghof 7, 30159 Hannover
Tel. +49 511 70021-0 (Zentrale), info@tivn.de, www.tivn.de
Commerzbank AG Hannover, IBAN: DE77 2508 0020 0738 1116 00, BIC: DRESDEFF250
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG, Düsseldorf
IBAN: DE43 3006 0601 0002 2999 33, BIC: DAAEDEDXXX

Hessen



Landestierärztekammer Hessen

Bahnhofstr. 13, 65527 Niederrhausen
Tel. +49 6127 9075-0, Fax +49 6127 9075-23
info@ltk-hessen.de, www.ltk-hessen.de
Homepage – Benutzernamen: ltkhessen, Kennwort: onlinevet

Konten der Kammer:

Postbank Frankfurt am Main
IBAN: DE81 5001 0060 0057 2036 00, BIC: PBNKDEFFXXX

ApoBank Düsseldorf

IBAN: DE13 3006 0601 0101 2412 49, BIC: DAAEDEDXXX

Versorgungswerk:

Postbank Frankfurt am Main
IBAN: DE47 5001 0060 0025 9866 05, BIC: PBNKDEFFXXX
Deutsche Bank Wiesbaden
IBAN: DE65 5107 0021 0030 0137 00, BIC: DEUTDEFF510
ApoBank Düsseldorf
IBAN: DE37 3006 0601 0001 7025 21, BIC: DAAEDEDXXX

Delegiertenversammlung

Die dritte Delegiertenversammlung der XVI. Wahlperiode findet am **Mittwoch/Donnerstag, 21./22.11.2018**, Beginn 09.30 Uhr, in der Aula, Arnsburger Gasse (Stadthalle Wetzlar), 35578 **Wetzlar**, statt. Die Versammlung ist für alle Kammerangehörigen öffentlich.

Vorläufiger Sitzungsplan

21.11.2018

- I. Eröffnung gemäß § 8 der Geschäftsordnung
- II. Feststellung der Beschlussfähigkeit gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung
- III. Feststellung der Tagesordnung

Vorläufige Tagesordnung

- Berichterstattung
- Geschäftsführung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bericht der Vorsitzenden der Ausschüsse
 - Weiterbildung
 - Änderung der Weiterbildungsordnung (**Beschlussvorlage**)
- Tierschutz
- Änderung der Reisekosten- und Vergütungsregelung (Beschlussvorlage)

- Haushaltsausschuss
 - Bericht des Vorsitzenden (TA Peter Neuhoft)
 - Feststellung des Jahresabschlusses 2017
 - Haushaltsvoranschlag 2019
- Bestellung des Prüfers
- Entlastung des Vorstandes
- Verschiedenes

22.11.2018

- Versorgungswerk
 - Referat des Versicherungsmathematikers
 - Berichterstattung der Verwaltungsratsvorsitzenden
 - Bericht des Wirtschaftsprüfers zum Geschäftsjahr 2017
 - Bericht des Versicherungsmathematikers zum Geschäftsjahr 2017
- Verwaltungsrat
 - Aufsichtsausschuss
 - Feststellung des Jahresabschlusses 2017
 - Beschluss über die Gewinnverteilung
 - Entlastung des Verwaltungsrats
 - Bestellung des Prüfers und des versicherungsmathematischen Sachverständigen
- Satzungsänderungen

- Änderung der Reisekosten- und Vergütungsregelung des Versorgungswerks der Landestierärztekammer Hessen (**Beschlussvorlage**)
- Verschiedenes

Deutscher Tierärztetag 2018 in Dresden



Nahmen für die LTK Hessen am Deutschen Tierärztetag am 13./14.09.2018 in Dresden teil und diskutierten in den Arbeitskreisen mit (v.l.n.r.): Dr. Marion Selig, VD Dr. Giuseppe Bosco, Dr. Günther Weber, LTK-Vizepräsidentin Prof. Dr. Sabine Tacke, Prof. Dr. Axel Wehrend, VD'in Dr. Renate Volmer, LTK-Präsident Dr. Ingo Stammberger, Tierarzt Peter Neuhoft, Ltd. VD a. D. Dr. Axel Detels.

Fort- und Weiterbildung

Tierärztlicher Fortbildungsring Fulda

Veranstalter: Tierärztlicher Fortbildungsring Fulda

Mittwoch, 14.11.2018, 20.00 Uhr

Ort: Hotel-Restaurant-Berghof GmbH & Co. KG, Almendorfer Str. 1–3, 36100 Petersberg/Almendorf

J. Kranz, RP Kassel: Die neuen Regelungen der TÄHAV und ihre Konsequenzen für die Praxis.

Informationen: Dr. Melanie Mohr, Tel. +49 661 93368977, praxis@tierarzt-kuenzell.de, Dr. Fabian Kunz, Mobil +49 173 3494411, faku@gmx.de
ATF-Anerkennung: 2 Stunden

Versuchstierkundliche Fortbildung (Schwerpunkt „3R“)

Veranstalter: LTK Hessen in Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität (JLU) Gießen

Samstag, 17.11.2018

Ort: Hörsaal der Veterinärphysiologie und Biochemie, Frankfurter Str. 100, Gießen

Referenten: Prof. Dr. Stephanie Krämer, Prof. Dr. Peter Jedlicka (beide JLU Gießen), Dr. Alexander Amberg (Sanofi), Dr. Christian Brenneis (Fa. Merck), Dr. Sibylle Sabrautzki (Helmholtz Zentrum München), Prof. Dr. Maike Windbergs (Goethe-Universität Frankfurt), PD Dr. Bettina Bert (BfR, Berlin)

Nähere Informationen s. DTBl. 7/2018, S. 965 und www.ltk-hessen.de

Röntgenauffrischkurse für Tierärzte nach § 18a RÖV

Veranstalter: LTK Hessen

Mittwoch, 28.11.2018

Ort: Gießen

Nähere Informationen s. DTBl. 7/2018, S. 965.

Fortbildungsring Fritzlar

Veranstalter: Fortbildungsring Fritzlar in Zusammenarbeit mit der Fa. Elanco

Mittwoch, 28.11.2018, 19.30 Uhr

Ort: Schloss Garvensburg, Obertor 13, 34560 Fritzlar-Züschen

D. Dahlem (JLU Gießen): Proteinurische Nierenerkrankungen – Aufarbeitung und Therapie

Anmeldung: bitte bis **14.11.** verbindlich anmelden

Informationen: Dr. Ulrich Paul, Tel. +49 5622 2567, Fax 70943, info@tierarzt-dr-paul.de

ATF-Anerkennung: 2 Stunden

438. Frankfurter Referierabend

Veranstalter: Tierärztliche Gesellschaft „Frankfurter Referierabend“ in Zusammenarbeit mit der LTK Hessen

Mittwoch, 28.11.2018, 20.00 Uhr c. t.

Ort: Hörsaal des Ernst Strüngmann Institute for Neuroscience, Deutschordenstr. 46, 60528 Frankfurt

S. Kindler, Wiesbaden: Grüner Star, Grauer Star, Schwarzer Star

Anmeldung und Informationen: Dr. Jens Frost, Tel. +49 6074 25121

ATF-Anerkennung: 2 Stunden

Wildbiologische Seminare im Wintersemester 2018/2019

Veranstalter: Arbeitskreis Wildbiologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen e. V.

Donnerstag, 29.11.2018, 18.15 Uhr

Ort: Hörsaal des Institutes für Veterinär Anatomie, Frankfurter Str. 98, 35392 Gießen

B. Stemmer, Arnsberg: Nutria und Bisam als Gefahr für einheimische Großmuscheln.

M. Brühne, Achim Vossmeier, Kleve: Röhrichtrückgang durch Fraßschäden von Nutria am Bienener Altrhein.

Information: Dr. Klaus Volmer, Tel. +49 641 9937721, Mobil: +49 171 2617803, klaus.volmer@vetmed.uni-giessen.de

ATF-Anerkennung: 2 Stunden

Fortbildungszertifikat

Peter Nennstiel, Frankfurt

Anerkennung/Zuerkennung

Fachtierärztin für Innere Medizin der Klein- und Heimtiere

Charlotte Schlüter, Frankfurt

Fachtierärztin für Klein- und Heimtiere

Dr. Nadine Holtermann, Krieffel

Dr. Katharina Trabold, Rodgau

Dr. Katharina Windau, Büttelborn

Fachtierärztin/Fachtierarzt für Pferde

Dr. Alexandra Diefenbach, Idstein

Dr. Martin Graßl, Flörsheim

Dr. Anna Wogatzki, Schwarzenborn

Fachtierarzt für Radiologie und andere bildgebende Verfahren

Dr. Jan Hendrik Wennemuth, Gießen

Mitglied werden

beim Verein für Freunde und Förderer der Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Zusatzbezeichnung Kardiologie

Ricardo Abrantes, Mühlheim
Karsten Kempker, Gießen

Personalien**Niederlassungen**

Claudia Handley, Justus-Liebig-Str. 24, 34253 Lohfelden
Remigiusz Lech Zielinski, Spohrstr. 33, 60318 Frankfurt

Auflösung der Gemeinschaftspraxis

Gemeinschaftspraxis E. U. Gerbig & Dr. M. Hinger, Hespershainer Str. 49,
36325 Feldatal **jetzt:** Einzelpraxis E. U. Gerbig

Geburtstage im Dezember**85 Jahre**

25.12.2018 **Dr. Janos Cserepes**
Ernst-Lemmer-Str. 51, 35041 Marburg

84 Jahre

04.12.2018 **Dr. Wilhelm Horstmann**
Rottweg 42, 35428 Langgöns
14.12.2018 **Dr. Hermann Knell**
Heidelberger Str. 68, 64385 Reichelsheim
25.12.2018 **Dr. Rolf Brunk**
Leonhardstr. 42, 65795 Hattersheim

81 Jahre

27.12.2018 **Dr. Friedrich Marx**
Am Margretenberg 15, 36100 Petersberg

80 Jahre

02.12.2018 **Dr. Anke Goyne**
Lessingstr. 9, 63579 Freigericht
07.12.2018 **Dr. Kurt Kroihner**
Zum Atzmannstein 8, 36137 Großenlütder
18.12.2018 **Dr. Jürgen Hinz**
Elsenhöhe 18, 35037 Marburg

70 Jahre

18.12.2018 **Dr. Hanno Alfons Freisen**
Schönbornstr. 53–55, 63456 Hanau

65 Jahre

02.12.2018 **Dr. Brigitte Semler-Schneider**
Tannenwaldstr. 18, 36323 Grebenau
24.12.2018 **Dr. Annette Wachhaus-Chilcott**
Haydnstr. 26, 63069 Offenbach
25.12.2018 **Dr. Christa Lang-Schmidt**
Bahnhofstr. 18, 35066 Frankenberg
30.12.2018 **Dr. Klaus Friedrich Volmer**
Licher Pforte 9, 35423 Lich

60 Jahre

02.12.2018 **Dr. Sabine Danz**
Gartenstr. 18, 63150 Heusenstamm
06.12.2018 **Doris Zellmann-Franke**
Am Stegskreuz 13, 65719 Hofheim
17.12.2018 **Dr. Christine Henrich-Eberl**
Eichendorffstr. 9, 65549 Limburg

Mecklenburg-Vorpommern

Landestierärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Griebnitz Weg 2, 18196 Dummerstorf
Tel. +49 38208 60541, Fax +49 38208 80316
LTK.MV@t-online.de, www.landestieraerztekammer-mv.de
Beitragszahlungen:
Deutsche Apotheker- und Ärztebank Rostock
IBAN: DE31 3006 0601 0003 2859 60, BIC: DAAEEDXXX

Sprechzeiten der Geschäftsstelle:
Montag bis Freitag 08.00–12.00 Uhr
Sprechzeiten des Präsidenten:
nach vorheriger Vereinbarung über die Geschäftsstelle
Weitere Informationen siehe Kasten

Vorstandssitzung

Am 25.09.2018 trafen sich die Mitglieder des Vorstands zu ihrer letzten Sitzung in der 7. Legislaturperiode. Neben einer kurzen Auswertung des Deutschen Tierärzttags (ausführlicher Bericht ab S. 1512 in diesem Heft) befasste sich der Vorstand u. a. mit der Vorbereitung der konstituierenden Kammerversammlung am 13.10.2018, mit dem Haushaltsplan für 2019 (und dem Angebot für ein Mitgliederverwaltungsprogramm) sowie mit einzelnen Anträgen und Verfahren. Dr. Pietschke dankte allen für ihre Unterstützung und für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 12 Jahren.

Weiterbildungsausschuss

Der Weiterbildungsausschuss traf sich am 05.09.2018 zu seiner zweiten Sitzung in diesem Jahr. Zu Beginn berichtete die Vorsitzende Dr. Anke Hinrichs über die Ergebnisse der letzten Sitzung des Bundesweiterbildungsausschusses. Wie immer ausführlich beriet der Weiterbildungsausschuss zudem über einzelne Weiterbildungsverfahren und über verschie-

dene Anträge sowie über Anfragen von Mitgliedern zur Weiterbildung. Erfreulicherweise konnten in dieser Sitzung zahlreiche Anträge auf Zulassung zu Fachtierarztprüfungen befürwortet werden. Auch wurden die in diesem Jahr erfolgten Prüfungen ausgewertet. Als Termin für die **nächste Sitzung** wurde Mittwoch, **06.03.2019**, festgelegt.

Termin für die Anträge an den Weiterbildungsausschuss

Anträge auf **Zulassung zum Fachgespräch für die Anerkennung einer Gebiets-, Teilgebiets- oder Zusatzbezeichnung** müssen bis zum

Mitglied werden

im Förderverein des „Friedrich-Loeffler-Instituts, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit e. V.“, Insel Riems.
Auskünfte erteilt die Kammergeschäftsstelle.

30.11.2018 mit allen erforderlichen Nachweisen vollständig bei der Kammer vorliegen. Später eingehende Anträge können in der nächsten Sitzung des Weiterbildungsausschusses nicht mehr berücksichtigt werden.

Personalien

Niederlassungen

Dr. Friedrich J. Hüttner, Seepromenade 1, OT Klein Labenz, 19417 Warin

Praxisänderung

Dr. Irma Hertrich **jetzt:** Dorfstr. 40, 17321 Ramin

Praxisaufgabe

Dr. Marie Luise Böck, Retgendorfer Weg 2, 19067 Cambs
DVM Isolde Fischer, Stettiner Chaussee 9a, 17309 Pasewalk
Dr. Gustav Seils, Kurzer Weg 23, 17493 Greifswald zum 31.12.2018

Geburtstage im Dezember

90 Jahre

03.12.2018 **Herbert Rink**
Haus Nr. 1, 17192 Schmachthagen

84 Jahre

13.12.2018 **Dr. Christel Hein**
Fuhrtsberg 47, 17139 Malchin
13.12.2018 **Dr. Heinz Porth**
Dorfstr. 7, 17153 Ritzerow
14.12.2018 **Dr. Gotthard Abraham**
Dorfstr. 43, 17139 Faulenrost
19.12.2018 **Dr. Gerhard Schalle**
Am Burgwall 23a, 18528 Bergen
31.12.2018 **VR Dr. Wolfgang Kiebel**
An der Fasanerie 24, 17235 Neustrelitz

83 Jahre

10.12.2018 **Dr. Sigrid Papke**
Speicherstr. 22b, 19055 Schwerin

82 Jahre

21.12.2018 **Emil Hausenblas-Rehn**
Güstrower Chaussee 35, 19406 Sternberg
26.12.2018 **Dr. Horst Petzka**
Am Sandberg 13, 17109 Demmin

81 Jahre

25.12.2018 **Klaus Möller**
Gebrüder-Witte-Str. 5, 17489 Greifswald

80 Jahre

02.12.2018 **Dr. Siegfried Pannwitz**
Mohnblumenstr. 3, 17039 Neuendorf

17.12.2018

Arvid Kremer

Am Bahnhof 6, 19374 Friedrichsruhe

29.12.2018

VR Dr. Karl Kurth

Gerhart-Hauptmann-Str. 24, 17235 Neustrelitz

75 Jahre

25.12.2018

Elke Riedel

Dr.-Leber-Str. 5a, 18181 Graal-Müritz

31.12.2018

Dr. Christian Bach

Gartenstr. 9, 17089 Burow

70 Jahre

02.12.2018

DVM Rainer Wulf

In den Wällen 3, 17255 Wesenberg

05.12.2018

Dr. Dieter Fichtner

Am Hang 8, 17493 Greifswald

08.12.2018

Dr. Dieter Göbel

Bentwischer Str. 16, 18182 Goorstorf

10.12.2018

DVM Werner Mengel

Eichenweg 5, 17392 Dennin

21.12.2018

DVM Werner Mandelkow

Loitzer Str. 28, 17121 Sassen-Trantow

65 Jahre

12.12.2018

DVM Friedemann Gehre

Lange Str. 13, 18249 Bernitt

Weitere Informationen

Weiteres Konto der Kammer:

Ostseesparkasse Rostock, IBAN: DE51 1305 0000 0290 0017 90, BIC: NOLADE21ROS

Versorgungswerk:

Versorgungswerk der Landestierärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Potsdamer Str. 47, 14163 Berlin (Zehlendorf), Tel. +49 30 81600261, Fax +49 30 81600240
Deutsche Apotheker- und Ärztekbank Berlin
IBAN: DE89 3006 0601 0003 3030 55, BIC: DAAEDED3

Niedersachsen



Tierärztekammer Niedersachsen

Fichtestraße 13, 30625 Hannover
 Postanschrift: Postfach 69 02 39, 30611 Hannover
 Tel. +49 511 65511820, Fax +49 511 65511828
 mail@tknds.de, www.tknds.de

Konto der Kammer:

Sparkasse Hannover, IBAN: DE60 2505 0180 0000 4196 13,
 BIC: SPKHDE33XXX

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag bis Donnerstag 08.00–16.00 Uhr
 Freitag 08.00–13.40 Uhr

Weitere Informationen siehe Kasten

Niedersächsischer Tierärztetag 2019

Gemeinsam in die Zukunft – heute gelernt, morgen umgesetzt!



Wirkung haben – dieses Seminar klärt auf! Das Seminar findet am Donnerstag, 24.01.2019, 14.00–18.00 Uhr, statt. Die Referentin ist Dr. Barbara Schöning.

Gliedermaßen – Von Luftsprüngen und deren Folgen

In dem zweiteiligen Themenblock zu den Gliedermaßen werfen die Referenten einen Blick auf anstrengungsabhängige Schwäche, orthopädische Schmerzen sowie Lahmheiten – und zwar nicht nur aus orthopädischer, sondern auch aus neurologischer Sicht. Zusätzlich werden neueste Forschungsergebnisse zum Hundesport vorgestellt.

Rechtsfälle in der Kleintiermedizin – Unverhofft kommt oft

Dieses Halbtagsseminar beleuchtet typische Konfliktsituationen des Praxisalltags aus juristischer und tiermedizinischer Sicht. Unsere Experten spielen entscheidende Fallkonstellationen durch, die in Tierarztpraxen häufig auftreten. Ziel ist es, Tierärzte für die forensische Brisanz juristischer Auseinandersetzungen zu sensibilisieren und ihnen wichtige Tipps für knifflige Situationen an die Hand zu geben. Das Seminar findet Donnerstag, den 24.01.2019, 09.00–13.00 Uhr, mit den Referenten RA Dr. Kai Bemann und Prof. Dr. Axel Wehrend statt.

Gastrointestinale Fälle – Neue Erkenntnisse für die Praxis

Der zweiteilige Themenblock „State of the Art: Magen-Darm-Trakt“ stellt praxisnahe Erkenntnisse zu gastrointestinalen Erkrankungen vor. Anhand von klinischen Fallbeispielen wird das diagnostische Vorgehen bei ausgewählten Darmerkrankungen erläutert. Zusätzlich werden wichtige labor-diagnostische Parameter sowie spezielle gastroenterologische Methoden beschrieben.

Tickets erhältlich unter: www.niedersächsischer-tieraerztetag.de.
Seien Sie dabei – wir freuen uns auf Sie!

Ausschuss für Fort- und Weiterbildung

Am 19.09.2018 tagte der Ausschuss für Fort- und Weiterbildung unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Stephan Neumann in der Kammergeschäftsstelle in Hannover. Der Ausschuss wurde über die Arbeit des **Bundesweiterbildungsarbeitskreises** informiert und befasste sich insbesondere mit der Planung der Einführung der demnächst nach Vorgabe der Musterweiterbildungsordnung der Bundestierärztekammer (BTK) bundesweit harmonisierten **Zusatzbezeichnungen** in Niedersachsen. Darüber hinaus wurde eine redaktionell im Hinblick auf die nicht mehr vorhandenen Teilgebiete angepasste **Weiterbildungsordnung** der Kammerversammlung zur Abstimmung empfohlen. Weiterhin waren die Anerkennung von **Diplomate-Titeln** auf die Fachtierarztbezeichnungen sowie der Bericht zum

Veranstalter: Tierärztekammer Niedersachsen, bpt-Landesverband Niedersachsen/Bremen e. V., VbT Niedersachsen e. V. und die Schlütersche Verlagsgesellschaft

Ort: Hannover Congress Centrum, Theodor-Heuss-Platz 1–3, 30175 Hannover

Unser Frühbucherrabatt ist noch bis zum 20.11.2018 gültig!

Das offizielle Programm des Niedersächsischen Tierärztetags können Sie online unter www.niedersaechsischer-tieraerztetag.de/programmheft/ ansehen.

Highlights aus dem Kleintierprogramm

Kleintierkardiologie – Neues aus Diagnostik und Therapie

Kardiologisch up to date bleiben: Neben einer Einführung in die praxisrelevanten Säulen der Diagnostik von Herzpatienten beleuchtet diese Session aktuelle Entwicklungen in Diagnostik und Therapie. Etablierte Medikamente sind auf ihre progressionsverbessernden Eigenschaften untersucht worden. Wir setzen den Fokus auf Aspekte, die nicht in Werbebrochüren stehen. Am Freitag, 25.01.2019, referiert Dr. Ralf Tobias zu dem Thema „Kleintierkardiologie 2019 – Was ist neu in der Diagnostik und Therapie?“

Verhaltensauffällige Katze – Tipps und Tricks

Die Behandlung einer verhaltensauffälligen Katze bedeutet Stress – für Tier, Halter und Tierarzt. Unser Halbtagsseminar gibt einen Überblick über die häufigsten Probleme, die Besitzer bei Katzen beobachten. Neben den Ursachen werden auch die Zusammenhänge zwischen klinischen Symptomen, Verhaltensauffälligkeiten und Tierschutzrelevanz besprochen. Schon kleine Änderungen der Haltungsbedingungen können eine große

Weitere Informationen

Versorgungswerk:

Tierärzteversorgung Niedersachsen, Gutenberghof 7, 30159 Hannover
 Tel. +49 511 70021-0 (Zentrale), info@tivn.de, www.tivn.de
 Commerzbank AG Hannover, IBAN: DE77 2508 0020 0738 1116 00, BIC: DRESDEFF250
 Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG, Düsseldorf
 IBAN: DE43 3006 0601 0002 2999 33, BIC: DAAEDEDXXX

Stand bei der Überprüfung von **Fortbildungsnachweisen** weitere Tagesordnungspunkte.

Für das Frühjahr 2019 sollen zwei Sitzungen des Ausschusses geplant werden, um dem ehrgeizigen Projekt der Harmonisierung der Weiterbildungsordnungen in Deutschland Rechnung zu tragen: Ziel ist es, **alle Zusatzbezeichnungen zu überarbeiten** und inhaltlich an die BTK-Muster-Weiterbildungsordnung anzupassen sowie die niedersächsische Weiterbildungsordnung inhaltlich an ausgewählten Stellen zu aktualisieren.

Ihre Tierärztekammer informiert

Anerkennung von tierärztlicher Fortbildung

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Anträge auf Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen bei der Tierärztekammer Niedersachsen massiv angestiegen. Wir freuen uns sehr über diesen Zuwachs an Fortbildungsbestrebungen in Niedersachsen!

Aufgrund der enorm großen Diversität der Veranstaltungsinhalte und dementsprechend notwendiger erhöhter Fachkompetenz sehen wir uns allerdings in der Pflicht, Ihnen die objektivste Beurteilung Ihrer Fortbildungsveranstaltung zu ermöglichen. Hierzu haben wir das Prozedere der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen wie folgt angepasst:

Seit dem 01.01.2018 gilt:

- Bei der Überprüfung der **persönlichen Fortbildungspflicht** als tierärztlich tätige/r Kollege/-in durch die Tierärztekammer Niedersachsen können wir Ihre Teilnahmebescheinigungen *ohne* ATF-Anerkennung nicht mehr anrechnen. Hier haben Sie aber die Möglichkeit, Ihre Zertifikate, auch nachträglich, bei der Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) in Berlin (atf@btkberlin.de) vorzulegen und eine offizielle Anerkennung der Fortbildungsstunden zu beantragen. Für ATF-Mitglieder ist dieser Service kostenlos.
- Anträge auf **Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen als durchführender Veranstalter** übersenden Sie bitte an die ATF in Berlin (atf@btkberlin.de). Es gelten die Statuten der ATF. Bitte beachten Sie insbesondere die Anerkennungskriterien und die Gebührenordnung. Tipp: Bündeln Sie Serienveranstaltungen in einem Antrag! Wir wünschen uns auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit!

Ihre Tierärztekammer Niedersachsen

Erlöschen der Ermächtigung

Gebiet Fleischhygiene und Schlachthofwesen

Dr. Hartmut Paschke, Schlachthof Grothe, Bahnhofstr. 134, 49635 Badbergen

Gebiet Kleintiere

Dr. Uwe Zimmermann, Tierklinik Lüneburg, Stadtkoppel 5c, 21337 Lüneburg

Bereich Augenheilkunde beim Kleintier

Dr. Uwe Zimmermann, Tierklinik Lüneburg, Stadtkoppel 5c, 21337 Lüneburg

Bereich Zahnheilkunde bei Tier

Dr. Uwe Zimmermann, Tierklinik Lüneburg, Stadtkoppel 5c, 21337 Lüneburg

Mitglied werden

bei der Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover e. V.

Anerkennung/Zuerkennung

Gebiet Pathologie

Dr. Ingo Spitzbarth, Pattensen

Gebiet Pferdechirurgie

Dr. Philipp Conze, Kraichtal

Personalien

Niederlassungen

Dr. (Univ. Zagreb) Ines Lünemann, Langenweg 95, 26125 Oldenburg

Lucie Nagel, Lange Str. 137, 31832 Springe-Eldagsen

Dr. Barbara Spohr, Höfestr. 22, 30916 Isernhagen

Karen Tappenbeck, Hasenwinkelstr. 15, 38368 Rennau

Dr. Karin Trauschke, Prinz-Albrecht-Ring 10, 30657 Hannover

Maren Wegener, Göttinger Str. 26, 37139 Adelebsen

Dr. Philip Christian Tegtmeier, Resser Str. 1, 30855 Langenhagen

Praxisänderung

Dr. Brigitte Limbach-Greese, Hamburger Str. 21, 21244 Buchholz **jetzt:**

Heinrichstr. 6, 21244 Buchholz

Praxisübernahme

Paul Fasse, Lange Str. 137, 31832 Springe-Eldagsen **an:** Lucie Nagel,

Lange Str. 137, 31832 Springe-Eldagsen

Praxisaufgabe

Dr. Hermann de Boer, Hollerdeich 23, 21737 Wischhafen

Gemeinschaftspraxis

Auflösung der Tierärztlichen Gemeinschaftspraxis Dr. Berit Kemper und Holger Seth, Fuhrweg 7, 27432 Alfstedt sowie Hauptstr. 17, 21745 Hemmoor. Holger Seth führt unter der o. g. Anschrift, Fuhrweg 7, 27432 Alfstedt, eine Einzelpraxis weiter. Dr. Berit Kemper führt eine Einzelpraxis unter der Anschrift Stader Str. 104, 21745 Hemmoor.

Dr. Heike Hoffmann und Dr. Barbara Spohr, Höfestr. 22, 30916 Isernhagen

Nordrhein



Tierärztekammer Nordrhein

St. Töniser Str. 15, 47906 Kempen
Postanschrift: Postfach 10 07 23, 47884 Kempen (Niederrhein)
Tel. +49 2152 20558-0, Fax +49 2152 20558-50
info@tk-nr.de, Internet: www.tk-nr.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag bis Donnerstag 09.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
Freitag 09.00–12.00 Uhr

Sprechstunden der Präsidentin:

nach telefonischer Vereinbarung

Konto der Kammer:

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse Düsseldorf
IBAN: DE28 3006 0601 0003 8545 31, BIC: DAAEEDXXX

Versorgungswerk:

Benrather Str. 8, 40213 Düsseldorf
Tel. +49 211 139028–10, Fax +49 211 139028–66
info@vtmr.de, www.tk-nr.de

Geschäftsstelle geschlossen

Die Geschäftsstelle der Tierärztekammer Nordrhein bleibt in der Zeit vom **24.12.2018 bis einschließlich 31.12.2018** geschlossen. Wir bitten um Beachtung.

Satzung zur Änderung der Haushalts- und Kassenordnung der Tierärztekammer Nordrhein vom 1. Oktober 2018

Die Kammerversammlung der Tierärztekammer Nordrhein hat in ihrer Sitzung am 26. September 2018 auf Grund des § 23 des Heilberufsgesetzes vom 9. Mai 2000 (GV. NRW. S. 403/SGV. NRW. 2122) zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 26. April 2016 (GV. NRW. S. 230/SGV. NRW. 2122) folgende Haushalts- und Kassenordnung beschlossen:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 6 wird wie folgt geändert:

Die Abkürzung „z. B.“ wird durch die Wörter „zum Beispiel“ ersetzt.

b) Absatz 7 wird wie folgt geändert:

In Satz 1 werden hinter den Wörtern „getrennt zu veranschlagen und“ die Wörter „, soweit erforderlich,“ eingefügt.

c) Absatz 9 wird wie folgt geändert:

- aa) In Satz 1 wird die Schreibweise „daß“ durch „dass“ ersetzt.
- bb) In Satz 1 wird die Abkürzung „Abs.“ durch das Wort „Absatz“ ersetzt.
- cc) In Satz 2 wird die Schreibweise „Überschuß“ durch „Überschuss“ ersetzt.

d) Absatz 11 wird wie folgt geändert:

In Satz 2 werden die Wörter „Der Präsident“ durch die Wörter „Die Präsidentin bzw. der Präsident der Kammer“ ersetzt.

2. § 2 wird wie folgt geändert:

Absatz 4 wird wie folgt geändert:

In Satz 2 wird die Schreibweise „daß“ durch „dass“ ersetzt.

3. § 3 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

- aa) In Satz 2 werden die Zahl „200“ durch die Zahl „300“ und die Abkürzung „DM“ durch das Wort „Euro“ ersetzt.

bb) In Satz 4 werden

die Abkürzung „1mal“ durch das Wort „einmal“ ersetzt, hinter dem Wort „Monatsende“ die Wörter „- einschließlich aller Konten der Kammer -“ eingefügt und die Wörter „dem für das Rechnungswesen zuständigen Geschäftsführer“ durch die Wörter „der für das Rechnungswesen zuständigen Geschäftsführung der Kammer“ ersetzt.

cc) In Satz 5 werden

die Wörter „vom Präsidenten“ durch die Wörter „von der Präsidentin bzw. dem Präsidenten“ ersetzt und hinter dem Wort „Kassenbestandsaufnahme“ die Wörter „- einschließlich aller Konten der Kammer -“ eingefügt.

dd) Folgender Satz 6 wird eingefügt:

„Über das Ergebnis der Prüfung bzw. der unvermuteten Kassenbestandsaufnahme nach Satz 4 und Satz 5 ist jeweils ein schriftlicher Vermerk anzufertigen.“

b) Absatz 4 wird wie folgt geändert:

aa) Hinter Satz 1 werden folgende Sätze eingefügt:

Als neuer Satz 2:

„Die Anordnungsbefugnis hat die Geschäftsführung der Kammer inne.“

Als neuer Satz 3:

„Bei Abwesenheit der Geschäftsführung geht die Anordnungsbefugnis für die Dauer der Abwesenheit auf die Präsidentin bzw. den Präsidenten – bei deren/dessen Verhinderung auf die Vizepräsidentin bzw. den Vizepräsidenten – der Kammer über.“

bb) Aus dem bisherigen Satz 2 wird der inhaltsgleiche Satz 4.

cc) Aus dem bisherigen Satz 3 wird der inhaltsgleiche Satz 5.

4. § 5 wird wie folgt geändert:

Absatz 1 wird wie folgt geändert:

Satz 3 Nummer 3 wird wie folgt gefasst: „ein Geschäftsbericht nach § 28 Absatz 3 des Heilberufsgesetzes.“

5. § 6 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 wird die Zahl „2“ durch das Wort „zwei“ ersetzt.

bb) Hinter Satz 1 werden folgende Sätze eingefügt:

Als neuer Satz 2:

„Der Vorstand kann zu deren Unterstützung zusätzlich einen Wirtschaftsprüfer beauftragen.“

Als neuer Satz 3:

„Die Rechnungsprüfer werden jeweils im Voraus für ein Kalenderjahr bestellt, der Wirtschaftsprüfer jeweils im Voraus für ein Kalenderjahr vom Vorstand beauftragt.“

Als neuer Satz 4:

„Wiederwahl der Rechnungsprüfer ist zulässig, eine erneute Beauftragung des Wirtschaftsprüfers ist zulässig.“

cc) Aus dem bisherigen Satz 3 wird der inhaltsgleiche Satz 5.

dd) In dem neuen Satz 5 Buchstabe c) werden

die Abkürzung „Abs.“ durch das Wort „Absatz“ und die Abkürzung „NW“ durch die Wörter „für das Land Nordrhein-Westfalen – VwVfG NRW“ ersetzt.

b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

Die Schreibweise „muß“ wird durch „muss“ ersetzt.

6. § 8 wird wie folgt geändert:

Das Datum „1. Januar 1982“ wird durch das Datum „1. Januar 2019“ ersetzt.

Artikel II

Die Präsidentin ist ermächtigt, den Wortlaut der Satzung zur Änderung der Haushalts- und Kassenordnung der Tierärztekammer Nordrhein bekannt zu geben, Unstimmigkeiten des Wortlauts zu beseitigen und die Paragrafenfolge zu ändern.

Artikel III

Diese Satzungsänderung tritt am 1. Januar 2019 in Kraft.

Kempen, den 1. Oktober 2018
Tierärztekammer Nordrhein

gez. Dr. Starke
Die Präsidentin

Die Haushalts- und Kassenordnung kann in der geltenden Fassung bei der Tierärztekammer Nordrhein angefordert werden.

Bekanntmachung zum Haushaltsplan 2019

Hiermit gebe ich gemäß § 1 Abs. 11 der Haushalts- und Kassenordnung der Tierärztekammer Nordrhein vom 02.10.1981 bekannt, dass der durch die Kammerversammlung am 26.09.2018 beschlossene **Haushaltsplan 2019** in der Zeit **03.–07.12.2018** in der Geschäftsstelle der Tierärztekammer Nordrhein, St.-Töniser-Str. 15, 47906 Kempen, zur Einsichtnahme ausliegt.

gez. Dr. Starke, Präsidentin

Solidaritätsfonds der Tierärztekammer Nordrhein

Auch in diesem Jahr möchten wir zu Weihnachten den in besonders schwachen wirtschaftlichen Verhältnissen lebenden Angehörigen der Tierärztekammer Nordrhein bzw. deren Hinterbliebenen eine kleine Freude bereiten.

Die Tierärztekammer Nordrhein bittet alle Kolleginnen und Kollegen, den für diesen Zweck gegründeten, gemeinnützigen Verein „Solidaritätsfonds der Tierärztekammer Nordrhein“ mit einer Geldspende zu unterstützen.

Auf Wunsch können steuerabzugsfähige Spendenquittungen ausgestellt werden. Die Bankverbindung lautet: Deutsche Apotheker- und Ärztebank e. G. Düsseldorf, IBAN: DE72 3006 0601 0103 8545 31, BIC: DAAEEDXXX

Fort- und Weiterbildung

Verein der Tierärzte am linken Niederrhein

Mittwoch, 14.11.2018, 15.00 Uhr c. t.

Ort: Hotel-Restaurant „Osterather Hof“, Tel. +49 2159 814480, Kirchplatz 30, 40670 Meerbusch-Osterath

Dr. K. Blendinger, Blendivet: Rund ums Decken und die Geburt – warum glauben mir die Züchter nichts? Unterschiede im Geburtsmanagement bei Hund und Katze, quantitative Progesteronmessung bei der Hündin, CPSE-Wert beim Rüden

Teilnahmegebühr: für Mitglieder keine, Gäste 15,00 €

Anmeldung: nicht erforderlich

Information: www.verein-der-tieraerzte-am-linken-niederrhein.de

ATF-Anerkennung: 3 Stunden

Gäste sind zu der Veranstaltung willkommen.

Der Vorstand

Kreisstellenversammlung

Kreisstelle Köln/Leverkusen

Kreisstellenversammlung

Mittwoch, 28.11.2018, 19.00 Uhr

Ort: Hotel Mercure, Belfortstr. 9, 50668 Köln

Programm

- Begrüßung
- Vorstellung neuer Kolleginnen und Kollegen
- Fachvortrag, Dr. K. Hesse, Boehringer Ingelheim: Den „DiabeTiger“ besser verstehen und therapieren. Besonderheiten des Kohlenhydratstoffwechsels der Katze, Diabetis mellitus und der Einsatz von Pro-Zinc®
- Aktuelles
- Ausklang

Anmeldung: kurze Rückmeldung über Ihre Teilnahme wäre für die Organisation hilfreich, Tel. +49 221 767878, Fax +49 221 768176, HolgerLinkeDr.Koeln@t-online.de

ATF-Anerkennung: 2 Stunden

Freue mich auf unser jährliches Wiedersehen.

gez. Dr. Linke, Kreisstellenvorsitzender

Tiermedizinische Fachangestellte

Abschlussprüfung Winter 2018

Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße

Schriftliche Prüfungen

Dienstag, 20.11.2018, 13.15–17.30 Uhr

Prüfungsbereiche: Infektionskrankheiten und Seuchenschutz, Strahlenschutz in der Tierheilkunde, Behandlungsassistenz

Mittwoch, 21.11.2018, 13.15–16.30 Uhr

Prüfungsbereiche: Betriebsorganisation und -verwaltung, Wirtschafts- und Sozialkunde

Praktische Prüfung

Montag, 14.01.2019, ab 08.00 Uhr

Dienstag, 15.01.2019, ab 08.00 Uhr

Mittwoch, 16.01.2019, ab 08.00 Uhr (hinzugekommen)

Barbara-von-Sell-Berufskolleg, Köln

Schriftliche Prüfungen

Dienstag, 20.11.2018, 13.15–17.30 Uhr

Prüfungsbereiche: Infektionskrankheiten und Seuchenschutz, Strahlenschutz in der Tierheilkunde, Behandlungsassistenz

Mittwoch, 21.11.2018, 13.15–16.30 Uhr

Prüfungsbereiche: Betriebsorganisation und -verwaltung, Wirtschafts- und Sozialkunde

Praktische Prüfung

Dienstag, 15.01.2019, ab 08.30 Uhr

Mittwoch, 16.01.2019, ab 08.30 Uhr

Donnerstag, 17.01.2019, ab 08.30 Uhr

Mündliche Ergänzungsprüfung

Dienstag, 22.01.2019, ab 13.00 Uhr

Zeugnisausgabe und Abschlussfeier

Donnerstag, 31.01.2019, 14.00 Uhr, Aula

Geburtstage im Dezember

60 Jahre

15.12.2018

Dr. Elisabeth Kellerwessel

Rennebergstr. 23, 50939 Köln

26.12.2018

Wolfgang Böcken

Plittersdorfer Str. 23, 53173 Bonn

Aus den Verbänden

Mitgliederversammlung des Landesverband Nordrhein im bpt

Mittwoch, 07.11.2018, 15.00 Uhr

Ort: Zooscheune im Zoo Krefeld, Uerdinger Str. 377, 47800 Krefeld

Tagesordnung

- Begrüßung
- Feststellung der Tagesordnung
- Protokoll der MGv am 15.11.2017
- Totenehrung
- Bericht des Landesvorsitzenden
- Kassenbericht
- Bericht der Kassenprüfer
- Aussprache
- Entlastung des Vorstands
- Festsetzung des Jahresbetrags
- Verabschiedung einer Wahlordnung unseres Landesverbands
- Wahlen:
 - Kassenprüfer
 - Delegierte zur bpt-Mitgliederversammlung Oktober 2019 in München
- Verschiedenes

Vortrag und Diskussion: Dr. Ilka Emmerich, Institut für Pharmakologie der Vet-Med. Fakultät der Universität Leipzig, Arzneimittelausschuss der BTK, Vetidata: Die Änderung der TÄHAV – Konsequenzen für die Praxis

Anmeldung: Für den Einlass an der Zookasse ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich! mail@bpt-nordrhein.de oder Fax +49 2435 654749

Anerkennung gem. § 5 Berufsordnung: 2 Stunden, unter Berücksichtigung der Teilnahme am o. g. Vortrag

Westfalen-Lippe



Tierärztekammer Westfalen-Lippe

Goebenstr. 50, 48151 Münster (Westfalen)

Tel. +49 251 53594-44, Fax +49 251 53594-24

info@tieraerztekammer-wl.de, www.tieraerztekammer-wl.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag bis Donnerstag:

08.00–16.00 Uhr

Freitag:

08.00–12.00 Uhr

Mitgliederverwaltung

Tel. +49 251 53594-11

Azubis, TFA

Tel. +49 251 53594-25

Buchhaltung (Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr) Tel. +49 251 53594-27
Fort- u. Weiterbildung f. TÄ, Fachtierarztwesen Tel. +49 251 53594-20

Konto der Kammer:

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank Münster

IBAN: DE80 3006 0601 0002 3257 48, BIC: DAAEEDXXX

Versorgungswerk:

Tel. +49 251 53594-55

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank Münster

IBAN: DE04 3006 0601 0001 1807 70, BIC: DAAEEDXXX

Deutscher Tierärztetag in Dresden

Am **13./14.09.2018** fand in Dresden der Deutsche Tierärztetag statt. Dr. Harri Schmitt, Präsident der Tierärztekammer Westfalen-Lippe, hatte im Vorfeld einen Beschlussantrag zur Klärung und Lösung der Haftpflichtfrage für praktische Tierärztinnen und Tierärzte im Tierseuchenfall gestellt (**Abb. 1**). Angenommen wurde der Teil des Antrags, in dem die Bitte an die Arbeitsgruppe „Biosicherheit“ der Bundestierärztekammer (BTK) herangetragen wird, sich mit der Erarbeitung von konkreten Arbeitsanweisungen für praktizierende Tierärzte im Tierseuchenfall zu befassen.

Das Ziel ist, über den Nachweis der Einhaltung der Arbeitsanweisungen die Haftungsrisiken für Tierärzte reduzieren zu können.

Weitere Informationen zum Deutschen Tierärztetag, der in diesem Jahr unter dem Generalthema „Zukunft der Tierärzteschaft“ stand, finden Sie ab S. 1512 in diesem Heft, auf den Internetseiten der BTK bzw. über die entsprechende Verlinkung auf der Homepage der Tierärztekammer Westfalen-Lippe (unter Tierärztteteil/Aktuelles).



Abb. 1: Dr. Harri Schmitt beim Deutschen Tierärzttag in Dresden

Anerkennung/Zuerkennung

Fachtierärztin für Bildgebende Verfahren – Kleintiere

Ines Romy Röschke, Tierärztliche Klinik Ahlen, Bunsenstr. 20, 59229 Ahlen

Fachtierärztin für Zoo- und Wildtiere

Dr. Lisa Wiegmann, Zoo Wuppertal, Hubertusallee 30, 42117 Wuppertal

Personalien

Niederlassungen

Tierärztin Lenka Bartsch & Tierarzt Niels Kjaergaard, Stevern 27 A, 48301 Nottuln

Praxisänderung

Mattias Tepferd, Truvenne 49 **jetzt:** Ährenfeld 6, 46348 Raesfeld

Fort- und Weiterbildung

Röntgenaktualisierungskurs für Tierärztinnen und Tierärzte

Veranstalter: Tierärztekammer Westfalen-Lippe

04.05.2019, 09.00–17.00 Uhr

Ort: Johanniter Gästehaus, Raum T01–T04, Weißenburgstr. 60–64, 48151

Münster

Referenten: Beate Münzer, Bernd Tellhelm und Michael Nowak

Nähere Informationen s. DTBl. 9/2018, S. 1292

Tiermedizinische Fachangestellte

Verabschiedungsfeiern der Sommerprüfung 2018 – Korrektur

In Ausgabe 9/2018, S. 1293 wurde bei der Veröffentlichung der Prüfungsbesten eine Auszubildende versehentlich der falschen Tierarztpraxis zugeordnet. Die Prüfungsbeste im Regierungsbezirk Münster, Hannah Dahlhaus, ist Mitarbeiterin der Tierarztpraxis Christoph Hellmann. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

Anerkennung als Weiterbildungsstätte

Zulassung als Weiterbildungsstätte im Gebiet Kleintiere

Dr. Alexander Usselman, Saarring 6, 32425 Minden

Zulassung als Weiterbildungsstätte im Gebiet Schweine

Jan-Bernd Lammers, Eisenbahnstr. 18, 48231 Warendorf

Wiederkehrende Überprüfung einer Weiterbildungsstätte im Gebiet Schweine

Gemeinschaftspraxis Dr. Michael Buchen, Dr. Sebastian Offenbergh, Tierarzt Jürgen Böving & Tierarzt Jörg Knepper, Brink 13, 48607 Ochtrup

Ermächtigung zur Weiterbildung

Ermächtigung zur Weiterbildung im Gebiet Kleintiere

Dr. Alexander Usselman, Saarring 6, 32425 Minden

Ermächtigung zur Weiterbildung im Gebiet Bildgebende Verfahren – Kleintiere

Ines Romy Röschke, Tierärztliche Klinik Ahlen, Bunsenstr. 20, 59229 Ahlen

Rheinland-Pfalz



Landestierärztekammer Rheinland-Pfalz
Bahnhofstr. 6, 66869 Kusel
Tel. +49 6381 429195, Fax +49 6381 429196
info@ltk-rlp.de, www.landestieraerztekammer-rheinland-pfalz.de

Konto der Kammer:
Deutsche Apotheker- und Ärztebank Koblenz
IBAN: DE09 3006 0601 0001 0679 66, BIC: DAAEEDXXX

Versorgungswerk:
Bayerische Versorgungskammer
Denninger Str. 37, 81925 München, Tel. +49 89 9235-6
Bayerische Landesbank München
IBAN: DE85 7005 0000 0000 0240 01, BIC: BYLADEMM
Deutsche Apotheker- und Ärztebank München
IBAN: DE84 3006 0601 0201 1337 72, BIC: DAAEEDDD

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung der Landestierärztekammer Rheinland-Pfalz findet am **21.11.2018**, 14.00 Uhr, im Hotel „Zur Katz“ in **Halsenbach-Ehr** statt.

Tagesordnung:

Bericht der Präsidentin
Antrag an das Ministerium
Haushaltsplan 2019
Berichte aus den Ausschüssen
Antrag: Bildung eines Ausschusses für Nutztiere
Antrag Veröffentlichung der Ausschussprotokolle
Bericht über die Sitzung der bayrischen Ärzteversorgung
Bericht aus dem Ministerium
Bericht vom Bundestierärztetag
Termin der nächsten Sitzung der Vertreterversammlung
Schließen der Sitzung

Anträge zur Tagesordnung können bis **07.11.2018** an die Geschäftsstelle gerichtet werden.

Die Sitzung der Vertreterversammlung ist für alle Kammermitglieder öffentlich!

Tierärztlicher Notdienst

Alle Kammermitglieder, die in eigener Praxis tätig sind, haben einen **Fragebogen zur Notdienstregelung in ihrem Kreis** erhalten. Dieser sollte bis 01.11.2018 an die Geschäftsstelle zurückgesandt werden. Den Fragebogen finden Sie auf unserer Homepage www.ltk-rlp.de unter „Aktuelles.“

Wir weisen darauf hin, dass nach § 21 Abs. 2 bzgl. der Notdienstregelung Auskunftspflicht gegenüber der Kammer besteht.

Fortbildungsnachweise

„Öffentliche Aufforderung“

Für die Jahre 2016–2018 müssen die Fortbildungsnachweise von allen Kammermitgliedern bis **31.12.2018** bei der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Wir bitten die Kolleginnen und Kollegen, die ihrer Fortbildungspflicht aus krankheitsbedingten oder sonstigen Gründen nicht nachkommen können, die LTK umgehend davon in Kenntnis zu setzen.

Fort- und Weiterbildung

Röntgenaktualisierungskurs

Veranstalter: Landestierärztekammer Rheinland-Pfalz

10.11.2018, 09.00–ca. 18.00 Uhr

Ort: Mercure Hotel, Kurbrunnenstr. 30–32, 67098 **Bad Dürkheim**

Referenten: Dr. Stephan Klumpp und Dr. Heike Karpenstein

Nähere Informationen s. DTBl. 7/2018, S. 980.

Fortbildung für Tierärzte – Wildbrethygiene

Allgemein, bedenkliche Merkmale und Fallbeispiele zu Straftaten

Freitag, 07.12.2018, 18.30–20.30 Uhr

Ort: Kreishaus, Großer Sitzungsraum, Kurfürstenstr. 16, **Wittlich**

Referent: Dr. med. vet. Thomas Stegmanns

Nähere Informationen s. DTBl. 8/2018, S. 1 127.

Tiermedizinische Fachangestellte

Winterabschlussprüfung 2018/2019

Der **schriftliche Teil** der Abschlussprüfung findet am **27./28.11.2018** statt.

Der **praktische Teil** findet am **15.01.2019** statt.

Zwischenprüfung 2019

Die Zwischenprüfung findet am **29.01.2019** statt.

Anerkennung/Zuerkennung

Fachtierärzte für „Lebensmittel“

Dr. Ulrich Dreßler, 92665 Altenstadt

Frank Bonacker, 35099 Burgwald

Personalien

Neuzugänge

Alexander René Rummel

Dr. Ramona Poth

Greet Symons

Joanna Bardyk

Dr. Sinet-Jasmin Zaidil

Dr. Michael Zwick

Geburtstage im Dezember

70 Jahre

31.12.2018

Hein Holzapfel

Burging 20, 54595 Prüm

Saarland



Tierärztekammer des Saarlandes
Henri-Dunant-Weg 7, 66564 Ottweiler
Tel. +49 6824 700118, Fax +49 6824 6640
tieraerztekammer@t-online.de, www.tierarzt-saar.de

Konto der Kammer:
Deutsche Apotheker- und Ärztebank Saarbrücken
IBAN: DE53 3006 0601 0002 1053 65, BIC: DAAEEDXXX

Versorgungswerk:

Bayerische Versorgungskammer
Denninger Str. 37, 81925 München, Tel. +49 89 9235-6

Bayerische Landesbank München
IBAN: DE85 7005 0000 0000 0240 01, BIC: BYLADEMM

Deutsche Apotheker- und Ärztebank München
IBAN: DE84 3006 0601 0201 1337 72, BIC: DAAEEDDD

25 Jahre Tierärzte-Fortbildungsstammtisch

Der 122. Tierärztestammtisch des Saarlandes war die letzte von fünf Veranstaltungen dieses Formats im Jahr 2018. Damit sind 25 Jahre erfolgreicher Fortbildung vollendet und ein Jubiläumsstammtisch stand an.

Im Jahre 1993 trafen sich die fortbildungswilligen saarländischen Tierärzte auf Einladung von Dres. Hans-Friedrich Willimzik und Kai Olav Weber zum ersten Mal in der Scheune Neuhaus nahe der Landeshauptstadt. Niemand – auch der damals amtierende Präsident Dr. Karl Berrang nicht – konnte zu diesem Zeitpunkt ahnen, dass sich daraus ein so erfolgreiches Fortbildungsmodell entwickeln konnte. Dabei war das Konzept so simpel wie genial: Immer aktuelle Themen, immer eloquente Referenten, einmal im Jahr ganzheitliche Veterinärmedizin, immer die gleiche sehr gute Location und immer hinterher ein typisch saarländischer Erfahrungsaustausch bei einem schönen Buffet. Da konnten selbst viele Kolleginnen und Kollegen aus Rheinland-Pfalz auch nicht Nein sagen und wurden zu treuen Besuchern. 60 bis 80 Teilnehmer wurden im Jubiläumsjahr bei jeder Veranstaltung registriert.



Abb. 2: Die beiden Referenten mit dem Präsidenten.



Abb. 1: Blick in den gut gefüllten Konferenzsaal.

In der Jubiläumsveranstaltung selbst (Abb. 1) provozierte Dr. Hans-Friedrich Willimzik (Abb. 2), seines Zeichens auch Landesbeauftragter für Tierschutz im Saarland, ganz bewusst mit der Frage „Tiermedizin und Tierschutz – Eine Diskrepanz?“ Mit vielen treffenden Beispielen aktueller Fälle und politischer Debatten konnte er sein Auditorium fesseln und zum Nachdenken anregen. Für die Darstellung der Situation von „uns“ Tier-

ärzten in der öffentlichen Wahrnehmung wurde ihm auch im Nachhinein großes Lob gezollt. Eine Kollegin schrieb: „Zum Nachdenken hat Ihr Vortrag jedenfalls angeregt. Leider ist mit der Problembenennung die Lösung noch nicht in Sicht. Vielleicht lässt sich da ja etwas über unsere Kammer anstoßen, nach dem Motto ‚Großes entsteht immer im Kleinen‘ – der Slogan der Landesregierung.“

Anschließend hatte Gabriele Moog (Abb. 2), Rechtsanwältin und Justiziarin beim Bundesverband praktizierender Tierärzte (bpt), die schwierige Aufgabe, das für Tierärzte doch wenig griffige Thema „Datenschutz in der tierärztlichen Praxis – Aktueller Status“, zu beleuchten. Sie machte das meisterhaft – mit Fachwissen, Charme und Charisma – und schaffte es, die trockene Materie Datenschutz für die Zuhörerschaft interessant und lebendig erscheinen zu lassen.

Der anschließende typisch saarländische Erfahrungsaustausch fand diesmal auf Einladung der Tierärztekammer des Saarlandes statt, sorgte für zufriedene Gesichter und machte den Jubiläumsstammtisch zu einer rundum gelungenen Veranstaltung.

SR Dr. Arnold Ludes

Geburtstage im Dezember

87 Jahre

07.12.2018

Dr. Manfred Herter

Am Probstbaum 25, 66132 Saarbrücken

Sachsen



Sächsische Landestierärztekammer
Schützenhöhe 16, 01099 Dresden
Tel. +49 351 8267-200, Fax +49 351 8267-202
info@tieraerztekammer-sachsen.de, www.tieraerzte-sachsen.de

Konto der Kammer:
Deutsche Apotheker- und Ärztekasse eG
IBAN: DE26 3006 0601 0003 3048 68, BIC: DAAEDED

**Sprechzeiten des Präsidenten/Vizepräsidenten in der
Kammergeschäftsstelle:**
jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00–18.00 Uhr
nach Vereinbarung

Weitere Informationen siehe Kasten

Tierärztlicher Notfalldienst

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
nach den Veranstaltungen in den Landkreisen und Städten Sachsens, an denen unser Präsident und Vizepräsident sowie die Geschäftsführerin teilnehmen durften, ist es uns ein Bedürfnis, allen Kolleginnen und Kollegen für ihr Interesse und den Einsatz bei der Organisation des Notfalldienstes herzlich zu danken. Auch die offene und sehr kollegiale Diskussion aller anstehenden Probleme hat uns nicht nur gefallen, sondern ist dazu geeignet, den Vorstand Entscheidungen treffen zu lassen, die nahe an den Problemen der Praktiker liegen.

Zum tierärztlichen Notfalldienst sind in allen Landkreisen/Städten Notdienststringe der Kollegen gebildet worden, leider sind diese teilweise zu klein (deutliche Mehrbelastung der einzelnen Praxis), nicht alle Tierärzte sind eingebunden und/oder es bestehen Unsicherheiten, welche Klientel abzusichern ist. Deshalb möchten wir Ihnen hiermit nochmals kurz vorstellen, welche grundlegenden Forderungen von unseren Praktikern erfüllt werden müssen.

Die **Berufsordnung** der Sächsischen Landestierärztekammer legt in § 12 Abs. 11 Folgendes fest:

„Alle Tierärzte in eigener Niederlassung haben die Sicherung der Notfallversorgung entsprechend des eigenen fachlichen Profils an Wochenenden, Feiertagen, nachts oder bei sonstiger Abwesenheit oder Verhinderung zu gewährleisten. Die Anzahl der zu leistenden Notfalldienste soll sich an der Leistungsfähigkeit der Praxis, insbesondere an dem Arbeitsvolumen der angestellten Tierärzte orientieren. Dies ist durch verbindliche Übereinkunft mit Nachbarpraxen/Kliniken sicherzustellen. Patientenbesitzer sind hierüber in geeigneter Form zu informieren. Während des Notfalldienstes muss der diensthabende Tierarzt erreichbar sein.“

Ausnahmen davon müssen beim Kammervorstand **schriftlich beantragt** werden. Nach mündlicher Anhörung kann der Kammervorstand aus nachweislich wichtigen Gründen eine Befreiung vom Notfalldienst ganz, teilweise oder vorübergehend erteilen. Dabei achtet der Vorstand sehr genau darauf, dass möglichst alle Kolleginnen und Kollegen, die dazu in der Lage sind, auch am Notfalldienst teilnehmen.

Der Notdienst ist an die Praxis gebunden. Gemäß § 12 Abs. 11 der Berufsordnung soll bei der Einteilung der Notfalldienste jedoch auch die Leistungsfähigkeit der Praxen berücksichtigt werden. Das heißt, für Praxen, in denen mehrere niedergelassene und angestellte Tierärzte tätig sind, ist die Anzahl der zu leistenden Notfalldienste höher als bei Einzelpraxen ohne angestellte Tierärzte. Entscheidend ist hier, die Möglichkeiten der Praxen gemeinsam und kollegial untereinander abzustimmen.

Notdienststringe sind nach der zu behandelnden Klientel zu bilden:

Es wird also Notdienststringe für Kleintiere, Nutztier und/oder Pferde geben (müssen), damit die befassten Tierärzte auch für die jeweilige Tierart haftpflichtversichert sind. Bei Gemischtpraxen ist es möglich, dass die Praxis im Klein- und im Großtiering mitarbeitet.

Die Ringe sind durch die Kolleginnen und Kollegen selbst zu bilden. Das kann und will die Kammer eines freien Berufs den Praktikern nicht vorschreiben. Nur wenn gar keine Regelung in einem Gebiet gefunden wird, werden wir uns vermittelnd einbringen (müssen).

Für Kleintiering ist es möglich, auch in den Landkreisen deutlich größere Ringe zu bilden. Es kann den Tierbesitzern durchaus zugemutet

werden, im Notfall 30–40 km zu fahren. Dies verringert die Dienstfähigkeit bei gleichzeitig größerer Patientenzahl im Notdienst.

Großtiering sind zwischen den Kolleginnen und Kollegen unter Beachtung der Vertragsverhältnisse mit den Stallbesitzern abzusprechen.

Für Pferde ist die Bildung von Notdienststringen derzeit in Sachsen besonders schwierig, da die Einzugsgebiete der Praxen z. T. sehr groß sind. Hier sind die Besitzer durch die Haustierärzte gut darüber aufzuklären, wo und von wem im Notfall Hilfe zu erwarten sein kann. Besitzer und Tierärzte haben eine gemeinsame besondere Verantwortung.

Um einen lückenlosen Notdienst zu gewährleisten, müssen entweder durchgehende Notdienstzeiten abgedeckt werden oder **verbindliche Absprachen** mit den Betreibern der erreichbaren Tierkliniken über die Zeiten getroffen werden, in denen nur die Klinik den Notdienst versehen soll. **Ein allgemeiner Hinweis einer Notdienst verrichtenden Praxis auf eine Klinik ohne Absprache ist ein Verstoß gegen die kollegialen Regeln gemäß § 12 Abs. 11 der Berufsordnung.** Gleichfalls ist es nicht möglich, Kolleginnen und Kollegen wegen etwaiger Befindlichkeiten aus einem Notdienststring auszuschließen.

Im Falle einer nicht voraussehbaren, kurzfristigen Verhinderung des eingeteilten Tierarztes, sollte ein bereitwilliges „Einspringen“ durch kollegiale Unterstützung ermöglicht werden. Darum **muss** sich allerdings der verhinderte Tierarzt selbst kümmern. Das darf nicht an dem organisierenden Kollegen „hängen bleiben“.

Es sollte im Kollegenkreis Einigkeit bestehen, dass während des Notfalldienstes nur Notfälle behandelt werden und alle sonstigen Fälle auf die regulären Sprechzeiten der Haus-/Hoftierärzte zu verweisen sind. Auch eine offene Verständigung über den nach GOT (Gebührenordnung für Tierärzte) anzuwendenden erhöhten Gebührensatz während des Notfalldienstes dient dem kollegialen Miteinander, der Finanzierung des Dienstes sowie der „Erziehung“ der Klientel. Eine Gebührensatz „Notfalldienst“ in der GOT einzuführen wird auf Beschluss des 28. Deutschen Tierärztetags vom Gesetzgeber gefordert werden.

Weitere Details unserer Vorstellungen wie die FAQs Notfalldienst und ein Informationsblatt für Tierhalter sind auf der Homepage der Sächsischen Landestierärztekammer zu finden. Der Notfalldienst wird ständig weiterentwickelt und angepasst werden. Dafür arbeitet unser Präsident Dr. Uwe Hörügel in der Ad-hoc-Arbeitsgruppe „Notdienst“ der Bundestierärztekammer (BTK) aktiv mit.

Wir werden weiterhin dafür eintreten, Notfälle bei Tieren sicher und schnell zu behandeln und es nicht zulassen, dass es zu tierschutzrelevanten Verstößen bei der Notfallversorgung kommen kann. Dafür unterstützen wir alle Tierärzte in ihrer Arbeit für den tierärztlichen Notfalldienst.

Dr. Uwe Hörügel, Präsident

Dr. Volker Jähnig, Vizepräsident, Vorsitzender Berufsausschuss

Weitere Informationen

Versorgungswerk:

Sächsische Ärzteversorgung,
Schützenhöhe 20, 01099 Dresden, Postfach 10 04 51, 01074 Dresden,
Tel. +49 351 88886-300, Fax +49 351 88886-410, anfrage@saev.de, www.saev.de
Deutsche Apotheker- und Ärztekasse eG Dresden,
IBAN: DE84 3006 0601 0003 3517 42, BIC: DAAEDED

Fort- und Weiterbildung

Treffpunkt Pferdegesundheit 2018

Veranstalter: Sächsische Tierseuchenkasse, Landesverband Pferdesport Sachsen e. V., Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. und Vereinigung der Freizeitrieter und -fahrer in Deutschland (VFD) Landesverband Sachsen e. V.

Samstag, 03.11.2018, 10.00 Uhr

Ort: Rittergut Limbach, Am Rittergut 7, 01723 Limbach

S. Klepsch, Geschäftsführerin TSK: Begrüßung

U. Hörügel, PGD: Welche Impfungen sollte ein Pferd bekommen?

E. Ullrich, Köllitsch: Warum sollte man etwas über Giftpflanzen wissen?

R. K. Straubinger, München: Welche Rolle spielt die Borreliose als Pferdekrankheit?

O. Klingebiel, Heilbad Heiligenstadt: Was bedeutet tierschutzgerechtes Reiten?

Teilnahmegebühr: keine

Anmeldung und Information: Sächsische Tierseuchenkasse, Anke Schumann, Brückenstr. 2, 09322 Penig, Tel. +49 37381 6693-0, sekretariat.penig@tsk-sachsen.de

ATF-Anerkennung: 4 Stunden

Herstellung von Kräuter- und Pflanzenextrakten

Veranstalter: Dr. Mima Hohmann

Mittwoch, 14.11.2018, 20.00–22.00 Uhr

Ort: Tierarztpraxis Dr. Hohmann, Mahlmannstr. 15, 04107 Leipzig

Teilnahmegebühr: 30,00 € bar vor Ort

Anmeldung und Information: bis zum 12.11.2018 in der Tierarztpraxis Dr. Hohmann, Mahlmannstr. 15, 04107 Leipzig, Tel. +49 341 96273-33, Fax -34, tierarztpraxis.dr.hohmann@t-online.de

Treffpunkt Schweinegesundheit

Veranstalter: Sächsische Tierseuchenkasse

Mittwoch, 28.11.2018, 13.00–17.00 Uhr

Ort: Rittergut Limbach, Am Rittergut 7, 01723 Limbach

Dr. Stephan Koch, Abteilungsleiter für Gesundheits- und Veterinärwesen, Verbraucherschutz im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz: Afrikanische Schweinepest – Aktuelle Entwicklungen
Rolf Feldmann, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse: Hitzestress beim Schwein – Technische Lösungen, die sich bewährt haben

Dr. Sabine Eger, Schweinegesundheitsdienst, Thüringer Tierseuchenkasse: Erste Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt „Thüringer Beratungs- und Managementsystem Caudophagie“

Dr. Helga Vergara, Schweinegesundheitsdienst, Sächsische Tierseuchenkasse: PRRS – Stand der Sanierung in Sachsen und Thüringen

Anmeldung: erforderlich unter www.tsk-sachsen.de oder Sächsische Tierseuchenkasse, Anke Schumann, Brückenstr. 2, 09322 Penig, Tel. +49 351 80608-70, Fax -79, schumann@tsk-sachsen.de

ATF-Anerkennung: beantragt

Seniorentreffen 2018

Was war (und ist noch) eigentlich Duroplast?

Diese Frage konnten sicherlich die meisten Teilnehmer der diesjährigen Seniorentreffen der Sächsischen Landestierärztekammer im 2017 nochmals erweiterten August Horch Museum, Zwickau, ganz spontan richtig beantworten: Es war der Stoff, der ein kleines einfaches Automobil, den

Trabant, für viele damals in der DDR zum Traumwagen werden ließ. Was die meisten jedoch vielleicht noch nie wussten, aber nach den ganz toll gelungenen drei Veranstaltungen für Vertreterinnen und Vertreter älterer sächsischer Tierärztegenerationen kennen lernten (**Abb. 1 bis 3**), ist die Herstellung dieses Werkstoffs Duroplast in Zwickau. Und eben aus diesem Duroplast wurde in Zwickau die Haut von P 70, P 50 und schließlich Trabant 601 gefertigt. Und in mancher Garage leben bis heute Teile der Trabanthülle als Schneeschaukel weiter ...

Die Entdeckungsreise durch das weltweit bekannte Museum in der Zwickauer Audistraße 7 lässt automobilen Pioniergeist spüren und Herzen von weiblichen und männlichen Tierärzten schneller schlagen. Hier sind mehr als 100 Jahre sächsische Automobilgeschichte modern, großzügig



Abb. 1: Strahlender Sonnenschein zum Chemnitzer Seniorentreffen am 04.09.2018 im August am Horch Museum Zwickau.



Abb. 2: Zweites Treffen an gleicher Stelle und bei unverändert schönem Wetter, dieses Mal für die Dresdner Senioren am 06.09.2018.



Abb. 3: Zahlreicher Besuch und Sonnenschein auch am dritten Tag der diesjährigen Seniorentreffen in Zwickau, zu dem die Leipziger Kolleginnen und Kollegen am 18.09.2018 eingeladen waren.

und historisch präzise inszeniert – von Horch zu Audi, von Auto Union zu Trabant und VW.

Die einzigartige Fahrzeugtradition Zwickaus wird mittels der 150 Großexponate spannend erzählt und für die Besucher erlebbar dargestellt. Und es kann bei Senioren, die alle schon auf mehr als 50 Jahre persönliche automobilen Geschichte blicken, gar nicht anders sein, dass viele Aha-Effekte den Rundgang mit guten Erinnerungen bereichern.

Gemeinsames Fazit der Teilnehmer: Schön, dass es die Seniorentreffen gibt, um Erlebtes auszutauschen und alte Kollegialität und Freundschaft zu pflegen.

Dr. Hans-Georg Möckel,

Ehrenpräsident der Sächsischen Landestierärztekammer

Tiermedizinische Fachangestellte

Prüfungstermine Abschlussprüfung Winter 2019

Die Sächsische Landestierärztekammer führt die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf „Tiermedizinische Fachangestellte“ an folgenden Terminen durch:

Schriftliche Abschlussprüfung: Donnerstag, **24.01.2019** und **31.01.2019**, jeweils 09.00 Uhr, in der Ruth-Pfau-Schule, Schönauer Str. 160, 04207 Leipzig

Mündlich-praktische Abschlussprüfung: Donnerstag, **14.02.2019**, voraussichtlich ab 09.00 Uhr, in der Ruth-Pfau-Schule, Schönauer Str. 160, 04207 Leipzig

Zulassung zur Abschlussprüfung

Zur Abschlussprüfung mit Beginn am 24.01.2019 können zugelassen werden:

1. Auszubildende und Umschüler, deren Ausbildungs- oder Umschulungsverhältnis nicht später als am 14.04.2019 endet, § 43 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz (BBiG).
2. Bewerber, die gemäß § 37 Abs. 1 BBiG den Antrag auf eine Wiederholungsprüfung gestellt haben.
3. Auszubildende und Umschüler des 3. Ausbildungsjahres, deren Ausbildungs- oder Umschulungszeit nach dem 14.04.2019 endet, können gemäß § 45 Abs. 1 BBiG den Antrag auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung nach Anhören des ausbildenden Tierarztes und der Berufsschule stellen (maximal mögliche Ausbildungsverkürzung von insgesamt sechs Monaten).

Als Maßstäbe für die Einzelfallentscheidung sind gemäß Beschluss des Berufsbildungsausschusses Medizinische Fachangestellte vom 29.11.2003 bzw. des Vorstands der Sächsischen Landestierärztekammer vom 24.01.2004 (veröffentlicht DTBl. 6/2004, S. 655–656) und den Auslegungsgrundsätzen zu § 45 BBiG festgelegt:

- über dem Durchschnitt liegende Leistungen und regelmäßiger Berufsschulunterricht (s. § 9 Prüfungsordnung für die Durchführung der Abschlussprüfungen im Ausbildungsberuf der Tiermedizinischen Fachangestellten (PrO))
- mindestens gute Lern- und Ausbildungsergebnisse in der Tierarztpraxis
- gute Lernmotivation und Lernergebnisse mit Notendurchschnitt bis 2,0 in der Berufsschule
- mindestens ein „befriedigend“ in der Zwischenprüfung.

Die Inhalte des Ausbildungsrahmenplanes und des im Berufsschulunterricht vermittelten Lernstoffes müssen dabei vollständig anwendungsbereit sein.

4. Bewerber ohne vorangegangenes Berufsausbildungsverhältnis, die gemäß § 45 Abs. 2 BBiG nachweisen, dass sie mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist (somit 4,5 Jahre), in dem Beruf tätig gewesen sind, in dem die Prüfung abgelegt werden soll (ungelernte Tierarzhelfer bzw. Tiermedizinische Fachangestellte).
5. Bewerber, die gemäß § 43 Abs. 2 BBiG in einer berufsbildenden Schule oder einer sonstigen Berufsbildungseinrichtung ausgebildet worden sind, wenn dieser Bildungsgang der Berufsausbildung in einem aner-

- kannten Ausbildungsberuf entspricht. Ein Bildungsgang entspricht der Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, wenn er
- nach Inhalt, Anforderung und zeitlichem Umfang der jeweiligen Ausbildungsordnung gleichwertig ist,
- systematisch, insbesondere im Rahmen einer sachlichen und zeitlichen Gliederung, durchgeführt wird
- und durch Lernortkooperation einen angemessenen Anteil an fachpraktischer Ausbildung gewährleistet.

Anmeldung und Zulassungsverfahren

Die Anmeldung zur Abschlussprüfung hat mit vollständigen Unterlagen gemäß § 10 der Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschlussprüfungen im Ausbildungsberuf der Tiermedizinischen Fachangestellten vom 18.11.2006 bis **spätestens 07.12.2018** in der Sächsischen Landestierärztekammer zu erfolgen.

Die Anmeldeformulare sind auf der Homepage der Sächsischen Landestierärztekammer zu erhalten. Über die Zulassung zur Abschlussprüfung entscheidet die Sächsische Landestierärztekammer als zuständige Stelle. Hält sie die Zulassungsvoraussetzungen nicht für gegeben, so entscheidet gemäß § 46 Abs. 1 BBiG der Prüfungsausschuss.

Beendigung der Ausbildung oder Umschulung

Mit dem Tag des Bestehens der Abschlussprüfung endet das Berufsausbildungs- oder Umschulungsverhältnis (§ 21 Abs. 2 BBiG).

Anmeldung von Gästen zur Abschlussprüfung

Gemäß § 16 der Prüfungsordnung sind die Prüfungen nicht öffentlich. Der Prüfungsausschuss kann jedoch im Einvernehmen mit dem Kammervorstand Personen als Gäste zulassen, die gemäß § 16 Abs. 2 der Prüfungsordnung nicht stimmberechtigt sind und sich auch sonst jeder Einwirkung auf den Prüfungsablauf zu enthalten haben.

Gleichstellungsbestimmung

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Veröffentlichung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

Weiterbildungsbefugnis

Gebiet Kleintierchirurgie

Dr. Katja Pfeil, Tierärztliche Klinik für Kleintiere Dr. Ingo Pfeil, Fischhausstr. 5, 01099 Dresden

Gebiet Pferde

Gebiet Pferdechirurgie

Dr. Antonia Troillet, Universität Leipzig, Veterinärmedizinische Fakultät, Klinik für Pferde, An den Tierkliniken 21, 04103 Leipzig

Bereich Bienen

Dr. Ilka Emmerich, Universität Leipzig, Veterinärmedizinische Fakultät, Institut für Pharmakologie, Pharmazie und Toxikologie, An den Tierkliniken 39, 04103 Leipzig

Anerkennung/Zuerkennung

Fachtierärztin für Bakteriologie und Mykologie

Dr. Ulrike Ripp, Leipzig

Fachtierärztin für Lebensmittel

Dr. Susan Pott, Leipzig

Fachtierärztin für Parasitologie

Juliane Hintzen, Leipzig

Personalien

Beendigung der Niederlassung

Dr. Eckhard Bussian, Dübener Str. 48, 04509 Löbnitz
Turid Wustmann, Lindenallee 19, 01814 Bad Schandau

Schließung der Praxisnebenstelle

Turid Wustmann, Lange Str. 27, 01855 Sebnitz

Geburtstage im Dezember

Jubilare, die keine Veröffentlichung im Deutschen Tierärzteblatt wünschen, teilen dies bitte schriftlich der Sächsischen Landestierärztekammer mit.

89 Jahre

07.12.2018 **VR Dr. Kurt Dienel**
09456 Annaberg-Buchholz

87 Jahre

09.12.2018 **OVR Dr. Siegfried Schwarz**
09350 Lichtenstein

86 Jahre

08.12.2018 **Dr. Christa Dietze**
01309 Dresden
19.12.2018 **Dr. Dieter Heide**
04509 Löbnitz

84 Jahre

08.12.2018 **Dr. Rolf Och**
08280 Aue

82 Jahre

12.12.2018 **Dr. Christian Dimmel**
02747 Herrnhut
14.12.2018 **Werner Jobke**
09648 Altmittweida
30.12.2018 **Dr. Heinrich Schkade**
01558 Großenhain

81 Jahre

12.12.2018 **Dr. Hanna Lore Henschel**
01774 Seifersdorf
15.12.2018 **Prof. Dr. habil. Magnus Schäfer**
04157 Leipzig

80 Jahre

06.12.2018 **Dr. Christian Saupe**
02827 Görlitz
14.12.2018 **VR Dr. habil. Gudrun Börnert**
04318 Leipzig
26.12.2018 **Dr. Christa Dietel**
01825 Breitenau

75 Jahre

04.12.2018 **Dr. Konrad Boeltzig**
01589 Riesa
05.12.2018 **DVM Lorenz Uhlmann**
04451 Borsdorf
18.12.2018 **Hans-Dieter Herenz**
02906 Niesky

70 Jahre

13.12.2018 **DVM Rosel Loose**
09111 Chemnitz

65 Jahre

27.12.2018 **DVM Christoph Tändler**
02906 Niesky

60 Jahre

27.12.2018 **Winfried Schiller**
09112 Chemnitz

Sachsen-Anhalt



Tierärztekammer Sachsen-Anhalt

Freimfelder Str. 4, 06112 Halle (Saale)
Tel. +49 345 575412-0, Fax +49 345 575412-20
poststelle@taek-lsa.de
www.tieraerztekammer-sachsen-anhalt.de
Konto der Kammer:
Deutsche Apotheker- und Ärztebank Düsseldorf
IBAN: DE84 3006 0601 0003 4663 96, BIC: DAAEEDXXX

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag bis Freitag 08.00–14.00 Uhr

Sprechzeiten des Präsidenten:

nach Vereinbarung

Weitere Informationen siehe Kasten

Kammerversammlung

Am **13.11.2018** wird um 11.00 Uhr in der Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina e.V., Jägerberg 1, 06108 **Halle (Saale)**, die 6. Sitzung der Kammerversammlung der 7. Wahlperiode der Tierärztekammer Sachsen-Anhalt stattfinden.

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellungen
2. Gedenken der Verstorbenen
3. Aktuelle Informationen der obersten Landesveterinärverwaltung
4. Bericht des Vorstands und der Fachausschüsse
5. Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2018
6. Beschlussfassung zur Hauptsatzung und zur Geschäftsordnung
7. Beschlussfassung zur Weiterbildungsordnung
8. Verschiedenes

Die Mitglieder der Kammerversammlung haben satzungsgemäß rechtzeitig die persönliche Einladung erhalten.

Die Sitzung der Kammerversammlung ist für die Kammerangehörigen öffentlich. Bei Interesse wird um vorherige Information der Kammergeschäftsstelle gebeten.

Weitere Informationen

Versorgungswerk:

Versorgungswerk der LTK Thüringen, Potsdamer Str. 47, 14163 Berlin
Tel. +49 30 816002-62, Fax +49 30 816002-40, info@vw-ltk.de, www.vw-ltk.de
Deutsche Apotheker- und Ärztebank Berlin,
IBAN: DE89 3006 0601 0003 3414 10, BIC: DAAEEDDD

Fort- und Weiterbildung

Fachgespräche Tierseuchenbekämpfung, Tierschutz und Tiergesundheit

Veranstalter: Fachgespräch des Fachbereichs Veterinärmedizin im Landesamt für Verbraucherschutz und der Tierärztekammer Sachsen-Anhalt
28.11.2018, 09.30–14.00 Uhr

Ort: Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG – Sitzungssaal), Strenzfelder Allee 22, 06406 **Bernburg**

Dr. Wolfgang Gaede (LAV, Stendal): Begrüßung und Moderation

Steffen Lorenz (LAV, Stendal): Nationaler Rückstandskontrollplan – Überwachung von Lebensmitteln tierischer Herkunft

Dr. Annette Schliephake (LAV, Stendal): Antibiotikaresistenzbestimmung: Neue Wege im LAV

Robert House (LAV, Stendal): Die Tierseuchenlage in Europa: Was ist in diesem Jahr passiert?

Dr. Susanne Kenkies (LAV, Stendal): West-Nil- und Usutu-virus – ein Überblick und die Situation in Sachsen-Anhalt

Dr. Kerstin Albrecht (LAV, Stendal): Afrikanische Schweinepest: Bleiben Sie aufmerksam!

Sebastian Schrumpf (LAV, Stendal): Fischsterben – anzeigepflichtige Tierseuche oder andere Ursachen?

Dr. Miriam Linder (LAV, Stendal): Salmonellendiagnostik in Rinderbeständen unter Verwendung von barcodierten Kotbechern

Ulrich Noack (LAV, Stendal): Stand der Bekämpfung von Salmonellen bei Wirtschafts-, Zier- und Hausgeflügel in Sachsen-Anhalt

Teilnahmegebühr: bei Anmeldung bis **21.11.2018** (danach): 40,00 € (50,00 €). Zahlung vor Ort.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich **ausschließlich per Fax mit Anmeldeformular** an. Es ist, ebenso wie das Tagungsprogramm, verfügbar auf der Homepage des LAV unter www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de/veterinaermedizin/veranstaltungen/ sowie auf der Homepage der Tierärztekammer unter <http://www.tieraerztekammer-sachsen-anhalt.de/veranstaltungenundfortbildungen/index.html>

ATF-Anerkennung: 4 Stunden

8. Herbsttagung zum Fachgebiet Schwein

Veranstalter: Schweinegesundheitsdienst Sachsen-Anhalt und Tierärztekammer Sachsen-Anhalt

05.12.2018, 09.00–14.30 Uhr

Ort: Hotel Sachsen-Anhalt, An der Backhausbreite 1, 39179 **Barleben**

Weitere Informationen im DTBl. 10/2018, S. 1 439.

Personalien

Niederlassung

Dr. Yvonne Schmidt, Lausigker Str. 42, 06386 Südliches Anhalt OT Lausigk

Geburtstage im Dezember

91 Jahre

17.12.2018

Ehrenpräsident VR Dr. Reinhard Fritsch
 Am Brückenholz 4, 06632 Freyburg/Unstrut

87 Jahre

12.12.2018

Dr. William Pickhahn
 Wiesenweg 8, 39638 Gardelegen

85 Jahre

14.12.2018

Dr. Helmar Arnold
 Heide zu Koyne 2, 06712 Zeitz OT Kayna
Dr. Felix Landgraf
 Große Freiheit 57, 06420 Könnern

83 Jahre

06.12.2018

Dr. Friedrich Preißer
 Falkenweg 5, 06311 Helbra

82 Jahre

14.12.2018

Dr. Armin Lerbs
 Friedrich-Aue-Str. 11, 39130 Magdeburg
Irmgard Aedtner
 Apfelweg 9, 38895 Halberstadt OT Langenstein

81 Jahre

19.12.2018

Dr. Arnulf Stenske
 Köthener Str. 34, 06780 Zörbig

20.12.2018

Dr. Clemens Seeber
 Kelterweg 5, 06406 Bernburg OT Gröna

75 Jahre

17.12.2018

Dr. Hans-Heinrich Zehle
 Am Uenglinger Berg 27,
 39576 Hansestadt Stendal OT Uenglingen

70 Jahre

09.12.2018

VR Dr. Karl-Heinz Genz
 Am Schloßpark 3, 39638 Gardelegen OT Letzlingen

60 Jahre

11.12.2018

Dr. (Ukraine) Hinza Koné
 Spichernstr. 21, 30161 Hannover



Impfflyer zum Download und gedruckt erhältlich

Seit 2003 stellt die BTK einen Fragen- und Antwortkatalog rund um das Thema „Impfung von Hund und Katze“ zur Verfügung, der 2013 aktualisiert wurde und seither als Flyer mit dem Titel „Ein kleiner Pieks kann Leben retten. Impfung für Hund und Katze notwendig oder überflüssig?“ gestaltet ist.

Zum Download ist dieser Flyer auf der BTK-Homepage zu finden unter **www.bundestieraerztekammer.de** (Für Tierärzte/Tipps für Tierhalter).

Aufgrund zahlreicher Nachfragen bietet die BTK diesen Flyer nun auch direkt in gedruckter Form zum Selbstkostenpreis an. Die Flyer kosten 19 Cent/Stück zzgl. Porto. Bestellungen an geschaeftsstelle@btkberlin.de.

Schleswig-Holstein



Tierärztekammer Schleswig-Holstein
Hamburger Str. 99 a, 25746 Heide (Holstein)
Tel. +49 481 5542, Fax +49 481 88335
Schleswig-Holstein@tieraerztekammer.de
www.sh.tieraerztekammer.de

Konto der Kammer:
VR Bank Westküster eG, IBAN: DE87 2176 2550 0003 2005 58,
BIC: GENODEF1HUM

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag bis Freitag, 08.00–13.00 Uhr
Telefongespräche werden in dieser Zeit angenommen

Weitere Informationen siehe Kasten

Kammerversammlung

Am Mittwoch, **14.11.2018**, 15.30 Uhr, findet in **Rendsburg**, Hotel Conventgarten, die 4. Kammerversammlung der Wahlperiode 2017–2022 der Tierärztekammer (TK) Schleswig-Holstein statt. Die Mitglieder der Kammerversammlung erhalten eine persönliche Einladung.

Gemäß § 21 Abs. 3 des Heilberufekammergesetzes in der Fassung vom 14.06.2016 sind alle Kammermitglieder berechtigt, an den Sitzungen der Kammerversammlung teilzunehmen.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift über die 3. Kammerversammlung der Wahlperiode 2017–2022 vom 25.04.2018
3. Bericht der Präsidentin für die Zeit seit der letzten Kammerversammlung
4. Berichte aus den beratenden Ausschüssen
5. Festsetzung des Beitrags zur TK Schleswig-Holstein für das Jahr 2019
6. Festsetzung des Haushaltsvoranschlags der TK Schleswig-Holstein für das Jahr 2019
7. Änderungen bzw. Ergänzungen von Satzungen (Berufsordnung, Weiterbildungsordnung und Satzung der TK Schleswig-Holstein)
8. Anträge und Beschlussfassungen
9. Tiermedizinische/r Fachangestellte/r, Tierarzthelfer/-innen
10. Tierärzteversorgung Niedersachsen – laufender Bericht
11. Verschiedenes

Gebührenvereinbarung mit der Rinderbesamung Schleswig-Holstein

Änderung der Gebührenvereinbarung

Die Gebühren für Trächtigkeitsuntersuchungen, die im Rahmen der tierärztlichen Bestandsüberwachung für die Rinderbesamung Schleswig-Holstein (RSH) durchgeführt werden, werden vom 01.09.2018 an mit **4,50 €** berechnet.

Die Laufzeit dieser Vereinbarung beträgt 2 Jahre. Die Besamungsgebühren bleiben weiterhin in der derzeitigen Höhe bestehen, die Laufzeit endet am 31.08.2019.

Fort- und Weiterbildung

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung in Schleswig-Holstein

Samstag, 09.02.2019, 09.00–17.30 Uhr

Ort: Hotel Kieler Yacht Club, Kiellinie 70, vormals Hindenburgufer, 24105 Kiel

Leitung: Dr. med. vet. A.-M. Marxen, Dr. Gudrun Bolln

1. Teil: Strahlenbiologische Grundlagen – Gefährdungen durch Röntgenstrahlen; rechtliche Grundlagen, u. a. neues Strahlengesetz, Strahlenschutzverordnung, Anforderungen an den Strahlenschutz nach der Richtlinie in der Tierheilkunde, praktischer Strahlenschutz, Unterweisung, Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten, Dosimetrie und Dosisabschätzung bzw. -ermittlung

2. Teil: Schwerpunktthema Lahmheit oder Lähmung? Orthopädische und neurologische Fälle aus der Bildgebung, Fallbeispiele und Übungen zur Interpretation von Untersuchungsbefunden

3. Teil: Erfolgskontrolle; Besprechung der Erfolgskontrolle

Teilnehmergebühr: 190,00 € inkl. Imbiss und Getränken

Anmeldung und Information: Geschäftsstelle der Tierärztekammer Schleswig-Holstein, Tel. +49 481 5542, Fax 88335, schleswig-holstein@tieraerztekammer.de

Tiermedizinische Fachangestellte

Landesverband der Freien Berufe ehrt Jahrgangsbeste

Mit einem Festakt ehrte der Landesverband der Freien Berufe die jahrgangsbesten Auszubildenden am 30.08.2018 in Kiel. Der Präsident des Landesverbandes der Freien Berufe in Schleswig-Holstein e. V. (LFB), Lars-Michael Lanbin, begrüßte besonders qualifizierte ehemalige Auszubildende mit ihren Eltern, Freunden und Ausbildern und zeichnete sie mit einer Urkunde und einem Geschenk aus.

Die Kammerpräsidentin Dr. Evelin Stampa und Carsten Rehder (**Abb. 1**) leiteten die Gesprächsführung mit den Jahrgangsbesten, um ein kurzes Bild über die Motive zur Ergreifung der Berufsausbildung zur Tiermedizinischen Fachangestellten, der Erfahrung in diesem Beruf und der Zukunftspläne der Damen darzustellen.



Abb. 1: Absolventinnen mit der Note „Sehr gut“ mit Dr. Evelin Stampa und Carsten Rehder

Anerkennung als Weiterbildungsstätte

Gebiet Kleintiere

Kleintierklinik Wasbek GmbH & Co. KG, Bahnhofstr. 46, 24647 Wasbek

Verlängerung der Anerkennungen:

Gebiet Kleintiere

Dr. Angelika Drenslar, Hamburger Str. 8, 25337 Elmshorn

Gebiet Zahnheilkunde – Kleintiere

Kleintierklinik Wasbek GmbH & Co. KG, Bahnhofstr. 46, 24647 Wasbek

Ermächtigung zur Weiterbildung

Gebiet Kleintiere

Dr. Maren Püschel, Kleintierklinik Wasbek GmbH & Co. KG, Bahnhofstr. 46, 24647 Wasbek

Verlängerung der Ermächtigungen:

Gebiet Kleintiere

Dr. Angelika Drenser, Hamburger Str. 8, 25337 Elmshorn

Gebiet Zahnheilkunde – Kleintiere

Dr. Johannes Frahm, Kleintierklinik Wasbek GmbH & Co. KG, Bahnhofstr. 46, 24647 Wasbek

Tierärztliche Kliniken

Weiterzulassung

Kleintierklinik Wasbek GmbH & Co. KG, Bahnhofstr. 46, 24647 Wasbek

Rückgabe Klinikstatus

Tierärztliche Klinik für Kleintiere Dr. Cornelius van Wees und Jasper Sach, Kleiner Sand 99–101, 25436 Uetersen

Geburtstage im Dezember

85 Jahre

30.12.2018 **Dr. Erdmuthe Deterts**
Schlotfeldtsberg 8, 24220 Flintbek

83 Jahre

31.12.2018 **Dr. Claus Dieter Paech**
Bäckergang 27, 23617 Stockelsdorf

81 Jahre

10.12.2018 **Hans-Jürgen Manzke**
Lerchenweg 4, 24539 Neumünster
27.12.2018 **Prof. Dr. Helmut Ebersdobler**
Schlimbachallee 6, 24159 Kiel

80 Jahre

16.12.2018 **Dr. Carsten Bahnsen**
Klaus-Groth-Str. 25, 24850 Schuby

75 Jahre

07.12.2018 **Prof. Dr. Dr. habil. Jörn Hamann**
Platanenring 10, 24119 Kronshagen

65 Jahre

09.12.2018 **Regina Dagmar Dittmer**
Büchener Weg 9, 21481 Lauenburg
23.12.2018 **Prof. Dr. Faïd Saad**
Alt-Stralau 44 b, 10245 Berlin
27.12.2018 **Gerhard Straatmann**
Försterstieg 1, 24941 Flensburg

60 Jahre

16.12.2018 **Jutta Schulz**
Geschwister-Scholl-Str. 38, 24340 Eckernförde

Weitere Informationen

Versorgungswerk:

Tierärzteversorgung Niedersachsen, Gutenberghof 7, 30159 Hannover
Tel. +49 511 70021-0 (Zentrale), info@tivn.de, www.tivn.de
Commerzbank AG Hannover, IBAN: DE77 2508 0020 0738 1116 00, BIC: DRESDEFF250
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG, Düsseldorf
IBAN: DE43 3006 0601 0002 2999 33, BIC: DAAEDEDXXX

Thüringen



Landestierärztekammer Thüringen

Thälmannstr. 1/3, 99085 Erfurt (Thüringen)
Tel. +49 361 64438793, Fax +49 361 64438795
info@ltk.de, www.ltk.de

Konto der Kammer:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank Thüringen
IBAN: DE87 3006 0601 0003 3313 18, BIC: DAAEDEDXXX

Versorgungswerk:

Potsdamer Str. 47, 14163 Berlin
Tel. +49 30 816002-62, Fax +49 30 816002-40
info@vw-ltk.de, www.vw-ltk.de

Deutsche Apotheker- und Ärztebank Berlin
IBAN: DE89 3006 0601 0003 3414 10, BIC: DAAEDED

Parlamentarischer Abend der Thüringer Heilberufe

Erstmals gemeinsam präsentierten sich Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Psychotherapeuten und Tierärzte beim Parlamentarischen Abend der Thüringer Heilberufe am 29.08.2018 im Thüringer Landtag. Mit mehr als 160 Gästen, darunter 30 Landtagsabgeordneten aller Parteien, Gesundheitsministerin Heike Werner (Die Linke), Finanzministerin und stellvertretende Ministerpräsidentin Heike Taubert (SPD), Wirtschafts- und Wissenschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) sowie Mitarbeiter aus Fraktionen, Landtagsverwaltung, Ministerien, Kommunen, Krankenversicherungen und Gesundheitswirtschaft, war es die besucherstärkste Veranstaltung dieser Art nach den Parlamentarischen Abenden des Handwerks. Für die Landestierärztekammer (LTK) Thüringen nahmen Dr. Karsten Donat, Dr. Michael Gürtler, Dr. Lothar Hoffmann, Prof. Dr. Christian Menge, Dr. Andreas Pfeil, Prof. Dr. Petra Reinhold, Max-Ulrich Röcker, Dr. Alexander Schneeberg, Stefan Thiele (Versorgungswerk) und DVM Stephan Zschimmer teil.

Nach der Eröffnung durch Landtagspräsident Christian Carius (**Abb. 1**) begrüßte der Präsident der Zahnärztekammer, Dr. Christian Junge, als federführender Organisator der diesjährigen Veranstaltung im Namen aller beteiligten Heilberufe die anwesenden Gäste (**Abb. 2**). In seinem Grußwort sprach er gemeinsame Anliegen der Heilberufe an, die eine Unterstützung der Parlamentarier bedürfen. Neben der Sicherung der medizinischen Versorgung unter dem Druck des demografischen Wandels, dem Ausbau digitaler Infrastruktur und Mobilfunknetze in allen Regionen



Abb. 1: Landtagspräsident Christian Carius (CDU) eröffnete den Abend.



© Landeszahnärztekammer Thüringen

Abb. 2: Stellvertretend für alle heilberuflichen Körperschaften richtete Dr. Christian Junge, Präsident der Landeszahnärztekammer Thüringen, in seinem Grußwort klare Forderungen an die Landespolitik.



© Landeszahnärztekammer Thüringen

Abb. 3: In einer Diskussionsrunde mit Daniel Baumbach vom MDR Thüringen vertieften die Präsidenten und Vorstandsvorsitzenden der Heilberufekammern ihre Erwartungen an die Politik.

Thüringens und der verbesserten finanziellen und infrastrukturellen Ausstattung der Bildungs- und Forschungslandschaft des Freistaats, sprach er sich auch für die Stärkung der Öffentlichen Gesundheitsdienste und für ein Verbot des Fremd- und Mehrbesitzes von heilberuflichen Niederlassungen durch gewinnorientierte Unternehmen aus.

Im Anschluss an das gemeinsame Grußwort wurde eine von Daniel Baumbach vom MDR Thüringen geführte Diskussionsrunde eröffnet, in der die Vorstandsvorsitzenden und Präsidenten der Körperschaften ihre Erwartung an die Politik formulierten (**Abb. 3**). **Der Präsident der LTK Thüringen, Dr. Lothar Hoffmann, hob in seinem Statement die Bedeutung des Tierärztlichen Berufsstands für die Allgemeinheit hervor:** „Der tierärztliche Beruf ist ein sehr breit aufgestellter Beruf. Er beschäftigt sich nicht nur mit den Fragen der Tiergesundheit beim Groß- und Kleintier, sondern auch mit grundsätzlichen Fragen der Lebensmittelsicherheit, des Tierwohls und natürlich auch der Tierseuchenbekämpfung.“ Der Präsident griff die in der Begrüßung angerissene Problematik des demografischen Wandels und dessen Auswirkungen auf die tierärztliche Versorgung, insbesondere in Bezug auf die Nutztierpraxis und den ländlichen Raum auf. **Hier fordert die LTK Thüringen, analog zu bestehenden Initiativen in der Humanmedizin, konkrete Maßnahmen zur Förderung von Praxisniederlassungen bzw. -übernahmen im ländlichen Raum.**

Auch sahen sich laut Dr. Hoffmann die Praktiker einer zunehmenden Fülle gesetzlicher Vorgaben ausgesetzt, die den bürokratischen Aufwand zulasten der Rentabilität sowie der noch für das zu versorgende Tier zur Verfügung stehenden Zeit unverhältnismäßig erhöhen. Im Fall der ab 01.03.2018 als Neufassung erlassenen Tierärztlichen Hausapothekenverordnung (TÄHAV) kamen die – auch von ministerieller Seite mitentwickelten – Erläuterungen nur zögerlich, was zu vermeidbaren Unsicherheiten beim Praktiker und den Kontrollbehörden führte. Auch war die Einbindung der LTK Thüringen bei der Einführung des Anpassungsgesetzes zum Thüringer Datenschutzgesetz (ThürDSG) zur Umsetzung der neuen Datenschutz-Grundverordnung nicht optimal. **Die LTK Thüringen fordert deshalb eine adäquate, rechtzeitige und transparente Einbindung in die für Tier-**

ärzte relevanten Gesetzgebungsprozesse und eine verlässliche und zeitgerechte Umsetzung von EU- und Bundesrecht auf Landesebene.

Als dritten Punkt nannte Dr. Hoffmann die Situation der Tierärzte in der amtlichen Überwachung, die eine „enorme Aufgabe zu bewältigen“ hätten. „Wenn hier nicht durch die Politik in der Besetzung von Planstellen bei den Veterinärämtern und im Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz nachgesteuert wird, ist es nicht ausgeschlossen, dass größere Herausforderungen oder Epidemien nicht mehr bewältigt werden können“, erklärte Dr. Hoffmann. **Die Forderung der LTK Thüringen ist deshalb, den Stellenabbau am Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz unverzüglich zu stoppen und die politischen Rahmenbedingungen für eine adäquate Stellenbesetzung in den Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämtern zu verbessern.**

Nicht angesprochen werden konnten in der kurzen Redezeit die Überlastung unserer praktizierenden Tierärzte beim gesetzlich geforderten



© Landeszahnärztekammer Thüringen

Abb. 4: Dr. Lothar Hoffmann im Gespräch mit Gesundheitsministerin Heike Werner (Die Linke).



© Landeszahnärztekammer Thüringen

Abb. 5: Max-Ulrich Röcker, Prof. Dr. Dr. Petra Reinhold und Stefan Thiele vertragen u. a. die Anliegen des Tierärztlichen Berufsstands (v.l.n.r.).

Tierärztlichen Notfalldienst und die Zahlungsproblematik der Kommunen rund um die Behandlung von verletzten Fundtieren. Diese Themen wurden von den anwesenden Kammermitgliedern allerdings im sich anschließenden offenen Teil des Abends im direkten Gespräch mit den Parlamentariern thematisiert (**Abb. 4 und 5**); zudem konnten sie über ihre vielfältigen und individuellen Erfahrungen berichten.

Dass die angesprochenen Aspekte ihren Weg in die politische Arbeit gefunden haben, zeigt die aktuelle Wahrnehmung tierärztlicher Anliegen in der Presse (u. a. Artikel der *Thüringer Allgemeinen Zeitung* vom 19.09.2018 „Notfalldienst der Tierärzte am Limit“) und im Thüringer Landtag (127. Plenarsitzung vom 26.09.2018; Aktuelle Stunde zur Situation der Thüringer Tierärzteschaft und des Tierärztlichen Notfalldienstes).

Der Parlamentarische Abend hat insofern die richtigen Impulse gesetzt und darüber hinaus die Gemeinsamkeiten der Thüringer Heilberufe in gesundheitspolitischen Fragen betont.

Die LTK Thüringen bedankt sich bei der Landeszahnärztekammer Thüringen für die hervorragende Organisation der Veranstaltung und freut sich auf eine Fortsetzung der Reihe sowie auf eine verstärkte Kooperation der Thüringer Heilberufekammern.



Abb. 6: Grußwort des BTK-Präsidenten Dr. Uwe Tiedemann in der Auftaktveranstaltung.



Abb. 7: LTK-Präsident Dr. Lothar Hoffmann begrüßte die Gäste und informiert über die aktuellen Herausforderungen des Berufsstands.



Abb. 8: Schirmherrin des 13. Thüringer Tierärztertages, Gesundheitsministerin Heike Werner (Die Linke), zeigt in ihrem Grußwort die Bereitschaft an, die Tierärzteschaft bei der Lösung aktueller Fragen unterstützen zu wollen.



Abb. 9: Unsere Gäste der Österreichischen Tierärztekammer, Mag. Kurt Frühwirth und Mag. Andreas Jerzö, mit Dr. Lothar Hoffmann, Dr. Karsten Donat und Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas Mettenleiter (v.l.n.r.).

13. Thüringer Tierärztertäg

Weimar steht seit jeher für Stil, Kultur und Bildung – ein passender Veranstaltungsort für alle Thüringer Tierärzte, die am 07./08.09.2018 im Leonardo Hotel den 13. Thüringer Tierärztertäg verbrachten.

Das bunte Programm lockte Tierärztinnen und Tierärzte aller Berufszweige. So trafen neben Klein- und Großtierpraktikern auch Tierärzte aus Amt, Forschung und Industrie in der „Familie der Thüringer Tierärzte“ wieder zusammen, wie es Dr. Uwe Tiedemann, Präsident der Bundestierärztekammer (BTK), in seiner Auftaktrede hervorhob (Abb. 6). Neben ihm begrüßten Dr. Lothar Hoffmann, Präsident der Landestierärztekammer (LTK) Thüringen (Abb. 7), und die Schirmherrin der Veranstaltung, Ministerin Heike Werner (Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (Abb. 8), die rund 120 anwesenden Tierärzte zu einer abwechslungsreichen Auftaktveranstaltung, an der auch Vertreter aus Politik, Verbänden sowie Gäste aus Österreich (Abb. 9) und der Ukraine teilnahmen. Der Präsident der LTK Thüringen nutzte die Anwesenheit der Parlamentarier, um in seiner Rede auf brennende berufspolitische und standesrechtliche Themen der Thüringer Tierärzteschaft aufmerksam zu machen. Insbesondere wurden hierbei die folgenden Punkte angesprochen:

- Rahmenbedingungen der tierärztlichen Versorgung im ländlichen Raum
- Vergütung und Arbeitsbedingungen praktizierender Tierärzte



Abb. 10: Ehrenzeichenträgerin Prof. Dr. Dr. Petra Reinhold mit dem LTK-Präsident Dr. Lothar Hoffmann (l.) und Laudator PD Dr. Karsten Donat (r.).



Abb. 11: Ehrenzeichenträger Dr. Volker Ortmann (Mitte) mit Dr. Lothar Hoffmann (l.) und dem Laudator Dr. Bodo Kröll, Vizepräsident der LTK Thüringen (r.).



Abb. 12: Ehrenzeichenträger Dr. Gisbert Paar (r.) mit dem Präsidenten und Laudator Dr. Lothar Hoffmann.

- Umsetzung neuer gesetzlicher Vorgaben (TÄHAV)
- Absicherung des tierärztlichen Notfalldienstes
- Zahlungsmoral der Kommunen in Bezug auf die Behandlung von Fundtieren
- chronischer Personalmangel in der amtlichen Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, Tierseuchenbekämpfung und im Tierschutz

Bei der Auftaktveranstaltung wurde auch das **Ehrenzeichen der LTK Thüringen** verliehen. Die diesjährigen Preisträger, die für ihre besonderen Verdienste um den tierärztlichen Berufsstand ausgezeichnet wurden, waren Prof. Dr. Dr. Petra Reinhold (Abb. 10), Dr. Gisbert Paar (Abb. 11) und Dr. Volker Ortmann (Abb. 12).



Abb. 13: Dr. Anne Becher bei ihrem Festvortrag in der Auftaktveranstaltung.



Abb. 14: Den zweiten Festvortrag hielt Prof. Dr. h. c. Thomas C. Mettenleiter.



Abb. 15: Dr. Bodo Kröll, Vizepräsident der LTK Thüringen und Vorsitzender des bpt-Landesverbands Thüringen (r.), eröffnet die Abendveranstaltung.

Abgerundet wurde das Programm des Auftaktes durch die Festvorträge von Dr. Anne Becher (Straubing) zum Thema „Der kleine Samariter auf der Schulter des Tierarztes“ (**Abb. 13**) und Prof. Dr. h. c. Thomas C. Mettenleiter, Präsident des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI), zu „Infektionskrankheiten im 21. Jahrhundert – Welche Herausforderungen stehen uns bevor?“ (**Abb. 14**).

Seminare und Symposien

Sowohl die am Freitagvormittag stattfindenden Seminare, als auch die sich am Freitagnachmittag und Samstag anschließenden Symposien waren mit insgesamt rund 300 Teilnehmern (darunter 50 Tiermedizinische Fachangestellte) gut besucht und ließen kaum eine Frage unbeantwortet. So konnten die Gäste in jeder tierärztlichen Disziplin Kurse besuchen: Von einer praktischen Ultraschallweiterbildung bis hin zu Seminaren zu Praxismanagement, Physikalischer Therapie, Pferdegesundheit und einer speziellen Fortbildung für Tiergesundheitskontrolleure. Auch in diesem Jahr gab es ein eigens für die Tier-

und jazziger Livemusik von „Swing4Fun“ klang der Freitagabend aus und entließ die Teilnehmer mit Freude auf den nächsten Tag in die Nacht.

Die angeregten Gespräche, Dialoge und Erörterungen wurden am Samstag mit den bereits am Freitag begonnenen Themen fortgesetzt. Die nicht nur informativen, sondern auch unterhaltsamen Vorträge in allen beiden Blockveranstaltungen zeigten einmal mehr, wie sehr sich die „Familie der Thüringer Tierärzte“ ihrer Aufgaben und Pflichten, jedoch auch ihrer Privilegien bewusst ist.

An beiden Tagen konnten die Teilnehmer zudem die mit 25 Ausstellern bisher größte Industrieausstellung eines Thüringer Tierärztertages besuchen, die einen wertvollen Überblick über die neuesten Entwicklungen und Produkte der beteiligten Firmen bot.

Die 13, sonst landläufig als Unglückszahl verschrien, war hier dem Thüringer Tierärztertage sowie seinen Besuchern eine glücksbringende Zahl! Mit vielfältigen und unzähligen Neuigkeiten im Gepäck, verließen die Teilnehmer Weimar wieder Richtung Heimat und können nun zahlreiche neue und hilfreiche Informationen in ihren beruflichen Alltag einbringen.

Ein Bericht von Tierärztin Mareike Stellfeld, Jena

Danksagung des Präsidenten Dr. Lothar Hoffmann

Die LTK Thüringen bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Referenten des Tierärztertages.

Besonders danken möchten wir den 25 Industriepartnern für ihre Unterstützung und konstruktive Kritik (die wir uns zu Herzen nehmen). Ministerin Heike Werner danken wir nicht nur ausdrücklich für die Übernahme der Schirmherrschaft sowie ihr Grußwort und ihre Unterstützung des Tierärztertages, sondern auch für ihr wohlwollendes Engagement im Hinblick auf die aktuellen Herausforderungen unseres Berufsstands.

Unser besonderer Dank gilt BTK-Präsident Dr. Tiedemann und FLI-Präsident Prof. Dr. Dr. Mettenleiter. Durch ihre Redebeiträge hat die Auftaktveranstaltung einen würdigen Rahmen bekommen. Ganz besonders gefreut hat uns die Teilnahme unserer Gäste aus der Ukraine und Österreich, was wir ebenfalls als Ausdruck großer Wertschätzung empfunden haben. Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unseren Tierärztertage genommen haben. Abschließend danken wir allen Vertretern aus der Politik, den Verbänden sowie der Rechtsaufsichtsbehörde für ihre Teilnahme. Uns liegt sehr an einer starken Vernetzung bei der Umsetzung gemeinsamer und gemeinnütziger Aufgaben und Ziele. Ihnen allen noch einmal recht herzlich Dank und auf ein Wiedersehen in 2021!

Ihr Dr. Lothar Hoffmann

Kammerversammlung

Am Mittwoch, **05.12.2018**, 13.00 Uhr, findet die konstituierende Kammerversammlung der 8. Legislaturperiode im Konferenzbereich des Thüringer Apothekerhauses, Thälmannstr. 6, 99085 **Erfurt**, statt.

Die Kammerversammlung ist öffentlich und Gäste sind gern gesehen. Die ausscheidenden und neu gewählten Mitglieder der Kammerversammlung erhalten eine persönliche Einladung.

Fort- und Weiterbildung

Tierarztrecht für Praktiker

07.11.2018, 13.00–19.30 Uhr

Ort: Airport Hotel Erfurt, Binderslebener Landstr. 100, 99092 **Erfurt**

Dr. Lothar Hoffmann, Präsident der Landestierärztekammer Thüringen, Erfurt, und Vizepräsident des TLV, Bad Langensalza: Begrüßung und Moderation

medizinischen Fachangestellten organisiertes Seminar, das sich einer regen Aufmerksamkeit erfreute.

Mit einem vielfältigen Programm luden die Symposien v. a. die praktizierenden Kolleginnen und Kollegen ein. Während im Klein- und Heimtierblock die Thoraxerkrankungen jeglicher Art im Vordergrund standen, lag der Fokus im Nutztierblock auf Infektionskrankheiten und Tierschutz bei Rind, Schwein und Nutzgeflügel. Innerhalb der Blöcke wurde dabei angenehm miteinander diskutiert und das aktuelle Geschehen innerhalb der tierärztlichen Gemeinschaft kommentiert.

Der gelöste Meinungs- und Informationsaustausch riss auch während des Gesellschaftsabends nicht ab (**Abb. 15**). Umrahmt von gutem Essen

N. N.: Aktuelles und Erläuterungen zur Verordnung über Tierärztliche Hausapotheken (TÄHAV)

RA DVM Thomas Hertzsch, Leipzig: Neues zu Schweigepflicht und Datenschutz für den Tierarzt; Arbeitszeitgesetz und tierärztlicher Notfalldienst; Tierärztliche Bestandsbetreuung – erhöhte Haftungsrisiken des Tierarztes?

Teilnahmegebühr: 75,00 € inkl. Getränke und Snacks

Bezahlung: Achtung, eine Zahlung vor Ort ist nicht mehr möglich!

Überweisung auf das Konto der apoBank Thüringen, IBAN DE87 3006 0601 0003 3313 18, BIC: DAAEDEDXXX.

Anmeldung und Informationen: Vorzugsweise online oder über die Geschäftsstelle der Landestierärztekammer Thüringen, Thälmannstr. 1/3, 99085 Erfurt, Tel. +49 361 64438793, info@ltk.de. Ausreichend Parkplätze stehen den Teilnehmern in unmittelbarer Nähe auf dem Parkplatz des Airport Hotels kostenfrei zur Verfügung. Sollte der angegebene Parkplatz nicht ausreichen, können Sie ihr Fahrzeug auch auf dem Airport-Parkplatz abstellen. Hierzu müssen Sie ein Ticket ziehen, mit dem Sie bitte zur Rezeption des Airport Hotels gehen. Hier erhalten Sie einen Wertbon, mit dem Sie das Ticket bezahlen können. Ihnen entstehen keine Kosten.

Teilnehmerbegrenzung: 75 Personen

Fortbildungsanerkennung: 6 Fortbildungspunkte (1 FBP = 1 ATF-Stunde)

Weiterbildungskurs Fachtierarzt für Rinder

Modul 20: „Das Beste kommt am Schluss“

09.11.2018, 16.00–19.00 Uhr

10.11.2018, 09.00–15.30 Uhr

Ort: Thüringer Tierseuchenkasse, Victor-Goerttler-Str. 4, 07745 Jena

Nähere Informationen s. DTBl. 8/2018, S. 1158

Weiterbildungskurs Fachtierarzt für Kleine Wiederkäuer, Gatterwild und Neuweltkameliden

Modul 12: „Tierseuchenverdacht – und nun?“

23.11.2018, 16.00–19.00 Uhr

24.11.2018, 09.00–15.30 Uhr

Ort: Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz, Tennstedter Str. 8/9, 99947 Bad Langensalza

Nähere Informationen s. DTBl. 3/2018, S. 408

22. Gemeinsame Tagung von Tierärzten und Landwirten

Erfolgreiche Jungtieraufzucht – Basis für Wirtschaftlichkeit

Veranstalter: Thüringer Tierseuchenkasse, Thüringer Bauernverband, Landestierärztekammer Thüringen

29.11.2018, 09.30–15.00 Uhr (ab 8.30 Uhr Imbiss)

Ort: Messe Congress Center Erfurt, Gothaer Str. 34, Carl-Zeiss-Saal, Erfurt

Dr. Lothar Hoffmann, Präsident der Landestierärztekammer Thüringen: Begrüßung/Eröffnung

Dr. Stefanie Söllner-Donat: Kälberverluste in Thüringen – Situation und Ursachen

Wolfgang Gräser: Praktikable Ansätze zur Verbesserung der Kälbergesundheit

Dr. Dörte Fritzen: Kälber metabolisch programmieren – wie funktioniert das in der Aufzuchtpraxis

Dr. Ilka Steinhöfel: Ökonomie der Kälberaufzucht

Prof. Dr. Manfred Kietzmann: Antibiotische Behandlung von Jungtieren (Kälber und Ferkel) unter Berücksichtigung der neuen TÄHAV

Dr. Britta Becke: Praktikable Ansätze für eine gesunde Ferkelaufzucht im Schweinebestand

Prof. Dr. Joachim Selbitz: Empfehlungen zur Impfung in der Aufzucht von Ferkeln und Kälbern

Teilnahmegebühr: 50,00 € inkl. Snacks und Getränke

Bezahlung: Überweisung, **Achtung: keine Zahlung vor Ort mehr möglich**

Anmeldung: Bitte bis 25.11. vorzugsweise online über www.ltk.de oder alternativ Tel. +49 361 64438793 (Landestierärztekammer Thüringen)

ATF-Anerkennung: 5 Fortbildungspunkte (FBP), 2 FBP nach § 7 (2) SHHO anrechenbar (1 FBP = 1 ATF-Stunde)

Senioren

Adventsfeier

Die Landestierärztekammer (LTK) Thüringen lädt alle Seniorinnen und Senioren mit ihren Partnern am Dienstag, **04.12.2018** ab 13.00 Uhr zur Adventsfeier in das Hotel Kaiserin Augusta (gegenüber dem Hauptbahnhof) in **Weimar** ein.

Dr. Hoffmann informiert wieder über Aktuelles im Veterinärwesen. Einen veterinärgeschichtlichen Beitrag zum Thema „Fritz Bühner – ein unermüdlicher Tüftler“ wird von Dr. Dieter Uthe vorgetragen. Bei Kaffee und Kuchen werden wir mit weihnachtlicher Musik erfreut.

Wie auch in den Vorjahren besteht die Möglichkeit, individuell ab 12.00 Uhr ein Mittagessen im Hotel einzunehmen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung** in der Kammergeschäftsstelle, Tel. +49 361 64438793, info@ltk.de.

Geburtstage im Dezember

88 Jahre

04.12.2018

OVR Dr. Sieghard Fischer
Wagnerstr. 12, 07552 Gera

87 Jahre

11.12.2018

Dr. Hans Weigel
Margaretenstr. 19/20–53, 99974 Mühlhausen

86 Jahre

11.12.2018

Dr. Rudi Gerstung
Buttstädter Str. 26 A, 99510 Gebstedt

85 Jahre

01.12.2018

Dr. Hermann Schmidt
Gebeser Str. 9, 99958 Gräfenonna

84 Jahre

25.12.2018

Dr. Karl-Heinz Rudolph
Auenstr. 31, 99880 Mechterstätt
Dr. Klaus Reschke
Thomas-Müntzer-Str. 1 A, 99610 Sömmerda

82 Jahre

01.12.2018

Karl-Friedrich Zeh
Amalienstr. 1, 99441 Magdala

10.12.2018

Dr. Erhard Heilwagen
Berta-v.-Suttner-Str. 1, 99734 Nordhausen

81 Jahre

09.12.2018

VR Dr. Günther Mülverstedt
Ritterstr. 16, 99718 Greußen

19.12.2018

Dr. Klausdieter Wolf
Schäferstr. 130, 99631 Günstedt

24.12.2018

Klaus Wiemuth
Geröder Str. 3, 37345 Weißenborn-Lüderode

80 Jahre

10.12.2018

Dr. Heinz Walter
Jenaer Str. 26, 07616 Bürgel

70 Jahre

12.12.2018

DVM Monika Wilczek
Am Zackenhagen 4, 99638 Frömmstedt

20.12.2018

MinDirig a. D. Dr. Gisbert Paar
Klostergasse 3, 99947 Bad Langensalza

Übersicht

Die Zahlen nach dem Veranstaltungsort geben das Heft des DTBl. und die Seitenzahl an, wo nähere Angaben zu der Veranstaltung zu finden sind.

Redaktionsschluss für die Januarausgabe 2019 ist der 30.11.2018.

Inland

November 2018

- 01./02.11. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten
- 02.11. in **OLDENBURG** (10,1456)
Oldenburger Tierärztekongress
- 03.11. in **BERLIN** (8,1163)
Chirurgie am Auge
- 03.11. in **SOTTRUM** (8,1164)
Diagnostik v. Nacken u. oberer HWS beim Pferd
- 03.11. in **BREMEN** (10,1457)
Magen-Darm-Erkrankungen bei Hund und Katze
- 03./04.11. in **BAD WILDUNGEN** (5,725)
Trad. Chines. Akupunktur b. Klein- u. Großtieren
- 03./04.11. in **BAD WILDUNGEN** (6,869)
Sportphysiotherapie
- 03./04.11. in **SPIESEN-ELVERSBERG** (6,869)
Dermatologie
- 03./04.11. in **TIMMENDORFER STRAND** (8,1164); Verhaltensth. b. Hd. – Welpengruppe
- 04.11. in **BERLIN** (8,1158)
Chirurgie Abdomen 4
- 04.11. in **WARDER** (10,1457)
Magen-Darm-Erkrankungen bei Hund und Katze
- 05.11. in **MÜNCHEN** (10,1454)
Anästhesiologie, Intensivmed. u. Schmerztherapie
- 05.–09.11. in **FÜRSTENFELDBRUCK** (8,1164)
Ernährungsberatung für Hunde und Katzen
- 06.11. in **BERLIN** (9,1324)
Ultraschall in der RinderRepro
- 06.11. in **VELEN** (10,1457)
Winterfortbildung Nord-West
- 06./07.11. in **HANNOVER** (10,1457)
R2N-Symposium
- 07.11. in **KÖLN** (4,571)
CPlus-Fortbildung Kleintiere
- 07.11. in **RHEDA-WIEDENBRÜCK** (4,572)
TK W-L: Alternatives Betreuungsmodell
- 07.11. in **BERLIN** (5,728/6,870)
Lebensmittel-assoziierte Viren
- 07.11. in **KÖLN** (8,1164)
ATF: Problemorientierte Innere Medizin
- 07.11. in **GÖTTINGEN** (9,1324)
Ein Abend rund ums BARFEN
- 07.11. in **HERZLAKE** (10,1457)
Winterfortbildung Nord-West
- 07.11. in **MÜNCHEN** (10,1457)
Cannabis sativa – Einsatzmöglichkeiten
- 07.11. in Erfurt (11,1588)
Tierarztrecht für Praktiker
- 07./08.11. in **STEINFURT** (9,1324)
Problemkreis Fertilität
- 08.11. in **ESSEN** (8,1164)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 08.11. in **ERLANGEN** (10,1452)
Resistenzproblematik und Antibiotikaeinsatz
- 08.11. in **HELLWEGE** (10,1457)
Winterfortbildung Nord-West
- 08./09.11. in **MÜNCHEN** (8,1165)
Gesundheitsvorsorge und Ernährung
- 08.–10.11. in **BERLIN** (8,1165)
Kryokonservierung und In-vitro -Fertilisierung
- 09.11. in **MÜNCHEN** (9,1325)
BLTK: Turniertierärztliche Betr. v. Pferdesportver.
- 09./10.11. in **BERNAU** (7,1027)
Embryotransfer beim Rind
- 09./10.11. in **JENA** (8,1157)
LTK Thüringen: Weiterbildung FTA für Rinder, M 20
- 09./10.11. in **STEINFURT-BURGSTEINFURT** (8,1165); Intensivsemi. n. Schweinhaltungshy.
- 09.–11.11. in **GANGELT** (1,114)
Veterinärakupunktur 5
- 09.–11.11. in **FREDENBECK** (8,1160)
(Tier-)Kinesiologie, Block 2
- 09.–11.11. in **FREDENBECK** (8,1165)
Myofasziale, biomech. Verbindungen b. Pfd. u. Hd.
- 09.–13.11. in **BINGEN** (8,1165)
Equine MR and CT imaging Days
- 10.11. in **KORTAL-MÜNCHINGEN** (7,952)
LTK BW: Fortbildung für Turniertierärzte
- 10.11. in **BERLIN** (8,1113; 9,1325)
TK-B: Die Milchkuh – Hochleistung am Limit?
- 10.11. in **MÜNCHEN** (8,1166)
Aktualisierung der Röntgenfachkunde
- 10./11.11. in **MÜLHEIM/RUHR** (10/17,1456)
Kochkurs-Chirurgie: Weichteilserie
- 10./11.11. in **BERLIN** (6,862)
Palliative Medizin in der Kleintierpraxis
- 10./11.11. in **GIEßEN** (7,1027)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs II
- 10./11.11. in **BERLIN** (8,1166)
Zahnheilkunde 2
- 10./11.11. in **TIMMENDORFER STRAND** (8,1166); Dermatologie – vom Welpen b. z. Senior
- 10./11.11. in **BERLIN** (8,1166)
Zahnsanierung Katze
- 10./11.11. in **FÜRSTENFELDBRUCK** (8,1166)
Reptilien als Patienten i. d. Tierärztlichen Praxis
- 10./11.11. in **KERPEN-BUIR** (8,1167)
Physiotherap. Interaktion zwischen Reiter u. Pfd.
- 10./11.11. in **BERLIN** (8,1167)
Kardiologie 3
- 10./11.11. in **MEIßEN** (9,1316)
Chron. Hautkrankh./Verordn. homöopath. Arzneien
- 10./11.11. in **MÜNCHEN** (11,1588)
Rationsberechn. u. Ernährungsberatg. – Diätetik
- 12.11. in **BERLIN** (11,1588)
Bf3R Seminar mit Prof. Craig Jorden
- 12.–15.11. in **WÜRZBURG** (10,1457)
DLG-Qualitätsprüfg. Fertiggerichte/SB-Frischfl.
- 13.11. in **HANNOVER** (10,1458)
LAG-Arbeitstagung und Fortbildung
- 13.11. in **BONN** (10,1458)
Notfallmedizin – wie mache ich es?
- 13.–15.11. in **BERLIN** (1,107)
Laboratory animal Science – Maus/Ratte
- 13.11. in **LINSENGERICHT** (11,1588)
Strahlentherapie in der Tiermedizin
- 14.11. in **KÖLN** (8,1164)
ATF: Problemorientierte Innere Medizin
- 14.11. in **KÖLN** (8,1167)
Rund um die Nebenniere b. Hund und Katze
- 14.11. in **HENNINGSSDORF** (9,1325)
Moderne Antibiotikatherapie in der Kleintierpraxis
- 14.11. in **HIMMELKRON** (11,1589)
Fortbildung zur Kardiologie von Hund und Katze
- 14.11. in **BAMBERG** (11,1589)
GPM-Regionaltagung
- 15.11. in **DÜSSELDORF** (8,1167)
Verhaltenstherapie Kleintiere, Zusatztermin M 2
- 15.11. in **HANNOVER** (9,1326)
Grauzonen der Pankreaserkrankungen

- 15.–17.11. in **HANNOVER** (9,1326)
bpt-Kongress
- 16.11. in **BADEN-BADEN** (4,572)
Röntgen-Aktualisierungskurs
- 16.11. in **HANNOVER** (11,1589)
FIT: Mitgliederversammlung
- 16.–18.11. in **DÜSSELDORF** (8,1167)
Verhaltenstherapie Kleintiere, Modul 2
- 17.11. in **BAD WILDUNGEN** (6,870)
Physikalische Medizin/Physiotherapie Kleintier
- 17.11. in **BERNAU** (10,1458)
Gynäkologie u. Geburtshilfe d. Hündin i. d. Praxis
- 17.11. in **HANNOVER** (11,1589)
Aktualisierung der Fachkunde nach § 18a RÖV
- 17./18.11. in **GIEßEN** (8,1168)
Problemorient. Tierverhaltenstherapie/-medizin
- 17./18.11. in **BADEN-BADEN** (8,1168)
Kolik Pferd
- 17./18.11. in **BERLIN** (8,1168)
Tierzahnheilkunde Hund
- 17./18.11. in **RHEINMÜNSTER** (9,1331)
Traditionelle östliche Veterinärmedizin
- 18.11. in **BAD WILDUNGEN** (6,870)
Physikalische Medizin/Physiotherapie Kleintier
- 19.11. in **MÜNCHEN** (10,1454)
Anästhesiologie, Intensivmed. u. Schmerztherapie
- 19.–21.11. in **BERLIN** (2,269)
Mikrochirurgie – Basiskurs
- 19.–23.11. in **MÜNCHEN** (8,1168)
Krankheiten des Respirationstrakts und HNO
- 20.11. in **BAMBERG** (10,1458)
Winterfortbildung Süd
- 20.11. in **GARBSEN** (11,1589)
GPM-Regionaltagung
- 21.11. in **BERLIN** (8,1168)
Röntgen: Thorax
- 21.11. in **BERLIN** (8,1169)
Dermatologische Probleme b. Kleinsäuger
- 21.11. in **NEU-ULM** (10,1458)
Winterfortbildung Süd
- 21.11. in **BERLIN** (10,1458)
Die Kastration der Hündin – nicht nur Routine
- 21./22.11. in **BERLIN** (6,870)
LGL-Kongress Lebensmittelsicherheit
- 21.–24.11.2018 in **FREIBURG I. B.** (9,1332)
DVG: Internat. Tagung Angewandte Ethologie
- 22.11. in **BERLIN** (8,1169)
Chirurgie: Kniegelenk – Spezial
- 22.11. in **MARKKLEEBERG** (8,1169)
Dermatologische Probleme b. Kleinsäuger
- 22.11. in **REINFELD** (11,1589)
Milchviehrationen verstehen und beurteilen
- 22.–24.11. in **DILLENBURG** (11/17,1595)
Zahnmedizin Pferd, Modul 4
- 22.–25.11. in **LORSCH** (6,870)
Osteopathie – Kleintier kompakt, Modul 1
- 22.–24.11. in **FREIBURG I. BREISGAU**
Int. Tagung Angewandte Ethologie
- 23.11. in **BERLIN** (8,1169)
Chirurgie: OPs an Kopf und Hals, Punktionen
- 23./24.11. in **BAD LANGENSALZA** (3,407)
Weiterbildg. FTA für Kleine Wiederkäuer, M 12
- 23.–25.11. in **BUXTEHUDE** (7,1029)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M II
- 24.11. in **GIEßEN** (8,1169)
Gießener Wintersymposium: Ergüsse
- 24.11. in **BERLIN** (8,1169)
ATF/FU/DVG: Dahlemer Diätetikseminare
- 24.11. in **MÜNCHEN** (8,1170)
Rund um die Geschlechtsendokrinologie b. Pferd
- 24.11. in **STEINFURT-BURGSTEINFURT** (6,853)
Aktuelle Praxisfälle aus der Schweinepraxis
- 24.11. in **NOSSEN** (11,1589)
Rund um die chirurgische Versorgung b. Pferd
- 24./25.11. in **HAAN** (6,861)
Sono Abdomen 2
- 24./25.11. in **BERLIN** (6,871)
Kieferfrakturen bei Hund und Katze
- 24./25.11. in **BAD WILDUNGEN** (6,871)
Atemwegserkrankungen des Pferdes
- 24./25.11. in **BERLIN** (8,1170)
Ultraschall Herz 2 – Aufbaukurs
- 24.11. in **FRANKFURT A. MAIN**
TTA RAPID
- 24./25.11. in **TIMMENDORFER STRAND**
(8,1170); Ultraschallunt. Bauch- u. Beckenorg.
- 24./25.11. in **BONN** (8,1170)
Laser therapy in equine musculoskeletal disease
- 24./25.11. in **HERRSCHING A. A.** (9,1333)
Kieferchirurgische Techniken beim Hund
- 25.11. in **FRANKFURT A. MAIN**
CBLO – CORA Based Leveling Osteotomy
- 26.–30.11. in **BERLIN** (1,107)
Versuchstierkunde – Aufbaukurs
- 26.–30.11. in **MÜNCHEN** (8,1171)
Endokrinologie und Krankheiten des Harntrakts
- 28.11. in **MÜNCHEN** (8,1167)
Rund um die Nebenniere bei Hund und Katze
- 28.11. in **GIEßEN** (8,1171)
Röntgenaktualisierungskurs
- 28.11. in **BREMEN** (10,1458)
Hauterkrankungen mit Manifestationen am Rumpf
- 28.11. in **RECKLINGHAUSEN**
Kardiologie von Hund und Katze
- 28.11. in **LEIPZIG** (11,1589)
GPM-Regionaltagung
- 28./29.11. in **SALEM** (11,1590)
Tiergerechte Geflügel-/Fleischrinderhltg./Tierwohl
- 29.11. in **KÖLN** (8,1171)
Labordiagnostik beim Kleinsäuger
- 29.11. in **MÜNCHEN** (8,1171)
Gonadensuche – Diag. u. Ther. b. Kryptorchismus
- 30.11. in **KORNTAL** (8,1171)
Akt. d. Fachkunde im Strahlenschutz
- 30.11.–01.12. in **PARSDORF** (6,871)
Surgical Dental Extraction Techniques
- 30.11.–02.12. in **HOFHEIM** (12/17,1769)
Grundausbildung Veterinärosteopathie, Kurs 8
- 30.11.–02.12. in **HOFHEIM** (8,1171)
MFR – Myofasziale Release Techniken
- 30.11./01.12. in **OBERSCHLEIBHEIM** (10,1459)
Ultraschall: Bewegungsapp. Rind, Thorax/Abd. Kalb
- 01./02.12. in **HAMBURG** (8,1172)
Entscheiden Entscheiden in der Tierarztpraxis
- 01./02.12. in **TIMMENDORFER STRAND** (9,1333)
Röntgen: Fachkunde und Diagnostik
- 03.12. in **MÜNCHEN** (10,1454)
Anästhesiologie, Intensivmed. u. Schmerztherapie
- 04.12. in **HANNOVER** (12/17,1764/10,1459)
Fortbildung der Klinik für Pferde
- 04.12. in **HANNOVER** (10,1456)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 04./05.12. in **GÜSTROW** (11,1590)
Tiergerechte Geflügel-/Fleischrinderhltg./Tierwohl
- 04.–06.12. in **BERLIN** (1,118)
Versuchstierkunde – Basiskurs Maus/Ratte
- 05.12.2018 in **DETMOLD** (10,1432)
Detmolder Gespräch
- 05.12. in **BRAUNSCHWEIG** (11,1590)
Braunschweiger Fortbildungsabend
- 06.12. in **ESSEN** (8,1164)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 06.12. in **BAKUM**
Bakumer Fachgespräch Schwein
- 06./07.12. in **MÜNCHEN** (9,1333)
LMU: Zytologie
- 07./08.12. in **STEINFURT-BURGSTEINFURT**
(8,1158); Back-up-Seminar Schweine
- 07./08.12. in **GIEßEN** (9,1334)
DVG: Didaktik u. Kommunikationskompetenz
- 07.–09.12. in **GANGELT** (1,114)
Veterinärakupunktur 6
- 07.–09.12. in **BERLIN** (8,1172)
Versuchstierkunde – Basiskurs Schaf
- 08.12. in **KÖLN** (8,1170)
Rund um die Geschlechtsendokrinologie b. Pferd
- 08./09.12. in **WYK AUF FÖHR** (4,575)
Akupunktur: 1-Punkt-Methode, Fortgeschrittene
- 08./09.12. in **BADEN-BADEN** (8,1172)
Internistisches Fallseminar – Pferd
- 08./09.12. in **KARLSRUHE**
PET-VET – Blut Ktr./Pferd
- 08./09.12. in **MÜNCHEN**
Kompaktseminar Zytologie
- 08./09.12. in **GIEßEN**
Doktorarbeit planen und präsentieren
- 11.12. in **DELMENHORST** (11,1590)
Embryotransfer beim Pferd, Kurs A
- 12.12. in **LEHRTE** (9,1334)
Ahlteher Gespräche III
- 12.12. in **SCHWERTE** (11,1589)
GPM-Regionaltagung
- 12.12. in **DELMENHORST** (11,1590)
Embryotransfer beim Pferd, Kurs A
- 12./13.12. in **STEINFURT** (9,1324)
Problemkreis Fertilität
- 13.12. in **AACHEN** (10,1454)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 13.12. in **DELMENHORST** (11,1590)
Embryotransfer beim Pferd, Kurs A
- 13.–16.12. in **BAD WILDUNGEN** (8,1172)
Osteopathie für Hundepraktiker
- 15.12. in **BERLIN** (6,861)
CT-Fachkunde Symposium, Teil 3
- 15./16.12. in **BERLIN** (8,1172)
Basis Osteosynthese
- 18.12. in **DELMENHORST** (11,1590)
Embryotransfer beim Pferd, Kurs B

Dezember 2018

- 01.12. in **HAMBURG** (8,1170)
Rund um die Geschlechtsendokrinologie b. Pferd
- 01./02.12. in **MÜLHEIM/RUHR** (10/17,1457)
Kochkurs-Chirurgie: Knochenserie
- 01./02.12. in **BAD WILDUNGEN** (6,868)
Trad. Chinesische Akupunktur Klein-/Großtier, M 1
- 01./02.12. in **HAMBURG**
Zahnerkrankungen der Katze

- 19.12. in **DELMENHORST** (11,1590)
Embryotransfer beim Pferd, Kurs B
- 20.12. in **DELMENHORST** (11,1590)
Embryotransfer beim Pferd, Kurs B

Januar 2019

- 08.01. in **HANNOVER** (10,1456)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 09.01. in **KÖLN** (8,1164)
ATF: Problemorientierte Innere Medizin
- 11.–13.01. in **BUXTEHUDE** (7,1029)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M III
- 12.01. in **BERLIN** (10,1459)
Zahnrestauration beim Hund
- 12./13.01. in **METTMANN** (10,1452)
Nonverbale Tierkommunikation i. d. Praxis Level 1
- 14.–18.01. in **MÜNCHEN** (11,1590)
Intensivworkshop Kardiologie
- 16.01. in **BARGTEHEIDE** (11,1588)
Strahlentherapie in der Tiermedizin
- 17.01. in **DÜSSELDORF** (9,1334)
Verhaltenstherapie für Kleintiere, Zusatz Modul 3
- 18./19.01. in **LEIPZIG** (11,1591)
Pferdezahnbehandlung für Fortgeschrittene
- 18.–20.01. in **HOFHEIM** (12/17,1769)
Grundausbildung Veterinärosteopathie, Kurs 9
- 18.–20.01. in **DÜSSELDORF** (9,1334)
Tierärztl. Modulreihe Verhaltenstherapie Klt., M 3
- 19.01. in **BAD BOLL** (11,1591)
Diag. u. Therapie v. Erkrankg. d. Nervensyst. Pfd.
- 19./20.01. in **HAAN** (6,861)
Sono Abdomen 3
- 19./20.01. in **FRANKFURT A. M.** (8,1173)
Perfekter Umgang mit Beschwerden
- 19./20.01. in **HAMBURG**
Endodontie/Wurzelkanalbehandlung Hund
- 21.–25.01. in **MÜNCHEN** (11,1591)
Intensivworkshop Dermatologie
- 24.01. in **HANNOVER** (8,1173)
ATF: Die Biene und der Amtstierarzt
- 24.01. in **AACHEN** (10,1454)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 24.–26.01. in **HANNOVER** (9,1335)
Niedersächsischer Tierärztetag
- 25.–27.01. in **ESPEAU** (3,427)
Homöopathie – Kleintiere, Pferde, Rinder, M 7
- 25.–27.01. in **ESPEAU** (3,428)
Homöopathie – Kleintiere, Pferde, Rinder, M 2
- 26.01. in **HAMBURG** (9,1335)
Kardiologie im Fokus – Hund
- 26./27.01. in **RHEINMÜNSTER** (9,1331)
Traditionelle östliche Veterinärmedizin
- 26./27.01. in **GIEßEN** (9,1335)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs III
- 26./27.01. in **HOHENRODA** (11,1591)
FutureVet-Fachkongress
- 27./28.01. in **BERLIN** (10,1459)
Kieferorthopädie bei Hund und Katze
- 31.01. in **AACHEN** (11,1592)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 07.–10.02. in **OBERRACHING** (11,1592)
Zahnheilkunde bei Hund und Katze
- 08.02. in **HANNOVER**
Seminar Veterinary Public Health (VPH)
- 08.–10.02. in **DRESDEN**
DGK-DVG: Dresdner Thementage
- 09./10.02. in **BAD WILDUNGEN**
Dermatologische Muster mit TCM behandeln
- 09./10.02. in **GIEßEN** (8,1173)
ATF/DVG: Modulreihe Bienen, M 1
- 09./10.02. in **BERLIN** (9,1335)
Zahnsanierung Katze
- 09./10.02. in **MÜNCHEN** (11,1592)
Gastroenterologie und Diätetik Kleintiere
- 09./10.02. in **WALDEMS** (11,1593)
Verhaltenstherapie beim Hund, Modul 1
- 09./10.02. in **BAD WILDUNGEN** (11,1594)
TCM: Diagn./Therapie dermatologischer Muster
- 11.–13.02. in **IDSTEIN** (11,1594)
Tierakupunktur Fortgeschrittene
- 13.02. in **LEHRTE** (9,1334)
Ahlteher Gespräche IV
- 13./14.02. in **STEINFURT** (9,1324)
Problemkreis Fertilität
- 14.–16.02. in **DILLENBURG** (11/17,1595)
Zahnmedizin Pferd, Modul 5
- 15./16.02. in **KORNTAL-MÜNCHINGEN** (11,1595); Münchinger Schweinefachtagung
- 15.–17.02. in **BUXTEHUDE** (7,1029)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M IV
- 15.–17.02. in **IDSTEIN** (11,1594)
Tierakupunktur Fortgeschrittene
- 20.–22.02. in **GÖTTINGEN** (10,1460)
DVG: Physio. u. Patho. d. Fortpfl., *Call for papers*
- 21.–24.02. in **LORSCH** (6,870)
Osteopathie – Kleintier kompakt, Modul 2
- 21.–24.02. in **BIELEFELD** (10,1460)
bpt-Intensivfortbildung Kleintierpraxis
- 22.–24.02. in **HOFHEIM** (12/17,1769)
Grundausbildung Veterinärosteopathie, Kurs 10
- 23.02. in **MÜNCHEN** (11,1596)
Existenzgründung
- 23./24.02. in **GIEßEN** (10,1460)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs IV
- 23./24.02. in **MÜNCHEN** (11,1596)
Klassische Homöopathie, A II
- 23./24.02. in **MÜNCHEN** (11,1596)
Klassische Homöopathie, B II
- 23./24.02. in **MÜNCHEN** (11,1596)
Klassische Homöopathie, C II
- 25.–28.02. in **STEINFURT** (9,1321)
Angewandte Tierernährung
- 25.02.–01.03. in **HANNOVER**
TiHo: Epidemiologiekurse

März 2019

- 01.–03.03. in **FULDA** (10,1460)
DVG: Pathologie Respirationstrakt, *Call for papers*
- 02./03.03. in **ECHEM**
Tierzahnheilkunde: Heimtier/Nager Teil 3
- 05.03. in **HANNOVER** (10,1456)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 05./06.03. in **BERLIN** (8,1175)
Tagung f. Fleisch- u. Geflügelfleischhyg., *call f. p.*

Februar 2019

- 01./02.02. in **MÜNCHEN** (10,1459)
DVG-FG InnLab, *Call for papers*
- 05.02. in **HANNOVER** (10,1456)
Versuchstierkundliches Kolloquium

- 07.03. in **DÜSSELDORF**
Tierärztl. Modulreihe Verhaltensth. Klt., Zusatz M 4
- 07.–10.03. in **BAD WILDUNGEN** (11,1596)
Neurodynamik 1 und 2
- 08.–10.03. in **DÜSSELDORF**
Tierärztl. Modulreihe Verhaltenstherapie Klt., M 4
- 09./10.03. in **MELLE** (11,1597)
Verhaltenstherapeutische Gesprächskreise
- 13.03. in **LEHRTE** (9,1334)
Ahlterer Gespräche V
- 14.–16.03. in **MÜNCHEN**
DVG: Tierschutztagung
- 15.03. in **FRANKFURT AM MAIN**
Fit für den Praxisalltag: Personal I
- 15./16.03. in **GELSENKIRCHEN** (10,1461)
Brieftaubenkongress
- 15./16.03. in **ESSEN**
Tagung über Pferdekrankheiten
- 15.–17.03. in **BAD WILDUNGEN** (10,1461)
Goldimplantation
- 16./17.03. in **OER-ERKENSCHWICK/MARL**
ATF: Praxisseminar TCM/Akupunktur Pferd
- 16./17.03. in **FRANKFURT AM MAIN**
Fit für den Praxisalltag: Mitarbeiterführung
- 16./17.03. in **BERLIN** (9,1336)
Zahnsanierung Hund
- 16./17.03. in **METTMANN** (10,1452)
Nonverbale Tierkommunikation i. d. Praxis Level 1
- 16./17.03. in **ROSTOCK**
Zahnbehandlung beim Hund
- 21./22.03. in **BÜSUM**
DVG: FG Wild-, Zoo- und Gehegetiere
- 21.–23.03. in **BUXTEHUDE** (7,1029)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M V
- 23./24.03. in **MELLE** (11,1597)
Akupunktur bei Pferd und Hund
- 27.–31.03. in **GÖTTINGEN**
AVA-Haupttagung
- 29.–31.03. in **ESPEAU** (3,427)
Homöopathie – Kleintiere, Pferde, Rinder, M 8
- 29.–31.03. in **ESPEAU** (3,428)
Homöopathie – Kleintiere, Pferde, Rinder, M 3
- 29.–31.03. in **HOFHEIM-DIEDENBERGEN**
Veterinärosteopathie Kurs 1
- 30./31.03. in **BAD WILDUNGEN** (6,869)
Sportphysiotherapie
- 30./31.03. in **RHEINMÜNSTER** (9,1331)
Traditionelle östliche Veterinärmedizin

April 2019

- 03.–05.04. in **STENDAL** (8,1175)
Stendaler Symposium, *call for papers*
- 06.04. in **MÜNSTER**
Zytologie Haut-/Unterhauttumoren Hd./Ktz. M 2
- 06./07.04. in **BAD WILDUNGEN** (11,1597)
Bi-Syndrom in der TCM
- 06./07.04. in **GIEBEN**
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs V
- 06./07.04. in **VIERNHEIM**
Tierzahnheilkunde: Heimtier/Nager Teil 1
- 11.–14.04. in **LORSCH** (6,870)
Osteopathie – Kleintier kompakt, Modul 3
- 12.–14.04. in **IDSTEIN** (11,1594)
Tierakupunktur Fortgeschrittene
- 13./14.04. in **MELLE** (11,1597)
Akupunktur bei Pferd und Hund

- 26.–28.04. in **HOFHEIM-DIEDENBERGEN**
Veterinärosteopathie Kurs 2
- 27./28.04. in **ECHEM**
Tierzahnheilkunde: Heimtier/Nager Teil 1

Mai 2019

- 01.–04.05. in **ECHEM**
VetDent Spezial Hund/Katze
- 03.–05.05. in **GANGELT** (1,118)
Chinesische Herbal Veterinary Medicine
- 04.05. in **LEIPZIG**
Zytologie Haut-/Unterhauttumoren Hd./Ktz. M 1
- 04.05. in **MÜNSTER** (9,1292)
TK WL: Aktualisierung Röntgenfachkunde
- 04./05.05. in **RHEINMÜNSTER** (9,1331)
Traditionelle östliche Veterinärmedizin
- 04./05.05. in **WALDEMS** (11/18,1593)
Verhaltenstherapie beim Hund, Modul 2
- 05.05. in **LEIPZIG**
Zytologie Haut-/Unterhauttumoren Hd./Ktz. M 2
- 09.05. in **DÜSSELDORF**
Tierärztl. Modulreihe Verhaltensth. Klt., Zusatz M 5
- 09./10.05. in **NEUMARKT**
LAG-Frühjahrstagung
- 09./10.05. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten
- 10.–12.05. in **FRANKFURT AM MAIN**
Fit für den Praxisalltag: Stressmanagement
- 10.–12.05. in **DÜSSELDORF**
Tierärztl. Modulreihe Verhaltenstherapie Klt., M 5
- 16.–18.05. in **DILLENBURG** (11/17,1595)
Zahnmedizin Pferd, Modul 6
- 17./18.05. in **ERFURT**
DGK-DVG: Erfurter Thementage
- 17.–19.05. in **IDSTEIN** (11,1594)
Tierakupunktur Fortgeschrittene
- 24.–26.05. in **AUGSBURG**
Tagung DGVD – Dermatologie
- 25.05. in **BERLIN**
Zahnrestauration beim Hund
- 25./26.05. in **MELLE** (11,1597)
Akupunktur bei Pferd und Hund
- 25./26.05. in **GIEBEN**
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VI
- 28./29.05. in **BERLIN**
Tagung DVG-FG Tierseuchen
- 30.05.–02.06. in **NÜRNBERG**
BLTK: Bayerische Tierärztetage
- 30.05.–02.06. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie kompakt für Pferdepraktiker 1
- 31.05.–02.06. in **HOFHEIM-DIEDENBERGEN**
Veterinärosteopathie Kurs 3

Juni 2019

- 01./02.06. in **METTMANN** (10,1452)
Nonverbale Tierkommunikation i. d. Praxis Level 1
- 01./02.06. in **MÜNCHEN**
Klassische Homöopathie A III
- 01./02.06. in **MÜNCHEN**
Klassische Homöopathie B III
- 01./02.06. in **MÜNCHEN**
Klassische Homöopathie C III
- 13.–16.06. in **LORSCH** (6,870)
Osteopathie – Kleintier kompakt, Modul 4
- 14./15. Juni 2019 in **LEIPZIG**
Tierschutz in Zirkus und Zoo

- 14.–16.06. in **IDSTEIN** (11,1594)
Tierakupunktur Fortgeschrittene
- 14.–16.06. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische und rehabilitative Medizin Ktr. M 1
- 15./16.06. in **GIEBEN**
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VII
- 15./16.06. in **BAD WILDUNGEN**
Magen- und Darmerkrankungen – TCM-Therapie
- 15./16.06. in **VIERNHEIM**
Tierzahnheilkunde: Heimtier/Nager Teil 2
- 18.06. in **INSEL RIEMS**
FLI: Mitgliederversammlung
- 21.–23.06. in **GANGELT** (1,118)
Chinesische Herbal Veterinary Medicine
- 21.–23.06. in **HOFHEIM-DIEDENBERGEN**
Veterinärosteopathie Kurs 4
- 22./23.06. in **CELLE** (8,1173)
ATF/DVG: Modulreihe Bienen, M 2
- 22./23.06. in **ECHEM**
Kieferorthopädie Hund
- 27.06. in **DÜSSELDORF**
Tierärztl. Modulreihe Verhaltensth. Klt., Zusatz M 6
- 28.–30.06. in **DÜSSELDORF**
Tierärztl. Modulreihe Verhaltensth. Klt., M 6
- 28.–30.06. in **ESPEAU** (3,428)
Homöopathie – Kleintiere, Pferde, Rinder, Modul 4
- 29./30.06. in **METTMANN**
Nonverbale Tierkommunikation i. d. Praxis Level 2
- 29./30.06. in **WALDEMS** (11/18,1593)
Verhaltenstherapie beim Hund, Modul 3

Juli 2019

- 06./07.07. in **RHEINMÜNSTER** (9,1331)
Traditionelle östliche Veterinärmedizin
- 06./07.07. in **ECHEM**
Tierzahnheilkunde: Heimtier/Nager Teil 2
- 12.–14.07. in **IDSTEIN** (11,1594)
Tierakupunktur Fortgeschrittene

August 2019

- 01.–04.08. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie kompakt für Pferdepraktiker 2
- 09.–11.08. in **IDSTEIN** (11,1594)
Tierakupunktur Fortgeschrittene
- 15.–17.08. in **DILLENBURG** (11/17,1595)
Zahnmedizin Pferd, Modul 7
- 15.–18.08. in **LORSCH** (6,870)
Osteopathie – Kleintier kompakt, Modul 5
- 30.08.–01.09. in **HOFHEIM-DIEDENBERGEN**
Veterinärosteopathie Kurs 5
- 31.08./01.09. in **METTMANN** (10,1452)
Nonverbale Tierkommunikation i. d. Praxis Level 1

September 2019

- 04.–06.09. in **INSEL RIEMS**
DVG-FG Krankheiten kleiner Wiederkäuer
- 07./08.09. in **RHEINMÜNSTER** (9,1331)
Traditionelle östliche Veterinärmedizin
- 07./08.09. in **GIEBEN**
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VIII
- 07./08.09. in **WALDEMS** (11/18,1593)
Verhaltenstherapie beim Hund, Modul 4
- 11.–13.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
DVG: Jahrestagung FG AVID
- 11.–15.09. in **BAD WILDUNGEN**
Neuraltherapie Kleintier

- 13./14.09. in **FRANKFURT AM MAIN**
Fit für den Praxisalltag: Personal II + Steuern
- 14./15.09. in **FRANKFURT AM MAIN**
Fit für den Praxisalltag: Veränderungsmanagement
- 14./15.09. in **HERRSCHING A. A.**
Parodontalbehandlung in der Kleintierpraxis
- 16./17.09. in **STUTTGART**
DVG: FG Umwelt- und Tierhygiene
- 24.–27.09. in **GARMISCH-PARTENKIRCHEN**
DVG: Arbeitstagung Lebensmittelsicherheit
- 27.–29.09. in **HOFHEIM-DIEDENBERGEN**
Veterinärosteopathie Kurs 6
- 28.09. in **MÜNSTER**
Internistische Zytologie bei Hund und Katze
- 28./29.09. in **MELLE** (11,1597)
Akupunktur bei Pferd und Hund

Oktober 2019

- 03.–06.10. in **HERRSCHING A. A.**
VetDent Spezial Hund/Katze
- 05./06.10. in **KÖLN**
DGK-DVG: Kölner Thementage Patient Katze
- 11.–13.10. in **GANGELT** (1,118)
Chinese Herbal Veterinary Medicine
- 12./13.10. in **HERRSCHING A. A.**
Tierzahnheilkunde: Heimtier/Nager Teil 1
- 17.–19.10. in **DILLENBURG** (11/17,1595)
Zahnmedizin Pferd, Modul 8
- 17.–19.10. in **MÜNCHEN**
bpt-Kongress
- 17.–20.10. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie kompakt für Pferdepraktiker 3
- 18.–20.10. in **ESPEAU** (3,428)
Homöopathie – Kleintiere, Pferde, Rinder, Modul 5
- 19.10. in **MÜNCHEN** (11,1596)
Existenzgründung
- 19./20.10. in **MÜNCHEN**
Klassische Homöopathie A I
- 19./20.10. in **MÜNCHEN**
Klassische Homöopathie B I
- 19./20.10. in **MÜNCHEN**
Klassische Homöopathie C I
- 24./25.10. in **MEMMINGEN**
LAG-Herbsttagung
- 24./25.10. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten
- 26./27.10. in **METTMANN**
Nonverbale Tierkommunikation i. d. Praxis Level 2
- 26./27.10. in **HERRSCHING A. A.**
Tierzahnheilkunde: Heimtier/Nager Teil 2

November 2019

- 01.–03.11. in **HOFHEIM-DIEDENBERGEN**
Veterinärosteopathie Kurs 7
- 02./03.11. in **BERLIN**
Kieferorthopädie bei Hund und Katze
- 02./03.11. in **WALDEMS** (11/18,1593)
Verhaltenstherapie beim Hund, Modul 5
- 09./10.11. in **FRANKFURT AM MAIN**
Gesund führen – sich und andere
- 13.–16.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress
- 21.–24.11. in **LORSCH** (6,870)
Osteopathie – Kleintier kompakt, Modul 6

- 22.–24.11. in **HOFHEIM-DIEDENBERGEN**
Veterinärosteopathie Kurs 8
- 23./24.11.2019 in **FRANKFURT AM MAIN**
Praxis/Klinik zu erfolgreicher Marke machen
- 23./24.11. in **VIERNHEIM**
Tierzahnheilkunde: Heimtier/Nager Teil 3
- 27.–30.11. in **FREIBURG**
Internationale Tagung für angewandte Ethologie

Dezember 2019

- 07./08.12. in **HAMBURG**
Kieferchirurgische Techniken/Hund

Januar 2020

- 16.–18.01. in **LEIPZIG**
Leipziger Tierärztekongress
- 17.–19.01. in **HOFHEIM-DIEDENBERGEN**
Veterinärosteopathie Kurs 9

Februar 2020

- 01./02.02. in **GIEßEN** (8,1173)
ATF/DVG: Modulreihe Bienen, M 3
- 01./02.02. in **WALDEMS** (11/18,1593)
Verhaltenstherapie beim Hund, Modul 6
- 07.–09.02. in **IDSTEIN**
Tierosteopathie Fortgeschrittene
- 28.02.–31.03. in **HOFHEIM-DIEDENBERGEN**
Veterinärosteopathie Kurs 10

März 2020

- 06.–08.03. in **IDSTEIN**
Tierakupunktur Fortgeschrittene
- 26.–28.03. in **MÜNCHEN**
DVG: Tierschutztagung
- 28./29.03. in **WALDEMS** (11/18,1593)
Verhaltenstherapie beim Hund, Modul 7

Mai 2020

- 07./08.05. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten
- 08.–10.05. in **IDSTEIN**
Tierakupunktur Fortgeschrittene

Juni 2020

- 13./14.06. in **WALDEMS** (11/18,1593)
Verhaltenstherapie beim Hund, Modul 8
- 20./21.06. in **SCHNEVERDINGEN** (8,1173)
ATF/DVG: Modulreihe Bienen, M 4

Juli 2020

- 10.–12.07. in **IDSTEIN**
Tierosteopathie Fortgeschrittene

August 2020

- 07.–09.08. in **IDSTEIN**
Tierosteopathie Fortgeschrittene

September 2020

- 16.–18.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
DVG: Jahrestagung FG AVID

Oktober 2020

- 14.–18.10. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress
- 29./30.10. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten

November 2020

- 25.–28.11. in **FREIBURG**
Internationale Tagung für angewandte Ethologie

Ausland**November 2018**

- 04.–11.11 in **HURGHADA (EG)** (11,1598)
Nonverbale Tierkomm. mit Delfin, Kamel, Esel
- 07.11. in **WELS (A)** (10,1462)
Endokrinologie/Kardiologie
- 10.11 in **WIEN (A)** (11,1598)
GRAM Zytologie-Workshop
- 22.11. in **BADEN (CH)** (6,873)
Ätherische Öle – Potenzial und Klinik
- 23.–25.11. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)** (7,1028)
Grundausbildg. Veterinärsteo. Kit. & Pferd, M 3
- 23.–25.11. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)** (7,1028)
Osteopathie-Weiterbildungsjahr 3
- 24./25.11. in **ALTLENGBACH (A)** (5,729)
Internistik Kompakt – Aus d. Praxis, f. d. Praxis!

Dezember 2018

- 02.–09.12 in **HURGHADA (EG)** (11,1598)
Nonverbale Tierkomm. mit Delfin, Kamel, Esel
- 06.–08.12. in **DAVOS (CH)** (10,1462)
Kleintier Davos

Februar 2019

- 16./17.02. in **LOCHAU (A)** (11,1598)
Blutdunkelfeld-Vitalblutuntersuchung beim Tier
- 18.–22.02. in **VARADERO (CUB)** (9,1336)
Eurasia Veterinary Conference

April 2019

- 10.–14.04. in **LECH AM ARLBERG (A)**
Einführung in die Zahn- und Kieferheilkunde Ktr.

Mai 2019

- 05.–12.05. in **HURGHADA (EG)** (11,1598)
Nonverbale Tierkomm. mit Delfin, Kamel, Esel

September 2019

- 15.–22.09. in **HURGHADA (EG)** (11,1598)
Nonverbale Tierkomm. mit Delfin, Kamel, Esel

November 2019

- 17.–24.11 in **HURGHADA (EG)** (11,1598)
Nonverbale Tierkomm. mit Delfin, Kamel, Esel

E-Learning

- Einstieg jederzeit möglich (9/12,1310)
ATF: Einführung in die Regulationsmedizin
- Einstieg jederzeit möglich (10/12,1469)
ATF: Grundlagen Bestandsbetreuung Rind
- Einstieg jederzeit möglich (7/14,998)
ATF: Feeding Herbivores in Zoos
- Einstieg jederzeit möglich (2/14,244)
ATF/vetion/EAZWV: Blood Gas Analy. Zoo/wild
- Einstieg jederzeit möglich (3/14,411)
Mastitis beim Rind
- Einstieg jederzeit möglich (3/14,411)
Akute Kolik beim Pferd

- Einstieg jederzeit möglich (3/14,411)
Allgemeinanästhesie beim Pferd
- Einstieg jederzeit möglich (3/14,411)
Innere Erkrankungen des Rindes
- Einstieg jederzeit möglich (8/14,1136)
ATF: Exotic Avian Medicine
- Einstieg jederzeit möglich (5/15,738)
ATF/vetion: Koproskopische Diagnostik
- Einstieg jederzeit möglich (10/15,1476)
Rindergrappe: Diagnostik – Tools und Tubes
- Einstieg jederzeit möglich (11/15,1614)
Möglichkeiten der Trächtigkeitsuntersuchung
- Einstieg jederzeit möglich (11/15,1614)
Kuhwohl fängt beim Kalb an
- Einstieg jederzeit möglich (11/15,1614)
Mastitisdiagnostik und -therapie
- Einstieg jederzeit möglich (11/15,1614)
Parasitenbekämpfung in der Praxis
- Einstieg jederzeit möglich (12/15,1792)
Akupunktur Hund und Pferd
- Einstieg jederzeit möglich (12/15,1792)
Paratuberkulosebekämpfung in der Praxis
- Einstieg jederzeit möglich (12/15,1792)
BRSV-Infektionen
- Einstieg jederzeit möglich (1/16,86)
Blutegel – Igitt oder Oho?
- Einstieg jederzeit möglich (1/16,86)
Traditionelle chinesische Punkte am Hund
- Einstieg jederzeit möglich (1/16,87)
Zungendiagnostik beim Kleintier
- Einstieg jederzeit möglich (1/16,87)
Bi- und Wei-Syndrome am Tier
- Einstieg jederzeit möglich (1/16,91)
Ultraschalldiag. i. d. Reproduktionsmed. Rind
- Einstieg jederzeit möglich (3/16,423)
Neuigkeiten aus der Gastroenterologie
- Einstieg jederzeit möglich (3/16,424)
Schmerz lass nach!
- Einstieg jederzeit möglich (3/16,424)
Wenn der Wurm drin ist
- Einstieg jederzeit möglich (3/16,424)
Seien Sie ganz Ohr!
- Einstieg jederzeit möglich (3/16,424)
Parasitenkontrolle
- Einstieg jederzeit möglich (3/16,424)
Managem. Colitis u. Wundheilungsstörg. Pfd.
- Einstieg jederzeit möglich (4/16,592)
Der Hund als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (4/16,593)
Hygienemanagement Versuchstierhaltung
- Einstieg jederzeit möglich (4/16,593)
Ernährungsberatung – praktisch und einfach
- Einstieg jederzeit möglich (5/16,758)
Aufstallung neugeborener Kälber
- Einstieg jederzeit möglich (6/16,907)
Optimale Kolostrumversorgung
- Einstieg jederzeit möglich (7/16,1069)
Mutttertierimpfung – kompakt
- Einstieg jederzeit möglich (8/16,1232)
Informationskompetenz
- Einstieg jederzeit möglich (8/16,1232)
Wundmanagement 1
- Einstieg jederzeit möglich (9/16,1423)
Das Kaninchen als Versuchstier
- bis 02.11.2018 (11/17,1601)
Wundmanagement 3
- bis 07.11.2018 (11/17,1601)
Musari Webinar Homöopathie, B1–10
- bis 09.11.2018 (10/17,1461)
Labordiagnostik 4
- bis 15.11.2018 (10/17,1461)
Schultererkrankungen beim Hund
- bis 15.11.2018 (11/17,1602)
Pleura und Mediastinum in der Röntgendiagnostik
- bis 18.11.2018 (3/18,430)
ATF/vetion: Bildgebende Verfahren, Kurs 8
- bis 20.11.2018 (10/17,1461)
Tierzahnheilkunde Hund 1
- bis 21.11.2018 (10/17,1461)
Tierschutz bei Transport und Schlachtung
- bis 23.11.2018 (11/17,1602)
Kardiologie Katze 3: EKG
- bis 25.11.2018 (3,430)
ATF/vetion: Bildgebende Verfahren, Kurs 9
- bis 28.11.2018 (10/17,1461)
Heimtierkrankheiten 1: Kaninchen
- bis 28.11.2018 (7,1030)
Ernährung von Intensivpatienten
- bis 29.11.2018 (10/17,1462)
Degenerat. Mitralklappenerkrank. 2.0 – Updates
- bis 09.12.2018 (3,430)
ATF/vetion: Bildgebende Verfahren, Kurs 10
- bis 23.12.2018 (3,430)
ATF/vetion: Bildgebende Verfahren, Kurs 11
- bis 31.12.2018 (1,128)
Biometrie
- bis 31.12.2018 (1,129)
Der Hund als Versuchstier
- bis 31.12.2018 (1,129)
Hygienemanagement
- bis 31.12.2018 (1,129)
Kryokonservierung
- bis 31.12.2018 (1,129)
Das Minipig als Versuchstier
- bis 31.12.2018 (1,130)
Chirurgisches Arbeiten
- bis 31.12.2018 (1,130)
Verhalten und Belastungseinschätzung
- bis 31.12.2018 (1,130)
Ersatz- u. Ergänzungsmethoden z. Tierversuch
- bis 31.12.2018 (1,130)
Ethik
- bis 31.12.2018 (1,131)
Das Meerschweinchen als Versuchstier
- bis 31.12.2018 (1,131)
Routineeingriffe beim Hund
- bis 31.12.2018 (1,131)
Informationskompetenz – richtiges Zitieren
- bis 31.12.2018 (1,131)
Injektions- und Probenentnahmetechniken
- bis 31.12.2018 (1,132)
Gentechnik
- bis 31.12.2018 (1,132)
Informationskompetenz – Recherche
- bis 31.12.2018 (1,132)
Besonderheiten beim Minipig
- bis 31.12.2018 (1,132)
Zucht und Genetik
- bis 31.12.2018 (1,133)
Das Kaninchen als Versuchstier
- bis 31.12.2018 (1,133)
EKG bei Hund und Katze

- bis 31.12.2018 (2,273)
ATF/vetion: Grundkurs Bienen
- bis 31.12.2018 (5,730)
ATF/bpt/vetion: Datenschutz-Grundverordnung
- bis 31.12.2018 (5,731)
ATF/vetion: Was ändert sich durch TÄHAV-Novelle?
- bis 31.12.2018 (7,1030)
ATF: Grundlagen der Zytologie b. Hund u. Katze
- bis 31.12.2018 (9,1338)
ATF/vetion: Praxisreihe Kleintiere, Kurs 4
- bis 10.01.2019 (12/17,1774)
Kardiologie Hund 1
- bis 10.01.2019 (2,271)
Kardiologie Katze 4: Blutdruck
- bis 18.01.2019 (2,272)
Kutane Mastzelltumoren des Hundes
- bis 24.01.2019 (12/17,1776)
Kardiologische Notfälle 2
- bis 10.01.2019 (12/17,1776)
Zierfischkrankheiten 5
- bis 24.01.2019 (2,272)
Zierfischkrankheiten 1
- bis 28.01.2019 (2,273)
Allergiediagnostik
- bis 30.01.2019 (1,134)
Rationaler Antibiotikaeinsatz i. d. Kleintierpraxis
- bis 06.02.2019 (7,1030)
Ohrenprobleme abschütteln
- bis 08.02.2019 (2,272)
Labordiagnostik 5
- bis 09.02.2018 (8/17,1174)
Veterinär-Chiropraktik, Modul IV
- bis 14.02.2019 (1,134)
Leitsymptom Durchfall
- bis 21.02.2019 (1,135)
Zierfischkrankheiten 6
- bis 21.02.2019 (5,730)
Zierfischkrankheiten 2
- bis 28.02.2019 (3,431)
Belastungsbeurteilung von Zebrabärblingen
- bis 01.03.2019 (3,432)
Therapie d. degenera. Mitralklappenerkrankg. Hd.
- bis 01.03.2019 (1/17,122; 5/17,704)
Akt. d. Fachkunde nach § 18a RöV
- bis 12.03.2019 (2,273)
Tierzahnheilkunde Hund 2
- bis 15.03.2019 (5,730)
Zierfischkrankheiten 3
- bis 20.03.2019 (3,433)
Novelle Tierärztl. Hausapothekenverord. Klt.prax.
- bis 21.03.2019 (2,273)
Leitsymptom Erbrechen
- bis 22.03.2019 (5,730)
Kardiologie Katze 5
- bis 28.03.2019 (7,1030)
Kastration der Hündin
- bis 02.04.2019 (4,582)
Der Rücken des Pferdes
- bis 05.04.2019 (5,730)
Zierfischkrankheiten 4
- bis 11.04.2019 (3,434)
Zierfischkrankheiten 7
- bis 11.04.2019 (4,583)
Der vordere Kreuzbandriss beim Kleintier
- bis 18.04.2019 (3,434)
Das Fibrosarkom der Katze
- bis 25.04.2019 (3,435)
Leitsymptom Fieber
- bis 26.04.2019 (6,873)
Labordiagnostik 6
- bis 01.05.2019 (5,731)
Standard.genet. Hintergrund Maus- u. Rattenst.
- bis 01.05.2019 (5,731)
Zytologie Teil 2
- bis 02.05.2019 (4,584)
Dermatologie 1: Juckreiz
- bis 03.05.2019 (6,873)
Patellaluxation beim Hund
- bis 08.05.2019 (4,584)
Ultraschalldiagnostik Kleintier 2
- bis 10.05.2019 (6,874)
Kardiologie Katze 6
- bis 16.05.2019 (4,584)
Kardiologie Hund 2
- bis 17.05.2019 (6,874)
Das Osteosarkom des Hundes
- bis 28.05.2019 (4,584)
Tierzahnheilkunde Katze 1
- bis 30.05.2019 (6,874)
Der Herzwurm beim Hund
- bis 31.05.2019 (6,874)
Moderne Pferdefütterung
- bis 06.06.2019 (5,732)
Onkologie Katze 2: Orales Plattenepithelkarzinom
- bis 12.06.2019 (5,732)
Diätetik b. Harnsteinerkrankungen v. Hd./Ktz.
- bis 13.06.2019 (6,876)
Vektorübertragene Krankheiten bei der Katze
- bis 13.06.2019 (10,1462)
Fruchtbarkeit bei Milchkühen
- bis 15.06.2019 (9,1337)
Q-Fieber – Eine Infektion auf dem Vormarsch
- bis 20.06.2019 (9,1337)
Fruchtbarkeit bei Milchkühen
- bis 21.06.2019 (6,877)
Paramunität bei Hund und Katze stärken
- bis 21.06.2019 (7,1031)
Kardiologie Katze 1
- bis 21.06.2019 (7,1031)
Lahmheitsuntersuchung d. Vordergliedm. Hd.
- bis 21.06.2019 (7,1031)
Röntgenuntersuchung der Gelenke
- bis 21.06.2019 (7,1031)
Kardiologie Katze 2
- bis 21.06.2019 (8,1176)
Labordiagnostik 1
- bis 21.06.2019 (8,1176)
Labordiagnostik 2
- bis 21.06.2019 (8,1176)
Labordiagnostik 3
- bis 21.06.2019 (8,1176)
Wundmanagement
- bis 21.06.2019 (8,1176)
Wundmanagement
- bis 01.07.2019 (9,1337)
Fruchtbarkeit bei Milchkühen
- bis 18.07.2019 (9,1337)
Tierärztl. Überwachung von Zierfischen im Handel
- bis 18.07.2019 (9,1337)
Tierschutz beim Transport von Zierfischen
- bis 05.08.2019 (8,1176)
Pferdehaltung
- bis 02.09.2019 (9/18,1337)
Der Vogel als Patient – Teil 2
- bis 02.09.2019 (9/18,1337)
Fokus Meerschweinchen
- bis 05.09.2019 (7/18,1032)
Augenuntersuchung beim Kleintier
- bis 05.09.2019 (9/18,1338)
Tierschutz und Tiertransport
- bis 10.09.2019 (7/18,1032)
Tierzahnheilkunde Katze
- bis 13.09.2019 (9/18,1338)
Die Fleischuntersuchungsstatistik ab 2019
- bis 13.09.2019 (10,1462)
Das maligne Lymphom des Hundes
- bis 19.09.2019 (8/18,1176)
Kardiologische Notfälle 3
- bis 19.09.2019 (10,1462)
Ultraschalldiagnostik Kleintier: Niere
- bis 27.09.2019 (10,1462)
Kardiologische Notfälle 1: Atemnot
- bis 01.10.2019 (11,1598)
Wie röntge ich d. Zähne b. Hd. u. Ktz. effektiv?
- bis 05.10.2019 (10,1463)
Lungenzeichnungen und deren Verteilung
- bis 07.10.2019 (11,1599)
Fokus – Mikrochirurgie
- bis 17.10.2019 (8,1177)
Leitsymptom Polyurie/Polydipsie
- bis 18.10.2019 (11,1599)
Lahmheitsuntersuchg. d. Hintergliedmaße d. Hd.
- bis 28.10.2019 (11,1599)
Fokus – Tiertraining
- bis 31.10.2019 (11,1599)
Zytologie – Teil 1
- bis 31.10.2019 (11,1599)
Der Vogel als Patient – Teil 1
- bis 09.11.2019 (11,1600)
Labordiagnostik 4
- bis 20.11.2019 (11,1600)
Tierzahnheilkunde Einführung Parodontologie
- bis 23.11.2019 (11,1600)
Kardiologie Katze: EKG
- bis 31.12.2020 (7/17,1016)
ATF: Grundkurs SchweinehaltungshygieneVO
- bis 01.01.2021 (6,874)
Certified Canine Rehabilitation Practitioner
- bis 01.01.2028 (6,874)
Mulligan Concept: Canine Application
- bis 01.01.2028 (6,875)
Canine Massage
- bis 01.01.2028 (6,875)
Treatment of Common Canine Conditions
- bis 01.01.2028 (6,875)
Canine Sports Medicine
- bis 01.01.2028 (6,875)
Companion Anim. Pain Management Certifi. Progr.
- bis 01.01.2028 (6,876)
Nutrition Case Management Certificate
- bis 01.01.2028 (6,876)
Canine Physical Rehabilitation
- bis 01.01.2028 (6,876)
Canine Osteoarthritis Case Manager Certificate
- 01.–23.11.2018 (7,1029)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M II
- 06.11.2018 (11,1600)
Schmerzende Gelenke – Arthrose b. Kleintier

- 06.11.2018 (11,1600)
Musari Webinar Homöopathie C18, C19
- 06.11.2018–06.11.2019 (8,1177)
Ultraschalldiagnostik Kleintier 3
- 07.11.2018 (10,1464)
Kaninchen, Meerschweinchen & Co., Teil 5
- 07.11.2018 (10,1464)
Parvovirusinfektionen – Diagnose und Therapie
- 07.11.2018 (11,1600)
Musari Webinar Homöopathie C8, C9
- 07.11.2018–07.11.2019 (8,1177)
Dermatologie beim Kleintier: Allergie
- 08.11.2018 (9,1339)
Hilfe für Hunde mit Geräuschangst
- 08.11.2018–08.11.2019 (11,1600)
BARF, Trends i. d. Ernähr. v. Hund u. Katze
- 13.11.2018 (9,1339)
Pankreatitis bei Hund und Katze
- 13.11.2018 (11,1601)
Musari Webinar Homöopathie, Module 2–19
- 14.11.2018 (8,1177)
Unternehmen Privathaushalt
- 14.11.2018 (11,1601)
Musari Webinar Homöopathie, Module B14, B15
- 14.11.2018–14.11.2019 (10,1465)
Zierfischkrankheiten 8
- 20.11.2018 (11,1600)
Musari Webinar Homöopathie C18, C19
- 20.11.2018–20.11.2019 (11,1601)
Mastitisdiagnostik TÄHAV
- 21.11.2018 (8,1177)
Wettbewerbsanalyse
- 21.11.2018 (10,1465)
Analgesie in der Kleintierpraxis
- 21.11.2018 (11,1600)
Musari Webinar Homöopathie C8, C9
- 21.11.2018–21.11.2019 (10,1465)
Ophthalmologische Notfälle, Kleintiere
- 27.11.2018 (11,1601)
Musari Webinar Homöopathie, Module 2–20
- 28.11.2018 (8,1177)
Mitarbeiterbindung – Grundlagen
- 28.11.2018 (10,1465)
Endokrinologie Hund
- 28.11.2018 (11,1601)
Musari Webinar Homöopathie, Module B14, B15
- 28.11.2018–28.11.2019 (11,1601)
Das Pankreas: Kleines Organ – große Probleme!?
- 01.12.2018–11.01.2019 (7,1029)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M III
- 01.12.2018–27.01.2019 (3,430)
ATF/vetion: Bildgebende Verfahren, Kurs 12
- 05.12.2018 (8,1177)
Die Tierarztpraxis als Arbeitgebermarke
- 05.12.2018–05.12.2019 (11,1601)
Der alte Hund und der Schmerz
- 12.12.2018 (8,1177)
Teammanagement – Generation Y u. 4.0
- 19.12.2018 (8,1178)
Kommunikation – Grundlagen
- 01.01.–15.02.2019 (7,1029)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M IV
- 09.01.2019–09.01.2020 (11,1602)
Hüft- und Ellbogengelenkdysplasie beim Kleintier
- 16.01.–16.10.2019 (11,1602)
Osteoarthritis beim Kleintier

- 01.02.–21.03.2019 (7,1029)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M V
- 26.02.2019 (11,1602)
Klass. Homöopathie i. d. Tierarztpraxis – Basics

Tiermedizinische Fachangestellte

E-Learning

- Einstieg jederzeit möglich (3/14,416)
Anästhesie beim Pferd
- Einstieg jederzeit möglich (5/15,743)
ATF/vetion: Koproskopische Diagnostik
- Einstieg jederzeit möglich (2/16,259)
Empfang, Visitenkarte des Unternehmens
- Einstieg jederzeit möglich (2/16,259)
Wenn der Tierhalter brüllt, ...
- bis 10.11.2018 (1/18,136)
OP-Assistenz, Kurs 1
- bis 10.11.2018 (1/18,136)
OP-Assistenz, Kurs 2
- 01.12.2018–30.11.2019 (11,1602)
Die Schermaschine
- bis 17.12.2018 (12/17,1776)
Verhaltenskunde in der Tierarztpraxis, Modul 1
- bis 13.02.2019 (5/18,732)
OP-Assistenz 3
- bis 13.02.2019 (5/18,732)
OP-Assistenz 4
- bis 13.02.2019 (5/18,732)
OP-Assistenz 5
- bis 13.02.2019 (5/18,732)
OP-Assistenz 6
- 13.02.2019–13.02.2020 (11,1602)
Tierzahnheilkunde-Assistenz
- bis 15.02.2019 (1/18,136)
Praxismanagement 1
- bis 20.02.2019 (1/18,137)
Effektive Kundenberatung d. gute Kommunikation
- bis 01.03.2019 (3/18,436; 4/18,585)
Verhaltenskunde in der Tierarztpraxis – Modul 2
- bis 06.03.2019 (1/18,137)
Basiswissen Ernährung von Hund u. Katze, Kurs I
- bis 07.03.2019 (1/18,137)
Basiswissen Ernährung von Hund u. Katze, Kurs II
- bis 31.03.2019 (12/17,1870)
Ernährungsberatung
- bis 02.04.2019 (5/18,733)
Verhaltenskunde i. d. Tierarztpraxis – Modul 2
- bis 12.04.2019 (3/18,436)
Praxismanagement 2
- bis 26.04.2019 (3/18,436)
Katzen kratzen – Allergien und Parasiten
- bis 16.05.2019 (3/18,437)
Ach, Du dicker Hund! Abhilfe statt Katzenjammer
- bis 07.06.2019 (5/18,734)
Praxismanagement 3
- bis 31.07.2019 (8/18,1178)
Laborkunde 1 + 2
- bis 13.09.2019 (9/18,1339)
Los, Juckreiz, kratz die Kurve!
- bis 24.02.2020 (4/17,562)
Erste Hilfe für Hund und Katze
- bis 15.08.2020 (11/17,1602)
Heimtiere als Patienten in der Kleintierpraxis
- bis 23.04.2021 (6/18,877)
Reptilien als Patienten in der Tierarztpraxis

November 2018

- 03.11. in **HANNOVER** (10,1465)
Fortbildung Pferd
- 05.–10.11. in **OSNABRÜCK** (4,586)
Lehrgang Praxismanagement
- 05.–09.11. in **BERLIN** (8,1179)
Intensivwoche OP-Management
- 07.–10.11. in **JOHANNESBERG** (6,878)
Ausbildg. Veterinärmed. Physiotherapeuten, M III
- 10.11. in **ZABERFELD** (10,1465)
Die Katze in der Tierarztpraxis
- 16.–18.11. in **BAD WILDUNGEN** (7,1035)
Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz
- 16.11. in **HANNOVER** (9,1340)
Tatort Labor – Der richtigen Diagnose auf der Spur
- 17.11. in **BERLIN** (8,1179)
Verhalten – was ich als TFA wissen sollte
- 17.11. in **HANNOVER** (9,1340)
bpt-Kongress 2018
- 17.11. in **HANNOVER** (11,1602)
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz
- 17./18.11. in **BERLIN** (8,1178)
Physiotherapie, Kurs 2
- 18.11. in **PINNEBERG** (8,1179)
Röntgenaktualisierung
- 18.11. in **BERLIN** (8,1179)
Sicher assistieren im OP
- 24.–28.11. in **MÜNCHEN** (1,138)
Zertifizierung Klinik- und Praxismanager

Dezember 2019

- 05.12. in **DÜSSELDORF** (11,1603)
„Silversterproblematik“: Geräuschangst Hd./ Ktz.

Januar 2019

- 25.–27.01. in **BAD WILDUNGEN** (8,1179)
Tierphysiotherapie Kleintier

Februar 2019

- 02./03.02. in **BAD WILDUNGEN** (9,1340)
Die Manuelle Lymphdrainage
- 13.–16.02. in **JOHANNESBERG** (6,878)
Ausbildg. Veterinärmed. Physiotherapeuten, M IV
- 23.02. in **BERLIN** (9,1340)
Assistenz bei der Zahnsanierung v. Hund u. Katze

April 2019

- 06./07.04. in **BAD WILDUNGEN** (11,1603)
Der hat Nerven – Praxisworkshop Neurologie
- 12.–14.04. in **BAD WILDUNGEN**
Tierphysiotherapie beim Pferd, Kurs 1

Mai 2019

- 18./19.05. in **BAD WILDUNGEN**
Therapieplan: Erstellung u. sinnvolle Anwendung

Juni 2019

- 15.06. in **BERLIN**
Zahnassistenten – Aufbaukurs

August 2019

- 28.08. in **JOHANNESBERG** (6,878)
Ausbildg. Veterinärmed. Physiothera., Prüfung

Fort- und Weiterbildungen

Bitte beachten Sie! Fort- und Weiterbildungsangebote müssen vom Veranstalter selbst elektronisch eingereicht werden. Die Eingabemaske ist zu finden unter www.deutsches-tieraerzteblatt.de im Menüpunkt „Termine“. Für die Eingabe ist eine einmalige Registrierung notwendig. Redaktionsschluss für die Januarausgabe 2019 ist der 30.11.2018.

Fragen richten Sie bitte per Mail an dtbl@btkberlin.de.

kbw: In dieser Form gekennzeichnete Veranstaltungen wurden gemäß § 10 der ATF-Statuten als Fortbildung zur kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Praxisführung anerkannt.

Inland

Tierarztrecht für Praktiker

Veranstalter: Landestierärztekammer Thüringen

07.11.2018, 13.00–19.30 Uhr

Ort: Airport Hotel Erfurt, Binderslebener Landstraße 100, 99092 **Erfurt**

Moderation: L. Hoffmann, Bad Langensalza

M. Kiezmann, Hannover: Aktuelles und Erläuterungen zur Verordnung über Tierärztliche Hausapotheken (TÄHAV)

Th. Hertzsch, Leipzig: Neues zu Schweigepflicht und Datenschutz für den Tierarzt; Arbeitszeitgesetz und tierärztlicher Notfalldienst; Tierärztliche Bestandsbetreuung – erhöhte Haftungsrisiken des Tierarztes?

Ausreichend Parkplätze stehen den Teilnehmern in unmittelbarer Nähe auf dem Parkplatz des Airport Hotels kostenfrei zur Verfügung. Sollte der angegebene Parkplatz nicht ausreichen, können Sie Ihr Fahrzeug auch auf dem Airport-Parkplatz abstellen. Hierzu müssen Sie ein Ticket ziehen, mit dem Sie bitte zur Rezeption des Airport Hotels gehen. Hier erhalten Sie einen Wertbon, mit dem Sie das Ticket bezahlen können, Ihnen entstehen keine Kosten.

Teilnahmegebühr: 75,00 €

Anmeldung: Vorzugsweise online oder über die Geschäftsstelle der Landestierärztekammer Thüringen, Tel. +49 361 64438793, info@ltk.de

Homepage: www.ltk.de

Teilnehmerbegrenzung: 75 Personen

ATF-Anerkennung: 6 Stunden

Rationsberechnung und Ernährungsberatung – Diätetik

Veranstalter: napfcheck.de – Tierärztliche Ernährungsberatung

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

10./11.11.2018, Beginn: 09.00 Uhr, Ende: 17.00 Uhr

Ort: [napfcheck](http://napfcheck.de) – Praxis für tierärztliche Ernährungsberatung, Poststr. 6, 82152 **München-Planegg**

Referent: J. Fritz

Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse in der Ernährungsberatung nötig. Teilnehmer sollten je-

doch keine Computerphobie haben und für die praktischen Übungen einen eigenen Laptop oder ein Notepad (mit WLAN) mitbringen. Kollegen, die mit anderen Programmen rechnen, sind ebenfalls herzlich willkommen.

In diesem Wochenendseminar befassen wir uns mit der Diätetik verschiedener Erkrankungen. Mittels fallorientierter Aufarbeitung besprechen wir die theoretischen Grundlagen und üben anhand von Fallbeispielen die praktische Rationsberechnung am eigenen Laptop bzw. Tablet. Sehr gerne können hierzu Fälle aus der eigenen Praxis mitgebracht werden (bitte passend zu den Themen). Für die praktischen Übungen erhalten Sie eine kostenlose 6-Monats-Lizenz für die Onlinesoftware (www.napfcheck-rechner.de).

10.11.2018

Einführung für die Benutzung des [napfcheck-rechners](http://napfcheck-rechner.de)*/Grundlagen zur Rationsbeurteilung. Einfluss und Stellenwert der Ernährung bei Erkrankungen. Diätetik bei chronischer Niereninsuffizienz und Rationsberechnung für Nierenpatienten. Diätetik bei Harnsteinen und Rationsberechnung zur Harnsteinprophylaxe. Diätetik bei Herzkrankheiten.

**Für Quereinsteiger. Teilnehmer, die bereits mit der Software oder auch einer anderen vertraut sind, können diesen Teil auslassen.*

11.11.2018

Diätetik bei Lebererkrankungen und Rationsberechnung für Leberpatienten. Diätetik bei Pankreatitis und Pankreasinsuffizienz und Rationsberechnung für Pankreaspatienten. Grundlagen der Verdauung, Einflussfaktoren auf die Verdaulichkeit. Diätetik bei Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts (Erbrechen, Durchfall, Magendrehung, Blähungen, Obstipation, Megakolon, Futtermittelallergie) und Rationsberechnung für Magen-Darm-Patienten.

Teilnahmegebühr: 495,00 €, inkl. Verpflegung, Skript, 6-Monats-Lizenz [napfcheck-rechner](http://napfcheck-rechner.de)

Onlineanmeldung: Onlineformular unter www.napfcheck.de/vortraege-seminare/rationsberechnung-diaetetik.html

Informationen: Tel. +49 89 856426-00, Fax -06, seminare@napfcheck.de

Homepage: www.napfcheck.de

ATF-Anerkennung: 13 Stunden

Bf3R Seminar mit Professor Craig Jordan

Veranstalter: Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

12.11.2018, 10.15–11.45 Uhr

Ort: Kaiserin-Friedrich-Haus, Robert-Koch-Platz 7, 10115 **Berlin**

Referent: C. Jordan

The Discovery and Science of Selective Estrogen Receptor Modulators (SERMs) as Multi-purpose Medicines.

Tamoxifen is the first SERM. Millions of women continue to benefit from long-term adjuvant tamoxifen treatment for breast cancer. Ideally, a SERM will be antiestrogenic to prevent cancers in the breast and uterus. Additionally, a SERM will be estrogenic to build bone, and reduce circulating cholesterol, to protect post-menopausal women from atherosclerosis and coronary heart disease. Osteoporosis and coronary heart disease are the two major death causes of elderly women. With our aging population, SERMs have become increasingly important as medicines in public health. New SERMs were needed to refine safety issues with tamoxifen. There are five SERMs approved by the food and drug administration. Raloxifene, bazedoxifene, toremifene, and ospemifene all have discovery or chemical research links back to Jordan's Tamoxifen Team laboratory. Mechanisms of action will be considered and issues of the development of anticancer drug resistance addressed.

Teilnahmegebühr: keine

Informationen: BfR Academy, Tel. +49 30 184123456, Fax 1841263456, academy@bfr.bund.de

Scientific Coordinator: Prof. Gilbert Schönfelder, MD, Tel. +49 30 18412-0, Fax -4741, Gilbert.Schoenfelder@bfr.bund.de

Onlineanmeldung:

www.bfr-akademie.de/index.php/deutsch/bf3r-seminar-professor-craig-jordan.html

Strahlentherapie in der Tiermedizin

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

13.11.2018, 18.00–21.00 Uhr

Ort: Equinox Healthcare GmbH, An der Wann 8–10, 63589 **Linsengericht**

16.01.2019, 18.00–21.00 Uhr

Ort: Pferdeklinik Bargteheide, Alte Landstraße 104, 22941 **Bargteheide**

Möglichkeiten der modernen Strahlentherapie und ihre Einsatzgebiete in der Tiermedizin an ausgewählten Fallbeispielen (Kleintier und Pferde)

Teilnahmegebühr: keine

Anmeldung: bis zum 05.11. an info@equinox.vet

Homepage: www.equinox.vet

Teilnehmerbegrenzung: 80 Personen

ATF-Anerkennung: 3 Stunden

Fortbildung zur Kardiologie von Hund und Katze

Veranstalter: Ceva Tiergesundheit GmbH

14.11.2018, 19.00–21.30 Uhr

Ort: Frankenfarm DV GmbH, Bernecker Str. 40, 95502 **Himmelkron**

Referenten: Ch. Schinner-Peters; C. Steudemann

Wahl des/der Kreisgruppenvorsitzenden Bayreuth/Kulmbach.

Ch. Schinner-Peters: Ich höre ein Herzgeräusch – was tun? Aktuelle Empfehlungen zur weiterführenden Diagnostik und Therapie der häufigsten Herzerkrankungen bei Hund und Katze

C. Steudemann: Feline Hypertonie – aktuelle Empfehlungen zur Diagnostik und Therapie

ab 21.30 Uhr: Get together

Teilnahmegebühr: keine

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular auf der verlinkten Veranstaltungsseite unserer Homepage, um sich verbindlich zu registrieren. Sie erhalten im Anschluss eine Anmeldebestätigung von uns.

Homepage: www.ceva.de/Veranstaltungen/Aktuelle-Termine/Kardiologie-Fortbildung-am-14.11.2018-in-Himmelkron

ATF-Anerkennung: 2 Stunden

GPM-Regionaltagung

Veranstalter: Gesellschaft für Pferdemedizin e. V. mit freundlicher Unterstützung der Firma Boehringer Ingelheim Vetmedica

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

14.11.2018, 18.30–21.00 Uhr

Ort: Residenzschloss Bamberg, Untere Sandstr. 22, 96049 **Bamberg**

Referent: N. N.

20.11.2018, 18.30–21.00 Uhr

Ort: Hotel Körber Hannover, Hauptstr. 182, 30826 **Garbsen**

Referent: M. Hellige

28.11.2018

Ort: Schloss Breitenfeld, Lindenallee 8, 04158

Leipzig

Referent: M. Hellige

12.12.2018

Ort: Freischütz, Hörder Str. 97, 58239 **Schwerte**

Referent: E. Schüle

Aktualisiertes Kaufuntersuchungsprotokoll gemäß Röntgenleitfaden 2018.

Teilnahmegebühr: jeweils 50,00 € (vor Ort bar), GPM-Mitglieder keine

Onlineanmeldung (Anmeldeschluss für 14.11.: 01.11., für 20.11.: 05.11., für 28.11.: 14.11., für 12.12.: 28.11.): unter www.gpm-geva.org; eine Anmeldung vor Ort ist nicht möglich!

Informationen: Gesellschaft für Pferdemedizin e. V., Hahnstr. 70, 60528 Frankfurt a. M.

Homepage: <https://fortbildungen.g-p-m.org/>

Teilnehmerbegrenzung: jeweils 40–50 Personen

FIT: Mitgliederversammlung

Veranstalter: Fachgemeinschaft Industrietierärzte – FIT

16.11.2018, 15.30–ca. 17.30 Uhr

Ort: im Rahmen des bpt-Kongress, Saal 11 im Convention Center der Messe **Hannover**

Vorläufige Tagesordnung:

TOP 1: Bericht des Vorstands

TOP 2: Berichte der Regionensprecher

TOP 3: Internationale Angelegenheiten

TOP 4: Kassenbericht/Mitgliederentwicklung

TOP 5: Verschiedenes

Informationen, Anmeldung und Teilnahmegebühr: Sofern man nicht angemeldet oder als Aussteller dabei ist, soll man sich im Veranstalter-Ticketshop (www.bpt-Kongress.de/anmeldung) registrieren, um Zugang zum Messegelände bzw. zur EuroTier zu bekommen. Hier reicht eine einfache Anmeldung für die bpt-Fachmesse Veterinärmedizin. Der Zutritt ist hier kostenfrei.

Aktualisierung der Fachkunde für Tierärzte nach § 18a RöV

Präsenzmodul zum Onlinekurs

Veranstalter: george & oslage Verlag und Medien GmbH

17.11.2018, 12.00–14.00 Uhr

Ort: bpt Kongress, Hannover Messegelände, 30521 **Hannover**

Referenten: K. von Pückler; N. Ondreka

Lernerfolgskontrolle/Prüfung

Teilnahmegebühr: 290,00 €

Veranstalter und Informationen: george & oslage, Verlag und Medien GmbH, Haus Cumberland, Kurfürstendamm 194, 10707 Berlin

Onlineanmeldung: www.akademie.vet

Teilnehmerbegrenzung: 100 Personen

Milchviehrationen verstehen und beurteilen

Veranstalter: Milchviehberatung

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

22.11.2018, 08.30–18.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Reinfeld e. V., Ahrensböcker Str. 51, 23858 **Reinfeld**

Referent: D. Völker

Eine leistungs- und wiederkäuergerechte Fütterung ist in der modernen Milchviehhaltung der Schlüssel zum Erfolg. Sobald die Fütterung nicht optimal läuft, sind Tierärzte erste Ansprechpartner für den Betrieb. Probleme im Bereich der Tiergesundheit und nicht zufriedenstellende Leistungen sind oft das Resultat einer unausgewogenen Ration. In der Praxis werden Tierärzte und Vertrauenspersonen dann oft mit einem losen Blatt Papier konfrontiert: der Rationsberechnung. Der Workshop zielt darauf ab, die Informationen aus der Rationsberechnung richtig einzuordnen. Welche Zielwerte sollte eine Ration einhalten? Woran erkenne ich mögliche Ursachen für tiergesundheitliche Probleme? Ziel des Workshops ist es, Rationen „richtig“ zu lesen und praktische Beratungsempfehlungen abzuleiten.

22.11.2018

Welche Futtermittel werden in Milchviehrationen eingesetzt? Wie lese ich Grundfutteranalysen richtig und was kann ich von ihnen ableiten? Wie lese ich eine Rationsberechnung? Auf welche Eckparameter muss ich bei einer Rationsberechnung achten? Aktuelle Herausforderungen Winterfütterung 2018?! Übungen zur Rationsbeurteilung: Was fällt an der Rationsberechnung auf? Praktische Fehlersuche und Interpretation. Diskussion von Fallbeispielen. Welche zusätzlichen Informationen benötige ich in der Praxis, um eine Ration überhaupt beurteilen zu können? Kurzvorstellung von Scorings, MLP-Daten, Tierbeobachtung und weiteren nützlichen Kennzahlen.

Teilnahmegebühr: 235,00 € zzgl. MwSt.

Informationen und Anmeldung bis zum 16.11.: Denise-voelker@t-online.de, Tel. +49 4531 8889834

Homepage: www.milchviehberatung.com

Teilnehmerbegrenzung: 6–12 Personen

ATF-Anerkennung: 8 Stunden

Rund um die chirurgische Versorgung beim Pferd

Veranstalter: Tiergesundheitszentrum Nossen

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

24.11.2018, 13.30–19.00 Uhr

Ort: Tiergesundheitszentrum Nossen, Fabrikstr. 6 A, 01683 **Nossen**

Referent: J. Hahn, Starnberg

Operative Eingriffe an den oberen Atemwegen (Larynx/Luftsack). Laparoskopische Operationen. Frakturversorgung.

Teilnahmegebühr: 70,00 €

Anmeldung: Tel. +49 35242 68718, Fax 64478, vet@tgz-nossen.de

Homepage: www.tgz-nossen.de

ATF-Anerkennung: 5 Stunden

Tiergerechte Geflügel-/Fleischrinderhaltung und Tierwohl

Veranstalter: FiBL Projekte GmbH, Standort Bad Dürkheim, Verband der Landwirtschaftskammern (VLK)

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende, Tiermedizinische Fachangestellte, Landwirte, andere
28./29.11.2018, Beginn: 09.30 Uhr, Ende: 16.00 Uhr
Ort: Kolping Ferienland Salem, Am Hafen 1, 17139 Salem (bei Malchin)

04./05.12.2018, Beginn: 09.30 Uhr, Ende: 16.00 Uhr
Ort: Haus der Kirche, Grüner Winkel 10, 18273 Güstrow

28.11.2018

H. Meine-Schwenker, Niedersachsen: Tierschutz und Tierwohl bestimmen verstärkt die zukünftigen Haltungssysteme – Tierschutzleitlinie Bullenhaltung Niedersachsen

Ch. Simantke: Tiergerechte Fleischrinderhaltung – worauf kommt es an?

Betriebsbesuch in der Region

E. Auel: Umgang mit Rindern/Bullen – Low-Stress-Stockmanship
 – Wie treibe ich richtig?
 – Alternative Tötungsmethoden (Weideschuss)

29.11.2018

Ch. Simantke; E. Auel: Wie sind Ställe und Buchten zu strukturieren, welche Haltungssysteme für Bullen und Fleischrinder?
 – Neu- und Umbaulösungen mit Vor- und Nachteilen
 – Weidemast von Bullen

Ch. Simantke; E. Auel: Strategische Betriebsentwicklung – Entwicklungsprozesse am Beispiel von Teilnehmerbetrieben planen (Gruppenarbeit)

Vorstellung der Ergebnisse im Plenum

J. Bender: Voraussetzungen, Chancen und Hemmnisse einer lohnenden Fleischrindermast im Ökobetrieb (Impulsvortrag und Diskussion)

T. Hein: Tiergerecht erfolgreich vermarkten – Vorstellung eines Markenprogramms

G. Jahn: Offene Fragen, weiteres Vorgehen im Betrieb, Abschlussrunde zur Einschätzung des Seminars

04.12.2018

Ch. Keppler; I. Garrelfs, Hessen: Tierschutzlabel bestimmen die zukünftigen Haltungssysteme – Beispiele und Anforderungen

Ch. Keppler; I. Garrelfs: Tiergerechte Geflügelhaltung, worauf kommt es an?
 – Bedürfnisse der Tiere
 – Tiergerechtigkeit und tiergerechte Haltungssysteme
 – Optimierung des Managements

Betriebsbesuch von einem Praxisbetrieb der Region.

Gedankenaustausch in gemütlicher Runde

05.12.2018

J. van der Linde, Nordrhein-Westfalen: Ökonomie in der Legehennenhaltung bei Umstellung auf „tiergerecht“ – Ökonomische Bewertung inkl. Tierleistungen und Arbeitswirtschaft

J. van der Linde; Ch. Keppler; I. Garrelfs: Strategische Betriebsentwicklung – Entwicklungsprozess

am Beispiel von Teilnehmerbetrieben planen (Gruppenarbeit)

Vorstellung der Ergebnisse im Plenum.

J. van der Linde, NRW: Mobile Stallbaulösungen für die Geflügelhaltung – Gegenüberstellung verschiedener Systeme

Tiergerecht erfolgreich vermarkten – Vorstellung eines regionalen Markenprogramms Marktakteur

G. Jahn: Nachlese: Offene Fragen, weiteres Vorgehen im Betrieb, Abschlussrunde zur Einschätzung des Seminars

Teilnahmegebühr: keine (gefördert vom Bundeslandwirtschaftsministerium), exkl. Kosten für Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: FiBL Projekte GmbH, Fax +49 6322 98970-1, seminare@fibl.org oder <https://anmel-deservice.fibl.org/event/tiergerechte-rh-salem-18>

Informationen: Gundula Jahn, Gundula.Jahn@fibl.org, Tel. +49 6322 98970-220, www.tiergerechte-haltungssysteme.de

8. Braunschweiger Fortbildungsabend

Veranstalter: Fachtierarztpraxis Am Erzberg

05.12.2018, 18.00–21.15 Uhr

Ort: Welfenakademie in Braunschweig, Salzdhulmer Str. 160, 38126 Braunschweig

Referenten: St. Kaiser; H. Linzmann; Ch. Graf; C. Schöning

Akutes Abdomen: Sehe ich was, was Du nicht siehst ...? Wenn es hochkommt – Erbrechen. Akutes Abdomen: Ausgewählte chirurgische Notfälle in der Praxis. Individuelle Schmerztherapie in der Kleintierpraxis – vom Generalisten bis zum Spezialisten.

Teilnahmegebühr: keine

Anmeldung: Fachtierarztpraxis für Kleintiere am Erzberg, Dr. Stephan Kaiser und Dr. Helge Linzmann, Erzberg 22, 38126 Braunschweig, Tel. +49 5312 1474-13, Fax -14, info@fachtierarztpraxis-erzberg.de

Homepage: www.fachtierarztpraxis-erzberg.de

Teilnehmerbegrenzung: 200 Personen

ATF-Anerkennung: 3 Stunden

Embryotransfer beim Pferd

Kurs A (Ultraschall/Besamung)

Kurs B (Embryotransfer)

Veranstalter: Dr. Reiner Strojek-Baunack, equiset 24 UG

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

11.12.2018 Kurs A

12.12.2018 Kurs A

13.12.2018 Kurs A

18.12.2018 Kurs B

19.12.2018 Kurs B

20.12.2018 Kurs B

jeweils eintägig, 09.00–17.00 Uhr

Ort: Delmenhorst, Hasberger Dorfstraße 39, 27751 Delmenhorst

Referent: R. Strojek-Baunack

Kurs A

Einführung in die Stutengynäkologie, Ultraschall-diagnostik und Besamung. Theorie und praktische Übungen.

Teilnahmegebühr: 380,00 €, vet.-med. Studierende 250,00 €

Kurs B

Für Besamungstierärzte oder Absolventen des Kurs A.

Embryonengewinnung, -handling und -übertragung. Theorie und praktische Übungen.

Teilnahmegebühr: 900,00 €, vet.-med. Studierende 680,00 €

Anmeldung: Bitte Anmeldeformular anfordern unter equiset@arcor.de

Homepage: www.equiset.de

Teilnehmerbegrenzung: jeweils 3–5 Personen

ATF-Anerkennung: jeweils 7 Stunden

Intensivworkshop Kardiologie

Veranstalter: Medizinische Kleintierklinik der LMU München/Spezialisten retten Leben e. V.

14.–18.01.2019, Beginn: 09.00 Uhr, Ende: 15.00 Uhr

Ort: Medizinische Kleintierklinik der LMU München, Königinstr. 16, 80539 München

Referenten: K. Hartmann; J. Hirschberger; S. Hertzsch; P. Kölle; L. Klüser; G. Wess

In diesem Seminar werden die wichtigsten kardialen Erkrankungen von angeborenen Erkrankungen wie PDA, Pulmonalstenose und Aortenstenose bis hin zu zyanotischen Erkrankungen behandelt. Dieser Kurs eignet sich, in die Kardiologie einzusteigen, vorhandenes Wissen aufzufrischen und zu erweitern. Die Teilnehmer werden lernen, mittels Auskultationsbefunden, mit Röntgen- und EKG-Befunden zu einer Verdachtsdiagnose zu kommen. Auch Biomarker und neue sowie etablierte Therapiemethoden werden besprochen. Außerdem gibt es eine Einführung in den Herzultraschall mit praktischen Übungen, zahlreiche EKG-Beispiele und ein Röntgenseminar.

14.01.2019

Interaktive Fälle Herzgeräusche und Co. EKG-Seminar. Antiarrhythmika. Körperhöhlenergüsse.

15.01.2019

EKG-Übungen. Myxomatöse Mitralklappenerkrankungen. Thoraxröntgen. Problemorientierte Echokardiografie. Endokarditis.

16.01.2019

Einführung Herzultraschall: Schnittebenen, Untersuchungsgang. Praktische Übungen Herzultraschall. Praktische Übungen Echolabor.

17.01.2019

EKG-Übungen. Ernährung beim Herzpatienten. Dilatations. Feline Kardiomyopathien. DCM: Diagnose und Therapie.

18.01.2019

Pulmonäre Hypertonie. Synkopen. PDA. Aortenstenose. Pulmonalstenose. EKGs.

Teilnahmegebühr: 1 600,00 €, bei Buchung eines zweiten IWS in 2019 100,00 € Rabatt, auf jeden weiteren IWS 200,00 € Rabatt, inkl. Verpflegung

Anmeldung: Dr. J. Katzenberger, Tel. +49 89 2180-2650, Fax -16501, j.katzenberger@medizinische-kleintierklinik.de, www.medizinische-kleintierklinik.de -> Praktiker Fortbildungen

Homepage: www.medizinische-kleintierklinik.de

Teilnehmerbegrenzung: 20 Personen

ATF-Anerkennung: 35 Stunden

Workshop: Pferde Zahnbehandlung für Fortgeschrittene

Veranstalter: Dr. Frank Schellenberger

18./19.01.2019, Beginn: 08.30 Uhr, Ende: 18.00 Uhr

Ort: Anatomisches Institut der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig, 04103 Leipzig, An den Tierkliniken 43, 04103 **Leipzig**

Referenten: F. Schellenberger; Ch. Mülling; R. Niehues; M. Nowak; C. Rehfeldt

18.01.2019

Neues aus der Anatomie. Entwicklung der Kronenlänge der Backenzähne unter natürlichen Bedingungen. Zahnabdrücke – ein Ausblick in die Zukunft. Endoskopie der Maulhöhle. Rostrokaudale Fehlstellung und deren Einfluss auf die Kauflähe. Arbeiten mit der Walzenfräse. Demonstrationen, praktische Übungen, Diskussion.

19.01.2019

Zahnbehandlung mit Wasserkühlung. Interdentale Pathologien und deren Behandlung. Kieferorthopädische Behandlungsmöglichkeiten. Demonstrationen, praktische Übungen, Diskussion. Chronisch-degenerative Erkrankungen der Inzisivi – ein Update, Diskussion.

Teilnahmegebühr: 1 000,00 € zzgl. MwSt., inkl. Kaffeepausen mit Snacks, Mittagessen und Skript

Anmeldung: Dr. Frank Schellenberger, info@pegasos4d.eu, Tel. +49 7681 409490

Homepage: www.pegasos4d.eu

Teilnehmerbegrenzung: 24 Personen

Diagnose und Therapie von Erkrankungen des Nervensystems beim Pferd

Veranstalter: Tierärztliches Zentrum für Pferde in Kirchheim – Altano GmbH

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

19.01.2019

Ort: Seminaris Hotel, Michael-Hörauf-Weg, 73087 **Bad Boll**

K. Feige, Hannover: Der neurologische Untersuchungsgang

R. Weller, London: Bildgebende Diagnostik der Halswirbelsäule I: Anatomie der Wirbelsäule – wie weit reicht die röntgenologische Darstellung?

R. Weller, London: Bildgebende Diagnostik der Wirbelsäule II: Wann und wie können die weiterführenden bildgebenden Verfahren (CT, Myelo CT, MRT und Szintigrafie) eingesetzt werden?

R. Barsnick, Muggenhausen: Liquorgewinnung – Punktionstechniken, Laborbefunde

Ch. Herden, Gießen: Zytologie von Liquorproben des Pferdes – normale und abnorme Ergebnisse sowie Hinweise zur Probenqualität

Ch. Herden, Gießen Pathologische und pathohistologische Hintergründe ausgewählter neurologischer Erkrankungen beim Pferd

K. Feige, Hannover: Ataxien

M. Jackson, Zürich (CH): Diagnose und Therapie von statischen Kompressionen der HWS; chirurgische Behandlung von dynamischen Kompressionen der HWS

R. Barsnick, Muggenhausen: Herpes, Tetanus/Botulismus, EDM und EMND

Teilnahmegebühr: 250,00 €, Mitglieder GPM 225,00 €, Preise zzgl. MwSt.

Anmeldung: Fax +49 7021-81154, kontakt@pferdeklunik-kirchheim.de

Homepage: www.pferdeklunik-kirchheim.de

ATF-Anerkennung: 8 Stunden

Intensivworkshop Dermatologie

Veranstalter: Medizinische Kleintierklinik der LMU München/Spezialisten retten Leben e. V.

21.–25.01.2019, Beginn: 09.00 Uhr, Ende: 15.00 Uhr

Ort: Medizinische Kleintierklinik der LMU München, Königinstr. 16, 80539 **München**

Referenten: R. Müller; S. Bettenay; J. Hein; K. Hartmann; J. Hirschberger; A. Wehner

Der Intensivworkshop beschäftigt sich mit verschiedenen Krankheitsbildern der Haut, ihren Ursachen, der Diagnose und Therapie. Dabei werden der juckende Hund, der Hund mit Otitis externa (inklusive Ohrspülungen), der Hund mit Papeln, Pusteln und Krusten, der kahle Hund und die Katze mit Hautkrankheiten besprochen. Das Auswerten zytologischer Präparate wird am Mikroskop geübt.

21.01.2019

Tipps für Anamnese und klinische Untersuchung. Aufarbeitung eines juckenden Patienten. Diagnostische Tests in der Kleintierpraxis. Zytologiepraktikum – Entzündungen. Allergietests und ihre Interpretation. Fallbeispiele.

22.01.2019

Flohbissallergie und Flohkontrolle. Atopische Dermatitis beim Hund. Futterüberreaktionen und Eliminationsdiäten. Malasseziendermatitis. Otitis externa. Ohrspülungen in der Praxis.

23.01.2019

Hormonelle Alopezien. Bakterielle Pyodermien beim Hund. Dermatophytose bei Hund und Katze. Demodikose. Sarcoptriesräde beim Hund. Pemphigus foliaceus. Leishmaniose.

24.01.2019

Aufarbeitung von Hautknoten. Tipps und Tricks bei der Hautbiopsie. Kutane Neoplasien. Zytologiepraktikum – Neoplasien. Miliare Dermatitis/Nicht-entzündliche Alopezie. Eosinophile Konfusion, Akne bei der Katze. Falldiskussionen zur Vertiefung des Gelernten.

25.01.2019

Lupus erythematosus. Metabolische Epidermale Nekrose. Dermatosen von Kleinsäufern.

Teilnahmegebühr: 1 600,00 €, inkl. Verpflegung. Bei Buchung eines zweiten IWS in 2019 100,00 € Rabatt, auf jeden weiteren IWS 200,00 € Rabatt

Onlineanmeldung: www.medizinische-kleintierklinik.de -> Praktiker Fortbildungen

Informationen: Dr. J. Katzenberger, Tel. +49 89 2180-2560, Fax -16501, j.katzenberger@medizinische-kleintierklinik.de

Homepage: www.medizinische-kleintierklinik.de

Teilnehmerbegrenzung: 20 Personen

ATF-Anerkennung: 35 Stunden

FutureVet – der Fachkongress für junge Tierärzte, Studierende und Praxisgründer

Veranstalter: Vetkom GmbH

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

26./27.01.2019, Beginn: 09.00 Uhr, Ende: 15.00 Uhr

Ort: Hessen Hotelpark Hohenroda, Schwarzengrunder Str. 9, 36284 **Hohenroda**

26.01.2019

H. Keimer: Zukunftsperspektiven für Tierärzte in der Selbstständigkeit sowie als Praxismanager

T. Tietje: Wie kann ich die Digitalisierung für meine Praxis nutzen? Wie setze ich Social Media, Apps & Co sinnvoll ein? Wie fördere ich gute Bewertungen und wie gehe ich mit negativen Kommentaren professionell um?

S. Schwoil: Verhaltensprobleme geriatrischer Katzen – Alopezie, Schwanzjagen und andere Verhaltensstörungen erkennen und behandeln

E. Hofmann: Cortison ist nicht alles – Das 1x1 des Juckreiz – Entstehung, Ursachen und multimodale Therapieansätze

C. Rüstiger: Gefäße unter Stress – Neues zur feline Hypertension

A. Frischer: Kardiologie praxisnah – Was muss man im Praxisalltag zur Diagnostik bei Hund und Katze wirklich wissen?

J. Hein: Schmerzen beim Kleinsäuger – Update zu Entstehung, Symptomatik, Diagnostik und Therapie

J. Althaus: Rechtssicher in die Zukunft – Fakten, Do's & Dont's bei Praxiskauf und Praxisführung

L. Leiner: Professionelles Team-Management – Wie lassen sich Dreamteams formen, führen und entwickeln?

A. Blättner: Diagnostik, Vorsorge & Co – Wie kann ich medizinische Leistungen gut erklären, anbieten und verkaufen?

K. Middeldorf: Personalverantwortung/Personal-führung für Tierärzte – Rechte und Pflichten bei Arbeitsschutz und Dienstplänen

C. Deiner: Unternehmerische Propädeutik – Mit betriebswirtschaftlichen Kennzahlen den Betrieb „Tierarztpraxis“ untersuchen, Diagnosen stellen und Lösungen finden – so geht's

K. Kalinin: Basiswissen Marketing für die Tierarztpraxis – In 5 Schritten zum Grundkonzept – so geht's

27.01.2019

K. Kalinin; W. Matzner: Praxismarketing – Online und Offline Kunden gewinnen und begeistern

A. Blättner: Kundenkommunikation – Leistungen und Produkte gut verkaufen

C. Deiner: Betriebswirtschaft – Mit der Praxis durchstarten, so gelingt es

R. Reinhold; D. Naujokat: Betriebswirtschaft und Zukunftstrategie – Innovative Lösungen und Lebensqualität im Einklang

L. Leiner: Teamkommunikation – Die Kommunikation zwischen den Mitarbeitern gestalten

S. Schroll: Die Katze – der besondere Patient in der Kleintierpraxis

A. Stolz: Narkosemanagement – „Wie war das nochmal ...?“ Moderne Anästhesieregime bei Hund und Katze

E. Hofmann: Aufarbeitung von allergischen Patienten – Anamnese, Diagnostik und Management von allergischen Patienten

L. Eichhorn, N. Brauch: Wundheilung, Wundverschluss und Hygienemanagement

R. Dörfler: Notfallmanagement – Koordiniert handeln bei lebensbedrohlichen Situationen

M. Killich: Kardiologie praxisnah bei Hund und Katze

Workshop

K. Grajetzki: Bewerbungstraining für Tierärzte

Teilnahmegebühr: 550,00 €, 26.01. (Vorträge): 250,00 €, *ermäßigter Preis mit Rabattcode von Vets Online: 230,00 € (inkl. Verpflegung. Wechsel zwischen den Vorträgen möglich); 27.01. (Seminar): 230,00 €, *ermäßigter Preis mit Rabattcode von Vets Online: 210,00 € (inkl. Kaffeepausen und Mittagessen); Kombiticket 26.01. und 27.01.: 500,00 €, *ermäßigter Preis mit Rabattcode von Vets Online: 470,00 € (inkl. Tagungsgebühren, Abendessen am 26.01. sowie Abendveranstaltung), zzgl. Übernachtung im EZ 96,00 €, DZ 130,00 € inklusive Frühstück.

*Rabattcode erhalten Sie unter www.vets-online.de, > Fortbildung, > FutureVet

Informationen und Anmeldung: Vetkom GmbH, Kempfer Str. 43 b, 87700 Memmingen, kongress@vetkom.de, Fax +49 32 221090497, Mobil +49 170 1815404

Homepage: www.vetkom.de

Versuchstierkundliches Kolloquium

Veranstalter: Institut für Versuchstierkunde sowie Zentrallaboratorium für Versuchstiere, Unik

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

31.01.2019, 16.00–18.00 Uhr

Ort: Uniklinik RWTH Aachen, UKA Seminarraum, EG, Flur 46, Raum 04, Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

Referent: J. Arens

Prüfung auf Herz und Lunge – Herausforderungen der Testung künstlicher Organe

Teilnahmegebühr: keine

Anmeldung: Anmeldung unter sdeutsch@ukaaachen.de

Homepage: www.ukaaachen.de/kliniken-institute/institut-fuer-versuchstierkunde-sowie-zentral-laboratorium-fuer-versuchstiere/institut.html

ATF-Anerkennung: 2 Stunden

Zahnheilkunde bei Hund und Katze

Veranstalter: Tierärztliche Klinik Oberhaching

07.–10.02.2019, Beginn: 09.00 Uhr, Ende: 17.00 Uhr

Ort: in den Räumen der Tierklinik Oberhaching, Bajuwarenring 10, 82041 Oberhaching

Referenten: L. Schmid; C. Zehetmeier; J. Schreyer; S. Döring; Ch. Braun-Reichhart

07.02.2019

Anatomie und Physiologie von Maulhöhle und Gebiss vom Hund, allgemeine Zahn Anatomie. Klinische Untersuchung und Diagnostik im Hundegebiss, Lokalanästhesie beim Hund. Allgemeine Röntgentechnik, Röntgendiagnostik und Röntgenbildinterpretation im Hundegebiss. Systematische Parodontalbehandlung beim Hund. Veränderungen und Erkrankungen im Junghundegebiss.

Praktische Übungen: Klinische Untersuchung und Befundung, Röntgen – Ziel: alle Zähne überlagerungsfrei darzustellen – Lokalanästhesie Hund, Röntgenbildinterpretation interaktiv – Tipps und Tricks

08.02.2019

Zahnextraktionen beim Hund, Verschluss oronasaler Fisteln beim Hund. Zahnextraktionen Tipps und Tricks bei Hund und Katze. Umfangsvermehrungen in der Maulhöhle beim Hund. Kiefertraumata – einfache Frakturbehandlung bei Hund und Katze. Demonstration Instrumentenpflege.

Praktische Übungen: Zahnextraktionen, geschlossen und offen, Wundverschluss/Flaptechniken, Verschluss oronasaler Fisteln mit doppelter Deckung. Fallbesprechungen interaktiv – Tipps und Tricks.

09.02.2019

Anatomie und Physiologie von Maulhöhle und Gebiss der Katze. Umfangsvermehrungen in der Maulhöhle bei der Katze. Klinische Untersuchung und Diagnostik im Katzegebiss, Lokalanästhesie bei der Katze. Röntgendiagnostik und Röntgenbildinterpretation im Katzegebiss. Resorptive Läsionen. Parodontitis und feline chronische Gingivostomatitis.

Praktische Übungen: Klinische Untersuchung und Befundung, Röntgen – Ziel – alle Zähne überlagerungsfrei darzustellen – Lokalanästhesie Katze. Röntgenbildinterpretation interaktiv/Tipps und Tricks.

10.02.2019

Zahnextraktionen bei der Katze. Zahntrauma – Wie kann man diesen Zahn erhalten (Hund und Katze).

Praktische Übungen: Teil 1 und Teil 2, Zahnextraktionen, geschlossen und offen, Wundverschluss/Flaptechniken, Symphysiolyse

Teilnahmegebühr: 2 082,50 €

Storno: bis 4 Wochen vor Seminarbeginn kostenlos; bis 14 Tage vor Seminarbeginn erstatten wir 50 Prozent der Seminargebühr; spätere Stornierungen können wir leider nicht berücksichtigen, gerne akzeptieren wir einen Ersatzteilnehmer

Anmeldung bis zum 24.01.2019: Frau Wendt, Tel. +49 89 63893020, wendt@tierklinik-oberhaching.de

Homepage: www.tierklinik-oberhaching.de

Teilnehmerbegrenzung: 16 Personen

ATF-Anerkennung: 28 Stunden

Gastroenterologie und Diätetik Kleintiere

Veranstalter: nappcheck.de – Tierärztliche Ernährungsberatung

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

09./10.02.2019, Beginn: 09.00 Uhr, Ende: 17.30 Uhr

Ort: [nappcheck](http://nappcheck.de) – Praxis für tierärztliche Ernährungsberatung, Poststr. 6, 82152 München-Platteneck

Referenten: St. Unterer, München; J. Fritz, Stockdorf

Die Teilnahme ist geeignet für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Ernährungsberatung (Kleintiere).

In diesem Seminar werden Sie sowohl die Sicht- und Herangehensweise aus der Praxis als auch aus der Ernährungsberatung kennenlernen. Durch die Kombination dieser Fachgebiete erhalten Sie neben wichtigen Aspekten der inneren Medizin außerdem fundierte Kenntnisse der Diätetik, die gerade bei Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts unerlässlich sind und häufig nur oberflächlich behandelt werden. Nach dem Motto „Was würden Sie tun?“ werden die Themenkomplexe Ösophagus, Magen, Pankreas, Leber und Darm schrittweise anhand von Fallbeispielen aufgearbeitet. Sie bekommen einen diagnostischen Leitfaden sowie Tipps zur strukturierten Herangehensweise und zum Fütterungsmanagement (hausgemachte und kommerzielle Diäten). Das Seminar ist firmenneutral und firmenunabhängig.

09.02.2019

Fütterungsanamnese. Grundlagen der Verdauung und Futtermittelkunde. Diagnostische Aufarbeitung bei Problemen des Magen-Darm-Trakts – Welche Untersuchung ist wann sinnvoll? Speiseröhre und Magen. Diätetik bei Erbrechen und Problemen des Magens. Fallbeispiel: Hund mit Schluckstörungen. Regurgitieren vs. Erbrechen: Ursachen und problemorientierte Fallaufarbeitung. Erkrankungen des Magens – Diagnostik und Therapie. Pankreas. Diätetik bei Pankreatitis und exokriner Pankreasinsuffizienz. Füttern oder nicht füttern? Updates zur Pankreatitis bei Hund und Katze – Diagnostik der exokrinen Pankreasinsuffizienz.

10.02.2019

Leber: Fallbeispiele/Themenkomplex Lebererkrankungen/Diätetik. Darm: Enteropathogene Kei-

me, was sagen mir Kotuntersuchungen? Ursachen, Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darms. Fallbeispiel: Hund mit chronischem Durchfall. PLE – Diagnostisches Vorgehen, Therapie und Fütterung. Obstipation bei der Katze.

Teilnahmegebühr: 395,00 €, Studenten, arbeitslose Tierärzte 335,00 €, Preise inkl. Skript und Verpflegung

Informationen: Dr. Julia Fritz, Praxis für tierärztliche Ernährungsberatung, Poststr. 6, 82152 München-Planegg, Tel. +49 89 856426-00, Fax -06, info@napfcheck.de

Anmeldung: seminare@napfcheck.de, www.napfcheck.de/vortraege-seminare/gastroenterologie.html

Homepage: www.napfcheck.de

Teilnehmerbegrenzung: 20 Personen

ATF-Anerkennung: 15 Stunden

zugspersonen ein ganz individuell zugeschnittenes Therapieprogramm. Der Patient wird genau dort abgeholt, wo er Hilfe am dringendsten benötigt: in seinem gewohnten sozialen Umfeld. Die funktionale Verhaltensanalyse bietet eine wissenschaftliche und effektive Herangehensweise an Problemverhalten.

09./10.02.2019

Modul 1: Ethologie

Referenten: K. Voigt; N. Hartwagner

09.02.2019

Genetik und Verhalten. Pränatale Entwicklung. Welpenentwicklung. Der Junghund bis zur Geschlechtsreife Pupertät, adoleszente Phase, sensible Phasen bis zum 2. Lebensjahr.

10.02.2019

Alterungsprozesse, Abstammung, Definitionen. Definition, Ausdrucksverhalten, Kommunikation. Ausdrucksverhalten in der Praxis.

04./05.05.2019

Modul 2: Lernverhalten und Trainingstechniken

Referenten: K. Voigt; N. Hartwagner

04.05.2019

Die Rahmenbedingungen: Umgang mit dem Kunden und Schaffen einer geeigneten Lernatmosphäre. Nicht assoziatives Lernen. Assoziatives Lernen: Pavlov meets Skinner, Teil 1. Assoziatives Lernen: Pavlov meets Skinner, Teil 2.

Verhaltenstherapie beim Hund

Modul 1: Ethologie

Modul 2: Lernverhalten und Trainingstechniken

Modul 3: Vorgehensweisen und Methoden

Modul 4: Neurophysiologie/Pharmakologie

Modul 5: Problemverhalten 1

Modul 6: Problemverhalten 2

Modul 7: Problemverhalten 3

Modul 8: Besonderheiten bei Tierschutzhunden, Hunden aus dem Ausland

Veranstalter: Verhaltensmedizinische Tierarztpraxis

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

09./10.02.2019 Modul 1

04./05.05.2019 Modul 2

29./30.06.2019 Modul 3

07./08.09.2019 Modul 4

02./03.11.2019 Modul 5

01./02.02.2020 Modul 6

28./29.03.2020 Modul 7

13./14.06.2020 Modul 8

jeweils Beginn: 09.00 Uhr, Ende: 16.00 Uhr

Ort: Hundezentrum Rhein-Main, Auf der Lind 3, 65529 Waldems

Die Module 1–4 setzen die Grundlage und müssen absolviert sein, um die Problemverhaltenmodule zu besuchen.

In dieser Seminarreihe möchten wir Ihnen eine für uns Tierärzte ganz neue Herangehensweise an „ProblemFELLE“ an die Hand geben. Fernab von Diagnosen und Differenzialdiagnosen – unsere „zur Routine gewordene Denkweise“ als Tierärzte – möchten wir die Herangehensweise durch die funktionale Verhaltensanalyse vorstellen. Durch die funktionale Verhaltensanalyse werden messbare und beobachtbare Verhaltensweisen erfasst, immer das einzelne Individuum betreffend, das wir vor uns haben. Die funktionale Verhaltensanalyse lässt keinen Raum für Erklärungsmodelle und Interpretationen. Sie wird für jedes Tier und jede problematische Situation neu erstellt und bietet so dem vierbeinigen Patienten und seinen Be-

05.05.2019

Funktionale Verstärker und ihre Anwendung – Zusammenhang zur Neurobiologie. Trainingshilfsmittel. Trainingstechniken in der Praxis.

29./30.06.2019**Modul 3: Vorgehensweisen und Methoden**

Referenten: K. Voigt; A. Bucher

29.06.2019

Generelle Herangehensweise an Problemverhalten. Diagnose – Differenzialdiagnosen vs. Funktionale Verhaltensanalyse. Verhalten beschreiben in Theorie und anhand von Videobeispielen. Beobachtungs- und Dokumentationsmöglichkeiten.

30.06.2019

Funktionale Verhaltensanalyse A, B, C aufschlüsseln. Antezedenzen ermitteln, Rückschlüsse ziehen. Konsequenzen analysieren, Extinktion und differenzielle Verstärkung von Alternativverhalten.

07./08.09.2019**Modul 4: Neurophysiologie/Pharmakologie**

Referenten: K. Voigt; S. Schmitt

07.09.2019

Verhalten auf neurophysiologischer Ebene, Teil 1. Verhalten auf neurophysiologischer Ebene, Teil 2. Hormone und Neurotransmitter, Teil 1. Hormone und Neurotransmitter, Teil 2.

08.09.2019

Einfluss der Ernährung, Nutraceutical (Grenzen). Einsatz von Psychopharmaka. Einsatz von Psychopharmaka.

02./03.11.2019**Modul 5: Problemverhalten 1**

Referenten: K. Voigt; N. Hartwagner

02.11.2019

Unerwünschtes Verhalten vs. Verhaltensstörung „Normalverhalten“. Probleme beim Ausscheidungsverhalten, Grundlagen Angstverhalten, Teil 1. Grundlagen Angstverhalten Teil 2. Trainingstechniken und flankierende Maßnahmen.

03.11.2019

Geräuschangst. Deprivationssyndrom, eine (zu) häufig gestellte Diagnose. Trennungsstress.

01./02.02.2020**Modul 6: Problemverhalten 2**

Referenten: N. Hartwagner; A. Bucher

01.02.2020

Grundlagen Aggressionsverhalten. Aggressionsverhalten gegenüber Menschen, Aggressionsverhalten gegenüber Artgenossen. Besonderheiten im Mehrhundehaushalt. Trainingstechniken und flankierende Maßnahmen.

02.02.2020

Ressourcenverteidigung. Territorialverhalten. Dominanzverhalten.

28./29.03.2020**Modul 7: Problemverhalten 3**

Referenten: K. Voigt; S. Schmitt

28.03.2020

Stereotypen und Zwangsverhalten, Teil 1. Stereotypen und Zwangsverhalten, Teil 2. Unerwünschtes Jagdverhalten, Teil 1. Unerwünschtes Jagdverhalten, Teil 2.

29.03.2020

Erregungskontrollprobleme, theoretischer Hintergrund. Erregungskontrollprobleme, Trainingsmöglichkeiten, Teil 1. Erregungskontrollprobleme, Trainingsmöglichkeiten, Teil 2.

13./14.06.2020**Modul 8: Besonderheiten bei Tierschutzhunden, Hunden aus dem Ausland**

Referenten: N. Hartwagner; A. Bucher

13.06.2020

Tierhaltung im Ausland, Krankheiten, Nebenwirkungen der Reise und Umsiedlung. Eingewöhnungsphase/Beziehungsaufbau Teil 1. Eingewöhnungsphase/Beziehungsaufbau Teil 2. Stressreduktion und Entspannung.

14.06.2020

Vorbereitung auf Untersuchungen. Probleme innerhalb der Familie. Probleme außerhalb von Haus und Garten.

Teilnahmegebühr: Module 1–4 jeweils 360,00 €, bei einmaliger Zahlung Module 1–4 1 300,00 €. Module 5–8: jeweils 310,00 €. Einmalige Zahlung Module 1–8: 2 400,00 €

Anmeldung: Dr. Katrin Voigt, verhaltenstherapie@hundezentrum-rhein-main.com, <https://hundezentrum-rhein-main.com/kw/course.php?coursePageID=1&courseCategoryID=9>

Homepage: www.hundezentrum-rhein-main.com

ATF-Anerkennung: 12 Stunden

Dermatologische Muster mit Methoden der TCM diagnostizieren und behandeln

Veranstalter: Vierbeiner Reha-Zentrum GmbH

09./10.02.2019, Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 14.00 Uhr

Ort: Maritim Hotel Bad Wildungen, Dr.-Marc-Str. 4, 34537 Bad Wildungen

Referent: Th. Kreis, Schlangenbad

Grundlagen, Anatomie, Funktion. Assoziation mit den fünf Yin-Organen. Äußere und innere pathogene Faktoren. Diagnostik unter den Aspekten: fünf Elemente, acht Prinzipien, Meridiane, vitale Substanzen (Qi, Blut, Jinye, Shen), äußere pathogene Faktoren. Juckreiz, Pruritus, Krusten. Ekzem, akut und chronisch. Pyodermie, Hotspots. Ektoparasiten. Hautläsionen, Papulae, Maculae, Pustulae, Nodulae etc.

Teilnahmegebühr: 420,00 €, Kostenvorteil bei Kombibuchung mit Schwerpunktseminaren

Anmeldung: Vierbeiner Reha-Zentrum GmbH, Dr.-Marc-Str. 4, 34537 Bad Wildungen, Tel. +49 5621 8028-80, Fax -89, info@vierbeiner-rehazentrum.de

Homepage: www.vierbeiner-rehazentrum.de

Tierakupunktur Fortgeschrittenenausbildung

– *Pferdekrankheiten Syndrome, Einnadelakupunktur, direkte Tierkinesiologie, Tensortestung*
– *Geriatric, Rinder-, Schafe-, Ziegenakupunktur*
– *Tumorthherapie*

– *Sportpferde- und Sporthundediagnostik, Vogelakupunktur, Diagnostische Zonen*

– *Verhalten Mensch-Tier, Verhalten Hd/Ktz/Pfd, Psychogene Akupunkturpunkte, Anforderungen an den Therapeuten*

– *Grundlagen der Tierernährung, Wdh und Praxis*

– *Chinesische Tierernährungslehre, fünf Elemente*

Veranstalter: VetSensus Institut für sensologische Diagnostik und Therapie

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende, andere

11.–13.02.2019**15.–17.02.2019****12.–14.04.2019****17.–19.05.2019****14.–16.06.2019****12.–14.07.2019****09.–11.08.2019**

jeweils Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 15.00 Uhr

Ort: Seminarräume Tierarztpraxis Eul-Matern, Walramstraße 22, 65510 Idstein

Die Kurse sind buchbar für Tierärzte, Biologen und Tiermedizinstudenten, qualifiziert ausgebildete und praktizierende Tierheilpraktiker, Tierphysiotherapeuten sowie verwandte Berufe. Bewerbungen werden geprüft. Auf Anfrage bieten wir auch Kurse ausschließlich für Tierärzte. Die Seminare sind Teil einer kompletten Ausbildung für Tierakupunktur und Osteopathie und können einzeln oder als Ausbildung gebucht werden.

Sie steigen mit uns ein in die bildhafte Denkweise der chinesischen Medizin mit ihren tiefen spirituellen Grundlagen und modernen wissenschaftlichen Weiterentwicklungen. Beobachten, Erfahren, Spüren, Fühlen, Denken und Kombinieren verknüpfen sich zu einem ganzheitlichen Konzept der chinesischen Diagnostik und Therapie. Das alles mit viel Praxis an jedem Wochenende, damit das Erlernte auch wirklich anwendbar wird.

11.–13.02.2019**Sportpferde- und Sporthundediagnostik, Vogelakupunktur, Diagnostische Zonen**

Referent: Ch. Eul-Matern

11.02.2019

Besonderheiten der Sporthundediagnostik und -therapie, Triggerpunkte Hund, Häufige Erkrankungen, Fallbeispiele, Diagnostische Punkte und

Sonderpunkte, Mr. Tong-Punkte beim Hund, Praktische Übungen

12.02.2019

Besonderheiten der Sportpferdediagnostik und -therapie, Diagnostische Zonen, Sonderpunkte nach M. Cain, Mr. Tong beim Pferd, Praxis zu Diagnostischen Zonen und Sonderpunkttherapie Pferd

13.02.2019

Vogelakupunktur, Besonderheiten der Anatomie und Physiologie, Besonderheiten des Handlings, Nadelauswahl und Technik, Punkte und Fallbeispiele

15.–17.02.2019

Pferdekrankheiten Syndrome, Einnadelakupunktur, direkte Tierkinesiologie, Tensortestung

Referenten: Ch. Eul-Matern; Ch. Torp

15.02.2019

Häufige Indikationen für Pferdeakupunktur, Theorie und Fallbesprechungen, Praxis sensologische Diagnostik und Therapie, Häufige Indikationen der Hunde-/Katzenakupunktur, Fallbesprechungen, Praxis sensologische Diagnostik und Therapie

16.02.2019

Häufige Indikationen für Pferdeakupunktur, Theorie und Fallbesprechungen, Kinesiologie, Tensortestung, Grundlagen der AOE, Übungen zum Einfühlen, Praxis

17.02.2019

Wesen der Einnadeltherapie, Sonderpunkte nach C. Torp, Kinesiologische Testung nach C. Torp am Pferd, Praktische Übungen mit und ohne Nadel

12.–14.04.2019

Geriartrie, Rinder-, Schafe-, Ziegenakupunktur

Referenten: Ch. Eul-Matern; S. Gajdoss

12.04.2019

Besonderheiten der Rinder-, Schafe, Ziegenakupunktur, Besonderheiten der Shu-Punkt-Zonen und der Akupunkturpunktstimulation, häufige Anwendung, Fälle, praktische Übungen

13.04.2019

Besonderheiten des Alterns, Abgrenzung Gesundheit-Krankheit, Organveränderungen im Alter, Qi- und Blutstagnation, Leere, Besonderheiten in der Therapie, Fälle

14.04.2019

Fälle Hund, Katze, Pferde, Praxis am geriatrischen Patienten

17.–19.05.2019

Tumorthherapie

Referent: Ch. Eul-Matern

17.05.2019

Test zu Geriatrie, Tumordiagnostik, Risiken und Chancen der Tumorthherapie, Ätiologie und Pathogenese der verschiedenen Tumorarten, ver-

schiedene Ansätze, Vorstellung der verschiedenen Tumorthapien schulmedizinisch und komplexer

18.05.2019

Naturheilkundliche Behandlungskonzepte in der Tumorthherapie, Übungen zum Spüren von Stagnation, Akupunkturkonzept zur Tumorthherapie nach Are Thoresen, Übungen zur Pulsdiagnose, Praxis

19.05.2019

Vorstellung der Tumorthherapie in der eigenen Praxis, Kombinationswirkung der einzelnen Komponenten, Fälle

14.–16.06.2019

Verhalten Mensch-Tier, Verhalten Hund/Katze/Pferd, Psychogene Akupunkturpunkte, Anforderungen an den Therapeuten

Referenten: Ch. Eul-Matern; T. Kätzke

14.06.2019

Einführung in VetSensus, Wdh Shu- und Mu-Punkt-Diagnose, Psychogen wirksame Akupunkturpunkte, Psychische Probleme, für Akupunktur zugänglich machen (Behandlungsblockaden), Psychosomatik, Zusammenhang zu Autoimmunerkrankungen, Einfluss des Therapeutenverhaltens auf den Behandlungserfolg, Dynamik Tier-Halter-Therapeut, Einführung in Energiearbeit, Chakra und Aura, Übungen zum Chakren-Spüren, Chakren-Stimulation an Teilnehmern

15.06.2019

Verhaltensunterschiede Hund/Katze, Grundsätze artgerechter Haltung, Verhalten Hund/Katze in Verbdg. mit den fünf Elementen. Emotionen in den Wandlungsphasen, Differenzialdiagnostik psych. Störungen und körperliche Erkrankungen, Tierbeobachtungen – Exkurs

16.06.2019

Verhalten Pfd in Verbdg. mit den fünf Elementen. Zusammenhang mit artgerechter Haltung, Unterscheidung typgerechter zu pathologischen Emotionen, Tierbeobachtungen – Exkurs

12.–14.07.2019

Grundlagen der Tierernährung, Wdh und Praxis

Referenten: Ch. Eul-Matern; J. Ziegler

12.07.2019

Raumreinigungsmeditation, energetische Selbstreinigung Organe, Übung zum energetischen Schmecken und Riechen, Grundlagen der sensorischen Futterbeurteilung, Bedeutung der Ernährung für den Organismus. Gewebearten, Nahrungsgrundlagen, Bestandteile, Mengen-, Spurenelemente, Ernährungsphysiologie Hund, Bedarf. Bedarf Katzenernährung, Physiologie

13.07.2019

Gefahren und Risiken in der Tierernährung, Über-/Unterversorgung, Ungleichgewichte, Bedarf Pferdeernährung, Physiologie

14.07.2019

Der Huf, Anatomie, Biomechanik, Nutzung, Erkrankungen des Hufes erkennen, Huforthopädie Pferd, Barhuf, verschiedene Beschlagsarten

09.–11.08.2019

Chinesische Tierernährungslehre, fünf Elemente

Referentin: Ch. Matern

09.08.2019

Grundlagen der Chinesischen Ernährungslehre, Zusammenhang mit den 5 Elementen, Zuordnung der Futtermittel, Meditation Fernbehandlung, Liebe gegenüberstellend, Ernährung gesunder und erkrankter Tiere Hd/Ktz

10.08.2019

Besprechung der Futtermittel für Pferd, Besprechung der Futtermittel für Hund, Katze, Testung von Futtermitteln, Ernährung gesunder und erkrankter Tiere Pferd

11.08.2019

Erstellen einer vollwertigen 5-Elemente-Ernährung, Kochkurs

Teilnahmegebühr: jeweils 359,00 €

Anmeldung: <http://vetsensus.com/Schule/Ausbildung/Anmeldung/>

Homepage: <http://vetsensus.com>

22. Münchinger Schweinefachtagung

Veranstalter: Tierseuchenkasse Baden-Württemberg

15./16.02.2019, Beginn: 13.00 Uhr, Ende: 15.00 Uhr

Ort: Abacco Hotels GmbH, Stuttgarter Str. 121, 70825 Korntal-Münchingen

Anerkennung zur Fortschreibung der Fortbildungspflicht gemäß Schweinehaltungshygieneverordnung.

15.02.2019

G. Kuhn, Stuttgart: Einführung

A. Sanwidi, Bonn: Ausblick auf die neue EU-Tierarzneimittelverordnung

N. N., Tübingen: Ausführungsbestimmungen zur TÄHAV

S. Blome, Riems: ASP – Überblick über die weltweite Situation

T. Bauch, Aulendorf: Entwicklung des Schwarzwildbestandes in BW vor dem Hintergrund eines mögl. ASP-Geschehens

A. Palzer, Scheidegg: Großtierpraxis 2030?!

U. Weiler, Hohenheim: Warum die Kastration von Ebern umstritten ist – Physiologische Hintergründe der Ebermast

K.-H. Waldmann, Hannover: Gesetzeskonforme Verfahren zur Nottötung nicht überlebensfähiger Saugferkel

16.02.2019

C. Baums, Leipzig: Epidemiologie, Diagnostik und Immunprophylaxe von *Streptokokkus-suis*-Erkrankungen

J. Stadler, Ingelheim: Erfahrungen bei der Überprüfung von Lüftungsanlagen in Schweineställen
M. Ritzmann, München: Neues zu verschiedenen Mykoplasmen beim Schwein

K. Lillie-Jaschinsky, Dessau-Roßlau: Influenza im Wandel der Zeit

G. Reiner, Gießen: APP – molekulare Erkenntnisse zur Erreger-Wirtsinteraktion

Zusammenfassung der Tagung und Verabschiedung

Teilnahmegebühr: 200,00 € zzgl. MwSt.

Bezahlung: BW Bank Stuttgart, IBAN: DE54 6005 0101 0002 1130 05, BIC: SOLADEST600; *Kennwort: Tagung Münchingen 2019/Name und Adresse des Teilnehmers*; aus Planungsgründen wird um eine verbindliche Anmeldung bis zum 18.01. gebeten

Anmeldung: Tierseuchenkasse Baden-Württemberg, Dr. Otto Hornstein, SGD, Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg, Tel. +49 761 1502-265, Fax -298, o.hornstein@tsk-bw-tgd.de

Unterkunft: Abacco Hotels GmbH, Stuttgarter Str. 121, 70825 Korntal-Münchingen, Tel. +49 7150 13-0 Fax -266, welcome@abacohotels.com, www.abacohotels.com; *Stichwort „Schweinefachtagung“ bis 25.01.*

ATF-Anerkennung: 12 Stunden

Existenzgründung (Praxisgründung/-übernahme – ExGr1)

Veranstalter: Synergie Süd Fort- und Weiterbildung für Tierärzte

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

23.02.2019, 09.00–17.00 Uhr

19.10.2019, 09.00–17.00 Uhr

Ort: Berufsschule München-Riem, Graf-Lehndorff-Str. 28, 81929 München

Referent: J. Fischer

Weg in die Selbstständigkeit. Praxisgründung, Praxisübernahme planen (Businessplan – Rentabilitätsrechnung; Liquiditäts- und Kapitalbedarfsplanung, Einführung Gründungsrecht, Standortanalyse mit Umsatzprognose). Gründung finanzieren (Geld vom Staat: Zuschüsse zur Beratungsförderung bis zu 80 Prozent, Überblick Förderprogramme, Gründerkredite der KfW, NBank ..., Bankgespräche). Gründung absichern (betriebliche und persönliche Absicherung des Tierarztes/der Tierärztin). Beispiele von aktuellen Praxisgründungen und Praxisübernahmen.

Teilnahmegebühr: 120,00 €, inkl. seminarbegleitender Unterlagen (Sie erhalten neben speziellen Checklisten für Ihre Gründungsvorbereitung auch die gesamte Präsentation). Die Registrierung erfolgt nach Anmeldung und eingegangener Zahlung.

Anmeldung: fortundweiterbildungsfuertieraerzte (fuwft), Synergie Süd Bildungsgesellschaft mbH, Tel. +49 89 74299203, blog@fuwft.de

Onlineanmeldung: www.fuwft.de/seminare

Homepage: www.fuwft.de/seminare

Teilnehmerbegrenzung: 12 Personen

ATF-Anerkennung: 7 Stunden (kbw)

Klassische Homöopathie

Veranstalter: Synergie Süd Fort- und Weiterbildung für Tierärzte

23./24.02.2019 A II

23./24.02.2019 B II

23./24.02.2019 C II

Ort: Staatliche Berufsschule für Pferdewirte, Graf-Lehndorff-Str. 28, 81929 München

Referenten: G. Wiebusch (A II); I. Luz (B II); Y. Höflinger (C II)

In diesen kompakten Intensivkursen erwerben Sie fundierte Fachkenntnisse im Bereich klassische Veterinärhomöopathie unter besonderer Berücksichtigung tierspezifischer Schwerpunkte (9-teilige Kursreihe A I bis C III). Die Weiterbildungskurse sind geeignet für die „Zusatzbezeichnung Homöopathie“ in D, CH und A (FTA Homöopathie).

A II

23.02.2019 (Beginn: 08.30 Uhr)

Wichtigste Grundbegriffe, Ergänzung und Zusammenfassung Homöopathische Anamnese Teil II – tierartige Besonderheiten Aufbau und Anwendung des Repertoriums, Teil II – Fallbearbeitung und Repertorisierung von Symptomen, Schwerpunktthema: Fieberhafte Erkrankungen, spezielle Anamnese, Fallbeispiele, häufige Arzneimittel, Arbeit mit dem Repertorium Erkrankungen des Respirationstraktes, spezielle Anamnese, Fallbeispiele, häufige Arzneimittel, Arbeit mit dem Repertorium.

24.02.2019 (Ende: 17.00 Uhr)

Arzneiwirkung und Heilungsverlauf bei der homöopathischen Therapie. Wie lerne ich ein Arzneimittelbild? Patientengruppenarbeit und ausführliche Live-Anamnese. Follow-up der bisherigen Live-Patientenfälle. Ausführliche Arzneimittellehre mit tierartigen Besonderheiten. Arzneimittelherstellung und Arzneimittelrecht.

B II

23.02.2019 (Beginn 07.30 Uhr)

Hierarchisierung: Vertiefung. Übungen zur Hierarchisierung beim Tier (Fallbeispiele) Kapitel im Repertorium und ihre tierrelevante Anwendung.

Schwerpunktthema: Verhaltenssymptomatik. Rubriken dazu aus dem Repertorium mit Schwerpunkt Kleintiere, Pferd

24.02.2019 (Ende: 17.00 Uhr)

Übertragung und Anwendung spezieller Rubriken (Ärger, Zorn, Gefühlserregung, Geräusche). Patientengruppenarbeit und Live-Anamnese. Follow-up der bisherigen Live-Patientenfälle. Ausführliche Arzneimittellehre mit tierartigen Besonderheiten Arzneimittelherstellung und Arzneimittelrecht.

C II

23.02.2019 (Beginn 07.30 Uhr)

Schwerpunktthema: Angewandte Miasmenlehre, Teil II. Syphilinie: Theorie, Fallbeispiele und Arzneien. Arzneimittelbild Syphilinum. Arzneimittelbild Mercurius solubilis. Tuberkulinie: Theorie, Fallbeispiele und Arzneien. Arzneimittelbild Tuberculinum.

24.02.2019 (Ende: 17.00 Uhr)

Karzinogenie: Theorie, Fallbeispiele und Arzneien. Arzneimittelbild Carcininum. Arzneimittelbild Conium. Diskussion und Wiederholung miasmatischer Grundbegriffe. Das Lokalübel. Fallbeispiele.

Teilnahmegebühr: bei Anmeldung und Zahlung bis spätestens 4 Wochen vor Kursbeginn jeweils 490,00 €, arbeitslose Tierärzte 380,00, Studenten, Doktoranden 280,00 €. Die Registrierung erfolgt nach Anmeldung und eingegangener Zahlung.

Anmeldung: Fort- und Weiterbildung für Tierärzte (fuwft), Synergie Süd Bildungsgesellschaft mbH, Tel. +49 89 74299203, blog@fuwft.de

Onlineanmeldung: www.fuwft.de/seminare

Homepage: www.fuwft.de/seminare

Teilnehmerbegrenzung: jeweils 12 Personen

ATF-Anerkennung: jeweils 15 Stunden

Neurodynamik 1 und 2

Veranstalter: Vierbeiner Reha-Zentrum GmbH

Kurs für: Tierärzte, Tiermedizinische Fachangestellte

07.–10.03.2019, Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 15.30 Uhr

Ort: Maritim Hotel Bad Wildungen, Dr.-Marc-Str. 4, 34537 Bad Wildungen

Referent: S. Harrer

07./08.03.2019

Modul 1: Neurobiomechanik. Grundlagen der Neurodynamik. Testen und behandeln: Gehirnhäute. Untersuchung und Behandlung Plexus brachialis lumbalis. Testen der Nervenmobilität der peripheren Nerven (N. suprascapularis, N. musculocutaneus, N. axillaris, Nn. Subscapularis, Leistenregion, N. iliohypogastricus, N. ilioinguinale, N. genitofemoralis, N. cutaneus femoralis lateralis, N. obturatorius). Behandlung der peripheren Nerven (N. suprascapularis, N. musculocutaneus, N. axillaris, Nn. Subscapularis, Leistenregion, N. iliohypogastricus, N. ilioinguinale, N. genitofemoralis, N. cutaneus femoralis lateralis, N. obturatorius). Palpation peripherer Nerven. Auswertung der Behandlungsergebnisse.

09./10.03.2019

Modul 2: Untersuchung und Behandlung der Dura mater. Untersuchung und Behandlung von Plexus brachialis und lumbalis. Testen der Nervenmobilität (N. radialis, N. medianus, N. ulnaris, N. femoralis, N. saphenus, N. ischiadicus). Behandeln der peripheren Nerven (N. radialis, N. medianus, N. ulnaris, N. femoralis, N. saphenus, N. ischiadicus). Palpation peripherer Nerven. Auswertung der Behandlungsergebnisse.

Teilnahmegebühr: jeweils 299,00 €, Kombibuchung Modul 1 + 2 558,00 €

Anmeldung: Vierbeiner Reha-Zentrum GmbH, Dr.-Marc-Str. 4, 34537 Bad Wildungen, Tel. +49 5621 8028-80, Fax -89, info@vierbeiner-rehazentrum.de

Homepage: www.vierbeiner-rehazentrum.de

25. Verhaltenstherapeutische Gesprächskreise

Veranstalter: Dr. Ute Zogbaum

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

09./10.03.2019, Beginn: 08.30 Uhr, Ende: 16.30 Uhr

Ort: Forum Melle, Mühlenstr. 39 a, 49324 Melle

09.03.2019

N. Sachser, Münster: Über das Denken, Fühlen und Verhalten der Tiere

St. Kirchhoff, Osterholz-Scharmbeck: Streuner. Straßenhunde in Europa

X. Katzurke, Tierheim Berlin: Vermittlung von „gefährlichen“ Hunden

S. Schroll, Krems/Donau: Katzenerziehung, Fallvorstellungen GTVMT

10.03.2019

M. J. Capone, Hamburg: Psychosoziale Aspekte von Depression und die Bedeutung für die Therapie

M. Burgmer, Münster: Die Posttraumatische Belastungsstörung beim Menschen – welche Konsequenz ergibt sich für den Tiermediziner?

I. Schöberl, Trausdorf (A): PTBS beim Hund? Mögliche Folgen von Traumaerfahrungen beim Hund

E. Behnke, Lingen; A. Görlinger, Kirchheim: Der Assistenzhund – ein Segen für Betroffene oder ein tierschutzrelevantes Schicksal?

Teilnahmegebühr: keine

Anmeldung: Dr. Ute Zogbaum, Auf dem Rott 7, 49328 Mell

ATF-Anerkennung: 14 Stunden

Akupunktur bei Pferd und Hund

Veranstalter: Dr. Uwe Petermann

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

23./24.03.2019

13./14.04.2019

25./26.05.2019

28./29.09.2019

jeweils Beginn: 09.00 Uhr, Ende: 13.00 Uhr

Ort: Van der Valk Hotel Melle, Wellingholzhauser Str. 7, 49324 Melle

Referent: U. Petermann

23.03.2019

Standortbeschreibung der Akupunktur heute. Entstehung von Krankheiten aus Sicht der kontrollierten Akupunktur als Regulationstherapie. Besonderheiten der Laserakupunktur, lokale Lasertherapie. Indikationen der Laserakupunktur. Gedankengänge der Traditionellen Akupunktur (Einstieg). 5 Wandlungsphasen, 8 Leitkriterien. Besprechung der Meridianverläufe und Hervorhebung weniger wichtiger Punkte für die Anfängerkupunktur. Einstieg in die kontrollierte Akupunktur, RAC/VAS, praktische Übungen der RAC/VAS-Tastung am Puls. Neurophysiologische Grundlagen der Akupunktur. Besprechung unterschiedlicher Lasertypen, Laserfrequenzen nach Bahr und Nogier. Besprechung ausgesuchter Erkrankungen

für den Einsteiger. Liquidation und wirtschaftliche Vorteile in der Praxis.

24.03.2019

Behandlung chronisch kranker Pferde und Hunde mit den erlernten Techniken. Festigende Übungen der RAC/VAS-Diagnostik. Problempatienten können nach Absprache mitgebracht werden.

13.04.2019

Geschichte der Veterinärakupunktur. Vergleich der TCM zur modernen westlichen Medizin. Besprechung unterschiedlicher Arten von Akupunkturpunkten mit wichtigen Beispielen. Ohrakupunktur, vergleichende Darstellung der Ohrkarten von Mensch, Pferd und Hund. Die orthopädischen Ohrpunkte. Die Organpunkte am Ohr. Meridianverläufe am Ohr. Lahmheitsdiagnostik über die Ohrakupunktur. Diagnostik von inneren Erkrankungen über die Ohrdiagnostik. Erstellung von einfachen Behandlungskonzepten nach traditionellen und modernen Gesichtspunkten. Einführung in die systematische Untersuchung mittels kontrollierter Akupunktur, Oszillation, Inversion, Lateralitätsbestimmung. Handhabung der Bahr- Nogier- und Reiningerrfrequenzen beim Laser. Besprechung von Patientenbeispielen mit den neuen Techniken.

14.04.2019

Behandlung chronisch kranker Pferde und Hunde mit den erlernten Techniken. Festigende Übungen der RAC/VAS-Diagnostik. Problempatienten können nach Absprache mitgebracht werden.

25.05.2019

Kurze Wiederholung der bisher erlernten Techniken der kontrollierten Akupunktur. Vergleich wichtiger identischer Punkte von Ohr/Körper. Systematik der kontrollierten Akupunktur, tiefe, mittlere Schicht. Stimulation des Vegetativums zur Herstellung dieser „Schichten“. Systematik zum gezielten Auffinden von Störfeldern. Behandlung von Allergien und chronisch degenerativen Erkrankungen durch Einbeziehung der Störfeldbehandlung. Sonderfall Zahnstörfeld, Auffindung und Behandlung. Einflüsse elektromagnetischer Schwingungen auf den Organismus. Arbeitshypothesen zur Medikamententestung mit der kontrollierten Akupunktur. Der Laser, eingehende Besprechung. Untersuchung auf Belastungen durch Quecksilber und andere Schwermetalle und deren Ausleitung. Vitamin- und Mineralstoffpunkte. Korrelationen zwischen Kalifornischen Blütenessenzen und bestimmten Akupunkturpunkten.

26.05.2019

Behandlung chronisch kranker Pferde und Hunde mit den erlernten Techniken. Festigende Übungen der RAC/VAS-Diagnostik. Problempatienten können nach Absprache mitgebracht werden.

28.09.2019

Kurze Wiederholung der Störherddiagnostik – der Störherdhinweispunkt in der Mittleren Schicht. Der Störherd in der Tiefen Schicht. Die verdeckten Zahnstörfelder. Psychische Erkrankungen: Behandlung von psychischen und psychosomatischen Erkrankungen mit Akupunktur. Die psychischen Punkte. Die psychischen Frequenzen. Ausgleich von psychischen Punkten durch Blüten. Auffinden des homöopathischen Simillimums über die Akupunkturdiagnostik. Auffinden der Ennosode des Patienten. Der Homöo-Expert: Her-

stellen von Homöopathika, Einscannen von pathologischen Geweben, Herstellen von Nosoden aus dieser Information, Austesten der individuellen Potenzreihen des homöop. Mittels bzw. der hergestellten Nosode. Goldimplantation in die Ohrakupunkturpunkte: Theorie und praktische Übungen. Herstellen der Implantate, Aufsuchen der Ohrlokalisierungen über die kontrollierte Akupunktur.

29.09.2019

Behandlung chronisch kranker Patienten mit den erlernten Techniken. Festigende Übungen der RAC/VAS-Diagnostik, Einsetzen von Gold-Ohrimplantaten. Problempatienten können nach Absprache mitgebracht werden.

Teilnahmegebühr: Kurs 1 und 2: jeweils 320,00 €, Studenten 290,00 €; Kurs 3: 350,00 €, Studenten 310,00 €; Kurs 4: 380,00 €, Studenten 340,00 €. Alle Preise zzgl. MwSt., inkl. Verpflegung

Informationen: U. Petermann, Schmale Str. 20, 49326 Melle, Tel. +49 5428/930-03, Fax -04, druepetermannmelle@t-online.de

Anmeldung: www.akupunkturtierarzt.de

Teilnehmerbegrenzung: 25 Personen

ATF-Anerkennung: 12 Stunden (IVAS: 11 Stunden)

Bi-Syndrom in der TCM – Diagnostik und Therapie für Kleintier- und Pferdepraktiker

Veranstalter: Vierbeiner Reha-Zentrum GmbH

06./07.04.2019, Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 14.00 Uhr

Ort: Maritim Hotel Bad Wildungen, Dr.-Marc-Str. 4, 34537 Bad Wildungen

Referent: Th. Kreis, Schlangenbad

In diesem Seminar werden Diagnostik und verschiedene Ansätze der Therapie besprochen. Diagnostisch werden Triggerpunkte, symptomatische Punkte, Gangbildbeurteilung, Puls und Zungendiagnostik gezeigt und vertieft. In der Therapie wird das Prinzip der tendino-muskulären Meridiane, der Sondermeridiane der pathogenen Faktoren und die Anwendung von chinesischen Kräutern erarbeitet und am Patienten angewandt.

Mit Bi-Syndrom wird im Allgemeinen in der TCM die Stagnation von Qi und Blut in den Meridianen, Netzgefäßen und tendino-muskulären Meridianen bezeichnet. Durch Faktoren wie Kälte, Wind, Feuchtigkeit, Hitze sowie Traumata etc., bei gleichzeitig geschwächtem Abwehr-Qi, kommt es zu einer Behinderung des harmonischen Flusses von Qi und Blut. Es entsteht Schmerz, Lahmheit, ein Obstruktionssyndrom in Meridianen, Muskeln, Gelenken und Sehnen. Westliche Diagnosen sind Myalgie, Arthritis, Arthrose, Rheumakomplex etc.

Teilnahmegebühr: 420,00 €, Kostenvorteil bei Kombibuchung mit Schwerpunktseminaren

Anmeldung: Vierbeiner Reha-Zentrum GmbH, Dr.-Marc-Str. 4, 34537 Bad Wildungen, Tel. +49 5621 8028-80, Fax -89, info@vierbeiner-rehazentrum.de

Homepage: www.vierbeiner-rehazentrum.de

Ausland

Nonverbale Tierkommunikation mit Delfinen, Kamelen, Eseln & Co*Erlebnisseminar am Meer***Veranstalter:** Tierarztpraxis Dr. Katrin Wontorra**Kurs für:** Tierärzte, vet.-med. Studierende, Tiermedizinische Fachangestellte, Landwirte, Hufschmiede, andere**04.–11.11.2018****02.–09.12.2018****05.–12.05.2019****15.–22.09.2019****17.–24.11.2019****Ort:** Hurghada/Ägypten (4-Sterne-Hotel am Meer, wird bei Anmeldung bekannt gegeben)**Referent:** K. Wontorra

Dieses Seminar umfasst die theoretischen und praktischen Grundlagen des normalen Einsteiger- und Fortgeschrittenenkurses der „nonverbalen Kommunikation zwischen Tier und Mensch“ (Level 1 und Level 2).

jeweils 1. Tag: Anreise und Get-together**Folgetage** jeweils 10.00–ca. 17.00 Uhr

Nach Einführung in die Theorie in lockerer Atmosphäre sowie einigen entspannenden Meditationen und mentalen Übungen an Land und im Wasser innerhalb der ersten Tage erfolgen anschließend geführte Ausflüge u. a. in das Tierheim sowie die Reitschule vor Ort. Interessante Tiergespräche mit z. B. Kamelen, Eseln, Pferden, Ziegen, Affen, Hunden und Katzen sind möglich. Ebenfalls wird vor Ort die Kommunikation mit schwimmenden Meeresbewohnern geübt. Anschließend bietet ein Bootsausflug einzigartige Gelegenheiten für direkte Tiergespräche mit seltenen Fischen und frei lebenden Delfinen*.

* Eine Begegnung mit Delfinen kann nicht zu 100 Prozent garantiert werden. In diesem Falle finden vor Ort nonverbale Tiergespräche mit Fotos/Videos statt.

Teilnahmegebühr: bei Anmeldung bis 1 Monat vor Kursbeginn (danach): 792,00 € (990,00 €), vet.-med. Studenten 632,00 € (790,00 €), Preise inkl. Getränke und Snacks. Nach Anmeldung erfolgt die Zusendung aller detaillierten Informationen inklusive des Hotels vor Ort. Hotel und Flug werden getrennt vom Seminar gebucht. Jegliche An- und Abreiseorganisation erfolgt durch die Teilnehmer selbst.

Onlineanmeldung: <https://tierarztpraxis-wontorra.de/seminare-im-ausland/erlebnisseminar-am-meer/>

Homepage: www.tierarztpraxis-wontorra.de**Teilnehmerbegrenzung:** 3–10 Personen**GRAM Zytologie-Workshop***Zytologie der Hautoberfläche mit Tiefgang***Veranstalter:** Ceva Tiergesundheit GmbH**10.11.2018, 12.30–18.00 Uhr****Ort:** Veterinärmedizinische Uni Wien, Histologie, Veterinärplatz 1, 1210 **Wien (A)**

Die Durchführung und Interpretation zytologischer Hautpräparate stellen entscheidende und einfache diagnostische Schritte im Praxisalltag dar. Nur so kann schnell und zielsicher die passende Therapie für die Patienten gewählt und bereits in der Praxis eine notwendige, empirische antimikrobielle Behandlung eingeleitet werden. Die Experten der Veterinärmedizinischen Universität Wien verraten exklusive Tipps und Tricks zur richtigen Entnahme, Aufarbeitung und Interpretation der Zytologiepräparate. Nach einem theoretischen Überblick vertiefen Sie Ihr Wissen anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen am Mikroskop. Jeder Teilnehmer erhält ein eigenes GRAM-Handbuch* sowie weitere Materialien zur Unterstützung in der Praxis!

* GRAM ist der erste paneuropäische Konsens zur rationalen Anwendung von antimikrobiellen Wirkstoffen. Das umfassende Nachschlagewerk hat das Ziel, praktizierenden Tierärzten eine konkrete, praxisnahe Hilfestellung zum sinnvollen Einsatz von Antibiotika bei Hunden und Katzen an die Hand zu geben.

10.11.2018

I. Schwendenwein/C. Horvath-Ungerböck: 10 Gebote für eine erfolgreiche zytologische Diagnose – Teil I und II

I. Schwendenwein/C. Horvath-Ungerböck/A. Guija: Mystery slide session (Fallbeispiele mit praktischen Übungen)

C. Horvath-Ungerböck/A. Guija: Fallbesprechung der mystery slide session

Teilnahmegebühr: 250,00 €, bitte teilen Sie uns Ihre UID-Nr. mit, da wir Ihnen ansonsten zusätzlich die in Deutschland fälligen 19 Prozent USt. berechnen müssen.

Anmeldung: Anmeldeformular auf der verlinkten Veranstaltungssseite unserer Homepage (s. u.). Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung/Rechnung sowie eine Anfahrsbeschreibung.

Bezahlung: Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag erst nach Erhalt der Rechnung auf das dort angegebene Konto.

Homepage: <https://www.ceva.de/Veranstaltungen/Aktuelle-Termine/GRAM-Zytologie-Workshop-am-10.11.2018-von-12-30-18-00-Uhr-in-Wien>

ÖTK-Bildungsstunden: 4 FTA Kleintiere/5 allgemein

Blutdunkelfeld-Vitalblutuntersuchung bei Tieren**Veranstalter:** Dr. med. vet. Peter Berger**Kurs für:** Tierärzte, vet.-med. Studierende**16./17.02.2019, Beginn:** 10.00 Uhr, Ende: 15.00 Uhr**Ort:** Lochau am Bodensee (A) Vereinshaus, Landstraße 27, 6911 **Lochau (A)****Referent:** P. Berger

Kurs für ganzheitlich interessierte Tierärzte.

Die Vitalblutdiagnostik bei Tieren ist eine frühdiagnostische Untersuchungsmethode, die in jeder tierärztlichen Praxis durchgeführt werden kann. Für einige klinische Erkrankungen ist durch eindeutige pathognomonische optische Befunde die Differenzialdiagnostik möglich. Für diese Erkrankun-

gen werden alternative Therapieprotokolle angeboten.

16.02.2019

Blutdunkelfelduntersuchungen bei Tieren. Möglichkeiten der Differenzialdiagnostik. Praktische Übungen am Mikroskop. Blutzellen im Vitalblut bei verschiedenen Tierarten. Harnsaure Diathese beim Hund.

Diskussion und Fragestunde

Vitalblutuntersuchung von Tieren der Kursteilnehmer

17.02.2019

Leber-Nierenstoffwechselstörungen – Frühdiagnostik. Akute Entzündungen, systemische Candidaerkrankungen. Externe Schimmelpilzbelastungen.

Für definierte beschriebene Erkrankungen werden Therapieprotokolle empfohlen.

Diskussion und Fragestunde

Tiere von Kursteilnehmern können befundet werden.

Teilnahmegebühr: 400,00 €

Anmeldung: Inge Brunold, Tel. +43 6503 631711.

Informationen: zur Schulung und Anmeldung, Stornierungskosten und -fristen Tel. +43 6503 631711, www.Naturheilpraxis-brunold.de.rs

Homepage: www.Naturheilpraxis-brunold.de.rs**Teilnehmerbegrenzung:** 12 Personen**E-Learning****Wie röntge ich die Zähne bei Hund und Katze effektiv?****Veranstalter:** george & oslage Verlag und Medien GmbH**bis 01.10.2019****Ort:** www.akademie.vet**Referent:** S.-Y. Mihaljevic

Webinar, Einstieg flexibel und jederzeit möglich!

Zahnerkrankungen gehören bei Hund und Katze zu den häufigsten Erkrankungen, doch erschreckend viele werden nicht korrekt oder sogar gar nicht erkannt. Dieses Webinar nimmt Sie mit auf den Weg, damit Ihnen das in Zukunft nicht (mehr) passiert. Die Referentin schildert Ihnen anhand typischer Röntgenbilder, worauf Sie achten müssen und was Sie nicht übersehen dürfen. Sie erklärt, bei welchen Indikationen eine dentale Röntgenuntersuchung zwingend notwendig ist und worauf Sie bei der Lagerung achten müssen, um aussagekräftige Röntgenbilder zu bekommen. Anhand kurzer Fallbeschreibungen gibt sie Interpretationen zu häufigen röntgenologischen Befunden; besondere Aufmerksamkeit bekommen die zahlreich vorkommenden resorptiven Läsionen („RL“) der Katze. Abschließend stellt sie die verschiedenen Röntgensysteme vor und beschreibt ihre Vor- und Nachteile.

Teilnahmegebühr: 49,95 €

Onlineanmeldung: www.akademie.vet

Technische Voraussetzungen: PC oder Laptop mit schnellem Internetanschluss (ab ISDN aufwärts, besser DSL), Lautsprechern oder Headset, Browser mit aktuellem Flash-Plugin.

Fokus – Mikrochirurgie

Mikrochirurgie für experimentelle Eingriffe

Veranstalter: berliner kompakturse – eine seminarreihe der berliner fortbildungen

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende, Tiermedizinische Fachangestellte

bis 07.10.2019

Ort: <http://e-learning.berliner-kompakturse.de>

Referent: B. Hiebl

Mikrochirurgie, das chirurgische Arbeiten mit Unterstützung durch Sehhilfen wie Lupenbrillen oder Operationsmikroskopen, ist auch in der Tiermedizin bedeutend, mikrochirurgische Kompetenzen sind v. a. bei Heimtieren gefragt. Zudem lassen sich viele tierexperimentelle Fragestellungen ohne den Einsatz mikrochirurgischer Operationstechniken nicht durchführen. Einstieg in die mikrochirurgischen Grundlagen der Gefäß- und Nerven Chirurgie mit Fokus auf: mikrochirurgischer Arbeitsplatz, Instrumentenkunde, präoperative Maßnahmen, mikrochirurgische Instrumentennaht, End-End-Anastomose von Blutgefäßen bei gleichen und ungleichen Durchmessern, End-Seit-Anastomose von Blutgefäßen, Durchgängigkeitsprüfungen, Koaptation von Nervenenden

Teilnahmegebühr: 60,00 €, Auszubildende, Tierpfleger, technisches Personal, Studenten, Doktoranden, Personen in Elternzeit und arbeitslose Personen (mit Nachweis) 54,00 €, Preise zzgl. MwSt.

Onlineanmeldung: <http://e-learning.berliner-kompakturse.de>

Informationen: berliner kompakturse – eine seminarreihe der berliner fortbildungen, Dr. Maren Kaepke, Heerstr. 18–20, 14052 Berlin, Tel. +49 30 319908-41, Fax -42, info@berliner-kompakturse.de

Homepage: www.berliner-kompakturse.de

Technische Voraussetzungen: Internetverbindung (DSL); wenn möglich mit Lautsprechern zum Abspielen der Tonspur

Lahmheitsuntersuchung der Hintergliedmaßen des Hundes

Veranstalter: vetinare – KoNi projects GmbH

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

bis 18.10.2019

Ort: www.vetinare.de/orthopaedie/lahmheitsuntersuchung-hintergliedmasse.html

Referent: A. Fischer, Frankfurt a. M.

Aufzeichnung flexibel abrufbar bis 18.10.2019

Dieses vetinar bietet dem praktischen Tierarzt einen Leitfaden zur umfassenden Abklärung von Patienten mit Hintergliedmaßenlahmheiten. Zunächst wird auf die korrekte Untersuchung lahmer Patienten eingegangen und die orthopä-

dische Untersuchung der jeweiligen Gelenke erläutert. Es folgt ein Überblick über die entsprechend vorkommenden Erkrankungen, sinnvolle weiterführende diagnostische Verfahren und mögliche Therapieoptionen.

Teilnahmegebühr: 40,00 €

Onlineanmeldung: www.vetinare.de

Technische Voraussetzungen: s. www.vetinare.de/nutzungsvoraussetzungen/

ATF-Anerkennung: 1 Stunde

Fokus – Tiertraining

Veranstalter: berliner kompakturse – eine seminarreihe der berliner fortbildungen

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende, Tiermedizinische Fachangestellte

bis 28.10.2019

Ort: <http://e-learning.berliner-kompakturse.de>

Referent: M. Roth

Dieser Kurs richtet sich an Personen, die regelmäßig mit Labortieren arbeiten und an Personen, die schon immer einmal mehr über das Training von Labortieren wissen wollten.

Einführung in das Training von Labortieren – wieso, weshalb, warum inkl. Hands-on-Tipps zum Trainingsstart. Eine adäquate Vorbereitung von Tieren auf ihre Laborumgebung und auf wissenschaftliche Studien haben einen entscheidenden Einfluss auf das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Labortiere. Das verhaltensbezogene Training nimmt hierbei in den letzten zwei Jahrzehnten einen immer größeren Stellenwert ein. Methodische, zielorientierte Trainingsprogramme bei der Arbeit mit Labortieren sind dennoch bis heute kein Standard, was auf einen Bedarf an Aufklärung und Anleitung auf diesem Gebiet hindeutet. Dieses Webinar gibt einen Überblick über das Training von Labortieren nach heutigem Stand der Wissenschaft gemäß der 3R-Prinzipien, behandelt häufig missverständliche Trainingsbegriffe (Termini) und unterbreitet durch praxisnahe Beispiele Anregungen für die Etablierung eines Trainingsprogramms sowie die Integration des Trainings in die Alltagsroutine einer versuchstierkundlichen Einrichtung.

Grundprinzipien des Tiertrainings, Gründe für das Training von Labortieren, Trainierbarkeit der verschiedenen Labortierspezies, Trainingsaufgaben für Labortiere, Trainingsmethoden nach heutigem Stand der Wissenschaft (gemäß der 3R-Prinzipien), Planung des Tiertrainings, Hands-on-Tipps zum Trainingsstart

Teilnahmegebühr: 60,00 €, Auszubildende, Tierpfleger, technisches Personal, Studenten, Doktoranden, Personen in Elternzeit und arbeitslose Personen (mit Nachweis) 54,00 €, Preise zzgl. MwSt.

Informationen: berliner kompakturse – eine seminarreihe der berliner fortbildungen, Dr. Maren Kaepke, Heerstr. 18–20, 14052 Berlin, Tel. +49 30 319908-41, Fax -42, info@berliner-kompakturse.de

Onlineanmeldung: <http://e-learning.berliner-kompakturse.de>

Technische Voraussetzungen: Internetverbindung (DSL); wenn möglich mit Lautsprechern zum Abspielen der Tonspur

Zytologie – Teil 1

Veranstalter: berliner fortbildungen

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

bis 31.10.2019

Ort: <http://e-learning.berliner-fortbildungen.de>

Referent: B. Wilsdorf, Neue Mühle

Differenzialblutbild, Zytologiegrundlagen und Fallbeispiele

Im Kurs werden Grundkenntnisse zur Herstellung zytologischer Präparate vermittelt. Sie bekommen Informationen zu Indikationen zytologischer Untersuchungen. Material und Techniken der Probenentnahme werden ebenso erläutert wie die verschiedenen Möglichkeiten der Probenverarbeitung. Zudem liefert der Kurs das Basiswissen zur Auswertung zytologischer Proben.

Differenzialblutbild: Indikationen, Probenentnahme, Probenverarbeitung, Zellzahlen, Erythrozyten, Leukozyten, Thrombozyten.

Zytologiegrundlagen: Indikationen, Probenentnahme, Probenverarbeitung, Grundlagen der Auswertung.

Fallbeispiele

Teilnahmegebühr: 120,00 €, Studenten, Doktoranden, Tierärzte in Elternzeit und arbeitslose Tierärzte (mit Nachweis) 108,00 €, Preise zzgl. MwSt.

Informationen: berliner fortbildungen, Dr. Maren Kaepke, Heerstr. 18–20, 14052 Berlin, Tel. +49 30 319908-41, Fax -42, info@berliner-fortbildungen.de, www.berliner-fortbildungen.de

Onlineanmeldung: <http://e-learning.berliner-fortbildungen.de>

Technische Voraussetzungen: Internetverbindung (DSL); wenn möglich mit Lautsprechern zum Abspielen der Tonspur

ATF-Anerkennung: 3 Stunden

Der Vogel als Patient – Teil 1

Veranstalter: berliner fortbildungen

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

bis 31.10.2019

Ort: <http://e-learning.berliner-fortbildungen.de>

Referent: S. Kling, Berlin

Grundlagen zur Haltung, Fütterung und Untersuchung von Ziervögeln und wichtige Erkrankungen

Vögel sind in vielen Praxen unbeliebt – sie gelten als stressanfällig, unrentabel und zudem noch zeitintensiv. Die Berliner Vogelexpertin zeigt in dieser Kursreihe, wie Sie mit mehr Wissen und Erfahrung im Umgang mit den gefiederten Patienten Spaß an der Vogelmedizin entwickeln können. Dieser Kurs vermittelt Ihnen das Rüstzeug zur Verbesserung Ihres anamnestischen und diagnostischen Vorgehens. In zahlreichen Videos und Abbildungen wird vermittelt, wie Sie den Piepmatz sicher handhaben und vogelgerecht untersuchen können. Kleine Standardeingriffe, wie das Einsetzen eines Mikrochips, werden praxisnah beschrieben, die korrekte Erstversorgung von Notfallpatienten besprochen und zahlreiche Hinweise zur medikamentellen Behandlung von Vögeln gegeben. Außerdem werden Sie in die Lage versetzt,

den Vogelhalter bezüglich artgerechter Haltung und Fütterung ausführlich zu beraten.

Teilnahmegebühr: 200,00 €, Studenten, Doktoranden, Tierärzte in Elternzeit und arbeitslose Tierärzte (mit Nachweis) 180,00 €, Preise zzgl. MwSt.

Informationen: berliner fortbildungen, Dr. Maren Kaepke, Heerstr. 18–20, 14052 Berlin, Tel.+49 30 319908-41, Fax -42, info@berliner-fortbildungen.de, www.berliner-fortbildungen.de

Onlineanmeldung: <http://e-learning.berliner-fortbildungen.de>

Technische Voraussetzungen: Internetverbindung (DSL); wenn möglich mit Lautsprechern zum Abspielen der Tonspur

ATF-Anerkennung: 5 Stunden

Labordiagnostik 4: Grundlagen der hämatologischen Diagnostik

Veranstalter: vetinare – KoNi projects GmbH

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

bis 09.11.2019

Ort: www.vetinare.de/innere-medicin/labordiagnostik-4-anaemie.html

Referent: S. Mangelsdorf, Berlin

Aufzeichnung flexibel abrufbar bis 09.11.2019

Diagnostische Abklärung anämischer Patienten. Zunächst werden Grundlagen wie Beurteilung von Blutaussstrichen und die Bewertung des roten Blutbildes erläutert. Anhand klinischer Fälle werden die jeweiligen Differenzialdiagnosen und das entsprechende diagnostische Vorgehen besprochen. Allgemeine und spezielle Therapien bei verschiedenen Anämien werden am Ende diskutiert

Teilnahmegebühr: 40,00 €

Onlineanmeldung: www.vetinare.de

Technische Voraussetzungen: s. www.vetinare.de/nutzungsvoraussetzungen/

ATF-Anerkennung: 2 Stunden

Grundlagen der Tierzahnheilkunde und Einführung in die Parodontologie

Veranstalter: vetinare – KoNi projects GmbH

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

bis 20.11.2019

Referenten: I. Ritz, Obertshausen

Über 2/3 der in jeder Praxis vorgestellten Hundepatienten weisen mehr oder weniger gravierende, dennoch behandlungswürdige Befunde in der Mundhöhle auf. Dieses Seminar widmet sich den Grundlagen der Zahnheilkunde beim Hund mit kurzem Überblick über die relevante Anatomie der Zähne und des Zahnhalteapparates und ausführlich Untersuchungsgang der Mundhöhle und korrekte Befunderhebung sowie Erkennen relevanter Befund inkl. Durchführung und Interpretation der Röntgenuntersuchung der Zähne und des Kiefers. Da die häufigste Mundhöhlenerkrankung des Hundes die Parodontalerkrankung ist, wird diese genauer besprochen und eine Einführung in die Parodontologie gegeben.

Teilnahmegebühr: 40,00 €

Onlineanmeldung: www.vetinare.de/tierzahnheilkunde/tierzahnheilkunde-hund-1.html

Technische Voraussetzungen: s. www.vetinare.de/nutzungsvoraussetzungen/

ATF-Anerkennung: 1 Stunde

Kardiologie Katze: EKG

Veranstalter: vetinare – KoNi projects GmbH

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

bis 23.11.2019

Referent: N. Hildebrandt, Gießen

Besonderheiten des EKG der Katze. Bei Aufzeichnung und Auswertung sowie der Vorkommenshäufigkeit verschiedener Rhythmusstörungen bestehen große Unterschiede zu anderen Spezies. Die physiologischen Ersatzfrequenzen der Katze im Erregungsbildungs- und leitungssystem liegen mit bis zu 140/min wesentlicher höher als beim Hund. Bei der Aufzeichnung eines EKG sind hier die meist deutlich kleineren Amplituden und oft stärkeren Auswirkungen von Artefakten zu verzeichnen. Ein Katzen-EKG sollte wie beim Hund mit und ohne Filter geschrieben werden. Zu den häufigsten Rhythmusstörungen der Katze gehören die ventrikulären Extrasystolen, Vorhofflimmern dagegen ist selten.

Teilnahmegebühr: 40,00 €

Anmeldung: www.vetinare.de/kardiologie/kardiologie-katze-3-ekg.html

Technische Voraussetzungen: s. www.vetinare.de/nutzungsvoraussetzungen/

ATF-Anerkennung: 1 Stunde

Schmerzende Gelenke – Arthrose beim Kleintier

Veranstalter: Hill's Pet Nutrition

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

06.11.2018, 20.00–21.30 Uhr

Ort: www.hillsvet.de

Referent: M. Unger

In diesem 90-minütigen Webinar bespricht der Referent anhand von praxisnahen Fallbeispielen die neuesten Diagnose- und Therapiemöglichkeiten bei Arthrose beim Kleintier.

Teilnahmegebühr: keine

Onlineanmeldung: www.hillsvet.de, Rubrik „Webinare/Lernzentrum“

Teilnehmerbegrenzung: 500 Personen

Technische Voraussetzungen: PC/Laptop mit schnellem Internetzugang, Live auch iPad, Lautsprecher oder Headset

ATF-Anerkennung: 2 Stunden

Musari Webinar Homöopathie C18, C19

Veranstalter: Musari e. V.

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

06.11.2018 C18

20.11.2018 C19

Ort: www.musari.de

Referenten: M. Magg, S. P. Herbrand

Geeignet zum Erlangen der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“

06.11.2018, 19.30–21.30 Uhr

Herz, Kreislauf im Repertorium: Materia Medica Cactus, Crataegus, Digitalis, Strophantus, Aesculus, Amonium carbonicum

20.11.2018, 19.30–21.30 Uhr

Homöopathische Behandlung neurologischer Erkrankungen

Teilnahmegebühr: jeweils 50,00 €

Anmeldung: come-to@musari.de, www.musari.de

Teilnehmerbegrenzung: 6 Personen

Technische Voraussetzungen: Adobe Flashplayer, DSL, Headset, Webcam

ATF-Anerkennung: je 2 Stunden im Rahmen der Module à 20 Stunden

Musari Webinar Homöopathie C8, C9

Veranstalter: Musari e.V.

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

07.11.2018 C8

21.11.2018 C9

Ort: www.musari.de

Referenten: M. Magg; S. P. Herbrand

Geeignet zum Erlangen der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“

07.11.2018, 19.30–21.30 Uhr

Einseitige Krankheiten, Lokalübel. Schlangen im Repertorium

21.11.2018, 19.30–21.30 Uhr

Inkontinenz, Kastration. Sepia ausführlich

Teilnahmegebühr: jeweils 50,00 €

Anmeldung: come-to@musari.de, www.musari.de

Teilnehmerbegrenzung: 6 Personen

Technische Voraussetzungen: Adobe Flashplayer, DSL, Headset, Webcam

ATF-Anerkennung: je 2 Stunden im Rahmen der Module à 20 Stunden

BARF, Homemade Diets und andere Trends in der Ernährung von Hund und Katze

Unter die Lupe genommen

Veranstalter: george & oslage Verlag und Medien GmbH

08.11.2018–08.11.2019

Ort: www.akademie.vet

Referent: P. Wolf

Virtueller Klassenraum live 08.11.2018, 19.30–ca. 21.00 Uhr, Aufzeichnung bis 08.11.2019 verfügbar, Einstieg jederzeit möglich

Als Tierärzte sind Sie gefragt und müssen zu den Ernährungstrends in der Heimtierernährung kompetent und fachkundig umgehen können. In diesem Seminar geht die Referentin auf die wichtigsten Fütterungstrends mit praktischen Erfahrungswerten und wissenschaftlich fundierten Fakten ein und gibt praktische Tipps für die Fütterungsberatung. Bewertungen und Berechnungsbeispiele für Rationen und Fütterungskonzepte

Teilnahmegebühr: 49,95 €

Informationen: george & oslage Verlag und Medien GmbH, verlag@george-oslage.de

Onlineanmeldung: www.akademie.vet

Teilnehmerbegrenzung: 500 Personen

Technische Voraussetzungen: PC oder Laptop mit schnellem Internetanschluss (ab ISDN aufwärts, besser DSL), Lautsprechern oder Headset, Browser mit aktuellem Flash-Plugin.

Musari Webinar Homöopathie Module 2-19, 2-20

Veranstalter: Musari e. V.

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

13.11.2018, Modul 2-19

27.11.2018, Modul 2-20

Ort: www.musari.de

Referenten: M. Magg; S. P. Herbrand

Geeignet zum Erlangen der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“

13.11.2018, 20.00–22.00 Uhr

Atemwege im Repertorium (1). Materia Medica bei Atemwegsproblemen, Husten. Dulcamara, Spongia, Drosera, Stannum, Rumex.

27.11.2018, 20.00–22.00 Uhr

Atemwege im Repertorium (2). Homöopathische Behandlung von Katzenschnupfen. Mercurius corrosivus, Aurum, Kalium bichromicum, Allium cepa, Phytolacca.

Teilnahmegebühr: jeweils 50,00 €

Anmeldung: come-to@musari.de, www.musari.de

Teilnehmerbegrenzung: jeweils 6 Personen

Technische Voraussetzungen: Adobe Flashplayer, DSL, Headset, Webcam

ATF-Anerkennung: jeweils 2 Stunden im Rahmen der Module à 20 Stunden

Musari Webinar B14, B15

Veranstalter: Musari e. V.

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

14.11.2018 B14

28.11.2018 B15

jeweils 19.00–21.00 Uhr

Ort: www.musari.de

Referenten: M. Magg; S. P. Herbrand

Geeignet zum Erlangen der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“

14.11.2018, 19.00–21.00 Uhr

Verhaltenssymptome: Lebhaftigkeit, Unruhe, Freude, Musik. Repertorisation und Hierarchisierung nach Herscu am Beispiel von Carcinotin und Pulsatilla

28.11.2018, 19.00–21.00 Uhr

Hautprobleme (1). Anacardium, Graphites, Nitricum acidum, Mezereum.

Teilnahmegebühr: jeweils 50,00 €

Anmeldung: come-to@musari.de, www.musari.de

Teilnehmerbegrenzung: jeweils 6 Personen

Technische Voraussetzungen: Adobe Flashplayer, DSL, Headset, Webcam

ATF-Anerkennung: jeweils 2 Stunden im Rahmen der Module à 20 Stunden

Mastitisdiagnostik und Mastitistherapie

Perspektiven in der Eutergesundheit im Kontext der TÄHAV

Veranstalter: george & oslage Verlag und Medien GmbH

20.11.2018–20.11.2019

Ort: www.akademie.vet

Referent: Ch. Fidelak

Live am 20.11.2018, 19.30–21.00 Uhr, danach als Aufzeichnung verfügbar; Einstieg jederzeit möglich!

Bakteriologische Untersuchungen bei Euterentzündungen sind nur durch gezielte und korrekte Probenentnahmen aussagekräftig. Für die Entwicklung von Behandlungsstrategien spielen auch die Probenzeitpunkte eine zentrale Rolle. Eine genaue Kenntnis des Erregers kann den Antibiotikaeinsatz mittelfristig reduzieren, weil nur dann wissenschaftlich ein Behandlungsregime festgelegt werden kann. Die Berücksichtigung der Antibiotika-Leitlinien ist gute veterinärmedizinische Praxis und auch ein evidentes Kriterium der Novelle der Tierärztlichen Hausapothekenverordnung (TÄHAV). Das bedeutet, dass der Einsatz von Fluorchinolonen und Cephalosporine der 3. und 4. Generation nur nach Antibiotigrammstellung zur Therapie von Einzeltieren und erkrankten Tiergruppen erfolgen soll. Dabei gilt natürlich gleichzeitig auch der Grundsatz: Kranke Tiere müssen behandelt werden! Das Onlineseminar bietet umfassende praktische Tipps und Anregungen für eine aussagekräftige Mastitisdiagnostik und Empfehlungen für eine effektive antibiotische Mastitistherapie unter Berücksichtigung der Resistenzinterpretationen einzelner Erreger.

Teilnahmegebühr: kostenfrei (unterstützt von Zoetis)

Informationen: george & oslage, Verlag und Medien GmbH, Haus Cumberland, Kurfürstendamm 194, 10707 Berlin, verlag@george-oslage.de

Onlineanmeldung: www.akademie.vet

Teilnehmerbegrenzung: 500 Personen

Technische Voraussetzungen: PC oder Laptop mit schnellem Internetanschluss (ab ISDN aufwärts, besser DSL), Lautsprechern oder Headset, Browser mit aktuellem Flash-Plugin.

Das Pankreas: Kleines Organ – große Probleme!?

Diätetik und Therapieempfehlungen

Veranstalter: george & oslage Verlag und Medien GmbH

28.11.2018–28.11.2019

Ort: www.akademie.vet

Live 28.11.2018, 19.30–21.00 Uhr, danach bis 28.11.2019 flexibel abrufbar

Hunde mit akuter Pankreatitis, Diabetes mellitus oder exokriner Pankreasinsuffizienz werden häufig in den Praxen vorgestellt. Durch die klinische Symptomatik und die labordiagnostischen Befunde ist eine Differenzierung sehr gut möglich. Stehen bei der Pankreatitis häufig akute Symptome wie Erbrechen und schmerzhaftes Abdomen im Vordergrund, so sind es bei der exokrinen Pankreasinsuffizienz eher Anzeichen von Mangelernährung. Beim Diabetes mellitus fallen dem Tierhalter früh eintretende Linsentrübung auf. Allen drei Erkrankungen gemeinsam ist, dass die Diätetik in der Therapie eine wichtige Rolle spielt. Dabei gibt es für die unterschiedlichen Erkrankungen auch unterschiedliche Ansätze in der Fütterung. Viele Patienten profitieren davon, wenn die schulmedizinische Therapie durch naturheilkundliche oder regulationsmedizinische Optionen ergänzt wird. Ziel ist es immer, den Patienten in der Rekonvaleszenz optimal zu unterstützen, die Körperkondition zu verbessern und die gefürchteten chronisch-rezidivierenden Verläufe zu vermeiden. Anhand von Fallbeispielen werden erfolgreiche Therapiekonzepte vorgestellt.

Teilnahmegebühr: kostenfrei (unterstützt von Eukanuba)

Onlineanmeldung: www.akademie.vet

Teilnehmerbegrenzung: 500 Personen

Technische Voraussetzungen: PC oder Laptop mit schnellem Internetanschluss (ab ISDN aufwärts, besser DSL), Lautsprechern oder Headset, Browser mit aktuellem Flash-Plugin.

Der alte Hund und der Schmerz

Übergewicht und Arthrose beim geriatrischen Patienten

Veranstalter: george & oslage Verlag und Medien GmbH

05.12.2018–05.12.2019

Ort: www.akademie.vet

Referent: S. Tacke

Live am 05.12.2018, 19.30–21.00 Uhr, danach flexibel abrufbar

Die Lebenserwartung unserer Hunde steigt und der Anteil an geriatrischen Patienten in der Tier-

arztpraxis damit auch. Gelenksbeschwerden beim alten Hund äußern sich oft in einer Bewegungs-unlust, die Übergewicht nach sich ziehen können. Medizinische Diäten können ein Bestandteil der Therapie sein, sollten aber in einen multimodalen Therapieansatz eingebettet sein. Dazu gehört eine gezielte Linderung von Schmerzen, die zu einem Erhalt der Beweglichkeit führen. Die spezifischen Besonderheiten des geriatrischen Patienten sollten in der tierärztlichen Praxis in einen besonderen Fokus gerückt werden.

Teilnahmegebühr: kostenfrei (unterstützt von Eukanuba)

Anmeldung: www.akademie.vet

Teilnehmerbegrenzung: 500 Personen

Technische Voraussetzungen: PC oder Laptop mit schnellem Internetanschluss (ab ISDN aufwärts, besser DSL), Lautsprechern oder Headset, Browser mit aktuellem Flash-Plugin.

Hüft- und Ellbogengelenkdysplasie beim Kleintier

Veranstalter: vetinare – KoNi projects GmbH

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

09.01.2019–09.01.2020

Ort: www.vetinare.de/hueft-und-ellbogengelenkdysplasie-beim-kleintier.html

Referent: K. von Pückler, Gießen

Live am 09.01.2019, 19.30–20.30 Uhr; Aufzeichnung flexibel abrufbar bis zum 09.01.2020

In diesem vetinar lernen Sie die Grundlagen der Röntgendiagnostik der Hüft- und Ellbogengelenkdysplasie kennen. Durch Beispiele wird der strukturierte Zugang zur Einstufung der Ellbogengelenkdysplasie gefestigt. Es werden zunächst die Lagerung und Röntgentechnik besprochen. Im Anschluss lernen Sie die Graduierung der Hüftgelenkdysplasie nach FCI im Vergleich zu anderen Graduierungssystemen und die Graduierung der Ellbogengelenkdysplasie nach IEWG. Fallbeispiele aus Zuchtuntersuchungen und von klinisch erkrankten Patienten runden die Fortbildung ab.

Teilnahmegebühr: 40,00 €

Onlineanmeldung: www.vetinare.de

Technische Voraussetzungen: s. www.vetinare.de/nutzungsvoraussetzungen/

Osteoarthritis beim Kleintier

Veranstalter: vetinare – KoNi projects GmbH

Kurs für: Tierärzte, vet.-med. Studierende

16.01.2019–16.10.2019

Ort: www.vetinare.de/osteoarthritis-beim-kleintier.html

Referent: P. Schmierer, Zürich (CH)

Live-Vetinar am 16.01.2019, 19.30–20.30 Uhr, Aufzeichnung flexibel abrufbar bis 16.10.2019

In diesem vetinar wird eine Übersicht über die konservativen und chirurgischen Therapiemöglichkeiten der schmerzhaften Osteoarthritis beim Kleintier gegeben. Durch die rasante Wei-

terentwicklung der medizinischen Möglichkeiten in den letzten Jahren ist es oft schwer, den Überblick zu behalten und zu definieren, welche Therapieform indiziert ist. Es wird Struktur in die Vielzahl an therapeutischen Möglichkeiten gebracht und soll bei folgenden Entscheidungsfindungen helfen:

Wann und wie wird konservativ therapiert? Welche weiterführenden Therapien gibt es? Welche chirurgischen Therapieoptionen stehen zur Verfügung und wann sind sie indiziert?

Im Anschluss wird die Erstellung eines optimalen Therapieplans für Patienten mit schmerzhafter Osteoarthritis dargestellt.

Teilnahmegebühr: 40,00 €

Anmeldung: www.vetinare.de

Technische Voraussetzungen: www.vetinare.de/nutzungsvoraussetzungen/

Klassische Homöopathie in der Tierarztpraxis – Basics

Veranstalter: vet-webinar

26.02.2019, 20.00–21.00 Uhr

Ort: www.vet-webinar.com

Referent: I. Kitzweger

Die klassische Homöopathie ist eine gute Methode, um schwierige Fälle doch noch in den Griff zu bekommen. Aber auch bei vielen akuten Erkrankungen ist sie wunderbar einsetzbar. Wie bei jeder Methode ist die Kenntnis wichtiger Grundlagen ausschlaggebend, ob die Therapie erfolgreich ist.

Teilnahmegebühr: 29,00 €

Anmeldung: www.vet-webinar.com/webinar-live/webinare/klassische-homoeopathie-in-der-tierarztpraxis-basics/

Teilnehmerbegrenzung: 1 000 Personen

Tiermedizinische Fachangestellte

Die Schermaschine

Veranstalter: berliner fortbildungen

01.12.2018–30.11.2019

Ort: <http://e-learning.berliner-fortbildungen.de>

Referent: S. Behrendt, Berlin

Tipps zur Pflege und Wartung für TFA und alle Schermaschinennutzer

Die Schermaschine Aesculap Favorita II ist ein wertvolles Hilfsmittel im Praxisalltag und wird häufig in der Patientenvorbereitung eingesetzt. Umso wichtiger ist es, sich über die Wartung und Pflege der Schermaschine Gedanken zu machen, um eine lange Nutzung zu gewährleisten.

Teilnahmegebühr: 39,00 € zzgl. MwSt.

Veranstalter und Informationen: berliner fortbildungen, Dr. Maren Kaepke, Heerstr. 18–20, 14052 Berlin, Tel.+49 30 319908-41, Fax -42, info@berliner-fortbildungen.de

Onlineanmeldung: <http://e-learning.berliner-fortbildungen.de>

Homepage: www.berliner-fortbildungen.de

Technische Voraussetzungen: Internetverbindung (DSL); wenn möglich mit Lautsprechern zum Abspielen der Tonspur

Tierzahnheilkunde-Assistenz

Veranstalter: vetinare – KoNi projects GmbH

13.02.2019–13.02.2020, 19.30–20.30 Uhr

Ort: www.vetinare.de/tierzahnheilkunde-assistenz-fuer-tfa.html

Referent: I. Ritz, Obertshausen

Aufzeichnung flexibel abrufbar bis 13.02.2020, Live-vetinar am 13.02.2019 | 19:30 bis 20:30 Uhr

Grundlagen der Zahnheilkunde bei Hund und Katze und die Aufgaben einer tiermedizinischen Fachangestellten im Zahn-OP.

Ca. 70 Prozent aller in der Praxis vorgestellten Hunde und Katzen leiden an Zahnerkrankungen und stellen somit einen großen Anteil an Patienten in der täglichen Praxis dar. Gerade im spezialisierten Bereich, aber auch in allgemein tätigen Praxen gewinnt die Arbeit der TFA an Bedeutung. Dies reicht von der Vorbereitung des Patienten für die Narkose über die Prophylaxe am Patienten in Narkose und das Anfertigen von Röntgenbildern bis hin zur Pflege der Instrumente nach der Behandlung. Auch die Beratung von Besitzern bezüglich Ernährung und Zahnpflege kann durch die TFA übernommen werden. Somit stellt die tierzahnärztliche Behandlung einen wichtigen und verantwortungsvollen Bereich der Tiermedizin auch für die Tiermedizinischen Fachangestellten dar. In diesem vetinar werden zunächst die Grundlagen über Hunde- und Katzengebisse, deren Besonderheiten und Eigenheiten sowie die häufigsten Krankheiten kurz besprochen. Danach gehen wir auf den Zahn-OP als Raum mit den benötigten Instrumenten/Geräten zur Zahnbehandlung ein und besprechen zusätzliche Ausstattung wie Narkosegeräte/Narkosemanagement und auch das Zahnröntgen.

Teilnahmegebühr: 30,00 €

Anmeldung: www.vetinare.de

Technische Voraussetzungen: www.vetinare.de/nutzungsvoraussetzungen/

ATF-Anerkennung: 1 Stunde (wird beantragt)

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 18a RöV

Veranstalter: george & oslage Verlag und Medien GmbH

17.11.2018, 12.00–14.00 Uhr

Ort: bpt-Kongress, Hannover Messegelände, 30521 Hannover

Referenten: K. von Pückler; N. Ondreka

Sie müssen Ihre Kenntnisse im Strahlenschutz aktualisieren? Mit diesem Kursangebot können Sie Ihre Fortbildungspflicht erstmals online zu Hause erfüllen. Der Kurs besteht aus zwei Online-Modulen und einem 2-stündigen Präsenzmodul (i. d. R. auf einem großen Kongress). Ihr Nachweiszertifikat erhalten Sie nach einer Lernerfolgskontrolle,

die entsprechend der gesetzlichen Vorgaben in dem Präsenztermin durchgeführt werden muss.

Teilnahmegebühr: 75,00 €

Veranstalter und Informationen: george & osla-ge, Verlag und Medien GmbH, Haus Cumberland, Kurfürstendamm 194, 10707 Berlin

Anmeldung: www.akademie.vet

Homepage: www.akademie.vet

Teilnehmerbegrenzung: 100 Personen

Die „Silvesterproblematik“: Geräuschangst bei Hund und Katze

Beratungsstrategien für TFAs

Veranstalter: Lupologic GmbH

05.12.2018, 14.00–18.00 Uhr

Ort: Lupologic GmbH, Linienstr. 72, 40227 Düsseldorf

Referentin: F. Behr

Zum Ende des Jahres werden vermehrt Tierhalter vorstellig, deren Tiere unter Geräuschängsten leiden. Aber woher kommt diese Angst? Was sind sinnvolle Prophylaxemaßnahmen? Welche Trainings- bzw. Therapiemaßnahmen können langfristig helfen, die Ängste zu überwinden? Welche Maßnahmen sind für die akute Situation zu empfehlen? Wie kann man den Angstteufelskreis verhindern bzw. durchbrechen? An diesem Nachmittag werden diese Fragen erörtert und zielführende Maßnahmen zur Unterstützung der Halter und ihrer Tiere rund um Silvester vorgestellt und ausführlich besprochen.

Entstehung von Geräuschängsten und deren Besonderheiten. Prophylaxe oder Therapie? Welchen Kandidaten habe ich vor mir? Wenn Prophylaxe „reicht“: Welche Prophylaxemaßnahmen können sinnvoll bei Hund und Katze eingesetzt werden? Im Falle einer Therapie: Welche Therapiebausteine sind geeignet? Ein Überblick über unterschiedliche Ansätze. Einsatz von Nahrungsergänzungsmitteln und Pheromonen.

Teilnahmegebühr: 60,00 €

Onlineanmeldung: www.lupologic.de/seminare/all/die-silvester-problematik-geraueschangst-bei-hund-und-katze-2/

Informationen: Tel. +49 211 16348430

Homepage: www.lupologic.de/

Teilnehmerbegrenzung: 20 Personen

„Der hat Nerven“ – Praxisworkshop Neurologie

Veranstalter: Vierbeiner Reha-Zentrum GmbH

06./07.04.2019, Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 14.00 Uhr

Ort: Maritim Hotel Bad Wildungen, Dr.-Marc-Str. 4, 34537 Bad Wildungen

Referenten: R. Scharwey, Bad Wildungen; St. SüBe, Bad Wildungen

Das Bild neurologischer Erkrankungen ist vielfältig. In der physiotherapeutischen Praxis geht es häufig um die unterstützende physikalische Therapie eines Bandscheibenvorfalles mit und ohne Operation oder um degenerative Erkrankungen

wie die Cauda Equina-Kompression. Aber auch seltenere Erkrankungen oder individuelle Krankheitsbilder wie traumatisch bedingte lokale Nerven degenerationen können den Therapeuten vor eine Herausforderung stellen. Wie können sich diese Patienten in der Klinik darstellen? Wie können wir diese Defizite gezielt physiotherapeutisch behandeln? In diesem Kurs möchten wir Ihnen vermitteln, neurologische Defizite zu erkennen und mittels physikalischer Therapie, gezielt und in Abstimmung zum Krankheitsbild, zu behandeln. Ob MOBI (Musterorientierte Bewegungsinduktion), reflexinduzierte Trainingstechniken – vielfältig sind die Möglichkeiten, auch bei schwereren nervalen Defiziten effizient zu therapieren.

Bei diesem Praxisseminar werden Techniken nach aktuellem Wissensstand demonstriert und geübt. Video- und röntgengestützte Fallbeispiele werden vorgestellt und können nach Absprache auch aus Ihrer Praxis mitgebracht werden.

Grundlagen Neuroanatomie. Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation. Reflexinduziertes Training. Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage. Erstellung von Therapieplänen

Teilnahmegebühr bei Buchung bis 28.02.2019 (danach): 279,00 € (299,00 €)

Anmeldung: Vierbeiner Rehazentrum GmbH, Dr.-Marc-Str. 4, 34537 Bad Wildungen, Tel. +49 5621 8028-80, Fax -89, info@vierbeiner-rehazentrum.de

Die Mitnahme sozialverträglicher Hunde ist grundsätzlich erwünscht. Patienten können nach Absprache mitgebracht werden.

Homepage: www.vierbeiner-rehazentrum.de

Ihr Kontakt zum Deutschen Ärzteverlag

Sie haben Fragen oder möchten eine Anzeige aufgeben?

Das Verkaufs- und Serviceteam vom Deutschen Ärzteverlag steht Ihnen für Rückfragen kompetent zur Seite und berät Sie gerne über interessante Angebote, von denen Sie profitieren.

Ihr Kontakt für eine Industrieanzeige:



Petra Paul
Tel. +49(0)2234 7011-239
Mobil +49(0)1741949788
E-Mail: paul@aerzteverlag.de

Ihr Kontakt für eine Anzeige im Stellenmarkt:



Beate Heller
Tel. +49(0)2234 7011-258
E-Mail: heller@aerzteverlag.de

Ihr Kontakt für eine Anzeige im Rubrikenmarkt:



Birgit Schäfer
Tel. +49(0)2234 7011-443
E-Mail: schaefer@aerzteverlag.de

Ihr Kontakt für ein Abonnement:

Tel. +49 2234 7011-520, E-Mail: abo-service@aerzteverlag.de

Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gerne!

IMPRESSUM

Zeitschrift der Bundestierärztekammer e. V.
66. Jahrgang

Herausgeber:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft
der Deutschen Tierärztekammern (BTK)
Geschäftsstelle der Bundestierärztekammer
Französische Straße 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0, Fax +49 30 2014338-88
www.bundestieraerztekammer.de

Redaktion:

Dr. Susanne L. Platt (slp), Chefredakteurin (V.i.S.d.P.)
Katharina Klube (KK)
Bundestierärztekammer e. V.
dtbl@btkberlin.de

Für die Inhalte der Beiträge der BTK-Mitglieds- und
Beobachterorganisationen sind diese selbst verant-
wortlich.

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln, Postfach 40 02 65,
50832 Köln
Tel. +49 2234 7011-0, www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung:

Jürgen Führer

Leiterin Produktbereich:

Katrin Groos

Produktmanagement:

Marie-Luise Bertram
Tel. +49 2234 7011-389,
ml.bertram@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel. +49 2234 7011-520, Fax +49 2234 7011-6314
Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiter Anzeigenverkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski
Tel. +49 2234 7011-252,
laschewski@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Katja Höcker
Tel. +49 2234 7011-286, hoecker@aerzteverlag.de

Erscheinungsweise:

12 x jährlich

Bezugspreise (inkl. Inlandsporto und MwSt.):

Jahresabonnement 122,00 €
Jahresabonnement für Studenten 88,00 €
Einzelheftpreis 19,50 €
Auslandsversandkosten (pro Heft) 2,30 €
Preise inkl. Porto und MwSt.

Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum Ende des
Kalenderjahres. Gerichtsstand Köln. Für Mitglieder ist
der Bezugspreis durch den Mitgliedsbeitrag zur
Tierärztekammer/Landestierärztekammer abgegolten.

Verkaufsleiter:

Eric Henquinet
Mobil +49 172 2363754, henquinet@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Veterinär: Petra Paul
Tel. +49 2234 7011-239, paul@aerzteverlag.de

Non-Health: Eric Le Gall
Tel. +49 2202 9649510, Mobil +49 172 2575333
legall@aerzteverlag.de

Herstellung:

Bernd Schunk
Tel. +49 2234 7011-280, schunk@aerzteverlag.de
Alexander Krauth
Tel. +49 2234 7011-278, krauth@aerzteverlag.de

Layout:

Sabine Tillmann

Druck: L.N. Schaffrath Druck Medien,
Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Bankverbindungen:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln,
IBAN: DE28 3006 0601 0101 1074 10,
BIC: DAAEEDDD
Postbank Köln, IBAN: DE83 3701 0050 0019 2505 06,
BIC: PBNKDEFF



**Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 2,
gültig ab 01.01.2018**

Auflage lt. IVW 2. Quartal 2018

Druckauflage: 41 833 Ex.

Verbreitete Auflage: 40 916 Ex.

Verkaufte Auflage: 41 323 Ex.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemein-
schaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträ-
gern e. V. angeschlossen.

66. Jahrgang
ISSN 0340-1898

Urheber- und Verlagsrecht: Mit Einreichen eines Beitrags
zur Veröffentlichung erklärt der Verfasser, dass er über alle
Rechte an dem Beitrag verfügt. Er überträgt das Recht, den
Beitrag in gedruckter und in elektronischer Form zu veröf-
fentlichen, auf die Redaktion des Deutschen Tierärzteblatts.
Das Deutsche Tierärzteblatt ist in seiner gedruckten und in
der elektronischen Ausgabe durch Urheber- und Verlags-
rechte geschützt. Das Urheberrecht liegt bei namentlich ge-
zeichneten Beiträgen beim Verfasser, sonst bei der Bundes-
tierärztekammer. Diese Publikation ist urheberrechtlich ge-
schützt und alle Rechte sind vorbehalten. Sie darf daher au-
ßerhalb der Grenzen des Urheberrechts ohne vorherige,
ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers
bzw. Verlags weder vervielfältigt noch übersetzt oder trans-
feriert werden, sei es im Ganzen, in Teilen oder irgendeiner
anderen Form. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Be-
sprechungsexemplare usw. übernimmt die Redaktion keine
Verantwortung. Die Wiedergabe von Warenbezeichnungen,
Handelsnamen und sonstigen Kennzeichen in dieser Publi-
kation berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese frei be-
nutzt werden dürfen. Zumeist handelt es sich dabei um Mar-
ken und sonstige geschützte Kennzeichen, auch wenn sie
nicht als solche bezeichnet sind.

Vom Verfasser gekennzeichnete Artikel geben nicht unbe-
dingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Haftungsausschluss: Die in dieser Publikation dargestell-
ten Inhalte dienen ausschließlich der allgemeinen Informati-
on und stellen weder Empfehlungen noch Handlungsanlei-
tungen dar. Sie dürfen daher keinesfalls ungeprüft zur
Grundlage eigenständiger Behandlungen oder medizini-
scher Eingriffe gemacht werden. Der Benutzer ist ausdrück-
lich aufgefordert, selbst die in dieser Publikation dargestell-
ten Inhalte zu prüfen, um sich in eigener Verantwortung zu
versichern, dass diese vollständig sind sowie dem aktuellen
Erkenntnisstand entsprechen und im Zweifel einen Spezia-
listen zu konsultieren.

Herausgeber, Verfasser und Verlag übernehmen keinerlei
Verantwortung oder Gewährleistung für die Vollständigkeit,
Richtigkeit und Aktualität der in dieser Publikation darge-
stellten Informationen. Haftungsansprüche, die sich auf
Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die
Nutzung oder Nichtnutzung der in dieser Publikation darge-
stellten Inhalte oder Teilen davon verursacht werden, sind
ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches
oder grob fahrlässiges Verschulden von Herausgeber, Ver-
fasser und/oder Verlag vorliegt.

Lincomycin Pulver mit neuer Zulassung



Ab sofort steht Ihnen mit Duphamycin Meta ein Antibiotikum mit dem Wirkstoff Lincomycin und einer neuen Zulassung zur Verfügung. Duphamycin Meta ist zur Therapie und Metaphylaxe der Enzootischen Pneumonie bei Schweinen, verursacht durch *Mycoplasma hyopneumoniae* und zur Behandlung und Metaphylaxe der Nekrotischen Enteritis, verursacht durch *Clostridium perfringens*, bei Hühnern* zugelassen. Die Applikation erfolgt über das Trinkwasser. Durch die kurze Wartezeit von nur einem Tag bei Schweinen, kann auch in der Endmast behandelt werden.

Der in Duphamycin Meta enthaltene Wirkstoff Lincomycin zählt nicht zu den für Human- oder Veterinärmedizin kritisch wichtigen Antibiotika^{1,2}. Somit stellt er eine besonders verantwortungsvolle Wahl zur Erstbehandlung von erkrankten Tiergruppen dar.

Hierzu sagte Andreas Kracke, Geschäftsereichsleiter Schwein & Geflügel: „Trotz eines verstärkten Einsatzes von Impfstoffen zur Prophylaxe von Erkrankungen wird es auch weiterhin Fälle geben, in denen eine antibiotische Behandlung unvermeidbar ist. Neben langwirksamen Injektionsantibiotika zur effektiven Einzel-tierbehandlung, stellen wir nun mit Duphamycin Meta eine Option zur Gruppenbehandlung für zwei wichtige Erkrankungen bei Schweinen bzw. Hühnern bereit. Wir bekennen uns zudem zu unserer Verantwortung als führendes veterinärpharmazeutisches Unternehmen und forschen weiter an der Entwicklung neuartiger Lösungen zur antibiotischen und nicht-antibiotischen Behandlung von erkrankten Tieren“.

*Nicht zugelassen für die Anwendung bei Legehennen, die Eier für den menschlichen Verzehr produzieren. ¹World Health Organization: Critically important antimicrobials for human medicine – 5th rev. Geneva: World Health Organization; 2017. ²Federal Office of Consumer Protection and Food Safety, Paul Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie e.V., GERMAP 2015 – Report on the consumption of antimicrobials and the spread of antimicrobial resistance in human and veterinary medicine in Germany. Antimicrobials Intelligence, Rheinbach, 2016.

Für weitere Informationen:

Zoetis Deutschland GmbH

Schellingstraße 1, 10785 Berlin

Tel.: 030 330063-331, Fax: 030 330063-332

www.zoetis.de

Hochverdauliche Premiumnahrung



Katzen und Hunde die allergisch auf einzelne Futterstoffe reagieren, können unter Juckreiz und gesundheitlichen Belastungen leiden. Eine ausgewogene Ernährung mit nur einer Protein- sowie Kohlenhydratquelle ist daher besonders wichtig.

Ideal sind hochverdauliche Futtermittel, wie die Produkte der Vet-Concept SANA-Reihe. Sie enthalten jeweils nur eine tierische Proteinquelle und gut verträgliche Kohlenhydratquellen. Als Eliminationsdiät genutzt, trägt die Nahrung von Vet-Concept maßgeblich dazu bei, auslösende Allergene herauszufinden, womit das Wohlbefinden des Tieres wiederhergestellt werden kann.

Mit CAT- und DOG SANA KÄNGURU werden die Bedürfnisse von Katzen und Hunden mit Nährstoffunverträglichkeiten optimal berücksichtigt. Das Diät-Alleinfuttermittel ist nun als Trocken- und Nassfutter erhältlich. Leicht bekömmliche Wurzelgemüse, Süßkartoffel und Tapioka sowie Erbsen als pflanzliche Komponenten zeichnen sich durch beste Verträglichkeit aus. Bei allergisch bedingten Reaktionen auf einzelne Futterstoffe benötigen Katzen und Hunde eine genau ausbalancierte, hoch verdauliche Nahrung mit moderaten Fett- und Proteinwerten und einen ausgewogenen Gehalt an essenziellen Fettsäuren.

Eine fettkontrollierte und hochverdauliche Nahrung mit ausgewählter Zusammensetzung ist zudem bei Katzen und Hunden mit sensiblem Magen-Darm-Trakt zu empfehlen.

Die neue, hoch verdauliche Trocken- und Nassnahrung CAT- und DOG SANA KÄNGURU ist jetzt für hoch sensible Katzen und Hunde erhältlich. Das Futter wird mit alternativen Gemüsesorten hergestellt und verzichtet komplett auf Getreide. Känguru ist die einzige tierische Proteinquelle der Trocken- und Nassnahrung.

Für weitere Informationen:

Vet-Concept GmbH & Co. KG

Dieselstr. 4, 54343 Föhren

Tel.: 0800 66 55 320

info@vet-concept.com

www.vet-concept.com

Klarer Durchblick mit Dexavet®-Augentropfen



Als erstes Unternehmen bietet CP-Pharma im deutschen Veterinärmarkt speziell für Tiere zugelassene Augentropfen mit dem bewährten Wirkstoff Dexamethason an. Die neuen Dexavet® 1 mg/ml Augentropfen für Hunde und Katzen erleichtern so ohne Erfordernis einer Umwidmung die Behandlung von nicht-infektiösen Augenentzündungen.

Entzündungen der Augen werden im Praxisalltag häufig gesehen. Zur Behandlung nicht infizierter, allergischer und immunologisch bedingter Augenerkrankungen gibt es nun Dexavet® Augentropfen, welche neben ihrer Zulassung bei Konjunktivitis, Keratitis und leichter Iritis auch zur Verminderung der Narbenbildung nach überstandener Hornhautulcus und anderen postoperativen Zuständen eingesetzt werden können. Der therapeutische Nutzen ist dem bewährten Wirkstoff Dexamethason zuzuschreiben, dessen entzündungshemmender Effekt im Vergleich zu Hydrokortison 25 bis 30 Mal stärker ist.

Das Umwidmen hat ein Ende, denn endlich gibt es ein speziell für Tiere zugelassenes Glukokortikoid-Augenpräparat. Damit ergänzt CP-Pharma sein Portfolio an tiermedizinischen Ophthalmologika um einen wichtigen Baustein. Zudem hat CP-Pharma für Patienten mit infektiösen Augenerkrankungen die Soligental® 3.000 I.E./ml Augentropfen für Hunde und Katzen ins Sortiment aufgenommen. Für deren Wirkstoff Gentamicin besteht laut aktueller TÄ-HAV keine Antibiotagrampfpflicht.

Für weitere Informationen:

CP-Pharma Handelsgesellschaft mbH

Ostlandring 13, 31303 Burgdorf

Tel.: 05136 6066 6, Fax: 05136 6066 66

info@cp-pharma.de, www.cp-pharma.de

Onsior®: Zulassung zur Langzeitbehandlung



Onsior® ist ab sofort zur langfristigen Behandlung von Schmerzen und Entzündungen im Zusammenhang mit chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates bei der Katze zugelassen.¹ Seit vielen Jahren wird Onsior® erfolgreich als entzündungshemmendes Tierarzneimittel bei Hunden und Katzen eingesetzt. Aufgrund der nachgewiesenen Effektivität und Sicherheit von Onsior®, wurde das Präparat von der European Medicines Agency (EMA) neben der Behandlung von Schmerzen und Entzündungen in Zusammenhang mit akuten Erkrankungen des Bewegungsapparates auch zur langfristigen Behandlung chronischer Fälle bei der Katze zugelassen.¹

Und es gibt weitere Neuigkeiten! Sie können ab jetzt noch flexibler als bisher zwischen den Darreichungsformen der Injektion und Tabletten wechseln (genaue Details finden Sie in der Fachinformation). Zudem praktisch: die Injektion kann nach Anbruch außerhalb des Kühlschranks gelagert werden und ist nach Anbruch 28 Tage haltbar.

¹Onsior® Fachinformation Stand Juni 2018

Für weitere Informationen:
Elanco Deutschland GmbH
 Werner-Reimers-Str. 2-4, 61352 Bad Homburg
kundenbetreuung@elanco.com
www.elanco.de

Belastenden Juckreiz beim Hund behandeln



Hauterkrankungen beim Hund liegt eine breite Palette möglicher Ursachen zugrunde. Das Leitsymptom, der davon ausgehende Stress und der Circulus vitiosus sind am Ende meist gleich: Belastender Juckreiz, der das Tier Scheuern, Kratzen und Belecken lässt und somit zu offenen, entzündeten Hautarealen führt.

Es gilt den Teufelskreis zu unterbrechen, die Stressbelastung zu minimieren und weitere Verschlechterungen zu vermeiden. Nicht selten erweist sich die Suche nach dem Auslöser als langwierig. Vor allem, wenn Bakterien, Pilze oder Parasiten sowie Reaktionen auf gängige Allergene ausgeschlossen sind.

Parallel zur Behandlung der Auslöser empfiehlt sich, die Hautregeneration der geröteten und entzündlich veränderten Areale zu unterstützen und die mit dem Juckreiz einhergehenden Symptome auch systemisch anzugehen:

Topisch gelingt dies mit der cortison- und antibiotikafreien Pflegelinie Ichtho Vet: Diese bietet ein umfangreiches Produktsortiment für die Intensiv-Pflege empfindlicher und strapazierter Tierhaut.

Systemisch setzt das biologische Arzneimittel Adrisin® ad us vet. nach dem Multicomponent-Multitarget-Prinzip an: 16 Inhaltsstoffe sind so kombiniert, dass deren Wirkschwerpunkte auf allergisch bedingten Symptomen und Erkrankungen der Haut liegen.

Für weitere Informationen:
Biologische Heilmittel Heel GmbH
 Dr. Reckeweg-Str. 2-4
 76532 Baden-Baden
 Tel.: 07221 501 00, Fax: 07221 501 210
info@heel.de, www.heel.de

Distocur®: Behandlung von Infektionen



Infektionen mit dem Großen Leberegel (*Fasciola hepatica*) sind in Deutschland regional stark verbreitet. In neueren Tankmilchuntersuchungen wurden bis zu 49,9 Prozent der untersuchten Herden positiv getestet. Bei Milchkühen wurden jährliche Milchleistungsverluste von bis über 400 kg pro Kuh festgestellt¹, zusätzlich kommt es zu reduzierten Wachstums- und Reproduktionsleistungen der betroffenen Tiere. Im Fall von Milchkühen überwiegt die chronische Verlaufsform, die trotz der teils massiven finanziellen Schäden häufig wenig beachtet wird.

Seit Kurzem steht mit Distocur® auch für laktierende und tragende Milchkühe ein Präparat zur Leberegelbekämpfung zur Verfügung. Das einzige in Deutschland zugelassene Tierarzneimittel mit dem Wirkstoff Oxyclozanid aus der Gruppe der Salizylsäureanilide wird oral verabreicht. Ab einem Körpergewicht von 350 kg bietet Distocur® eine praktische einheitliche Dosierung.

¹Die Referenz kann gerne bei den unten stehenden Kontaktdaten angefragt werden.

Für weitere Informationen:
Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH
 Dr. Annette Brune
 Tel.: 06132 77183216
annette.brune@boehringer-ingelheim.com
www.vetmedica.de

Nutraxin® – das neue Nutraceutical bei EMS



Mit Nutraxin® bietet Ihnen Boehringer Ingelheim ein neues und einzigartiges Nutraceutical an, das speziell für EMS-Patienten während der Reduktionsdiät entwickelt wurde. Der schmackhafte Riegel unterstützt mit dem Präbiotikum scFOS (kurzkettige Fruktio-Oligosaccharide) gezielt die Insulinsensitivität und ergänzt hochkonzentriert alle Nährstoffe, die dem Pferd während einer reinen Heudiät fehlen – vor allem Vitamin A und E, Mangan, Kupfer, Selen und Lysin. Die durch Hufrehe geschädigte oder gefährdete Hufe versorgt Nutraxin® intensiv mit Biotin, Zink und Methionin.

Das Equine Metabolische Syndrom ist die zweithäufigste Hormonstörung beim Pferd und aufgrund der damit einhergehenden Insulindysregulation vergleichbar mit dem Diabetes Typ 2 beim Menschen. Die typischen klinischen Anzeichen sind Adipositas, ein Speckhals, Fettpots an Schulter und Kruppe, sowie eine subklinische oder chronische Hufrehe. Bei klinischem Verdacht unterstützt die endokrine Blutuntersuchung (basales Insulin und ein dynamischer Glucose-Test) die Diagnose von EMS.

Neben einer dem klinischen Bild angepassten Steigerung der Bewegung, ist eine Reduktionsdiät der wichtigste Teil der EMS-Therapie. Der dabei entstehende Mangel an bestimmten Nährstoffen kann durch Nutraxin® ideal ausgeglichen werden.

Nutraxin® steht ab sofort als 50 g Riegel in einer 6 kg-Monatsbox zur Verfügung.

Für weitere Informationen:

Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH
Binger Str. 173, 55216 Ingelheim am Rhein
Tel.: 06132 171090
julius.krawczyk@boehringer-ingelheim.de
www.nutraxin.de

Stronghold® Plus ist „easy to give“



Katzenkenner bestätigen jetzt: Stronghold® Plus ist das Mittel der Wahl für Katzenhalter, die auf bewährte Spot-On Präparate setzen.

Die Kombination von breitem Wirkspektrum und praktikabler Anwendung hat die Jury der International Society of Feline Medicine (isfm) überzeugt. Als veterinärmedizinische Abteilung der international cat care Organisation zeichnet die isfm jährlich innovative und katzen- wie anwenderfreundliche Produkte aus.

Da viele Katzenbesitzer nach wie vor oft mit der Eingabe von Tabletten oder Kapseln kämpfen, ist es naheliegend, dass eine praktikable Spot-On Lösung ausgezeichnet wurde.

Die transparente Pipette von Stronghold® Plus lässt sich leicht öffnen und applizieren. Zusätzlich zeichnet sie sich durch einen geringen Pipetteninhalt (0,5 ml für eine 5 kg schwere Katze) aus.

Zudem kann anhand der transparenten Pipette einfach kontrolliert werden, ob die gesamte Spot-On Lösung aufgetragen wurde.

Stronghold® Plus ist in 3 verschiedenen Größen erhältlich: für Katzen und Welpen < 2,5 kg, für Katzen von 2,45-5,0 kg und Katzen von 5-10 kg; bei schwereren Tieren werden geeignete Größen einfach kombiniert.

Schon Katzenwelpen ab einem Alter von 8 Wochen und einem Körpergewicht von 1,25 kg können mit der zuverlässigen Kombination aus dem bewährten Selamectin und Sarolaner monatlich behandelt werden und sind so von Anfang an geschützt.

Quelle: Fachinformationen Stronghold® Plus (Stand Oktober 2017 / Mai 2017) <https://icatcare.org/cat-campaigns/easy-give>

Für weitere Informationen:

Zoetis Deutschland GmbH
Dr. Christina Mayer, FTA für Kleintiere
christina.mayer@zoetis.com
Schellingstraße 1, 10785 Berlin
Tel.: 030 330063-331, Fax: 030 330063-332
www.zoetis.de

Fit durch den Winter mit Prevantil®



Im Winter können kalte Temperaturen, Nässe, Zugluft oder auch der Fellwechsel das Immunsystem belasten und zu einer Schwächung des Organismus von Hunden und Katzen beitragen. Dies kann bakterielle und virale Infektionen begünstigen. Mit der Prevantil® Vital-Kur von Bayer können die natürlichen Abwehrkräfte von Hunden und Katzen nachhaltig gestärkt werden.

Prevantil® eignet sich aber nicht nur bei akuten Infekten, sondern zeigt auch im therapiebegleitenden Einsatz sowie bei chronischen Infektionserkrankungen (z.B. Katzenschnupfen) positive Effekte auf das Allgemeinbefinden. Auch bei körperlichen Belastungen und vor stressauslösenden Ereignissen wie vor und nach OPs, bei Ortswechseln, Reisen oder Ausstellungen kann die Vital-Kur die Gesundheit fördern.

Prevantil® basiert auf einer komplexen Zusammenstellung natürlicher Inhaltsstoffe: Der Extrakt der Kaktusfeige *Opuntia ficus indica* (TEX-OE®) fördert den körpereigenen Zellschutz durch die Heraufregulation der Ausschüttung sogenannter Hitzeschockproteine (HSP70), Beta-Glukane sorgen für Schutz und Stärkung des Immunsystems und Ginseng-Extrakte (natürliche Ginsenoside) unterstützen bei Müdigkeit, Schwäche und Erschöpfungszuständen. Zusätzlich enthält Prevantil® die Antioxidantien Vitamin E und Selen sowie Vitamin B12. Prevantil® wird als Kur über 7 bis 21 Tage einmal täglich verabreicht. Mit der beiliegenden Dosierhilfe lässt sich die Menge der wohlschmeckenden Suspension (0,3 ml/kg KGW) genau auf das Körpergewicht des jeweiligen Tieres abstimmen.

Für weitere Informationen:

Bayer Vital GmbH
Gebäude K56, 51366 Leverkusen
Tel.: 0214 30-1
gesundheits@bayer.com
www.gesundheit.bayer.de

Personalverwaltung, Zeiterfassung und Co.



Die Erwartungen der Arbeitnehmer vor allem in der praktischen Tiermedizin sind in den vergangenen Jahren gestiegen. Gefordert werden Transparenz, Fairness, ein Arbeiten auf Augenhöhe und eine verlässliche Planung von Arbeitszeiten sowie die Zeiterfassung.

Neue und modernere Wege müssen beschritten werden, um diesen Anforderungen im Praxisalltag professionell gerecht zu werden. Papier, Wandkalender und Exceltabellen gehören der Vergangenheit an.

Eine erprobte und online-basierte Lösung zum Management von Praxis- und Klinikmitarbeitern in der Tiermedizin ist die Personalverwaltungssoftware von VetStage. Diese Software ist seit 2018 online bestellbar und bietet nicht nur eine moderne Schicht- und zentrale Urlaubsplanung, sondern auch eine stationäre sowie mobile Zeiterfassung ohne Zubehör wie Karten oder Chips.

Kunden profitieren darüber hinaus von der Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben bis hin zur DSGVO-konformen Pflege von Mitarbeiterdaten.

Die Personalverwaltungssoftware wurde von Tierärzten explizit für Tierärzte programmiert. Das Ziel ist, durch den stetigen Austausch mit Kollegen weiterhin am Puls der Zeit zu bleiben, um den Anforderungen aus der Veterinärmedizin jederzeit gerecht zu werden.

Wenn Sie mehr über die Personalverwaltungssoftware von VetStage erfahren möchten, besuchen Sie uns unter dem folgenden Link: www.vetstage.de/personalverwaltung. Sie erhalten 30 Tage kostenfrei, um das System testen zu können inklusive eines persönlichen Webinars zur Einführung.

Für weitere Informationen:
VetStage GmbH
Premium Offices, Potsdamer Platz 1
10785 Berlin
info@vetstage-personalverwaltung.de
www.vetstage.de/personalverwaltung

Aktionstage zur Zahngesundheit bei Katzen



Knapp 80 Prozent der erwachsenen Katzen leiden an Parodontalerkrankungen. Um Katzenhalter für die tägliche Zahnpflege zuhause und eine regelmäßige tierärztliche Zahnkontrolle zu sensibilisieren, ruft die Initiative Service PLUS für Katzen vom 15. bis 30. November 2018 die Aktionstage zur Zahngesundheit aus.

Alle anerkannten Service-PLUS-für-Katzen-Praxen erhalten vorab automatisch ein Informationspaket bestehend aus einem Wartezimmerposter mit dem Schwerpunkt Zahngesundheit und Zahnpflege, Info-Flyern sowie einer begrenzten Anzahl spezieller Fingerlinge für die Zahnpflege, die kostenlos an Patientenbesitzer abgegeben werden können.

Katzenhalter, die bei ihrem Vierbeiner im Aktionszeitraum eine Zahnkontrolle durchführen lassen, haben außerdem die Möglichkeit, eine von 14 Jahresrationen exklusiver Katzennahrung von Royal Canin zu gewinnen, indem sie eine Kopie der Tierarztrechnung bis zum 31. Dezember 2018 an zahngesundheit@vm-pr.de schicken. Das Los entscheidet Anfang Januar über die glücklichen Gewinner.

Die Initiative Service PLUS für Katzen von Royal Canin und des Bundesverbandes Praktizierender Tierärzte (bpt) e.V. wurde 2013 ins Leben gerufen, um auf die besonderen Bedürfnisse und Anforderungen von Katzen in der tierärztlichen Praxis aufmerksam zu machen. Mittlerweile sind knapp 600 Tierarztpraxen Teil der Initiative. Weitere Informationen unter www.service-plus-katzen.de

Für weitere Informationen:
ROYAL CANIN Tiernahrung GmbH & Co. KG
Habsburgerring 2, 50674 Köln
Tel.: 0221 937060-0, Fax: 0221 937060-800
zahngesundheit@vm-pr.de
www.service-plus-katzen.de
www.royal-canin.de

Aus Vacoviron® FS wird Mucosiffa®



Der BVD-Impfstoff Vacoviron® FS der Ceva Tiergesundheit heißt jetzt Mucosiffa®.

„Der Produktname wurde in allen europäischen Vertriebsländern einheitlich gestaltet. Ihr Vorteil ist, dass wir bei Lieferengpässen – zum Beispiel im Falle eines BVD-Ausbruchs – schnell für Sie an zusätzliche Ware aus den benachbarten Ländern gelangen können“, so Dr. Martin Behr, Business Unit Manager Ruminant der Ceva Tiergesundheit. Laut FLI ist die Zahl der PI-Tiere seit 2011 zwar bereits konstant rückläufig, jedoch gab es 2017 deutschlandweit noch mehr als 230 positiv getestete Kälber.¹

Mucosiffa®, der BVD/MD-Lebendimpfstoff der Ceva, wird bei Zuchttieren (auch trächtigen Tieren) und Jungrindern nur ein Mal injiziert. Eine Nachimpfung ist bei diesen Tieren im Rahmen der Grundimmunisierung nicht erforderlich. Der fetale Schutz bei geimpften Muttertieren besteht für ein Jahr, die Geburt persistenter infizierter Kälber wird dadurch weiter verringert. Obwohl das BVD-Sanierungsprogramm als sehr erfolgreich bewertet wird, raten Experten von einem Ausstieg aus der Impfung ab. Da der Erreger auf vielen Betrieben seit Jahren getilgt ist, sind naive Bestände entstanden, in denen bei erneutem Erregereintrag gravierende Folgen mit höheren wirtschaftlichen Verlusten zu erwarten sind.

Bei Fragen rund um BVD oder zu unserem Lebendimpfstoff Mucosiffa® steht Ihnen Ihr Ceva Außendienst oder unser geschulter Rinder Vet Service gerne zur Verfügung.

¹Friedrich-Löffler-Institut, HI Tier, Statistik zur BVD-Bekämpfung in Deutschland

Für weitere Informationen:
Ceva Tiergesundheit GmbH
Kanzlerstr. 4, 40472 Düsseldorf
Bestellhotline: 0211 965970
www.ceva.de

Gerinnungsmessung federleicht und präzise



Störungen der Hämostase können bei Hunden und Katzen in Zusammenhang mit unterschiedlichsten hereditären oder erworbenen Erkrankungen auftreten. Erkrankungen, die mit einer Störung der primären Hämostase einhergehen, sind zum Beispiel Thrombozytopenien und Thrombozytopathien, Störungen der sekundären Hämostase treten bei einem Mangel an Gerinnungsfaktoren oder Veränderungen von Gerinnungsfunktionen auf.

In der Tierarztpraxis werden Hunde und Katzen häufig mit einem Vitamin K-Mangel nach Rodentizid-Intoxikation vorgestellt. Dieser kann außerdem bei Hepatopathien, Gallengangsobstruktion, exokriner Pankreasinsuffizienz und infiltrativen Erkrankungen auftreten. DIC, Neoplasien und chronische Antibiotikatherapien können ebenfalls eine Veränderung der Blutgerinnung verursachen. Zur Evaluierung von Gerinnungsstörungen werden in der Veterinärmedizin im Allgemeinen die Prothrombinzeit (PT) und die aktivierte Partielle Thromboplastinzeit (aPTT) verwendet.

Mit dem Gerinnungsmanagement-System Micropoint qLabs® Vet ElectroMeter stellt die nal von minden GmbH ein Handmessgerät der neuesten Generation vor, mit dem die Evaluierung der PT und aPTT-Werte bei Hund und Katze im Notfall, in zeitkritischen Momenten, präoperativ oder zur Therapiekontrolle direkt vor Ort einfach, schnell und sicher durchgeführt werden kann. Die lang haltbaren Micropoint qLabs® Vet PT/aPTT Teststreifen stellen außerdem die ideale Kombination zweier wichtiger Parameter zur Evaluierung des Gerinnungsstatus am Point-of-Care bei einem Probenvolumen von nur 10-20 µl von frischem venösen oder zentriertem, rekalkifizierten Vollblut dar. Die Teststreifen Micropoint qLabs® Vet PT/aPTT stehen in einer praktischen Packungsgröße mit 12 Streifen zur Verfügung.

Für weitere Informationen:
nal von minden GmbH
Carl-Zeiss-Str. 12, 47445 Moers
tamaVet® 0941 29010 776
www.nal-vonminden.com
www.tamavet-diagnostics.com

Feiern statt Reihern mit Emex®



Mit der Emex® 10 mg/ml Injektionslösung für Hunde und Katzen gibt es das hochwirksame Antiemetikum Maropitant als neu formulierte Injektionslösung zur subkutanen und intravenösen Applikation für die Kleintierpraxis.

Zur Behandlung und Vorbeugung von Übelkeit und Erbrechen in der Kleintierpraxis bietet der Wirkstoff Maropitant in Emex® durch Hemmung sowohl zentraler als auch peripherer emetischer Stimuli eine hochwirksame Alternative. Emex® ist bei Hund und Katze u.a. zugelassen zur Vorbeugung und Behandlung von Übelkeit sowie zur Behandlung von Erbrechen in Kombination mit anderen Maßnahmen. Weiterhin besitzt Emex® bei Hunden eine Zulassung zur Prophylaxe und Therapie von durch Chemotherapie verursachter Übelkeit sowie zur Vorbeugung und Therapie von Übelkeit im Rahmen operativer Eingriffe und zur Verbesserung der Erholung von einer Vollnarkose nach Morphingabe.

Die fortschrittliche Formulierung von Emex® bietet praktische Vorteile in der Anwendung. Die Injektionslösung verursacht bei der subkutanen Applikation wesentlich weniger Schmerzreaktionen als beim Originator. Zudem hat das Präparat eine lange Haltbarkeit von 56 Tagen nach Anbruch – für mehr Wirtschaftlichkeit.

Für weitere Informationen:
CP-Pharma Handelsgesellschaft mbH
Ostlandring 13, 31303 Burgdorf
Tel.: 05136 6066 6, Fax: 05136 6066 66
info@cp-pharma.de, www.cp-pharma.de

Neu: CleanCube Desinfektionsgerät



Der CleanCube ist ein Innenraumvernebelungsgerät für die zuverlässige, zeit- und kostensparende Luft- und Oberflächendekontamination. Mit dem CleanCube können resistente Mikroorganismen wie MRSA und nosokomiale Infektionen (Krankenhauserkrankungen) erfolgreich bekämpft werden. Ein extrem starker und konstanter Luftstrom zerstäubt das Desinfektionsmittel in kleinste Partikel (ca. drei Mikrometer), die alle (auch schwer zugängliche) Oberflächen erreichen. Für einen durchschnittlich großen Raum dauert diese Art der 3D-Desinfektion normalerweise nur wenige Minuten. Nach einer kurzen Wartezeit kann der desinfizierte Raum gefahrlos betreten werden, es ist keine Nachspülung oder Nachreinigung erforderlich.

Der CleanCube ist in zwei Größen erhältlich: Der CleanCube mini ist für Räume mit einer Größe bis 330 m³ geeignet. Für größere Räume bis 660 m³ ist der CleanCube standard die perfekte Wahl. Für höchste Korrosionsbeständigkeit sind beide Varianten aus robustem Aluminium und verzinktem Edelstahl gefertigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Auf unserer Webseite www.eickemeyer.de erhalten Sie weitere Informationen. Hier können Sie den CleanCube (Art. Nr. 503000, 503001) auch bequem online bestellen.

Für weitere Informationen:
Eickemeyer – Medizintechnik für Tierärzte KG
Eltastr. 8, 78532 Tuttlingen
Tel.: 07461 96 580 0
info@eickemeyer.de, www.eickemeyer.de

Mycoflor als orales und injizierbares Florfenicol



Ab sofort bietet Ihnen die Konivet zwei Florfenicol-Produkte an. Die orale Lösung zum Eingeben über das Trinkwasser Mycoflor 200mg/ml und die Injektionsware Mycoflor 300mg/ml zugelassen für die intramuskuläre Injektion.

Florfenicol hat beim Schwein eine hohe Bioverfügbarkeit nach oraler und intramuskulärer Gabe und erreicht schnell eine effektive Plasmakonzentration. Beim Rind werden nach intramuskulärer Injektion wirksame Blutspiegel über 48 Stunden aufrechterhalten.

Florfenicol zeichnet sich durch ein hohes Verteilungsvolumen in die meisten Körpergewebe aus. Therapeutisch effektive Konzentrationen werden insbesondere in den Atemwegen und der Lunge erreicht.

Mycoflor 200mg/ml wird zur Behandlung und Metaphylaxe von Atemwegserkrankungen hervorgerufen durch *Actinobacillus pleuropneumoniae* und *Pasteurella multocida* beim Schwein mit einer Wartezeit von 23 Tagen angewandt.

Mycoflor 300 mg/ml wird beim Rind zur Behandlung von Atemwegserkrankungen hervorgerufen durch *Mannheimia haemolytica*, *Pasteurella multocida* und *Histophilus somni* mit einer Wartezeit von 34 Tagen angewandt; beim Schwein zur Behandlung von akuten Atemwegserkrankungen hervorgerufen durch *Actinobacillus pleuropneumoniae* und *Pasteurella multocida* mit einer Wartezeit von 18 Tagen.

Das orale Mycoflor 200 mg/ml ist zur Zeit in der 1L-PE-Flasche und die Injektionsware Mycoflor 300 mg/ml in der 100 ml-PE-Flasche erhältlich.

Für weitere Informationen:

KONIVET GmbH

Robert-Bosch-Str. 6, 49632 Essen-Oldbg.

Tel.: 05434 9236490

info@konivet.de, www.konivet.de

Neu: Gelenk-Pulver ARTHROSHINE HA²



ARTHROSHINE HA² ist ein neues und hochwertiges Ergänzungsfuttermittel für Hunde, Katzen und Pferde. Es wurde speziell zur Unterstützung bei starken Gelenkproblemen entwickelt.

ARTHROSHINE HA² enthält natives (nicht denaturiertes) Kollagen Typ 2.

Natives Kollagen Typ 2 wird in einem speziellen Verfahren schonend bei niedrigen Temperaturen (<42°C) und ohne enzymatische Spaltung (Hydrolyse) hergestellt und bleibt dadurch in seiner biologisch-aktiven Form erhalten (Trippelhelix). Die primäre Strukturkomponente des Knorpels ist Kollagen Typ 2. Oral aufgenommenes natives Kollagen Typ 2 interagiert mit dem darmassoziierten Lymphgewebe, wodurch es zur „down-Regulierung“ des T-Zell-basierten Angriffs des Strukturproteins Kollagen Typ 2 im Knorpelgewebe kommt. Diese Desensibilisierung kann das Erkennen des körpereigenen Kollagens Typ 2 im Knorpelgewebe als Antigen durch das Immunsystem verhindern.

ARTHROSHINE HA² beinhaltet neben nativem Kollagen Typ 2 zusätzlich MSM (nicht bei ARTHROSHINE HA² für Katzen), Mangan, Vitamin E und Hyaluronsäure.

ARTHROSHINE HA² zeichnet sich durch seine hervorragende Akzeptanz gleichermaßen bei Hund, Katze und Pferd aus. Eine Dose reicht beim Hund bis zu 120 Tage, bei der Katze bis zu 100 Tage und beim Pferd (500kg) bis zu 65 Tage.

ARTHROSHINE HA² ist exklusiv beim Tierarzt erhältlich.

Für weitere Informationen:

VetAthletics GmbH

Sperbelhecke 13, 75015 Bretten

Tel.: 02461 703 99 04

info@vetathletics.com

www.vetathletics.com

Nicilan jetzt direkt vom Hersteller



Nicilan ist ab sofort direkt vom Hersteller Calier® in den bewährten Faltschachteln mit Beipackzetteln in jeder Schachtel erhältlich.

Nicilan kann in den Wirkstärken 40mg Amoxicillin/10mg Clavulansäure sowie 200mg/50mg und 400mg/100mg geordert werden.

Die Anwendungsgebiete sind die Behandlung von bakteriellen Infektionen bei Hunden, hervorgerufen durch β -Laktamase produzierende Stämme, die gegenüber Amoxicillin resistent sind.

Die Zusammensetzung: Amoxicillin-Trihydrat, entsprechend Amoxicillin 40 mg/200 mg /400 mg, Kaliumclavulanat, entsprechend Clavulansäure 10 mg/ 50 mg/100 mg. Als Packungsgrößen sind 120 Tabletten, verpackt als 10 Blister mit je 12 Tabletten verfügbar.

Für weitere Informationen:

Calier® Deutschland GmbH

Breidenplatz 3-5, 40627 Düsseldorf

Tel.: 0211 8912599, Fax: 0211 9481182

info@calier.de, www.calier.de

Spruch des Monats

„Bisher keine Unauffälligkeiten.“

Besitzerin hilft, das Allgemeinbefinden ihres Hundes festzustellen, eingereicht von Anja Damm, Waldkirch.

Die Redaktion freut sich über die Zusendung potenzieller „Sprüche des Monats“ an dtbl@btkberlin.de!

Sudoku

Machen Sie eine Denksportpause und lösen Sie dieses Sudoku-Rätsel! Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Regeln: Alle leeren Zellen sind mit den Ziffern 1 bis 9 so auszufüllen, dass jede Ziffer in einer Spalte (senkrecht), einer Zeile (waagerecht) und in einem Block (3 x 3 Zellen) nur einmal vorkommt. Um Ihnen das Lösen zu erleichtern, sind einige Zahlen bereits vorgegeben.

Schwierigkeitsgrad: mittel

9	1	6	2	3	4	8	5	7
5	2	7	1	9	8	4	3	6
8	3	4	5	7	6	1	9	2
7	9	8	3	2	5	6	1	4
1	6	2	9	4	7	3	8	5
3	4	5	6	8	1	7	2	9
2	7	1	4	5	3	9	6	8
6	8	9	7	1	2	5	4	3
4	5	3	8	6	9	2	7	1

Auflösung des Rätsels der letzten Ausgabe

8		4		3		1		2
1			9		2			6
	3	6				8	4	
			5		3			
	1	7				5	2	
4			1		7			5
3		9		6		4		7

Letzte Meldung

Umgang mit dem Wolf und Herdenschutz

Niedersachsen hat eine Bundesratsinitiative zum Umgang mit dem Wolf auf den Weg gebracht. Gefordert wird in dem Entschließungsantrag die Erstellung eines nationalen Konzepts zum Umgang mit dem Wolf. Danach soll die Entnahme von problematischen Wölfen zur Abwendung ernster Schäden in der Weidetierhaltung und zur Gewährleistung der Sicherheit der Bürger eindeutig und bundesweit einheitlich geregelt werden. Um die Ausnahmetatbestände zur Entnahme von Tieren mit problematischem Verhalten zu erweitern, soll die entsprechende Vorschrift im Bundesnaturschutzgesetz an die Regelung der Fauna-Flora-Habitat-(FFH-)Richtlinie angepasst werden. Für die Ausweisung „wolfsfreier Bereiche“ um menschliche Einrichtungen soll der Bund rechtssichere Möglichkeiten schaffen. Der Erhaltungszustand des Wolfs soll nach dem Willen der drei Länder künftig jährlich und nicht mehr nur alle 6 Jahre überprüft werden. Das Monitoring der westpolnisch-zentraleuropäischen Wolfspopulation soll möglichst im Verbund mit Polen erfolgen. Rechnung tragen will man der Forderung, Präventionsmaßnahmen

von Weidetierhaltern künftig zu 100 Prozent statt zu 80 Prozent zu fördern und dabei auch Arbeits- und Haltungskosten für Herdenschutzhunde zu berücksichtigen. Zudem soll die Weidetierhaltung im Offenland durch eine spezielle Prämie honoriert werden. Schließlich wird die Einrichtung eines nationalen Herdenschutzentrums zur Auswertung der länderspezifischen Erfahrungen und Beratung gefordert. Auf die Umsetzbarkeit einzelner Aspekte in Deutschland soll die Vorgehensweise anderer Länder wie Frankreich im Umgang mit dem Wolf geprüft werden.

Ein Fachgespräch zum Thema Herdenschutz auf Initiative der Linken im Bundestag hat ergeben, dass präventiver Herdenschutz in Wolfsgebieten immer gebraucht wird, egal wie hoch die Wolfspopulation ist. Dieser ist erfolgreich, wenn er finanziell und rechtlich deutlich besser abgesichert wird. Die Unterstützung müsse schnell kommen, denn für viele Weidetierhaltungen, insbesondere bei Schäfereien, sei es kurz vor Zwölf und der dürrebedingte Futtermangel spitze die Lage weiter zu.

AgE/Die Linke/KK